Leipziger
gelehrtes
Tagebuch

auf das Jahr 1796-98

Leipzig
in der Weidmannischen Buchhandlung

Vorrede.

Daß auch dieses Jahr nicht ohne wohlthätige Stiftungen für unsere Universität vorbeygegangen ist, wird gewiß allen Lesern dieser kleinen Schrift so angenehm seyn, als es dem Herausgeber ist: denn wer wird sich nicht des vielen Guten innig freuen, das hier geschieht, und eine stete Fortsetzung desselben von ganzem Herzen wünschen?

Die am 10ten Febr. dieses Jahres verstorbene Frau Johanna Sophia Kob, geborene Peinemann, Witwe eines vor mehrern Jahren hier verstorbenen angesehenen Kaufmanns, hat der Universität zu Stipendien Zweytausend Reichsthaler vermacht, deren jährliche Zinßen drey armen inländischen Studirenden, wider deren Sitten nichts einzuwen-

wenden ist, einem Theologen, einem Juristen, und einem Mediciner, ertheilt werden sollen.

Püttmann, dessen Name kein Beywort bedarf, hat unsrer Universität, deren Nutzen und Ehre er so thätig beförderte, auch noch nach dem Tode nützlich zu seyn gesucht, indem er ihr nicht nur seine ganze Bibliothek, sondern auch der Universitätskirche Fünfhundert Reichsthaler; dem Professor-Witwenfiskus Ein tausend Reichsthaler; dem Witwenfiskus der Juristenfakultät Ein tausend Reichsthaler; und dem Universitäts-Almosen Ein tausend Reichsthaler vermacht hat.

Das vom Buchhändler Herrn Beygang bereits mit dem Anfange des vorigen Jahres errichtete Museum verdient, als eine für die Verbreitung der Wissenschaften und Künste sehr nützliche Anstalt, auch hier eine ehrenvolle Erwähnung.

Leipzig, am 31 Dec.
1796.



Leipziger gelehrtes Tagebuch

Auf das Jahr 1796.

Den 23sten Jan.

Starb Hr. Michael Wagner, Kurfürstl. Sächs. Finanz-Sensal, im 65sten Lebensjahre. Er war aus dem Altenburgischen gebürtig und hatte die Handlung erlernt und allhier getrieben, bis er oben bemerktes Amt erhielt. Durch folgende Schriften hat er sich bekannt gemacht:

1. Gemeinnützige Specialregeln zu Berechnung der Wechselcourse und Arbitragen, auf die Leipziger Wechselgeschäfte eingerichtet; mit angehängten Sätzen der Kettenregel über jeden Vorfall, und einer allgemeinen Anleitung zu Erfindung ähnlicher Specialregeln. Leipz. 1787. 8.
2. Tabellarisches Handbuch zur Berechnung der Geld- und Wechsel-Arbitragen, für die meisten Europäischen Wechselgeschäfte brauchbar. 1790. 8. auch unter dem Titel: Neuestes merkantilisches Taschenbuch oder Tabellarische Handleitung zur leichtesten und kürzesten Berechnung ꝛc. 1795 wieder aufgelegt.

Den

Den 29sten Jan.

promovirte Hr. Karl Gottfried Ferdinand Brunnemann, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er unter dem Vorsitze des Hrn. D. Birkholz, seine Disput. de praecipuis zinci calcibus, earumque in vtraque medicina vsu (26 S.), vertheidiget hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. Dech. D. Gehler, enthält den 2ten Theil seiner Abhandlung de medicamentorum compositorum scrutinio chemico dubio persaepe ac fallaci (12 S.). Hr. B. ist 1772 in Borna, wo sein Herr Vater D. Friedrich Gottlob als practischer Arzt lebt, von Johanna Christiana Josepha geb. Arnold, die ihm aber schon längst durch den Tod entrissen worden, geboren. Den ersten Unterricht erhielt er auf der Schule seiner Vaterstadt von Hrn. Korbinsky, Barth und Koch, wobey ihn Hr. Diac. Winter noch besonders in den alten Sprachen übte. Hierauf kam er auf die Kurfürstliche Landschule zu Grimma, deren Lehrer, die Hrn. Mücke, Hofmann, Reichard, Hochmuth und Richter sich um ihn sehr verdient gemacht haben. Im Jahr 1790 setzte er auf hiesiger Universität sein Studiren fort. Hr. Pr. Haase, als damaliger Rector Magnif. schrieb ihn unter die akademischen Bürger ein, und seine Lehrer wurden: in der Philosophie Hr. Cäsar, in der Physik, medic. Litterargeschichte und Toxicologie Hr. Kühn, in der Naturgeschichte Hr. Ludwig, in der Chemie und Pharmacie Hr. Eschenbach, in der Botanik Hr. Hedwig, in der Anatomie Hr. Haase, in der Physiologie Hr. Schreger, in der materia medica Hr. Koch, über die Kunst, Recepte zu fertigen, Hr. Dähne, und über die Hebammenkunst, Hr. Richter. Uebrigens wohnte er sämmtlichen Vor-

lesun-

lesungen Hrn. Hebenstreits über die Physiologie, Pathologie, materiam medicam, Therapie, Semiotik, Chirurgie und gerichtliche Arzneykunde bey, und fand in diesem Lehrer zugleich seinen vorzüglichsten Gönner. Bereits im Monat April 1794 unterwarf er sich der ersten Prüfung der medic. Facultät, und erhielt das Baccalaureat. Seine Vorlesungen pro Licentia handelten de irritabilitate.

Den 11ten Febr.

war die feierliche Magisterpromotion von 13 Candidaten, wovon die 7 erstern bereits zuvor, nach abgelegten Speciminibus, waren creiret worden. Der dermalige Dechant der philos. Facultät, Hr. Pr. Arndt handelt in seiner Einladungsschrift de origine Accisae prouincialis (24 S.), und der Panegyrikus des Professors der Dichtkunst, Eck, ist überschrieben: ad locum Cic. de off. II. 13. de Modestia, Dissertatiuncula (mit den Lebensbeschreibungen 24 S.).

I.

Hr. Gottlieb Daniel Theodor Schröer ist zu Leuben, bey Meißen, wo sein Vater, Hr. Christoph Friedrich, Oberpfarrer ist, 1772 geboren. Seine durch einen frühen Tod ihm entrissene Mutter war Christiana Juliana Hillig. Nach dem ersten im väterlichen Hause erhaltenen Unterrichte, schickten ihn seine Eltern nach Freyberg, zu seinem älteren Bruder (itzt Pastor zu Mörtitz bey Eilenburg), der damals das Gymnasium zu Freyberg besuchte, und zugleich diesen seinen Bruder ein Jahr lang sorgfältig unterrichtete. Von da kam er auf hiesige Thomasschule, wo er 5 Jahre lang von den bekannten verdienten Lehrern, insonderheit von Hrn. Fischer, vortreflich unterwiesen wurde. 1791 fieng er die akademischen

Studien an, nachdem ihm der damalige Rector Magnif. Hr. Dechant Gehler das Bürgerrecht der Universität ertheilt hatte. Die Hrn. Seydlitz und Platner wurden in der Philosophie, dieser auch in der Anthropologie und Aesthetik, seine Lehrer. Ueber die Mathematik hörte er Hrn. Hindenburg, und über die Philologie die Herren Beck, Blümner und Raabe. Die unter Hrn. Becks Vorsitze blühende philologische Gesellschaft, deren Mitglied er wurde, war ihm sehr lehrreich. Also vorbereitet, besuchte er nun über seine Hauptwissenschaft, die Theologie, folgende Vorlesungen. Hr. Wolf erklärte ihm die christliche Glaubenslehre, über die er auch Hrn. Forbigers Examinirübungen beywohnte. Die Dogmengeschichte trug ihm Hr. Beck vor. Einige Bücher des alten Testaments erklärten ihm die Herren Hempel und Kühnöl, und einige des N. T. die Herren Keil, Wolf, Beck, Morus und Kühnöl. Die Kirchengeschichte trugen ihm die Herren Burscher und Beck vor. Als seine vorzüglichen Gönner rühmt er Hrn. von Zehmen, auf Schleinitz, Hrn. D. Wolf, Hrn. M. Enke, Hrn. Amtsverwalter Tischer in Eilenburg, dessen Sohn er seit 3 Jahren unterrichtet, und seine Oheime, die hiesigen Herren Kaufleute Hillig und Schröer, wovon dieser, der vor kurzem verstorben ist, ihm den größten Theil seines Vermögens vermacht hat.

II.

Hr. Johann Christian Hoffmann ist 1768 zu Schlettau, einem zwischen Lauchstädt und Halle liegenden Dorfe, im Stifte Merseburg, geboren. Sein Vater, gleiches Namens, und seine Mutter Maria

Rosina

Rosina geb. Meisner, beschäftigten sich mit dem Feldbau. Als sie nachher sich nach Leipzig gewendet hatten, nützten sie die gute Gelegenheit, ihren Sohn in der Niklasschule unterrichten zu lassen. Dieß geschah 7 Jahre lang mit glücklichem Erfolge, so, daß er sich verpflichtet hält, den Fleiß und das ihm bezeigte Wohlwollen der Hrn. Martini, Forbiger, Lunze, Aßmann, Hübschmann, Behringer, Forwerk und Held zu rühmen. 1787 nahm ihn der sel. Pezold, als damaliger Rector, unter die akademischen Bürger auf. Die Hrn. Cäsar und Pezold wurden seine Lehrer in der Philosophie, Hilscher in der Geschichte, und Sammet, von Winkler, Püttmann, Biener und Haubold (der sich als seinen vorzüglichen Gönner bewiesen hat), in der Rechtswissenschaft. Seit einigen Jahren hat er sich, unter Hrn. Hochheimers Anleitung, mit der Chemie beschäftiget, wovon seine Schrift ein Beweis ist: Erfahrungen und Versuche für Künstler, Handwerker und Fabrikanten.

III.

Hr. Karl Benjamin Schade hat Sorau in der Niederlausitz, welches auch die berühmten Gelehrten Michael Neander und Basil. Faber hervorgebracht hat, zur Geburtsstadt, wo er 1771 den 25. April ans Licht kam. Sein Vater Johann Benjamin ist Kürschner: seine Mutter Maria Dorothea Jacobi. Nachdem er auf der Schule zu Sorau von den Hrn. Mücke und Kühn gut vorbereitet worden, kam er 1792 unter Hrn. Hofrath Wenk's Rectorate, auf hiesige Universität, wo er die Hrn. Heydenreich und Platner über die Philosophie, Rüdiger über die Mathematik, Beck, Ernesti den jüngern und Schreiter

über die Geschichte und Philologie, und Meisner über die hebräische Sprache gehört hat. Seine Hauptwissenschaft, die Theologie, trieb er unter Anführung folgender Lehrer. Die christliche Glaubenslehre trug ihm Hr. Rosenmüller vor: die Sittenlehre Hr. Keil: Einige Bücher der heil. Schrift und die Symbol. Bücher unserer Kirche erklärten ihm die Hrn. Rosenmüller, Morus, und Burscher. Diesen hörte er auch über die Kirchengeschichte, und Hrn. Fleck über das geistliche Recht. Das Wohlwollen der Hrn. Seydlitz und Beck rühmt er dankbar.

IV.

Hr. Gottfried Fähse ist zu Schlesen, einem Dorfe bey Wittenberg, den 24sten Aug. 1764 geboren. Sein vor 3 Jahren verstorbener Vater Christoph war daselbst Müller: seine Mutter ist Renata Schumann. Nachdem er zuerst vom Hrn. Rector Pasch in Gräfenhainichen unterrichtet worden, kam er auf die Stiftsschule zu Zeiz, wo er 5 Jahre lang die gute Unterweisung der Hrn. Schreger und Milke genoß. Vom Jahre 1782 setzte er zu Wittenberg seine Studien fort. Hr. Pr. Anton, als damaliger Rector Magnif. nahm ihn unter die akademischen Bürger auf, und die Hrn. Reinhard, Hiller, Ebert, Schröckh und Zeune wurden in der Philosophie, Mathematik, Geschichte und Philologie seine Lehrer. Ueber die verschiedenen Theile der Theologie hörte er die Hrn. Tittmann und Reinhard, und hatte zugleich das Glück das vorzügliche Wohlwollen dieser höchstverdienten Männer zu genießen. Nachdem er 4 Jahre sich also beschäftiget hatte, wurde er nach Ungarn berufen, wo er zuerst bey Hrn. von Szirmay, zu Nagy-Ida (welches

Wort

Wort in der Ungarischen Sprache großes Wasser bedeutet) 3 Jahre lang Hauslehrer war. Gleiches Amt verwaltete er hierauf wieder 3 Jahre beym Hrn. Grafen Török von Szendrö zu Caschau. Daß er es mit Beyfalle gethan, erhellet daraus, daß ihm das Rectorat der Schule zu Gölnitz anvertrauet wurde. Mit Vergnügen stand er auch diesem Amte 3 Jahre vor. Dennoch aber trieb ihn die Vaterlandsliebe zurück und er wählte sich Leipzig zum Aufenthalte: wo ihn 1795 Hr. Pr. Beck, als damaliger Rector Magnif. das akademische Bürgerrecht ertheilte.

V.

Hr. Karl Theodor Gutjahr ist zu Sorau 1773 geboren. Sein Vater Hr. Gottfried ist Archidiak. daselbst: seine Mutter Fr. Johanna Elisabeth Ortolph. Den ersten väterlichen Unterricht setzten die bereits gerühmten Lehrer an der Schule zu Sorau mit so glücklichem Erfolge fort, daß er 1792 hiesige Universität beziehen konnte. In der Philosophie wählte er sich Hrn. Cäsar zum Lehrer: in der Mathematik und Physik Hrn. Hindenburg: in der Philologie und Geschichte die Hrn. Beck und Wieland, und in den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft die Hrn. Bauer, Biener, Erhard, Einert, Fleck und Siegmann. Nachdem er hierauf 1795 eine Disputation de exhibitione delinquentium, geschrieben und unter Hrn. Pr. Fleck's Vorsitze vertheidiget hatte, auch von der Juristenfacultät examinirt worden, und das Baccalaureat erhalten, gieng er noch ein halbes Jahr nach Göttingen, wo er die Hrn. Pütter, von Martens, von Berg, Gatterer und Spittler gehört hat.

VI.

Hr. Karl August Kuhl ist zu Baalsdorf, bey Leipzig, 1774 geboren. Schon im 6ten Jahre seines Alters raubte ihm der Tod seinen Vater M. Friedrich August, der Prediger daselbst war: seine Mutter aber Frau Charlotte Sidonia geb. Ungibauer, noch lebend verehren zu können, macht ihm das größte Vergnügen. Nach dem Tode seines Vaters nahm ihn sein Schwager, der verdiente Diakonus an hiesiger neuen Kirche, Hr. M. Beyer, zu sich, unterrichtete ihn aufs sorgfältigste und überhäufte ihn mit Wohlthaten aller Art. Von 1787 an, besuchte er die Niklasschule, deren oben gerühmte Lehrer sich auch um ihn 5 Jahre lang verdient gemacht haben. Als er hierauf die akademischen Studien anfieng, nachdem ihn bereits zuvor Hr. Pr. Ernesti, als damaliger Rector, das Bürgerrecht der Universität ertheilt hatte, widmete er sich der Arzneywissenschaft und hörte folgende Lehrer: Ueber die Philosophie die Hrn. Cäsar und Platner: über die Mathematik und Physik Hrn. Hindenburg: über die allgemeine Geschichte Hrn. Wenk: über die griechische und lateinische Sprache die Hrn. Lösner, Beck und Ernesti, den jüngern: über die Naturgeschichte Hrn. Ludwig: über die Anatomie die Hrn. Haase, Ludwig und Fischer (itzigen Professor in Kiel). Die übrigen Theile der Arzneywissenschaft trugen ihm die Hrn. Haase, Platner, Ludwig, Hebenstreit, Eschenbach, Kühn, Dähne und Koch vor. Dankbar rühmt er das Wohlwollen der medic. Facultät, die ihm das Waltherische Stipendium, und Hrn. D. Wolf's, der ihm ein Stipendium der Meißnischen Nation ertheilt hat. Traurig war ihm der Verlust eines seiner vorzüglichsten Gönner, des vor kurzem

verstor-

verstorbenen Hrn. Appellationsraths D. Trier, der ihm aber durch die fortdauernde Wohlthätigkeit seiner würdigen Frau Witwe ersetzt worden ist. Nach geschehener Prüfung ist ihm von der medic. Facultät das Baccalaureat ertheilt worden.

VII.

Hr. Johann Friedrich Wilhelm Döring ist zu Luckau in der Nieder-Lausitz 1772 geboren. Sein Vater Hr. Joh. Christoph ist daselbst Prediger am Zuchthause und Lehrer am Lyceum: seine bereits vor 16 Jahren verstorbene Mutter war Johanna Dorothea Elisabeth Israel. Nachdem ihm sein Vater den ersten Unterricht selbst ertheilt hatte, besuchte er das Lyceum seiner Vaterstadt, unter dessen Lehrern er die Hrn. Wolf und Fürstenhaupt vorzüglich rühmt. 1791 kam er auf hiesige Universität, unter deren Mitbürger ihn Hr. Pr. Beck als damaliger Rector Magnific. aufnahm. Die Hrn. Seydlitz, Cäsar, Heydenreich und Platner wurden in der Philosophie, Hindenburg in der Mathematik, Wenk in der Geschichte, und Eck in der Dichtkunst, seine Lehrer. Ueber die verschiedenen Theile der Theologie hörte er die Hrn. Burscher, Morus, Rosenmüller, Keil, Wolf und Forbiger: über die Kirchengeschichte Hrn. Rosenmüller, dessen Wohlwollen er rühmt, und Hrn. Beck, und über die hebräische Sprache Hrn. Meisner. Dankbar rühmt er ein Kurfürstliches Stipendium, und eins von dem Rathe seiner Vaterstadt, erhalten zu haben; so wie er die ihm von Hrn. Prof. Wieland und den Hrn. D. D. Schacher und Gaudlitz ihm wiederfahrene Unterstützung, und Hrn. Plato's Freundschaft im lebhaften Andenken behalten wird.

VIII.

Hr. August Gottlob Hoffmann, aus Bautzen. Er wurde 1773 geboren. Seine armen Eltern Johann Gottlieb, ein Tuchmacher, und Martha Elisabeth, geb. John, hätten ihm keine so gute Erziehung geben können, als er sie durch des vor kurzem verstorbenen Senators Prenzel Vorsorge zu erhalten das Glück hatte. Dieser verdiente Mann unterstützte ihn aufs thätigste und ließ ihn sorgfältig unterrichten. Die Lehrer am Gymnas. seiner Vaterstadt, Rost, Böttiger, Cober, Demuth, Petri, Rausendorf und Friedemann, machten sich um ihn sehr verdient. Auf hiesiger Universität setzte er 1791, nachdem ihm auch vom Rathe zu Bautzen ein Stipendium ertheilet worden, seine Studien unter der Anführung folgender Lehrer, fort. Hrn. Cäsar hörte er über die Philosophie: Hrn. Wenk über die Geschichte, und die Hrn. Lösner, Eck, Beck, Dindorf und Ernesti, den jüngern, über einige griech. und lat. Schriftsteller. In seinem Hauptstudium, der Theologie, erklärten ihm zuvörderst die Hrn. Burscher, Hempel, Bosseck, Dindorf und Meisner das alte Testament, und die Hrn. Rosenmüller, Morus, Keil, Wolf, Lösner, und Kühnöl das neue. Die christliche Glaubenslehre trug ihm Hr. Hempel, und die Kirchengeschichte Hr. Burscher vor: auch waren ihm die Examinir- und Disputirübungen Hrn. Dindorf's sehr nützlich. Im vorigen Jahre vertheidigte er als Respondens Hrn. M. Karl Fried. Richter's Disputation: Historiae Persarum antiquissimae cum Graecorum et Ebraeorum narrationibus conciliandae specimen, mit Beyfall. Daß ihm nachher Hr. Hofrath Wenk den Unterricht seiner hoffnungsvollen Söhne anvertrauet und ihm viele

Beweis

Beweise seines besondern Wohlwollens gegeben, erkennt er dankbar, so wie das Urtheil der gesammten philosophischen Facultät, die ihm das Henricische Stipendium ertheilt hat.

IX.

Hr. Heinrich August Gotthelf Fleischhammer ist zu Altenhain, bey Grimma, 1772 geboren. Sein bereits vor 11 Jahren verstorbener Vater Johann Gotthelf, war daselbst Prediger: seine Mutter Maria Christiana Aßmann. So groß von Jugend auf seine Neigung war, sich den Wissenschaften zu widmen, und so sehr sich es sein Vater angelegen seyn ließ, ihn in den Anfangsgründen derselben zu unterrichten; so schien es doch, nach dieses seines Vaters frühem Tode, daß er, wegen seiner Armuth, diese Laufbahn würde verlassen müssen. Glücklicherweise nahm sich aber der damalige Besitzer von Altenhain, Hr. v. Bissing, seiner aufs thätigste an und ließ ihn mit seinen eigenen Kindern erziehen. Hierauf kam er auf die Kurfürstliche Landschule nach Grimma, wo er 5 Jahre lang den guten Unterricht der Hrn. Mücke, Hofmann, Reichard, Hochmuth und Richter genoß. Mit einem guten Zeugnisse dieser Lehrer kam er 1791 auf hiesige Universität, unter deren Mitbürger er vom damaligen Rector Magnif. Hrn. Pr. Beck aufgenommen wurde. Hier hatte er das Glück, nicht nur durch ein Kurfürstliches Stipendium unterstützt zu werden, sondern auch an Hrn. D. Hempel einen Gönner zu finden, der väterlich für ihn sorgte. Die Hrn. Seydlitz, Wenk, Beck und Ernesti, der jüngere, wurden in der Philosophie, Geschichte und Philologie seine Lehrer. In der hebräischen Sprache

und über einige Bücher der heil. Schrift hörte er die Hrn. Hempel, Morus, Rosenmüller, Keil, Wolf, Kühnöl und Palmer. Die christliche Glaubens- und Sittenlehre trugen ihm die Hrn. Hempel, Wolf und Morus, und die Kirchen- und Reformationsgeschichte Hr. Burscher vor, der ihm auch die symbol. Bücher unsrer Kirche erklärte. In der Kunst zu predigen übte ihn Hr. Wolf, und ein Examinatorium über die Dogmatik hörte er bey Hrn. Hempel.

X.

Hr. Gottfried Bogner ist zu Ludwigsdörf, bey Görlitz, 1764 geboren. Seine Eltern, Johann Georg, und Rosina Mihl, sind arme Landleute, denen er bey ihren Geschäften beystand. Weil er aber die größte Neigung zu den Wissenschaften fühlte, die durch den Unterricht des Predigers seines Geburtsortes, Hrn. Käufer's, vermehrt wurde; so gieng er, ungeachtet er 18 Jahre alt war, auf das Gymnasium zu Görlitz, dessen damaliger Rector Baumeister ihn ausnehmend gütig aufnahm, Unterstützung aller Art verschaffte, und durch täglichen Privatunterricht sich um ihn höchst verdient machte. Auch rühmt er nicht nur die gute Unterweisung, sondern auch das Wohlwollen der übrigen Lehrer, der Hrn. Neumann, Schwarz, Grosser, Tschoppe, Petri, Hortschanski, Lubisch, Altenberger und Neumann (itzt Rector der Schule zu Löwenberg in Schlesien). Während seines Aufenthaltes in Görlitz machten sich auch Hr. Waisenamtsassessor von Nostitz, und Hr. Lehmann, Erbherr auf Gebelzig, um ihn sehr verdient. Nachdem er 1792, unter Hrn. Hofrath Wenk's Rectorate, auf hiesige Universität gekommen, hat er folgende Lehrer gehört: die Hrn.

Cäsar,

Cäsar, Platner, Borz und Rüdiger über die Philosophie und Mathematik: Hrn. Wieland über das Naturrecht und die Geschichte, und die Hrn. Beck, Born, Ernesti, den jüngern, Blümner und Eck über einige griech. und lat. Schriftsteller, und über die Litterargeschichte. Da er sich der Theologie gewidmet hatte, so besuchte er nun die exegetischen Vorlesungen der Hrn. Rosenmüller, Morus, Keil, Wolf, Beck und Meisner. Ueber die christliche Glaubenslehre hörte er Hrn. Keil, über die Sittenlehre den sel. Morus, über die Kirchen- und Dogmengeschichte Hrn. Beck, und über die symbol. Bücher, Hrn. Burscher. In der hebräischen Sprache übte ihn Hr. Rüffer, der vor kurzem nach Sorau berufen worden ist. Von Hrn. von Gersdorf, auf Meffersdorf, und einem nunmehr verstorbenen Gönner, in der Oberlausitz, viele Wohlthaten empfangen zu haben, die des letzten Frau Witwe großmüthig fortgesetzt hat, rühmt er dankbar.

XI.

Hr. Friedrich Christian Gelpke ist zu Delitsch 1773 geboren. Sein Vater Heinrich Gotthelf, Bürger und Seifensieder, und seine Mutter Johanna Sophia Held, die bereits beyde verstorben sind, bemühten sich, ihn gut erziehen zu lassen. Aus der Schule seiner Vaterstadt kam er 1786 auf die Kurfürstliche Landschule zu Pforta, wo er 5 Jahre lang von den Hrn. Geißler (itzt Hofrath und Ober-Bibliothekar in Gotha), Eifert, Gehe, Barth, Hildebrand, Weiske, Fleischmann, Liebel, Schmieder und Schmid sorgfältig unterrichtet worden ist. Hierauf kam er 1792 unter Hrn. Pr. Hindenburg's Rectorate auf hiesige Universität, wo er die Hrn.

Cäsar und Platner über die Philosophie, Rüdiger über die Mathematik, Wenk und Beck über die Geschichte, Hempel und Meisner über die hebräische Sprache, und Burscher, Morus, Rosenmüller, Keil und Wolf über die verschiedenen Theile der Theologie gehört hat. Dankbar erkennt er es, durch ein Kurfürstliches Stipendium, und durch ein anderes, von dem Rathe seiner Vaterstadt, unterstützt worden zu seyn. Auch rühmt er Hrn. Pr. Ludwig, und den vor 3 Jahren verstorbenen verdienten Senior hiesiger medicinischen Facultät, Krause, als seine vorzüglichen Gönner.

XII.

Hr. Joh. August Martin Haasenritter hat die alte, in Thüringen zwischen Weinbergen sehr angenehm liegende Stadt Freyburg zur Geburtsstadt, wo er 1775 an das Licht kam. Sein Vater, Hr. Joh. Martin ist Amtslandrichter: seine Mutter Johanna Sophia Kunitz. Nach dem ersten vom Hrn. Cantor Hindorf in Freyburg erhaltenem Unterrichte, kam er 1785 auf die Schule des Waisenhauses zu Halle, und nach zwey Jahren auf die Kurfürstliche Landschule zu Pforta, wo er von den eben genannten Lehrern 5 Jahre lang unterwiesen worden ist. Auf hiesiger Universität, unter deren Mitbürger ihn 1792 Hr. Hofrath Wenk, als damaliger Rect. Magnif. aufnahm, hat er folgende Lehrer gehört: über die Philosophie, die Hrn. Cäsar, Heydenreich und Platner: über die Geschichte und Philologie, die Hrn. Beck und Ernesti, den jüngern: über die Kirchen- und Dogmengeschichte Hrn. Beck: über einige Bücher der heil. Schrift die Hrn. Keil, Morus, Meisner und Kühnöl: über die christliche Glaubens- und

Sitten-

Sittenlehre die Hrn. Rosenmüller, Wolf, Forbiger und Keil, und über die symbolischen Bücher Hrn. Burscher. Die durch ein Kurfürstliches Stipendium ihm wiederfahrene Unterstützung, und das von Hrn. Amtsverwalter Hofmann ihm bewiesene Wohlwollen, erkennt er dankbar. Im vorigen Jahre ist er im Oberconsist. zu Dresden geprüft und unter die Candidaten des Predigtamtes aufgenommen worden.

XIII.

Hr. David Ludwig Wigand ist zu Niedertopfstädt, bey Weissensee in Thüringen, 1768 geboren. Seinen Vater Heinrich Friedrich, Prediger daselbst, und seine Mutter Maria Friderika Wurzler, verlor er durch einen frühen Tod, und ihre hinterlassenen Kinder befanden sich in größter Armuth, so, daß dieser Sohn den Feldbau zu treiben genöthiget war. Gleichwohl war seine Begierde sich den Wissenschaften zu widmen, so groß, daß er sich durch keine Schwierigkeiten abschrecken ließ, seinen Wunsch zu erreichen. In Eisleben, wohin er im 17ten Jahre seines Alters gieng, und um die Aufnahme in das Gymnasium bat, wurde er wegen seiner großen Armuth abgewiesen. Er kam also nach Quedlinburg, wo er angenommen wurde, und 6 Jahre lang Unterhalt und Unterricht durch die Lehrer am dasigen Gymnas. fand. Unter mehrern Wohlthätern, die er daselbst zu finden das Glück hatte, hat sich am meisten und recht väterlich Hr. Oberpastor Besser um ihn verdient gemacht. Die gute Unterweisung der Hrn. Meineke und Wittig, die er vorzüglich rühmt, machte ihn fähig, im Jahr 1790 auf die Universität zu Jena zu gehen, wo er über die Philosophie und über das Naturrecht die Hrn. Reinhold, Schmid und

Hufe-

Hufeland, über die alte Litteratur Hrn. Schütz, und über die Kirchengeschichte, und über die verschiedenen Theile der Theologie Hrn. Griesbach gehört hat. Nach drey Jahren kam er nach Leipzig, wo er an dem damaligen Rector, Hrn. Pr. Cäsar, dessen Vorlesungen über die Philosophie er beywohnte, den thätigsten Gönner fand. Diesem und Hrn. Borz verdankt er viele Wohlthaten. Seine übrigen hiesigen Lehrer waren die Hrn. Burscher, Keil, Eck, Beck und Ernesti, der jüngere, über die Theologie, Litterargeschichte und Philologie. Zu seiner Promotion ist ihm von Hrn. Pr. Hindenburg ein Stipendium der Meißnischen Nation ertheilt worden.

Den 18ten Febr.

disputirte Hr. Friedrich Benedict Weber, aus Leipzig, unter Hrn. Oberhofgerichtsassess. D. Biener's Vorsitze, de suprema Principis in silvas inspectione, legibus patriis illustrata (53 S.).

Den 20 ei.

habilitirte sich Hr. M. Moritz von Prasse I. V. B. durch Vertheidigung seiner Disput. de vsu logarithmorum infinitinomii in theoria aequationum (32 S.). Hr. Joh. Karl Burkhardt, aus Leipzig, war Respondens.

Den 16 März

hielt Hr. D. Christian Ernst Weisse, wegen erhaltenen außerordentlichen Lehramtes der Rechte, seine Antrittsrede, wozu er durch ein Progr. von 66 S. de deputationibus ordinum Germaniae, quae ad tractanda pacis negotia eliguntur, eingeladen hatte.

Den

Den 27 ei.

als am Osterfeste wurde die in der Universitäts-kirche gewöhnliche Rede von Hrn Karl Friedrich Großmann, aus Leitersdorf, in Schlesien, gehalten. (de memoria resurrectionis I. C. rite celebranda.) Die vom dermaligen Dechant der theol. Fac. Hrn Prälat D. Burscher gefertigte Einladungsschrift enthielt Spicilegium XXII. Autographorum, illustrantium rationem, quae intercessit Erasmo Rot. cum aulis et hominibus aeui sui praecipuis, omnique republica. (20 S.)

Eodem

erschienen die Lectionsverzeichnisse für das Sommerhalbejahr, wovon das deutsche dieses ist:

Verzeichniß
der für dieses Sommerhalbejahr
auf der
Universität Leipzig
angekündigten
Vorlesungen.

I. Vorlesungen der Theologischen Fakultät.

I. Bibelauslegung.

1) Erklärung der Bücher des A. T.

Burscher, D. J. F. P. Prim. 10 U. 2 T. fortgesetzte Erklärung aller Stellen, auch Weissagungen des B [illegible] A. T

A. T. von fremden Völkern, aus der Geschichte und ihrem ganzen Zusammenhange durch alle Zeiten, und aus der Uebereinstimmung der Bibel im Grundtexte; um die heil. Schrift zu rechtfertigen, und zugleich die wahre Weise der Abfassung und Einkleidung, und die rechte Auslegungsart der biblischen Weissagungen zu zeigen.

Hempel, D. E. W. P. O. 10 U. 4 T. die Psalmen, Forts. öffentl.

Dinndorf, G. J. P. O. 2 U. 4 T. die Sprüche Salom. Forts. und nachher den Josua, öffentl. ingl. 11 U. 4 T. die Psalmen.

Bosseck, J. G. P. E. 9 U. 2 T. die Sprüche Salom. Fortsetz. vom 12 Kap. öffentl. ingl. 8 U. 4 T. die kleinen Propheten cursorisch, und 3 U. 4 T. das erste Buch Samuelis analytisch, vom 17 Kap. an.

Carus, F. A. Theol. Bacc. Phil. P. E. des. 10 U. 2 T. Auslegung einiger kleinen Propheten.

2) Hermenevtik des N. T.

Keil, D. K. A. G. P. O. 11 U. 4 T. öffentl.

3) Erklärung der Bücher des N. T.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 9 U. 4 T. die Briefe Petri und Johannis, öffentl.

Hempel, D. E. W. P. O. 10 U. 2 T. den Brief an die Römer, öffentl.

Tittmann, J. A. H. Theol. Bacc. Phil. P. E. des. 3 U. 4 T. exegetischen Cursus über alle Bücher des N. T. und zwar in diesem halben Jahre die Evangelien des Matthäus, Marcus und Lucas, nach der Griesbachischen Synopsis.

II. Systematische Theologie.

1) Einleitung in die gesammte Theologie.

Tittmann, J. A. H. Theol. Bacc. Phil. P. E. des. 9 U. 4 T. nach s. Sätzen.

2) Dogmatik.

2) Dogmatik.

Hempel, D. E. W. P. O. 8 U. 5 T. nach seinen Sätzen.

Keil, D. K. A. G. P. O. 3 U. 6 T.

Wolf, D. J. A. P. E. 11 U. 4 T. ingl. 11 U. 2 T. öffentlich.

Forbiger, M. G. S. Theol. Bacc. 1 U. 6 T. Fortsetzung.

*) Examinirübungen über die Dogmatik.

Hempel, D. E. W. P. O. 4 U. 4 T.

Keil, D. K. A. G. P. O. 4 U. 4 T.

Forbiger, M. G. S. Th. Bacc. 10 U. 6 T.

3) Theologische Moral.

Dinndorf, G. J. P. O. 3 U. 4 T. nach eignen Sätzen, oder Schmid's Lehrbuch der theol. Moral für akad. Vorles. Jena 1794.

III. Historische Theologie.

1) Religions - und Kirchengeschichte.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. nach Schröckh.

2) Reformationsgeschichte.

Burscher, D. J. F. P. Prim. Mont. u. Donnerst. 1 U. Geschichte der Reformation nach der Uebergabe der Augsburgischen Confession, nebst der Geschichte des Schmalkaldischen Kriegs, Passauischen Vertrags und Religionsfriedens, öffentl.

3) Geschichte des christlichen Moralsystems.

Carus, F. A. Theol. Bacc. Phil. P. E. des. 2 U. 2 T.

4) Symbolik.

Burscher, D. J. F. P. Prim. 1 U. 2 T. über die symbolischen Bücher unserer Kirche, zur richtigen und gelehrten Kenntniß derselben, für Jedermann, auf Churfürstl. Befehl, öffentl.

IV. Praktische Wissenschaften.

1) Homiletik.

Wolf, D. J. A. P. E. 4 U. 2 T. mit Uebungen.

2) Uebungen im Predigen.

Keil, D. K. A. G. P. O. 4 U. 2 T.

Forbiger, M. G. S. Theol. Bacc. 2 U. oder 3 U. 2 T.

3) Uebungen in der Katechetik.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 2 U. 2 T.

4) Vermischte Uebungen.

Dinndorf, G. J. P. O. 4 U. 2 T. Examinirübungen in der Theologie; ingl. 5 U. 2 T. Disputir- und Schreibübungen.

Wolf, D. J. A. P. E. 5 U. 2 T. im Disputiren und Elaboriren.

Tittmann, J. A. H. Th. Bacc. Phil. P. E. des. 2 T. in bereits bestimmten St. Uebungen im Interpretiren des N. T.; ingl. im Schreiben u. Disputiren über theol. Gegenstände; auch im Examiniren über die Dogmatik, nach Morus Epitome, *priuatiss.*

Carus, F. A. Theol. Bacc. Phil. P. E. des. in noch zu best. T. und St. Uebungen im Schreiben und Urtheilen über theol. Gegenstände, und im Erklären der heil. Schrift.

II. Vorlesungen der Juristischen Fakultät.

I. Einleitungs- und Vorbereitungswissenschaften.

a) Encyklopädie und Methodologie.

Stockmann, D. A. C. P. O. 7 U. 2 T. n. Schott.

Haubold, D. C. G. P. E. 11 U. 2 T. n. Eisenhart.

Müller, D. J. G. P. E. 3 U. 2 T. n. Schott.

Hübner, D. C. G. 8 U. 4 T. n. eignem Plan.

b) Juristische Litterargeschichte.

Hennicke, K. A. I. V. B. 11 U. 4 T.

II. Na-

II. Natürliche Rechte.

Natur- und Völkerrecht.

Rößig, D. C. G. P. O. 10 U. 4 T. n. sein. Lehrbuche.

Sammet, D. J. G. 10 U. 5 T. n. Gundling.

III. Positive Rechte.

1) Römisches Recht.

a) Geschichte.

Stockmann, D. A. C. P. O. 7 U. 4 T. nach sein. Ausgabe von Bach, vom Jahr 1796.

Haubold, D. C. G. P. E. 3 U. 4 T. n. Bach, mit Zuziehung seiner synopt. Tabellen.

Müller, D. J. G. P. E. 3 U. 4 T. nach Bach.

Fleck, D. F. G. P. E. 3 U. 4 T. nach Ebend.

Sammet, D. J. G. 9 U. 5 T. nach Ebend.

Baumann, D. J. M. W. 7 U. 4 T. nach Ebend.

Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 3 U. 6 T. n. Ebend.

Clodius, M. C. A. H. I. V. B. 11 U. 4 T. nach eignen Sätzen.

b) Institutionen.

Stockmann, D. A. C. P. O. 9 U. 4 T. nach Heineccius.

Haubold, D. C. G. P. E. 9 U. 6 T. nach Ebend. und s. praecognitis iuris Rom. priu. nouiss. Lips. 1796.

Müller, D. J. G. P. E. 7 U. 6 T. n. Heineccius.

Fleck, D. F. G. P. E. 9 U. 6 T. nach Ebend.

Sammet, D. J. G. 1 U. 5 T. nach Ebend.

Baumann, D. J. M. W. 8 U. 4 T. nach Ebend.

Tilling, D. C. G. 8 U. 6 T. nach ebend. und über den Text der Institut. 4 T. zu belieb. St.

Apel, D. J. A. 9 U. 6 T. nach Heineccius.

Baumann, D. J. F. A. 8 U. 4 T. gratis n. Ebend.

Hübner, D. C. G. 9 U. 6 T. n. Ebend.

Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 9 U. 6 T. n. Ebend.

Reichel, M. V. F. I. V. B. 7 U. 6 T. n. Ebend.
Kind, M. H. G. I. V. B. 11 U. 6 T. n. Ebend.
Schneider, M. T. L. I. V. B. 10 U. 6 T. n. Ebend.
Michaelis, C. A. I. V. B. 7 U. 4 T. n. Ebend.

c) Pandekten.

Rau, D. C. P. O. 10 U. 4 T. nach Heineccius, öffentl. Fortſ.
Erhard, D. C. D. P. O. 1 U. 4 T. über den Tit. de verbor. ſignif.
Haubold, D. C. G. P. E. 10 und 2 U. 6 T. nach Heineccius.
Müller, D. J. G. P. E. 11 und 2 U. 6 T. nach Ebend.
Fleck, D. F. G. P. E. 10 und 2 U. 6 T. n. Ebend.
Sammet, D. J. G. 8 und 11 U. 5 T. n. Ebend.
Blümner, D. H. 9 und 2 U. 6 T. nach Ebend.
Tilling, D. J. G. 9 und 2 U. 6 T. nach Ebend.
Apel, D. J. A. 8 und 3 U. 6 T. nach Ebend.
Baumann, D. J. F. A. 6 T. in noch zu beſtimm. Stunde, nach Hellfeld.
Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 10 und 2 U. 6 T. nach Heineccius.
Reichel, M. V. F. I. V. B. 9 und 2 U. 6 T. nach Hellfeld.

d) Auslegungskunſt des Röm. Rechts.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 3 U. 4 T. n. Eckhard.

e) über das Edictum perpetuum.

Haubold, D. C. G. P. E. 3 U. 2 T. öffentl.

f) Angewandtes Römiſches Recht.

Curtius, D. K. F. 4 U. 4 T. n. Wernher.

g) Juriſtiſche Polemik.

Hübner, D. C. G. 8 U. 2 T.

2) Deutſche Rechte.

a) Alterthümer.

Stock-

Stockmann, D. A. E. P. O. 10 U. 2 T. nach dem Tacitus de mor. Germ.

b) Privatrecht.

Haubold, D. C. G. P. E. 8 U. 6 T. nach Selchow.
Fleck, D. F. G. P. E. 11 U. 6 T. n. Ebend.
Knötzschker, D. J. C. 11 U. 6 T. nach Ebend.
Sickel, D. J. C. 9 U. 6 T. nach Ebend.
Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 11 U. 6 T. n. Ebend.

c) Staatsrecht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 9 U. 4 T. nach Selchow.
Biener, D. C. G. P. O. 9 U. 5 T. nach Pütter.
Weiße, D. C. E. P. E. 6 T. nach Pütter, *priuatiss.*
Hausmann, D. F. K. 10 U. 4 T. nach Ebend.

d) Staatsrecht des Mittelalters.

Hausmann, D. F. K. 11 U. 4 T. nach Pütters: Etwas zur vorläufigen Uebersicht des deutschen Staatsrechts der mittlern Zeiten.

3) Kirchenrecht.

Erhard, D. C. D. P. O. 9 U. 4 T. nach Böhmer.
Stockmann, D. A. C. P. O. 8 U. 4 T. n. Ebend.
Müller, D. J. G. P. E. 9 U. 6 T. nach Ebend.
Fleck, D. F. G. P. E. 8 U. 6 T. nach Ebend.
Knötzschker, D. J. C. 10 U. 6 T. nach Ebend.

4) Peinliches Recht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 11 U. 4 T. nach s. Lehrbuche, öffentl.
Erhard, D. C. D. P. O. 11 U. 6 T. n. Meister.
Brehm, D. C. A. 11 U. 4 T. nach Ebend.
Curtius, D. K. F. 3 U. 4 T. nach Ebend.
Knötzschker, D. J. C. 9 U. 6 T. n. Püttmann.
Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 8 U. 6 T. n. Koch.

5) Lehnrecht.

Bauer, D. H. G. Ordin. 9 U. 5 T. mit Ausschl. des Sonnab. nach Siegel, öffentl.

Rau, D. C. P. O. 11 U. 5 T. n. Böhmer.

6) Handlungsrecht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 3 U. 2 T. nach Musäus.

7) Wechselrecht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 10 U. 2 T. nach s. Lehrbuche.

Brehm, D. C. A. 11 U. 2 T. nach Püttmann.

Baumann, D. J. F. A. 4 U. 2 T. n. Ebend.

Reichel, M. V. F. I. V. B. 4 U. 4 T. n. s. Sätzen.

8) Bergrecht.

Knötzschker, D. J. C. 2 U. 2 T. n. eign. Sätzen.

9) Gesandtschaftsrecht.

Erhard, D. C. D. P. O. 9 U. 2 T.

10) Sächsisches Recht.

a) Staatsrecht.

Hausmann, D. F. K. 10 U. 2 T. n. s. Sätzen.

b) Privatrecht.

Stockmann, D. A. C. P. O. 10 U. 4 T. n. Schott, öffentl.

Curtius, D. K. F. 2 U. 4 T. n. Ebend.

c) Kirchenrecht.

Winckler, D. G. L. P. E. 3 U. 2 T. n. eign. Sätzen, öffentl.

Hübner, D. C. G. 11 U. 3 T.

IV. Praktische Rechtsgelehrsamkeit.

1) Lehre von gerichtlichen Klagen.

Fleck, D. F. G. P. E. 3 U. 2 T. öffentl.

2) Gemeiner und Sächsischer Proceß.

Biener, D. C. G. P. O. 10 U. 5 T. n. Griebner.

Winckler, D. G. L. P. E. 9 U. 4 T. nach Knorr.

Einert, D. C. G. 7 U. 4 T. n. Griebner.

Reichel, M. V. F. I. V. B. 8 U. 6 T. n. Knorr.

Hen-

Heinicke, K. A. I. V. B. 10 U. 6 T. n. Ebend.
Schneider, M. T. L. I. V. B. 9 U. 6 T. n. Griebner.
Gerstäcker, J. A. I. V. B. 8 U. 4 T. unentgeltl.

3) Peinlicher Proceß.

Biener, D. C. G. P. O. 11 U. 4 T. nach Püttmann.
Erhard, D. C. D. P. O. 10 U. 2 T.
Winckler, D. G. L. P. E. 9 U. 2 T. n. Knorr.

*) Anleitung zur Vertheidigungskunst.

Hübner, D. C. G. nach der Rede des Cicero für den Milo.

4) Reichsproceß.

Weiße, D. C. E. P. E. 9 U. 2 T. nach Pütter, öffentlich.

5) Referir- und Decretirkunst.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 9 U. 2 T. nach sein. Lehrbuch.
Erhard, D. C. D. P. O. 10 U. 4 T.
Einert, D. C. G. 8 U. 4 T.
Kees, D. J. F. 8 U. 4 T. nach s. Lehrbuch.
Junghans, D. S. F. 11 U. 4 T.

6) Anleitung zu praktischen Ausarbeitungen im Civilproceß.

Junghans, D. S. F. 8 U. Mont. und Donnerst.

7) Notariatskunst.

Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 4 U. 2 T.

8) Ueber den Geschäftstil.

Fleck, D. F. G. P. E. 4 U. 2 T. mit Ausarbeit. *privatissime.*

9) Examinirübungen.

a) Ueber die Institutionen.

Stockmann, D. A. C. P. O. 8 U. 2 T.
Müller, D. J. G. P. E. in belieb. Stunde.
Sickel, D. J. C. 3 U. 2 T.
Apel, D. J. A. in belieb. Stunde.

Baumann, D. J. F. A. 8 U. 2 T. unentgeltl.
Hübner, D. C. G. 7 U. 2 T.
Reichel, M. B. F. I. V. B. 4 U. 2 T.
Kind, M. H. G. I. V. B. 10 U. 2 T.
Gerstäcker, J. A. I. V. B. 8 U. 2 T.
Michaelis, C. A. I. V. B. 7 U. 2 T.

b) Ueber die Pandekten.

Fleck, D. F. G. P. E. 4 U. 4 T. *priuatissime.*
Apel, D. J. A. 4 U. 4 T.
Baumann, D. J. F. A. 4 U. 4 T.
Clodius, M. C. A. H. I. V. B. 9 U. 6 T. unentgeltlich.
Gerstäcker, J. A. I. V. B. 11 U. 4 T.

c) Ueber Institut. u. Pandekten zugleich.

Tilling, D. C. G. zu belieb. Tagen und St.
Schneider, M. T. L. I. V. B. zu belieb. St.

d) Ueber den Proceß besonders.

Hübner, D. C. G. 7 U. 4 T.
Gerstäcker, J. A. I. V. B. 9 U. 4 T.

e) Ueber die ganze Rechtsgelehrsamkeit.

Rau, D. C. P. O. 2 U. 2 T.
Winckler, D. G. L. P. E. 2 U. 2 T.
Kees, D. J. F. 9 U. 4 T.
Baumann, D. J. M. W. 9 U. 2 T.

10) Disputirübungen.

Rau, D. C. P. O. 10 U. 2 T.
Stockmann, D. A. C. P. O. 9 U. 2 T.
Fleck, D. F. G. P. E. 5 U. 2 T.
Tilling, D. C. G. 4 U. Mont. und Donnerst. mit Ausarbeit.
Apel, D. J. A. 4 U. 2 T.
Kind, M. H. G. I. V. B. 2 U. 2 T.

III. Vor-

III. Vorlesungen der Medicinischen Fakultät.

I. Einleitungswissenschaften.

1) Geschichte der Arzneywissenschaft.

Weigel, D. K. C. L. 11 U. 4 T. nach eig. Sätzen.

2) Litterärgeschichte der Arzneywissenschaft.

Kühn, D. K. G. P. E. 8 U. 6 T. nach Blumenbach.

II. Theoretische Wissenschaften.

1) Botanik.

Hedwig, D. J. P. E. 10 U. 2 T. Auslegungen über das Pflanzensystem des Linné und dessen Abweichungen, öffentl.; ferner 7 U. 4 T. Grundsätze sowohl der reinen als angewandten Gewächskenntniß, nebst botanischen Excursionen an den übrigen zween Tagen auf die benachbarten Wiesen, Felder und in die Gebüsche; ingl. 9 U. 4 T. die Forstwissenschaft, und 10 U. 4 T. die Physiologie der Gewächse.

2) Anatomie.

Haase, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. über die Osteologie und Syndesmologie, nach sein. Sätzen, öffentl.

Ludwig, D. C. F. P. O. subst. 11 U. 4 T. die Osteologie und Syndesmologie, in Verbindung mit Physiologie und Pathologie, nach Sömmering.

3) Chemie.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 9 U. 4 T. die Experimentalchemie; ingl. 9 U. 4 T. chemische Experimente; und 5 U. 4 T. dieExperimentalpharmacie.

4) Physiologie.

Platner, D. E. P. O. 7 U. 4 T. öffentl.

Kühn, D. K. G. P. E. 10 U. 4 T. nach Metzger.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 11 U. 4 T. nach Ebend.

5) Medicinische Psychologie.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 11 U. 2 T. öffentlich.

III. Praktische Wissenschaften.

1) Litteratur der medicinischen Praxis.

Ludwig, D. C. F. P. O. subst. 4 U. 4 T. Forts. öffentlich.

2) Allgemeine Therapie.

Gehler, D. J. C. P. O. 11 U. 4 T. nach Ludwig, öffentl.

3) Pathologie.

Haase, D. J. G. P. O. 11 U. 4 T. nach Boerhaave.
Kühn, D. K. G. P. E. 11 U. 4 T. nach Gaubius.
Hedwig, D. J. P. E. 2 U. 4 T. nach Ebend.

4) Klinik, oder besondere Therapie.

Koch, D. C. M. P. E. 2 U. 4 T. über die Klinik, Forts.; ingl. 11 U. 4 T. die Lehre von den Fiebern.
Weigel, D. K. C. L. 7 U. 6 T. nach eignen Sätzen.

*) Einzelne Krankheiten.

Platner, D. E. P. O. 10 U. 2 T. über die Krankheiten der Augen.
Dähne, D. J. G. P. E. des. 11 U. 2 T. über die Krankheiten der Greiße, öffentl.
Koch, D. C. M. P. E. 3 U. 2 T. über besondere Krankheitsfälle.

5) Ueber die Arzneymittel.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 2 U. 4 T. über die chemischen Arzneymittel, nach eignen Sätzen, öffentlich.
Kühn, D. K. G. P. E. 11 U. 2 T. über die Gifte, öffentl.
Dähne, D. J. G. P. E. des. 11 U. 4 T. nach dem Linne'.
Koch, D. C. M. P. E. 2 U. 2 T. über die Arzneymittel, Forts. öffentl.

6) Receptirkunst.

Eschen-

Eschenbach, D. C. G. P. O. in noch zu bestimmend. St.

7) Hebammenkunst.

Richter, D. C. F. 3 U. 4 T. nach Hinze, ferner in einer noch zu bestimm. St. über die Ausübung der Entbindungskunst.

Weigel, D. K. C. L. 9 U. 4 T. nach eign. Sätzen.

8) Gerichtliche Arzneykunde.

Haase, D. J. G. P. O. 4 U. 4 T. nach Ludwig.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 10 U. 4 T. nach Metzger.

9) Examinir- und Disputirübungen.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 2 U. 2 T. Examinirübungen über die Chemie.

Koch, D. C. M. P. E. 11 U. 2 T. Examinirübungen über die Klinik.

IV. Vorlesungen der philosophischen Fakultät.

I. Allgemeine Encyklopädie d. Wissenschaften.

Heydenreich, K. H. P. O. 11 U. 2 T. nach eigenen Sätzen, Forts. und Beschl. öffentl.

Brehm, G. N. P. E. 9 U. 2 T. nach eig. Sätzen, öffentl.

Raabe, A. G. P. E. 3 U. 2 T. nebst einer Anweisung zweckmäßig zu studiren.

Schönemann, M. F. L. 3 U. 4 T. nach Meinecke, mit eingestreuter Bücherkenntniß und mit Zuziehung des von ihm herausgegebenen und nächstens fortzusetzenden Journals für Studierende.

II. Philosophie.

1) Kritische Philosophie.

Cäsar, K. A. P. O. 4 U. 4 T. Kritik der reinen Vernunft, nach Schmid, öffentl.

Born,

Born, F. G. P. E. 9 U. 6 T. die gesammte kritische Philosophie nach Kant, *priuatiss.*

2) gesammte theoretische Philosophie.

Platner, D. E. P. O. nach s. neuen Lehrbuche der Logik und Metaphysik; die Tage und Stund. werden am öffentl. gewöhnlichen Orte angezeigt werden.

Michaelis, M. C. F. 9 U. 4 T.

a) Logik.

Seydlitz, C. G. P. O. 11 U. 4 T. nach s. Lehrb.

Cäsar, K. A. P. O. 8 U. 4 T. nach Hoffbauer.

Heydenreich, K. H. P. O. 5 U. 2 T. nach eignen Sätzen.

Brehm, G. N. P. E. 9 U. 4 T. nach s. Diktaten.

Tittmann, J. A. H. P. E. des. 8 U. 4 T. nach s. Grundrisse der Elementarlogik.

Platner, D. E. P. O. nach s. neuen Lehrb. der Logik und Metaphysik; die Tage u. Stunden werden am öffentl. gewöhnl. Orte angezeigt werden.

Michaelis, M. C. F. 9 U. 4 T.

b) Metaphysik.

Seydlitz, C. G. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Feder, öffentlich.

Platner, D. E. P. O. nach s. neuen Lehrb. der Logik u. Metaphysik; die Tage u. Stund. werden am öffentl. gewöhnl. Orte angezeigt werden.

Michaelis, M. C. F. 9 U. 4 T.

c) Erfahrungsseelenlehre.

Cäsar, K. A. P. O. 7 U. 4 T. nach Hoffbauer.

d) Anthropologie.

Platner, D. E. P. O. Die Tage u. Stund. werden am öffentl. gewöhnl. Orte angezeigt werden.

3) Gesammte praktische Philosophie.

a) Philosophie der Religion.

Michaelis, M. C. F. 10 U. 2 T. unentgeldl.

Weiß,

Weiß, M. C. 10 U. 4 T. unentgeldlich.

b) Moral.

Cäsar, K. A. P. O. 8 U. 4 T. nach Werdermann.

Michaelis, M. C. F. 9 U. 2 T. n. Schmids Grundriß der Moralphilosophie, Jena 1793.

Fähse, M. G. 3 U. 4 T. nach Ebendems.

c) Grundlegung des Naturrechts.

Tilling, D. C. G. 7 U. 2 T.

d) Naturrecht.

Tilling, D. C. G. 10 U. 6 T. nach Höpfner.

e) Völkerrecht.

Tilling, D. C. G. 4 U. 2 T. nach Höpfner.

f) Natur- und Völkerrecht.

Cäsar, K. A. P. O. 10 U. 4 T. nach Hoffbauer.

Heydenreich, K. H. P. O. 11 U. 4 T. nach eigen. Sätzen.

Fähse, M. G. 4 U. 4 T. nach eigenen Sätzen.

g) Allgemeines Staatsrecht.

Heydenreich, K. H. P. O. 10 U. 2 T. nach sein. System, öffentl.

Tilling, D. C. G. 3 U. 6 T. nach Böhmer.

III. Physik.

Die Experimentalphysik.

Hindenburg, K. F. P. O. 3 U. 6 T. nach Erxlebens Anfangsgründen der Naturlehre.

IV. Naturgeschichte.

a) Die gesammte Naturgeschichte.

Ludwig, D. C. F. Hist. Nat. P. E. 8 U. 4 T. nach Blumenbach.

b) Naturgeschichte der Waldbäume.

Ludwig, D. C. F. Hist. Nat. P. E. 9 U. 2 T. öffentl.

c) Mineralogie.

Ludwig, D. C. F. Hist. Nat. P. E. 10 U. 2 T. n. Emmerling.

d) Geog-

d) Geognosie.

Rosenmüller, M. J. C. 1 U. 2 T.

V. Wissenschaften der angewandten Philosophie und Naturlehre.

1) Cameralwissenschaften.

Leonhardi, F. G. P. O. 11 U. 4 T. n. eig. Sätzen.

2) Policeywissenschaft.

Rößig, D. K. G. P. O. 8 U. 2 T. nach seiner Encyklopädie.

3) Finanzwissenschaft.

Rößig, D. K. G. P. O. 10 U. 2 T. nach seiner Encyklopädie.

4) Oekonomie.

Leonhardi, F. G. P. O. 10 U. 4 T. nach Beckmann.

Rößig, D. K. G. P. O. 9 U. 4 T. nach Ebendems. mit Vorzeigung vorzüglicher Produkte.

5) Ueber den Gartenbau.

Leonhardi, F. G. P. O. 9 U. 4 T. nach eignen Sätzen, öffentl.

6) Technologie.

Rößig, D. K. G. P. O. 9 U. 2 T. nach der Lamprechtischen Encyklopädie.

IV. Mathematik.

1) Reine Mathematik.

Borz, G. H. P. O. 10 U. 4 T. die Rechenkunst, Geometrie und Trigonometrie.

Hindenburg, K. F. P. O. 11 U. 4 T. die combinatorische Analysis, nach seinem Lehrbuche: Permut. combin. ac variat. primae lineae, öffentl.; ingl. 7 U. 4 T. die Arithmetik und Geometrie, nach Kästner.

Rüdiger, C. F. P. E. 1 U. 4 T. die Geometrie u. Trigonometrie, nach Klügel.

Zwan-

Zwanziger, M. J. C. 8 U. 4 T. die Anfangsgründe der reinen Mathematik, nach Segner; ingl. 9 U. 4 T. die Geometrie, nach dem Euklid; ferner 10 U. 4 T. die Lehre von der Formirung und Construction der Gleichungen; und 8 U. 2 T. auch 3 U. 2 T. die Differentialrechnung.

Eichler, M. C. 8 U. 4 T. die Arithmetik und Geometrie, nach Kästner.

Rothe, M. H. A. 10 U. 6 T. die Arithmetik und Geometrie, nach Kästner; ingl. 9 U. oder in einer andern bel. Stunde 4 T. die Analysis endlicher Größen, nach Ebendems.; ferner 9 U. 2 T. die ebene und sphärische Trigonometrie, nach Ebendems.; endl. Unterricht in allen Theilen sowohl der reinen als angewandten Mathematik, *priuatiss.*

Sebas, M. C. L. 7 U 4 T. die Arithmetik und Geometrie, nach Kästner; ingl. 9 U. 4 T. die Algeber, nach Euler, im Ebertschen Auszuge, und 11 U. 4 T. die Arithmetik, nach Kästner.

von Praße, M. M. 7 U. 4 T. die Arithmetik und Geometrie, mit Anwendung auf das bürgerliche Leben, nach Kästners Anfangsgründen der Arithmetik und Geometrie.

2) Angewandte Mathematik.

Bortz, G. H. P. O. 3 U. 4 T. die mechanischen Wissenschaften, nach Kästner, öffentl.

Rüdiger, C. F. P. E. 4 U. 2 T. Astronomie, nach seiner Anleitung zur Kenntniß des gestirnten Himmels, öffentl.

Eichler, M. C. 8 U. 2 T. die jurist. und politische Rechenkunst, nach Florencourt: Abhandlungen aus der jurist. und polit. Rechenkunst.

Hausmann, D. F. K. 11 U. 2 T. Mathematik auf das bürgerliche Leben, besonders auf Finanz- und Münzgeschäfte angewendet, nach eigenen Sätzen.

VII. Schöne Wissenschaften.

1) Theorie und Geschichte der schönen Litteratur.

Schreiter, K. G. P. E. 2 oder 4 T. in noch zu bestimmenden Stunden. *priuatissime.*

2) Aesthetik.

Heidenreich, K. H. P. O. 10 U. 4 T. nach Snell.

Michaelis, M. C. F. 8 U. 2 T. Geschmackskritik über Kant, nebst der Theorie der schönen Künste und des zweckmäßigen Vortrags.

3) Theorie der schönen Künste.

Michaelis, M. C. F. 8 U. 2 T.

4) Theorie der bildenden Künste.

Grohmann, J. G. P. E. des. 4 U. 2 T.

5) Rhetorik.

Brehm, G. N. P. E. 10 U. 2 T. nach Ernesti.

6) Praktische Rhetorik mit Uebungen.

Schreiter, K. G. P. E. 4 oder 2 T. in noch zu bestimmenden Stunden.

7) Theorie des Kanzelvortrags.

Müller, M. J. G. 8 U. 2 T.

8) Dichtkunst.

Clodius, M. C. A. H. 10 U. 2 T. Theorie der Dichtkunst mit Beyspielen aus römischen Dichtern.

VIII. Geschichte und deren Hülfswissenschaften.

1) Allgemeine Weltgeschichte.

Wenck, F. A. W. P. O. 9 U. 4 T. nach Schröckh, öffentlich.

Beck, C. D. P. O. 10 U. 6 T. vom Anfange bis zur Theilung der Karoling. Monarchie, nach seiner kurzgefaßten

faßten Anleitung zur Welt- und Völkergeschichte; ingleichen 3 U. 2 T. mittlere und neuere allgemeine Geschichte, von der Theilung der Karoling. Monarchie 843. bis auf unsere Zeiten, nach seinem Entwurf einer Weltgeschichte der drey letzten Perioden.

Raabe, A. G. P. E. 11 U. 2 T. die erstern Perioden der allgemeinen Weltgeschichte nach Schröckh, öffentlich.

2) Europäische Staatengeschichte.

Wieland, E. K. P. E. 9 U. 6 T. nach Meusel.

Weiße, D. C. E. P. E. 6 T. nach Ebendemselben, *priuatissime.*

3) Statistik.

Leonhardi, F. G. P. O. 11 U. 4 T. nach Meusel, *priuatissime.*

Wieland, E. K. P. E. 8 U. 6 T. nach Toze.

*) Geschichte der vorzüglichsten Staatsveränderungen seit dem 16 Jahrhundert.

Sickel, D. J. C. 2 U. 2 T.

4) Deutsche Reichsgeschichte.

Wenck, F. A. W. P. O. 3 U. 6 T. nach Pütters Grundriß der Staatsveränderungen des Deutschen Reichs.

Wieland, E. K. P. E. 3 U. 6 T. nach seinem Lehrb.

Weiße, D. C. E. P. E. 3 U. 6 T. nach Pütters Grundriß.

5) Ueber das Reichsjustizwesen.

Arndt, G. A. P. O. 9 U. 4 T. öffentlich.

6) Geschichte des deutschen Privatrechts.

Rößig, D. K. G. P. O. 1 U. 2 T. nach seinen Sätzen, öffentlich.

7) Chursächsisches Staatsrecht.

Arndt, G. A. P. O. 9 U. 2 T. nach eigenen Sätzen.

8) Polnische Geschichte.

Wieland, E. K. P. E. 11 U. 2 T. nach Meusel, öffentlich.

9) Sächsische Geschichte.

Arndt, G. A. P. O. 10 U. 2 T. Geschichte von Chursachsen, nach Reinhard.

Wieland, E. K. P. E. 10 U. 4 T. nach eigenen Sätzen.

10) Litterargeschichte.

Eck, J. G. P. O. 5 U. 2 T.

Raabe, A. G. P. E. 10 U. 6 T. allgemeine Geschichte der Wissenschaften von den ältesten Zeiten bis jetzt.

11) Christliche Kirchengeschichte.

Beck, C. D. P. O. 8 U. 2 T. die neueste Kirchengeschichte vom Religionsfrieden 1555. an.

12) Christliche Alterthümer.

Klausing, A. E. P. E. 8 U. 2 T. nach Baumgarten.

Müller, M. J. G. 9 U. 2 T. nach Volborth.

13) Griechische Alterthümer.

Beck, C. D. P. O. Dienst. und Freyt. 4 U. nach sein. Entwurf, vornehmlich Athen. Rechtsalterthümer.

14) Archäologie.

Beck, C. D. P. O. 8 U. 4 T. Geschichte der Künste des Alterthums, und der Antiken, *priuatissime*, nach seinem Entwurf.

Ernesti, J. C. G. P. E. in noch zu bestimm. Stunden.

15) Geographie.

Leonhardi, F. G. 6 U. 6 T. nach Fabri, *priuatiss.*

IX. Philo-

IX. Philologie.

1) Profan-Litteratur.

a) Erklärung griechischer Schriftsteller.

Ernesti, J. C. G. P. E. 11 U. 2 T. über Theophrasts Charaktere.

Born, F. G. P. E. 2 U. 2 T. Anakreons Lieder, öffentlich.

Carus, F. A. P. E. des. 4 U. 2 T. über Platons Phädon, mit vorausgeschickter Prüfung des dialogischen Vortrags der Sokratiker, öffentl.

Hermann, M. G. 4 U. 2 T. über das 10te Buch der homerischen Ilias, unentgeltl.

Weiß, M. C. 10 U. 2 T. über Plato's Euthyphron.

b) Erklärung lateinischer Schriftsteller.

Ernesti, A. W. P. O. 10 U. 4 T. über die Livianischen Reden, öffentl.

Eck, J. G. P. O. 11 U. 4 T. über auserlesene Oden des Horaz, öffentl.

Beck, C. D. P. O. 3 U. 4 T. über auserlesene Elegien des Tibull und Propertius, öffentl.

Ernesti, J. C. G. P. E. 10 U. 2 T. Forts. über die Catilinarischen Reden Cicero's, und dann über dessen Orator, öffentl.

Schreiter, K. G. P. E. 11 U. 2 T. über ausgewählte Oden des Horaz, öffentlich; ingl. 10 U. 2 T. über Cicero's Redner.

Grohmann, J. G. P. E. des. 9 U. 2 T. Tibulls Elegien, öffentl.; ingl. 4 U. 4 T. Ovids Verwandlungen.

Carus, F. A. P. E. des. 2 U. 4 T. Cicero's Geschichte der alten Philosophie, nach Gedickens Auszuge aus dessen Schriften, Berlin 1782. mit kritischen Erläuterungen begleitet.

Schönemann, M. F. L. 3 U. 2 T. über auserlesene Stellen des Seneca.
Eichstädt, M. H. K. A. Mont. und Dienst. 11 U. über Theocrits und Virgils bukolische Gedichte.
Hermann, M. G. 9 U. 4 T. über den Epidikus des Plautus.

*) Praktische Uebungen im Erklären alter Schriftsteller.

Beck, C. D. P. O. 4 U. 2 T.
Raabe, A. G. P. E. in schon best. St. philologische Uebungen für künftige Informatoren.
Tittmann, J. A. H. P. E. des. Forts. des bisherigen philologischen Kollegiums.
Eichstädt, M. H. K. A. in belieb. T. und St.
Hermann, M. G. in belieb. T. und St.

2) Biblische Philologie.

a) Erklärung der Bücher des A. T.

Meisner, J. H. P. E. 7 U. 2 T. über den Zephania, Haggai und Maleachi, öffentl.; ingl. 7 U. 4 T. über den Jona, Micha, Nahum, Habakuk und Zacharia; ferner 6 T. in belieb. St. über den Hiob.
Kühnöl, C. G. P. E. 9 U. 6 T. die Psalmen.
Rosenmüller, E. F. K. P. E. des. 3 U. 4 T. die vorzüglichsten Stellen des Pentateuchus.
Richter, M. C. F. 4 U. 4 T. poetische Stücke in den historischen Schriften des A. T.

*) Hermenevtische Einleitung in die Bücher des A. T.

Richter, M. C. F. 4 U. 4 T.

b) Erklärung der Bücher des N. T.

Beck, C. D. P. O. 7 U. 6 T. die kleinern Briefe Pauli, vom Briefe an die Epheser an.

Löß.

Lösner, C. F. P. E. 4 U. 2 T. über die katholischen Briefe, zunächst den Brief Jacobi, öffentl.

Kühnöl, C. G. P. E. 8 U. 6 T. über die Pericopen; ingl. 2 U. 2 T. Erklärung des N. T. Fortſ. öffentl.; ferner 2 U. 4 T. Ebendaſſelbe.

Eichſtädt, M. H. K. A. Donnerſt. und Freytags 11 U. Erklärung der Apoſtelgeſchichte.

*) Einleitung in die Bücher des N. T.

Tittmann, J. A. H. P. E. deſ. 9 U. 2 T. öffentl.

**) Kritiſche Geſchichte der Bücher des N. T.

Eichſtädt, M. H. K. A. 3 U. 2 T. zugleich als Fortſ. der neulich vorgetragenen Hermenevtik, unentgeldlich.

3) Unterricht in morgenländiſchen Sprachen.

a) Hebräiſche Sprache.

Hempel, D. E. W. P. O. 9 U. 2 T. nach ſ. Lehrbuch.

Dinndorf, G. J. P. O. 3 U. 2 T.

Richter, M. C. F. 10 U. 2 T.

b) Chaldäiſche Sprache.

Dinndorf, G. J. P. O. 2 T. in noch zu beſt. St.

c) Syriſche Sprache.

Dinndorf, G. J. P. O. 2 T. in noch zu beſt. St.

Meisner, J. H. P. E. in noch zu beſt. St. Anfangsgründe der ſyr. Sprache, nach J. D. Michaelis, mit analytiſchen Uebungen über einige Stellen des ſyr. N. T.

Roſenmüller, E. F. K. P. E. deſ. 3 U. 2 T.

Richter, M. C. F. zu belieb. T. und St.

d) Arabiſche Sprache.

Roſenmüller, E. F. K. P. E. deſ. 9 U. 2 T. die Anfangsgründe dieſer Sprache, öffentlich.

Richter, M. C. F. zu belieb. T. und St.

X. Verſchiedene Uebungen.

Erneſti, A. W. P. O. 10 U. 2 T. lat. Rede- und Schreibe-Uebungen.

Eck, J. G. P. O. in bestimmt. T. und St. im deutschen Schreiben, Reden und Dichten, *priuatissime.*

Beck, C. D. P. O. Mont. und Donnerst. 4 U. im lat. Schreiben und Disputiren.

Lösner, C. F. P. E. Dienst. und Donnerst. von 4 bis 6 U. im Lesen und Erklären griechischer Autoren und latein. Styl.

Brehm, G. N. P. E. 3 U. 2 T. Disputirübungen; ingl. 3 U. 4 T. litterarische lateinische gesellschaftliche Unterhaltungen.

Meisner, J. H. P. E. von 4 bis 6 U. 2 T. Disputirübungen, Fortſ.

Raabe, A. G. P.E. zu belieb. T. und St. im latein. Schreiben.

Grohmann, J. G. P. E. deſ. zu belieb. T. und St. Uebungen im deutschen Styl, *priuatissime.*

Tittmann, J. A. H. P.E. deſ. zu belieb. T. und St. Uebungen im Schreiben und Disputiren, *priuatissime.*

Carus, F. A. P. E. deſ. in beſt. T. und St. Fortſ. der Disputirübungen.

Müller, M. J. G. 7 U. 2 T. Uebungen im Disputiren; ingl. 8 U. 2 T. Uebungen im Predigen, nach Vorausschickung einer kurzen Theorie zur Kanzelberedtsamkeit; endlich Vorbereitungen zum theol. Examen, in belieb. T. und St. *priuatissime.*

Eichstädt, M. H. K. A. in bel. T. und St. Uebungen im latein. Styl; ferner im Disputiren.

Hermann, M. G. 3 U. 2 T. Uebungen im lat. Schreiben und Disputiren.

Clodius, M. C. A. H. 5 U. 2 T. Uebungen im Disputiren und Erklären klassischer Schriftsteller.

Richter, M. C. F. 5 U. 2 T. Uebungen im Disputiren.

Weiß, M. C. in noch zu beſt. St. 2 T. Uebungen im Disputiren.

Fäh-

Fähse, M. G. in noch zu best. T. und St. Uebungen im lat. und deutschen Styl; ferner im Erklären griechischer und lateinischer Klassiker.

XI. Unterricht in neuern Sprachen.

1) Im Englischen.

Kunth, C. F. Lect. publ. 2 T. öffentl.

2) Im Französischen.

Huber, Flathe, Pater, Laborde, Pajen.

3) Im Italienischen.

Flathe, Lect. publ. 2 T. öffentl.

Außerdem geben auch der Stallmeister Richter, der Fechtmeister Köhler, ingleichen die Tanzmeister Olivier, und Malter, und der Universitäts-Zeichenmeister Capieux, gehörigen Unterricht.

Es können ferner die Studirenden sich des Unterrichts der bey hiesiger Zeichnungs- Mahler- und Architectur-Akademie angestellten Lehrer bedienen.

Wöchentlich werden zweymal, Mittwochs und Sonnabends, die öffentlichen Bibliotheken, als die Universitätsbibliothek von 10 bis 12 Uhr, und die Rathsbibliothek von 2 bis 4 Uhr, erstere auch in der Messe alle Tage von 10 bis 12 Uhr, geöffnet.

Den 3 Apr.

machte Hr. D. Johann August Apel seine künftig über Theses iuris controuersi zu haltenden Disputationen durch ein Progr. bekannt: Leges in delicta circa arbores. (25 S.)

Den 14 April

vertheidigte Hr. Johann Friedrich Landsberger, aus Dresden, unter Hrn Oberhofgerichtsass. D. Bieners Vorsitze, seine Disp. de norma, poenam crimini constituendi. (48 S.)

Eodem

wurden auf der Thomasschule von 3 Schülern, Johann Friedrich Damm, aus Cölleda, Karl Gottlob Müller, aus Eilenburg, u. Christian Gottlob Garten, aus Pulsnitz, wovon die beyden letztern die Schule verlassen und auf hiesiger Universität ihr Studiren fortsetzen, lateinische Reden gehalten. (de ratione, quam Romani veteres in cognoscendis, tractandisque artibus liberalibus sequuti esse perhibentur.) Hrn Pr. und Rect. Fischers Einladungsschrift ist überschrieben: Platonis Cratylus, Graece et Latine, annotationibus criticis et grammaticis illustratus, Particula VIIII. (23 S.)

Den 16 ei.

wurden die Sylvesteinischen Gedächtnißreden im Auditorio Medicorum von den Herren Christian Wilhelm Erdmann, aus Niederjehser, in der Lausitz, Theol. Stud., Karl Christian Herschel, aus Pirna, Iur. Stud. u. Karl Christian Otto, aus Meissen, Med. Bacc. gehalten. (1. de Philosophia, omnibus, qui Theologiae operam dant, inprimis colenda. 2. de necessaria puerorum in legibus patriis institutione. 3. de eo, quod lateant adhuc, quae acidum salis constituant.) Die vom Hrn Dechant D. Gehler gefertigte Einladungsschrift ist überschrieben: De criteriis vitae et mortis physico-medicis. Pars I. (11 S.)

Eodem

Eodem

legte Hr. Pr. Arndt das Dekanat der philos. Facultät nieder, und Hr. Hofrath u. Pr. Wenk übernahm dasselbe.

Eodem

starb Hr. D. Johann Friedrich Doles, Fac. Iurid. Assessor, im 50sten Lebensjahre. Er war aus Freyberg, wo sein Vater gleiches Namens damals Collega am Gymnasium und Cantor war, gebürtig, und hatte auf hiesiger Thomasschule und Universität, und auch in Erlangen, studirt, nachher hier als Advocat practicirt, und 1776 promovirt. Nachdem er hierauf von 1782 substituirter Beysitzer der Facultät gewesen, rückte er 1794 als wirklicher Beysitzer ein.

Seine Schriften sind:

1. Diss. inauguralis: De exceptionibus post interlocutionem super litis contestatione extra ordinem valide opponendis. 1776.
2. Diss. de iure repraesentationis in sucessione descendentium exule. 1778.

Er besaß auch in der Musik große Kenntnisse und Fertigkeiten auf mehrern Instrumenten, und 1773 sind von ihm sechs Clavier-Sonaten heraus gegeben worden.

Den 22. April

starb Hr. Gottlob Gottwalt Hunger, Kurf. Sächs. Accisinspector und Inspectionsactuar, im 56sten Lebensjahre. Er war aus Schellenberg, im Erzgebürge, gebürtig, und hatte in Pforta und auf hiesiger Universität studirt und nachher als Advocat practicirt.

Den 23. ei.

legte Hr. Pr. Haase das Rectorat der Universität, während dessen er 103 neue akademische Bürger einge-

geschrieben hatte, nieder, und es wurde durch einstimmige Wahl Herrn Hofrath und Prof. Wenk, der philos. Fac. d. Z. Dechant, aus der Fränkischen Nation, diese Würde, übertragen.

Den 26. April

war die halbjährige Hauptversammlung der ökonomischen Gesellschaft, in welcher, nach den gewöhnlichermaßen mitgetheilten Nachrichten, vorgezeigten Fabrikaten, Modellen rc. vom Hrn Kunstmeister Dähne eine Vorlesung gehalten wurde: wie bey verschiedenen Vorfällen in der Baukunst, nicht nur mit wenigerem Holze als bisher gebauet, sondern auch das starke Holz geschonet, und mit größerm Vortheil schwächeres, ohne der Festigkeit zu schaden, gebrauchet werden könne.

In der einige Zeit zuvor gehaltenen Provinzialversammlung redete Hr. Prof. Leonhardi über die Benutzung des türkischen Waitzens; Hr. Prof. Rössig über die einheimische Zuckerbereitung aus verschiedenen Ahornarten, und aus dem türkischen Waizen; und Hr. Assessor Hochheimer über die Benutzung der Tabacksasche zur Pottasche.

Den 28. ei.

starb Hr. D. Josias Ludwig Ernst Püttmann, Codicis P. O. des hohen Stifts zu Merseburg Domherr, der Universität Decemvir, der Juristenfacultät Senior, und der Kurfürstl. Mainzischen Akademie der Wissenschaften Mitglied, im 66sten Lebensjahre. Dieser gründlichgelehrte, durch viele in alle Theile der Rechtswissenschaft einschlagende vortreflich geschriebene Schriften, berühmte Mann, war zu Ostrau, bey Zörbig, wo sein Vater Adelig-Veltheimischer Amtsschösser (Justitiarius) war, 1730 geboren. Von

der

der Kurfürstl. Landschule zu Grimma, kam er 1748 auf hiesige Universität, wo er Crusius und Johann Heinr. Winkler über die Philosophie, Kästner über die Mathematik, Jöcher und Böhme über die Geschichte, und Menken, Hommel, Sammet, Siegel und beyde Mascove über die Rechtswissenschaft gehört hat. Durch Joh. Jakob Mascov's Empfehlung wurde er nachher bey mehrern jungen Edelleuten Repetent. Hierauf practicirte er als Advocat mit vielem Beyfall. 1761 promovirte er in Doct. I. V. und 1765 erhielt er ein außerordentliches, und 1771, nach Friedrich Platners Tode, das ordentliche Lehramt Tit. de V. S. et R. I., von welchem er nach und nach bis zur zweyten Stelle in der Facultät und den damit verbundenen Würden empor gestiegen ist.

Seine Schriften sind:

1. Epistola de contentione iuris ciuilis cum naturali. Lipſ. 1751.
2. D. de querela inofficioſi teſtamenti fratribus vterinis haud concedenda. 1761.
3. Proluſio de coeca et illiberali ſine arte critica et humanioribus litteris iurisprudentia; ſimul coniecturae ad loca quaedam iuris ciuilis deprauata praemittuntur. 1762.
4. Interpretationum et obſeruationum, quibus difficiliora quaedam iuris Romani capita explicantur, illuſtrantur et ab emendationibus vindicantur, liber ſingularis. 1763. 8.
5. Pr. Coniecturarum ad locos quosdam iuris ciuilis deprauatos decas. eod.
6. Pr. De iudicio Curiano. 1765.
7. D. Varia iuris ciuilis capita. 1766.

8. Pro-

8. Probabilium iuris ciuilis liber singularis. Lips. 1768. 8. ib. II. 1773.
9. Pr. De arbitrio iudicis e foro iudiciisque eliminando. 1771.
10. Meletematum iuris ciuilis specimen I. eod.
11. Memoria Godofredi Mascouii. Acc. Variorum virorum doctorum epistolae. Lips. 8. eod.
12. D. de querela inofficiosi testamenti fratribus atque sororibus contra spurios haud competente. 1772.
13. Diatribe de feudo caballino, quod vulgo Klepperlehn vocant. 1773. 8.
14. D. de poenis pro frequentia delictorum temperandis. eod.
15. D. de remissione pignoris vxori in bonis mariti competentis absque iureiurando valida. eod.
16. Progr. de inopia mariti interdum iusta separationis coniugum temporariae causa. eod.
17. Diss. de Saluiano interdicto. eod.
18. Diss. de corona nuptiali vi compressae haud deneganda. 1774.
19. Exercitatio ad l. 16. de inoff. testam. eod.
20. Gottfr. Mascouii oratio de vsu et praestantia historiae Augustae in iure ciuili, praefatus est et animaduers. nonnullas adiecit. eod. 8.
21. Praefatio ad Io. Pet. Schmidii Editionem Scriptor. hist. Aug. eod. 8.
22. D. de sponsalibus intra tempus luctus initis. eod.
23. D. de ineptis morientium voluntatibus. eod.
24. Pr. de rebus ac iuribus per bonorum cessionem ad creditores haud transeuntibus. 1775.
25. Aduersariorum iuris vniuersi Liber I. eod. Liber II. accedit diss. de receptatoribus. 1778.

Lib. III.

Lib. III. Accedit quaestionum illustrium e iure cambiali decas, vna cum ordinatione cambiali Ieuerana, antehac rarissima. 1788. 8.

26. D. de caussis nonnullis adulterii poenam mitigandi spuriis. 1775.

27. D. Obseruationum iuris Germanici Specimen I. eod. Spec. II. III. 1776.

28. D. de rutis caesis. 1776.

29. Gottfridi Mascouii opuscula iuridica ac philologica, recensuit, praefatus est et animaduersiones nonnullas adspersit. eod. 8.

30. De epocha Ausoniana fictoque D. Magni Ausonii consulatu Burdigalensi diatribe; accedit Eduardi Corsini de Burdigalensi Ausonii consulatu, epistola. eod. 8. et ex editione reiterata. 1780. 8.

31. De feudo fiduciario diatriba; accedit Ios. Aur. de Ianuario de iure feudali oratio. 1777. 8.

32. D. de poëtis priuilegiorum exsortibus. eod.

33. D. de inuestitura feudorum interdum ad tempus impedita. eod.

34. D. Quaestionum forensium Spec. I. eod.

35. D. de iure recipiendi hostes alienos. eod.

36. D. de symbolica feudorum inuestitura per poculum. eod.

37. De Hadriani Imp. libris catacrianis epistola. eod. 8.

38. Pr. de excessu eius, cui aut verberatio aut vulneratio alicuius mandata est, mandanti haud imputando. eod.

39. Elementa iuris criminalis, commoda auditoribus methodo adornata. 1779. 8.

40. D. de Murcis. eod.

41. Pr. de partu undecimestri. eod.

42. D.

42. D. de iure accrescendi ad emtorem haereditatis haud pertinente. 1780.
43. Pr. de iure heredum vasalli offerendi simultanee inuestiendos. eod.
44. Christi. Thomasii elogium; praemissum Tomo IV. dissertt. Thomas. Hal. 1780. 4.
45. Elementa iuris feudalis, commoda auditoribus methodo adornata. Lips. 1781. 8.
46. D. de crimine conniuentiae. eod.
47. D. de eo, quod inter feudum pecuniarium, pecuniam feudalem, pecuniam ex feudo soluendam et constitutum feudale interest. eod.
48. Pr. de Auallo. eod.
49. Opuscula iuridica ex Obseruationibus miscellaneis Batauis in vnum volumen collecta; recensuit, praefatus est, et animaduersiones nonnullas adiecit. Hal. 1782. 8.
50. De nuptiis senum commentatio ib. eod. 8.
51. De thrasonismo litterario commentatio. ib. 1782. 8.
52. Pr. an ex cambii inualidi indossamento actio cambialis contra indossantem locum habeat. eod.
53. Obseruationes iuris feudalis. Lips. 1783. 8.
54. Progr. Delinquendi occasio an et quatenus delictum eiusque poenam minuat? 1783.
55. Diss. Selecta capita de iure bibliothecarum. eod.
56. Diss. de moderatione inculpatae tutelae, ad orationem Cicer. Milonianam. eod.
57. Pr. ad orationem D. Marci de pupilla a tutore eiusue filio haud ducenda. eod.
58. Referir- und Decretirkunst. Leipz. eod.
59. Pr. de potestate Comitum Palatinorum hodie valde restricta. 1784.

60. Diss.

60. Diss. de cessione bonorum contumeliosa. eod.
61. Grundsätze des Wechselrechts. eod. 8. 2te vermehrte Aufl. 1795.
62. Diss. de Directariis. eod.
63. Pr. de numero decoctorum prudentia legistoria minuendo, seu de remediis nonnullis contra frequentiam bonorum cessionis et creditorum concursus. 1785.
64. De vtilitate, actionum humanarum fine ac regula. eod.
65. Pr. Vindiciae dissertationis de querela inofficiosi testamenti fratribus vterinis haud concedenda. eod.
66. Pr. Problema iuris criminalis: an et quatenus iussio eum, qui paret, a poena excuset, eamue minuat? eod.
67. Pr. Miscellaneorum ad ius pertinentium Specim. I. — XIII. 1785 — 1791.
68. Variorum opusculorum sylloge. 1786. 8.
69. Pr. de poenis exemplaribus. 1787.
70. Pr. de delatoribus praemiis haud excitandis. eod.
71. Pr. de mortis causa donatione, absente licet et ignorante donatario facta, iure valida. eod.
72. Leipziger Wechselordnung mit Anmerkungen und Beylagen versehen. Leipz. eod. 4.
73. Ueber die Sattelhöfe, deren Rechte und Freyheiten, mit Urkunden. ibid. 1788. 8.
74. Diss. de necessitate agnatorum simultaneeque inuestitorum in feudi oppignorationem consentiendi. eod.
75. Diss. de distinctione inter animum occidendi directum et indirectum, e iurisprudentia criminali eliminanda. 1789.

76. Opuſcula iuris criminalis. eod. 8.
77. Diſſ. Selecta e iure vario capita. 1790.
78. De titulo ſemper Auguſtus diatribe. 1791. 8.
79. Sendſchreiben an Hrn Benjamin Ruſh über die öffentliche Vollſtreckung der peinlichen Strafen. 1792. 8.
80. Miſcellaneorum iuris liber ſingularis. 1793. 8.
81. Pr. Electorum Cap. I. de vſu linguae Latinae in vita ciuili, cauſisque maxime publicis. eod.
82. Pr. Electorum Cap. II et III. de negotiatione, quae accipiendis, cuſtodiendis et transmittendis mercibus alienis exercetur (vulgo *Speditionshandel*), de modo procedendi cambiali interdum ſine litteris cambialibus locum inueniente. eod.
83. Pr. Electorum Cap. IIII. de iureiurando vicario. 1794.
84. Weſtenbergii Opuſculorum academicorum faſciculus primus. Ob raritatem et praeſtantiam denuo edidit, animaduerſiones nonnullas adſperſit, et praefatus eſt. eod. 8.
85. Pr. Electorum Cap. V. de ſcriptura menſae, eiusque cum negotio mercatorio, quod *ſcontro* vulgo vocant, comparatione. 1795.
86. Excellentium aliquot ICtorum et Litteratorum vitae atque memoriae, variis a ſcriptoribus exaratae. Recenſuit animaduerſiones nonnullas adiecit et praefatus eſt. 1796. 8.

Den 4. May

ſtarb im 53ſten Lebensjahre Hr. Friedrich von Blankenburg, ehemaliger Königl. Preuſſiſcher Hauptmann, und hieſiger deutſchen Geſellſchaft Mitglied, der nach erhaltener geſuchten Entlaſſung aus Pr. Kriegsdienſten

sten seit mehrern Jahren hier privatisirt und sich durch seine gelehrten Kenntnisse und übrigen Eigenschaften allgemeine Achtung erworben hatte. Er war aus Pommern, bey Kolberg, gebürtig.

Die von ihm herausgegebenen Schriften sind:

1. Versuch über den Roman. Leipzig und Liegnitz 1774. 8.
2. Beyträge zur Geschichte des teutschen Reichs und teutscher Sitten. Ein Roman. Liegnitz, 1775. 8.
3. Gilbert Stuart's Abriß des gesellschaftlichen Zustandes in Europa, in seinem Fortgange von Rohigkeit zu Verfeinerung; oder Untersuchungen die Geschichte der Gesetze, der Regierungsform und der Sitten betreffend. Aus dem Engl. übersetzt und mit einigen Anmerkungen begleitet. Leipz. 1779. 8.
4. Wilh. Alexander's Geschichte des weiblichen Geschlechts von dem frühesten Alterthum an bis auf gegenwärtige Zeiten. Aus dem Engl. (mit einigen Anmerk.) Ebendas. 1780. 8.
5. Sam. Johnson's biographische und kritische Nachrichten von einigen englischen Dichtern. Uebersetzt und mit Anmerkungen vermehrt. 1. und 2. Theil. Altenburg, 1781 — 83. 8.
6. Joh. Georg Sulzer's vermischte Schriften. 2ter Theil mit einigen Nachrichten von dessen Leben und sämtlichen Werken. Leipz. 1781. 8.
7. Sulzer's allgemeine Theorie der Künste, mit Zusätzen vermehrt. 4 Theile. Leipz. 1786 – 87. 8.

Neue vermehrte zweite Ausgabe. 1792 — 94. 8. Und die litterarischen Zusätze besonders abgedruckt, (vermehrt) 1ster Band. 1796. 8.

8. J. Gillie's Geschichte von Alt-Griechenland und von dessen Pflanzstädten und Eroberungen, von den frühesten Nachrichten bis zur Theilung des Macedonischen Reichs in Asien, mit Inbegriff der Geschichte der Griech. Litteratur, Philosophie und schönen Künste. Aus dem Engl. übers. 2 Theile. Ebendas. 1787. 8.

9. G. J. Zollikofers Predigten, nach seinem Tode herausgegeben. 7 Bände. Ebendas. 1788 — 89. 8.

10. Schilderung des Preussischen Kriegsheers unter Friedrch II.; aus dem Mirabeau-Mauvillonischen Werk von der Preussischen Monarchie, besonders abgedruckt, mit Zusätzen und Anmerkungen. Ebendas. 1795. 8. (Auch als der 4te Band jenes Werks von der Preussischen Monarchie.)

11. Ueber deutsche Sprache und Litteratur; in Adelungs Magazin. 2ten Band 2tem Stück.

12. Ueber Lessings verlohren gegangenen Faust; in Archenholzens Litteratur und Völkerkunde. St. 7. 1784.

13. Recensionen in der Neuen Bibliothek der schön. Wissensch. und in der Allgemeinen deutschen Bibliothek.

Den 6. May

starb Hr. D. Johann Karl Gehler, der medic. Facultät beständiger Dechant, der Therapie ordentlicher Professor, der Universität Decemvir, des großen und kleinen Fürstencollegiums Collegiat, Stadtphysikus

sikus und Mitglied der ökonomischen Gesellschaft, im 64sten Lebensjahre. So ausgebreitet seine Kenntnisse im ganzen Gebiete der Arzneywissenschaft waren; so hat er sich doch vorzüglich als Geburtshelfer durch ausnehmende Geschicklichkeit bekannt und verdient, und durch Rechtschaffenheit und Gefälligkeit allgemein beliebt gemacht. Er war aus Görlitz, wo sein Vater Doctor der Rechte und Bürgermeister war, gebürtig, und hatte auf dasigem Gymnasio und hiesiger Universität studirt. Seine Lehrer über die Philosophie, Physik, Mathematik und Arzneywissenschaft waren: Johann Heinrich Winkler, Heinsius, Kästner, Johann Ernst Hebenstreit, C. G. Ludwig, Plaz, Bose, Janke und Ant. Rüdiger. Nachdem er 1756 in Magistrum promovirt, besuchte er noch die Universität zu Strasburg, wurde hierauf hier 1758 Doctor Med. 1763 Prof. der Botanik und Stadtaccoucheur, und 1773 ordentl. Professor der Physiologie, von welcher Stelle er nach und nach bis zur ersten in seiner Facultät empor gestiegen ist.

Seine Schriften sind:

1. Disp. de characteribus fossilium externis. 1757.
2. — de horrore, vt signo. 1758.
3. — de sanguine in partu profluente. 1760.
4. — de partu difficili ex hydrope foetus. 1762.
5. Progr. de vsu macerationis seminun in plantarum vegetatione. 1763.
6. Diss. II. de vtero secundinas expellente. 1765. 67.
7. Diss. II. de partus naturalis adminiculis. 1772.
8. Pr. de prima foetus respiratione. 1773.

9. Anton Baume' erläuterte Experimentalchemie. Aus dem Franz. übersetzt und mit Anmerkungen versehen. 3 Bände mit Kupfern, Leipz. 1775. 76.
10. Diss. II. de eclampsia parientium, morbo graui quidem, neque adeo funesto. 1776. 77.
11. Diss. de plumbo eiusque in corpus humanum vi medicamentosa. 1776.
12. Pr. de insigni magnesiae officinalis differentia. 1779.
13. Pr. Magnesiae genuinae natura ac vsus medicus. 1780.
14. Pr. de ruptura perinaei in partu cauenda. 1781.
15. Pr. Quatenus aër in pulmones haustus vitam alat. eod.
16. Pr. de variis aërem corruptum emendandi mediis. eod.
17. Pr. de dubia vini adulterati per liquorem probatorium docimasia. 1782.
18. Pr. de vini ferro adulterati docimasia. 1783.
19. Pr. de vtero in partu rupto. eod.
20. Pr. de vteri, in partu rupturam minitantis, therapia. eod.
21. Pr. de deligatione funiculi vmbilicalis. 1784.
22. Pr. de modo funiculum vmbilicalem deligandi. eod.
23. Pr. de iusto deligandi funiculum vmbilicalem tempore. eod.
24. Pr. de vteri in partu rupti therapia. eod.
25. Pr. de puerperis caute fasciis inuoluendis. eod.
26. Pr. de fasciarum in puerperio noxa. 1785.
27. Pr. Fossilium physiognomiae. 1786.
28. Pr. Obseruationes de dentitione tertia. eod.

29. Pr.

29. Pr. de caussis suffocationis foetus in partu artificiali. 1787.
30. Pr. de vsu cinnamoni in partu valde dubio. eod.
31. Pr. de tincturae cinnamoni ad compescendas vteri haemorrhagias virtute dubia et suspecta. eod.
32. Pr. Vitae foetus, in partu artificiali periclitantis, praesidia. 1788.
33. Pr. de parturientis situ ad partum apto. Pars I. et II. 1789.
34. Pr. Vitam Ernesti Gottlobi Bosii continens. eod.
35. Pr. de vectis obstetricalis vsu dubio. eod.
36. Pr. de meconii in partu effluxu, dubio foetus mortui signo. 1790.
37. Pr. de forcipis Iohnsonianae prae Leuretiana et Smelliana praestantia. eod.
38. Pr. de nimio sanitatis studio saepe vel optimam sanitatem frangente. Pars I. II. et III. eod.
39. Pr. de effluente meconio neogeniti vitam non probante. eod.
40. Pr. de connubio lactis cum acido - dulcibus sanitati neutiquam infenso. 1791.
41. Pr. de situ foetus in vtero. eod.
42. Pr. de capitis foetus, in partu oblique situ, apta solutione. Pars I. — IV. 1792 — 93.
43. Pr. de noxa e nimis praecipitato medicinae studio oriunda. eod.
44. Pr. de quibusdam rarioribus agri Lipsiensis petrificatis. Spec. I. Tribolites s. Entomolithus paradoxus Lin. 1793.

45. Momenta quaedam, quae ad vitam hominum submersorum restituendam multum facere videntur. eod.
46. Pr. de recta potus in sanis hominibus administratione. eod.
47. Pr. Salubritas habitationum e placitis recentiorum physicorum diiudicata. 1794.
48. Pr. de medicamentorum compositorum scrutinio chemico, dubio persaepe ac fallaci. Pars I. et II. eod. — 1796.
49. Pr. de criteriis vitae et mortis physico-medicis. 1795.

Er hatte auch an den Actis Eruditorum Antheil, und besorgte von 1782 bis 1784 die hiesige gelehrte Zeitung.

Den 11 Mai

wurde vom kleinern Fürstencollegium, an des sel. Gehlers Stelle, Hr. M. Christian Ludwig Sebas zum Collegiaten erwählt.

Eodem

habilitirte sich Hr. M. Christian Weiß durch Vertheidigung seiner Disput. de cultu diuino interno et externo recte iudicando. (41 S.) Hr. Christian Benjamin Weiß, aus Leipzig, (des Präses Bruder) war Respondens.

Den 15 ei.

als am Pfingstfeste, wurde die gewöhnliche lateinische Rede in der Universitätskirche von Hrn Christian Friedrich Besser, aus Tiefenfurt, in der Lausitz, Theol. Stud., gehalten. (Deum omnibus temporibus prospexisse hominum felicitati.) Die Einladungs-

dungsschrift des dermaligen Dechants der theol. Facultät, Hrn Prälat D. Burschers, enthält Spicilegium XXIII. Autographorum, illustrantium rationem, quae inteecessit Erasmo Rot. cum aulis et hominibus aeui sui praecipuis omnique republica. (16 S.)

Den 20 ei.

promovirte Hr. Friedrich Ernst Adolph Teichert, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine Disput. de cariei acrimoniosae ex osse ipso diagnosi, (24 S.) unter Hrn Prof. Ludwigs Vorsitze, vertheidiget hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers, Hrn Prof. Platner, enthält die 2te Abtheilung seiner Abhandlung: an ridiculum sit animi sedem inquirere? (12 S.) Hr. Teichert ist zu Stolpen, wo sein Vater, Hr. Joh. Georg, Chirurgus bey dasiger Garnison ist, 1770 geboren. Seine bereits verstorbene Mutter war Johanna Rosina Hahnewald. Nachdem er in der Schule seiner Vaterstadt den ersten Unterricht erhalten, kam er nach Dresden auf die Schule zu Neustadt, deren Rector Hr. Schäfer sich nicht nur durch die sorgfältigste Unterweisung, sondern auch durch viele Wohlthaten um ihn verdient gemacht hat. Als er sich hierauf der Arzneywissenschaft zu widmen entschlossen hatte, hörte er 2 Jahre lang die bekannten beym Collegio medico-chirurgico zu Dresden angestellten Lehrer, die Hrn Hänel, Ohle, Demiani, Wild, Weise und Titius, und übte sich vorzüglich in der Anatomie. 1790 kam er auf hiesige Universität und erhielt das Bürgerrecht derselben vom damaligen Rector Schott. Die Hrn Cäsar und Platner wurden in der Philosophie, Hindenburg in der Mathematik, Ludwig in

der Naturgeschichte und Botanik, Kühn in der Physik und Litterargeschichte der Medicin, und Eschenbach in der Chemie, seine Lehrer. Hierauf hörte er in den verschiedenen Theilen seines Hauptstudiums, über die Anatomie Hrn Haase, über die Physiologie die Hrn Hebenstreit und Schreger, über die Pathologie und materiam medicam die Hrn Hebenstreit, Krause, Eschenbach und Koch, über die Therapie und gerichtliche Arzneykunde Hrn Hebenstreit, über die venerischen Krankheiten, und über die Kunst Recepte zu schreiben, Hrn Dähne, und über die Geburtshülfe Hrn Richter. 1794 unterwarf er sich der ersten Prüfung der mediciniſchen Facultät und erhielt das Baccalaureat.

Den 25 Mai

wurden, nach geschehener Verpflichtung und gehaltener Rede des Hrn Rectoris Magnifici, die Statuten der Universität vorgelesen und neue Beysitzer des Concilii perpetui erwählet. Dieß waren aus der Fränkischen Nation Hr Prof. Johann August Heinrich Tittmann, aus der Polnischen Hr M. Benjamin Traugott Steinmetz, und aus der Sächsischen Hr. D. Adam Michael Birkholz. Aus der Meißnischen blieb es Hr. Pr. Joh. Gottlob Haase als Ex-Rector.

Den 26 ei.

starb Hr. M. August Heinrich Neubert, im 38sten Lebensjahre. Er war aus Johann-Georgenstadt gebürtig, und hatte auf hiesiger Universität studirt und 1785 zu Wittenberg promovirt.

Den 10 Jun.

disputirte Hr. Friedrich Daniel Geißler, aus Leipzig, unter Hrn Oberhofgerichtsass. D. Haubold's

Vor-

Vorſitze, de emendatione iurisprudentiae ab Imp. Valentiniano III. A. inſtituta, ad leg. vn. Cod. Th. de reſponſ. prudent. (26 S.)

Den 11. ei.

disputirte Hr M. Joh. Karl Auguſt Schuffenhauer, *) pro obtinendis Magiſtri Lipſienſis iuribus, de vi religionis in ſalutem publicam. (27 S.) In den Nachmittagsſtunden war Hr Gotthelf Chriſtian Grenz, aus Dresden, Reſpondens.

Den 13 ei.

wurde von Hrn Karl Einert, aus Leipzig, das Borniſche Andenken durch eine Rede gefeyert, wozu Hr Dr=

*) Hr. M. S. iſt 1760 den 24. Oct. zu Röcknitz, bey Wurzen, geboren. Sein Vater, Chriſtian Gottlieb, war daſelbſt Chirurgus: ſeine Mutter, Eliſabeth Schlegel. Nachdem er auf der Schule zu Torgau 7 Jahre lang den Unterricht der Hrn Sintenis, Beutler, Bartholomäi und Mattha genoſſen, kam er 1781 auf hieſige Univerſität, wo er Hrn Seydlitz über die Philoſophie, J. S. T. Gehler und C. Ludwig über die Mathematik und Phyſik, Hilſcher über die Geſchichte, Morus über einige alte Schriftſteller, und Burſcher, Körner und Schwarz über die Kirchengeſchichte, Theologie und morgenländiſchen Sprachen gehört hat. Bey einem kurzen Aufenthalte in Wittenberg im Jahr 1785 erhielt er von daſiger philoſoph. Facultät die Magiſterwürde, und 1787 wurde er im Oberconſiſt. zu Dresden examinirt und unter die Candidaten des Predigtamtes aufgenommen. Sowohl zuvor als nachher hat er in mehrern hieſigen angeſehenen Familien mit Beyfall Unterricht gegeben, auch im Jahr 1791 Gelegenheit gehabt, eine für ihn ſehr lehrreiche Reiſe nach England zu machen.

Ordinarius D. Bauer mit dem 60, 61, 62 und 63sten Responso Iur. (16 S.) eingeladen hatte. Num Filio absenti, haeredi scripto, in euentum, si non redierit, recte substituatur. Quod vni ex pluribus liberis pater dedit, existimandum est ob caussam datum, adeoque collationi obnoxium. Debitor obaeratus legatum sibi adscriptum iure Saxonico Electorali non committit, si facit, propter quod testator illud, in poenam, haeredi tribuit. Nomina actiua in consignatione haereditatis indicanda, tantum non iureiurando confirmanda esse.

Den 15 und 16 Jun.

disputirte Hr M. Christian Samuel Weiß, Theol. Bacc. und Diak. an der Nik. Kirche, pro Licentia summos in Theol. honores capessendi, de homine submittente se consilio Dei de vno Christo ac Domino Iesu, (38 S.) und erhielt die Doctorwürde. Der dermalige Prokanzler, Hr D. Keil, hatte dazu mit dem 3ten Theile seiner Abhandlung: de doctoribus veteris ecclesiae culpa corruptae per Platonicas sententias Theologiae liberandis, (24 S.) eingeladen. Hr W. (dessen Vorfahren ehemals in Böhmen lebten, welches sie aus Liebe zur evangelischen Lehre verließen und sich nach Sachsen wendeten, wo dieß Geschlecht vortrefliche Männer hervorgebracht hat) ist in hiesiger Stadt 1738 geboren. Sein allgemein verehrter Vater, D. Christian, starb 5 Jahre nach dieses seines mit Dorothea Elisabeth Zeh erzeugten Sohnes Geburt, im 39sten Lebensjahre, als ausserordentlicher Professor der Theologie und Archidiak. an der Niklaskirche. Nächst seiner Mutter machte sich das mit ihm nahe verwandte Bosseckische Geschlecht, und seines Vaters Nachfolger im Amte,

D. Lech-

D. Lechla, um seine gute Erziehung sehr verdient. Seine ersten Hauslehrer waren der vor kurzem in Dresden verstorbene Hofprediger Gehe, und der damalige Vesperpred. an hiesiger Universitätskirche Leuschner, dessen sorgfältige Bildung zur Frömmigkeit und Tugend er dankbar rühmt. Als aber dieser durch einen frühen Tod ihm entrissen worden, wurde er dessen Bruder, der Prorector in Hirschberg in Schlesien war, und nachher in Breslau verstorben ist, zur weitern Erziehung anvertrauet. Aus dieses um ihn ebenfalls sehr verdienten Mannes Unterrichte kam er 1755 in seine Vaterstadt zurück, und setzte seine Studien unter Anführung folgender Lehrer fort. Joh. Heinr. Winkler, Christ, Bauer, (itzt in Hirschberg) Irmisch, Zemisch und Hentsch unterrichteten ihn in der Philosophie, Philologie, Geschichte und Mathematik, und Joh. Christian Hebenstreit, Bosseck, Wolle, Stemler, Crusius und J. A. Ernesti in den verschiedenen Theilen der Theologie. 1759 promovirte er in Magistrum und hatte bereits zuvor seine Geschicklichkeit bewiesen, indem er M. Zemischens Disputat. de analogia linguarum, interpretationis subsidio, so wie nachher die dritte der Ernestischen Disputationen: Vindiciae arbitrii diuini in religione constituenda, als Respondens vetheidiget hatte. Im Jahr 1762 wurde er zum Katecheten an der Peterskirche, und 4 Jahre darauf zum Sonnabendsprediger an der Thomaskirche erwählt. 1770 wurde er nach Taucha als Pastor, und nach 5 Jahren wieder nach Leipzig als Pastor an der Lazarethkirche, ferner 1780 als 3ter Diak. und 1787 als mittlerer Diak. an die Niklaskirche berufen, welchen Aemtern er mit eben so vielem Fleiße als Beyfall seiner Zuhörer, vorgestanden hat und noch vorsteht. Bereits

1774 er-

1774 erhielt er von der theol. Facultät das Baccalaureat. Er hat sich auch durch einige kleine Schriften vortheilhaft bekannt gemacht, und 1776 D. Joh. Friedrich Bahrdts auserlesene Predigten seiner drey letzten Lebensjahre, herausgegeben.

Den 22 Jun.

hielt Hr M. Johann August Heinrich Tittmann, wegen erhaltenen außerodentlichen Lehramts der Philosophie, seine Antrittsrede, (de finibus philosophiae in religione regundis) wozu er mit dem Programm: Num religio reuelata omnibus omnium temporum hominibus accommodata esse possit? eingeladen hatte. (26 S.)

Den 29 ei.

starb im 87sten Lebensjahre Hr Thomas Mandakasis, Arzt der sich hier aufhaltenden Griechen. Er war aus Castoria, in Macedonien, gebürtig, und hatte den ersten wissenschaftlichen Unterricht in Constantinopel erhalten. Nachdem er hierauf sich in Rußland einige Zeit aufgehalten hatte, kam er auf hiesige Universität und studirte Medicin, vorzüglich unter Anführung des damaligen verdienten Dechants Joh. Ernst Hebenstreit, unter dessen Vorsitze er auch den 14 Jan. 1757 eine griechisch geschriebene Disputat. Ὅμοια τῶν ἐλλειπόντων ὁμοίων ἰάματα: de similibus similium deficientium medicina, (3½ Bogen mit daneben stehender lateinischen Uebersetz.) vertheidigte. *)

Er

*) In der Sammlung der Hebenstreit. Disputat. die unter dem Titel: Aetiologia chymica zusammengedruckt

Er hat einige Schriften Tissot's ins neugriechische übersetzt, auch Antheil an der von Eugenius Bulgari (der sich ehemals hier aufhielt) 1766 herausgegebenen griechischen Logik, und der griechischen Uebersetzung von Segner's Lehrbuch der Mathematik 1767, gehabt.

Den 30 ei.

wurde die Bestuchefische Gedächtnißrede im Auditorio Theologico von Hrn Karl Georg Horn, aus Leipzig, Iur. Stud., gehalten. (Beneficia, in egenos et probos litterarum cultores collata, optime collocari.) Die von Hrn Prälat Burscher, als Dechant der theol. Facult. gefertigte Einladungsschrift enthält: Spicilegium XXIIII. Autographorum, illustrantium rationem, quae intercessit Erasmo Rot. cum aulis et hominibus aeui sui praecipuis, omnique republica. (15 S.)

Den 13 Jul.

starb Hr M. Christian Gottfried Findeisen, im 59sten Jahre seines Alters. Er war aus Leipzig gebürtig, und hatte auf hiesiger Thomasschule und Universität vorzüglich Fischer's und J. A. Ernesti's Unterricht genossen. Nachdem er 1766 in Magistrum promovirt, hat er sich als Hauslehrer um mehrere hiesige Familien verdient, auch durch folgende Schriften bekannt gemacht.

1. Iso-

druckt sind, ist es die siebente. Dabey opponirte ihm der 1784 als Dechant der medic. Facultät verstorbene D. Anton Wilhelm Plaz in griechischer Sprache.

1. Isocratis Euagoras. Graece, e recens. Hier. Wolfii, cum varietate lectionis, animaduersionibus et indice verborum. 1777. 8.
2. Platonis Gorgias. Graece, ad fidem codd. Mss. Augustan. et Meermann. versionumque Ficini denuo recensuit, emendauit, explicau. indicem verbor. Graecor. copiosiss. adiecit. 1796. 8.

Den 17 Jul.

starb Hr D. Christoph Gottfried von John, Königl. Polnischer Hofrath, im 57sten Lebensjahre. Er war aus Leipzig, wo sein Vater Buchhalter bey des hiesigen Raths bürgerlicher Contributions-Einnahme war. Nachdem er die Niklasschule 7 Jahre lang besucht hatte, widmete er sich der Arzneywissenschaft, und erlernte zuvor die Apothekerkunst in Gallischens bekannter Apotheke zum König Salomo. Seine Lehrer auf hiesiger Universität waren Joh. August Ernesti über einige lat. Schriftsteller, Crusius über die Philosophie, Gellert über die Moral, Krause und J. H. Winkler über die Mathematik und Physik, und C. G. Ludwig, Plaz, J. C. Pohl, Bose, Krause, Gehler, Rüdiger und Haase über die verschiedenen Theile der Arzneywissenschaft. Durch vorzüglichen Fleiß und Geschicklichkeit hatte er sich seinen Lehrern so sehr empfohlen, daß, als der Fürst Michael Czartoryski, Großkanzler von Litthauen, vom damaligen Dechant Ludwig einen Leibarzt verlangt hatte, ihm diese Stelle angetragen wurde. Nachdem er 1771 in Doct. promovirt hatte, wobey er unter Bose's Vorsitze de diagnosi vitae foetus et neogeniti disputirte, gieng er nach Warschau ab, und verwaltete sein Amt mit vollkommenster Zufriedenheit des Fürsten, und, als dieser 1776 verstorben war, seiner

Witwe,

Witwe, bis zu ihrem 1795 erfolgten Tode, volle 24 Jahre. Er erhielt dabey auch in andern großen Häusern eine ausgebreitete Praxin, und erwarb sich durch seine Kenntnisse sowohl, als durch das seine Curen begleitende Glück, und durch seine Rechtschaffenheit und übriges ganzes Betragen allgemeine Hochachtung. Es empfahlen ihn dabey auch seine seltenen Sprachkenntnisse, indem er die lateinische, französische, italienische, englische, polnische, russische und schwedische Sprachen fertig sprach und schrieb. Der König von Polen ernannte ihn zum Hofrath, und es wurden ihm auch nachher mehrere Vorzüge angeboten, die er aber ablehnte. Im Jahr 1792 wurde er von Sr. Kurf. Durchl. zu Sachsen, als damaligem Reichsvikar, in den Adelstand erhoben. So wohl es ihm aber auch in Polen gieng, und so einträglich ihm sein dasiger Aufenthalt war; so sehnte er sich doch in seine von ihm sehr geliebte Vaterstadt zurück, in der er aber nur noch ein Jahr zu leben das Vergnügen hatte.

Den 20 Aug.

wurde Hr Domherr D. Rau, als nunmehr ernannter 2ter Professor der Rechte (Codicis), vom Concilio Nationali magno zum Decemvir der Universität und zum Domherrn des hohen Stifts Merseburg erwählt, und dessen bisher im hohen Stifte Naumburg gehabte Stelle wurde Hrn Oberhofgerichtsassessor D. Biener, als nunmehr ernanntem 3ten Professor der Rechte (Pandectarum), ertheilt. *)

Den

*) Durch diese Aufrückung hat auch Hr Oberhofger. Assess. D. Erhard die 4te Lehrstelle (Institutionum) und der bisherige

Den 14 Sept.

hielt Hr M. Heinrich August Rothe, wegen erhaltenen ausserordentlichen Lehramts der Philosophie, seine Antrittsrede: (de Matheseos in reliquis disciplinis et artibus vsu insigni atque egregio.) Die Einladungsschrift ist überschrieben: Theorema binomiale ex simplicissimis analyseos finitorum fontibus vniuersaliter demonstratum. (16 S.)

Den 17 ei.

habilitirte sich Hr M. Karl Theodor Gutjahr, I. V. B. durch Vertheidigung seiner Disput. de caussis et modo restituendi eos, in quos iniuste aut inquisitum fuit, aut animaduersum. (34 S.) Hr Otto Freyherr von Mannteuffel, aus der Lausitz, war Respondens.

Den 21 ei.

hielt Hr M. Heinr. Karl Abraham Eichstädt, wegen erhaltenen ausserordentlichen Lehramts der Philosophie, seine Antrittsrede (pro studiis humanitatis.) Die Einladungsschrift enthält: Quaestionum philologicarum specimen. (80 S.)

Den 29 ei.

erschienen die Lectionsverzeichnisse für das bevorstehende Winterhalbejahr, woven das lateinische dieses ist:

CATA-

herige Prof. des Sächsischen Rechts, Hr D. Stockmann die 5te (de verbor. significat. et reg. iur.) nebst der Assessur in der Facultät, erhalten.

CATALOGVS
L E C T I O N V M
TVM PVBLICARVM TVM PRIVATARVM
IN VNIVERSITATE
LIPSIENSI
PER HIEMEM
M D C C L X X X X V I.
HABENDARVM.

I. LECTIONES THEOLOGORVM.

D. IO. FRID. BVRSCHER, Theol. P. Prim. Ord. Theol. h. t. Decan. Phil. P. E. *publice* quat. dieb. h. I. tradet veram et doctam notitiam librorum ſymbolicorum eccleſiae euangelico-lutheranae, iuſſu Principis; bin. dieb. h. I. enarrabit hiſtoriam recentiſſimam ciuitatis et religionis chriſt. poſt pacem religioſam: *priuatim* bin. dieb. h. X. continuabit collegium hiſtorico-exegeticum, ad interpretanda dicta omnia et praedicta de variis gentibus exteris, in codice ſacro V. T. obuiis, ad declarandam ſimul veram rationem, qua vſi ſunt vates diuini in praedicendis futuris, et ad rite illuſtrandum, conciliandum ac propugnandum codicem ſacrum in fontibus.

D. IO. GEORG. ROSENMÜLLER, Theol. P. O. *publice* quat. dieb. h. IX. euangelium Matthaei interpretabitur: *priuatim* iisd. dieb. h. X. hiſtoriam eccleſiae et religionis chriſtianae continuabit; bin. dieb. h. II. exercitationes catechetico-practicas inſtituet.

D. ERN. GVIL. HEMPEL, Theol. P. O. Phil. P. E. *publice* quat. dieb. h. X. in explicandis Pſalmis; bin. dieb. h. X. in interpretatione epiſtolae ad Romanos: *priuatim* quin. dieb. (exc. die Sat.) h. VIII. in tradenda theologia dogmatica; et quat. dieb. h. IV. in eadem examinando repetenda, perget; bin. dieb. h. IX. prima linguae Ebraicae elementa exponet, et analyſin alicuius loci addet.

D. CAR. AVG. THEOPH. KEIL, Theol. P. O. *publice* quat. dieb. h. XI. in praeceptis hermeneutices N. T. explicandis perget: *priuatim* ſen. dieb. h. III. et bin. dieb. h. VIII. theologiam dogmaticam continuabit et abſoluet; quat. dieb. h. IV. eandem examinando repetet, et bin. dieb. h. IV. exercitationes homileticas moderabitur.

THEOPH. IMMAN. DINDORF, Lingu. Sanct. P. O. Phil. P. E. *publice* quat. dieb. h. II. Ieremiae oracula explicabit; bin. dieb. iisd. horis acta Apoſtolorum ex verſ. Syriaca interpretabitur: *priuatim* quat. dieb. h. X. Iobum vberiori expoſitione dilucidabit; h. XI. lectiones theologicas ſuperiori ſemeſtri coeptas *priuatiſſime* continuabit; h. IV. theologiam dogmaticam vna cum eius hiſtoria ſuo modo pertractabit; nec iis deerit, qui h. III. theologiam moralem, ſe duce, cognoſcere cupiant; bin. dieb. h. III. rudimenta linguae hebraicae, et h. IV. arabicae tradet; nec non h. V. conſuetas differendi et ſcribendi de rebus ad litteras ſacras et diſciplinas theologicas facientibus exercitationes moderari perget.

D. IO. AVG. WOLF, Theol. P. E. *publice* bin. quidem dieb. h. XI. *priuatim* autem quat. eadem hor. XI. theologiam dogmaticam, praeeunte b. Erneſtio, docere perget; bin. dieb. h. V. exercitationes elaboratorias ac diſputatorias moderabitur.

IO.

IO. THEOPH. BOSSECK, Lingu. Ebr. P. E. *publice* bin. dieb. h. IX. collegium in prophetas minores lectorio-ebraicum priuatum, quod graui lapſu praecedente aeſtiuo tempore interruptum eſt, per hoc ſemeſtre hyemale, ſi Deus vires valetudinemque conceſſerit, continuabit.

M. THEOPH. SAM. FORBIGER, Theol. Bacc. ſen. dieb. h. XI. et h. II. iis inſeruiet lubentiſſime, qui theologiam dogmaticam per interrogationes et reſponſiones repetere voluerint; bin. dieb. h. III. exercitationes concionum ſacr. habendarum moderari perget.

IO. AVG. HENR. TITTMANN, Theol. Bacc. Phil. P. E. quat. dieb. h. IX. perget in interpretatione vniuerſ. libr. N. T. et hoc quidem ſemeſtri euangelium Ioannis interpretabitur; ſen. dieb. h. X. tradet doctrinam moralem chriſtianam ex libro patris ſui inſcripto: *Chriſtliche Moral;* bin. dieb. h. IX. res extremas Chriſti in his terris exponet ſec. Matth. Marc. et Luc. euangel. *gratis;* vid. lection. philoſoph.; *priuatiſſime* theologiam dogmaticam examinando repetet, et collegio eorum praeeſſe perget, qui ſub ipſius auſpiciis interpretandis LL. SS. diſputando et ſcribendo de locis theol. exercentur.

FRID. AVG. CARVS, Theol. Bacc. Phil. P. E. deſ. bin. dieb. h. X. Ieſaiae oracula interpretabitur: *priuatiſſime* iisd. dieb. h. XI. hiſtoriam methodorum in religionis diſciplinis adhibitarum enarrabit; hor. adhuc deſ. exercitationes inſtituet ſcribendi, dicendi ac iudicandi de rebus theologicis, librosque ſacros interpretandi.

IO. HENR. MEISNER, Theol. Bacc. Phil. P. E. quat. dieb. h. IX. dicta claſſica theologiae dogmat. illuſtrabit;

 iisd.

iisd. dieb. h. auditoribus commoda, hiſtoriam librorum V. T. enarrabit; aliae praelectiones critico-exegeticae indicatae ſunt inter lectiones Philoſophorum.

CHRIST. THEOPHIL. KÜNOEL, Theol. Bacc. Phil. P. E. vid. lectiones Philoſophorum.

II. LECTIONES IVRISCONSVLTORVM.

D. HENR. GODOFR. BAVER, Decret. P. O. Fac. Iur. Ordin. *publice* quat. dieb. h. XI. proceſſum iudiciarium, praeeunte Gribnero. tradet.

D. CHRIST. RAV, Cod. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. perget interpretari pandectas, duce Heineccio: *priuatim* quin. dieb. h. IX. ius feudale, Boehmeri libro vſurus, tradet; bin. dieb. h. X. diſſerendi exercitia inſtituet; iisd. dieb. h. II. examinatorium habebit.

D. CHRIST. GOTTL. BIENER, Pand. P. O. *publice* quat. dieb. h. VIII. ſelecta digeſtorum capita profitebitur: *priuatim* quin. dieb. h. IX. ius canonicum et publicum et priuatum, ſecundum Boehmeri principia, proponet; iisd. dieb. h. X. ius criminale, duce Püttmanno, tradet.

D. CHRIST. DAN. ERHARD, Inſt. P. O. *publice* quat. dieb. h. I. inſtitutiones interpretabitur: *priuatim* ſen. dieb. h. XI. ius criminale, Meiſterum ſequuturus, docebit: quat. dieb. h. X. artem relatoriam proponet; bin. dieb. h. II. ius ſocietatum et ius publicum vniuerſum tradet; iisd. dieb. h. X. ordinem iudiciorum criminalium enarrabit.

D. AVG. CORN. STOCKMANN, Titt. de Verb. Sign. et Reg. Iur. P. O. deſ. *publice* quat. dieb. h. II. et

et *priuatim* ſen. dieb. h. X. pandecten, ex Heineccio, tradet; quat. dieb. h. XI. hiſtoriam iurisprudentiae Romanae enarrabit, vſurus nouiſſima libri Bachiani editione, quae ſuis obſeruationibus aucta nuper prodiit: bin. dieb. h. XI. exercitia diſſerendi inſtituet; h. II. inſtitutiones examinando repetet.

D. CAR. GOTTL. ROESSIG, Iur. Nat. et Gent. P. O. *publice* quat. dieb. h. III. ius naturae et gentium proponet: *priuatim* iisd. dieb. h. X. ius Germanicum priuatum, duce Selchouio, profitebitur; bin. dieb. h. II. ius eccleſiaſt. Saxon. ſecundum proprias poſitiones explicabit.

D. CHRIST. GOTTL. HAVBOLD, Iur. Sax. P. O. deſ. *publice* quat. dieb. h. III. ius Saxonicum Electorale priuatum, ſecundum Schotti inſtitutiones iur. Sax. a ſe nouiſſime editas, docebit, additurus iuris Luſatici priuati differentias: *priuatim* ſen. dieb. h. VIII. ius Germanicum priuatum ex Selchouio; iisd. dieb. h. IX. inſtitutiones iuris Romani, ad ductum praecognitorum ſuorum et elementorum Heineccii, iisd. dieb. h. X. et II. pandectas, praeeunte Hellfeldio, tradet; bin. dieb. h. XI. hermeneutices iuris Romani praecepta, ſchedas ſuas ſequuturus, exponet.

D. GODOFR. LVDOV. WINCKLER, P. E. *publice* bin. dieb. h. X. modum procedendi in cauſis ſummariis, auctore Knorrio, proponet: *priuatim* quat. dieb. h. X. modum procedendi in cauſis ciuilibus ordinariis et criminalibus, ex eodem Knorrio, tradet; iisd. dieb. h. III. examina de vniuerſo iure hodierno inſtituet.

D. IO. GODOFR. MÜLLER, P. E. *publice* bin. dieb. h. XI. vltimos pandectarum libros, quos vocant terribiles, ad Heineccium interpretabitur: *priuatim* sen. dieb. h. VIII. et II. pandectas, auctore Heineccio, tradet; h. IX. ius canonico-ecclesiasticum, duce Boehmero, exponet; h. X. institutiones, praeeunte Heineccio, proponet; quat. dieb. h. XI. historiam iuris Romani, ex Bachio, enarrabit.

D. CHRIST. ERN. WEISSE, P. E. *publice* bin. dieb. h. IV. processum imperii Romano-Germanici, duce Püttero, tradet: *priuatissime* sen. dieb. h. X. ius publicum ciuitatum Europ., ex schedis suis, docebit; quat. dieb. h. IV. encyclopaediam iuris, suis ex thesibus, proponet.

D. FERD. GOTTH. FLECK, P. E. *publice* bin. dieb. h. III. doctrinam de actionibus et exceptionibus interpretabitur: *priuatim* sen. dieb. h. VIII. processum iudiciarium communem et Saxonicum, ex Knorrio, h. IX. institutiones, duce Heineccio, h. X. et II. pandectas, praeeunte Hellfeldio, h. XI. ius Germanicum priuatum, auctore Selchovio, tradet; quat. dieb. h. III. historiam iurisprudentiae Romanae, Bachio duce, enarrabit; iisd. dieb, h. IV. digesta examinando repetet; bin. dieb. h. IV. exercitationes disputatorias instituet.

D. IO. GODOFR. SAMMET, quin. dieb. h. IX. ius Germanicum priuatum, duce Selchouio, proponet; iisd. dieb. h. X. ius naturae et gentium, praeeunte Gundlingio, tradet; quat. dieb. h. XI. historiam iuris Romani, secundum Heineccium, enarrabit; quin. dieb. h. I. historiam litterariam iuris et iureconsultorum elegantiorum, ex suis schedis post longam moram, denuo tradet; iisd. dieb. h. II. ius publicum vniuersale, auctore Boehmero, explicabit.

D. CHRIST.

D. CHRIST. GOTTL. EINERT, quat. dieb. h. VIII. artem acta iudicialia referendi proponet; iisd. dieb. h. IX. processum iudiciarium, duce Gribnero, docebit.

D. IAC. FRID. KEES, quat. dieb. h. VIII. doctrinam de actionibus ad Boehmerum docebit, libellisque cuiusuis generis apte exarandis praeerit; iisd. dieb. h. IX. examinatorium super omnibus iuris partibus earumque historia, eorum causa instituet, qui examen publicum cum laude subituri vires antea priuatim periclitari volunt.

D. CAR. AVG. BREHM, sen. dieb. h. VIII. institutiones iuris ciuilis, secundum Heineccium, h. IX. ius criminale, praeeunte Meistero, h. X. et II. pandectas, duce Heineccio, h. XI. ordinem iudiciorum ciuilium, ex Gribnero, proponet; quat. dieb. h. III. historiam iuris, secundum Bachium, enarrabit; praeterea tam institutiones, quam digesta, horis adhuc definiendis, examinando repetet.

D. HENR. BLÜMNER, quin. dieb. (excepto die Saturni) h. IX. ius criminale commune et Saxonicum, Kochium secuturus, docebit.

D. CAR. FRID. CVRTIVS, sen. dieb. h. III. ius Saxonicum Electorale priuatum, duce Schotto, tradet; iisd. dieb. h. IV. Wernheri compendium iuris explicabit

D. FRID. CAR. HAVSMANN, quat. dieb. h. X. ius publicum imperii, Püttero duce, proponet; bin. dieb. h. X. ius publicum Saxonicum, ex suis thesibus, docebit.

D. IO. CHRIST. KNOETZSCHKER, sen. dieb. h. IX. ordinem iudiciarium, secundum Knorrium, do-

cebit; iisd. dieb. h. X. ius criminale, Püttmannum ſequuturus, exponet; bin. dieb. h. III. ius metallicum, ex propriis theſibus, enarrabit.

D. IOACH. MAVR. GVIL. BAVMANN, quat. dieb. h. X. hiſtoriam iuris Rom. enarrabit, Bachium ſecuuturus; iisd. dieb. h. XI. ius ciu. Rom. ſecundum inſtitut. Iuſtinian. ſeriem, duce Heineccio, exponet; bin. dieb. h. XI. inſtitutiones examinando repetet.

D. SAM. FRID. IVNGHANS, quat. dieb. h. IX. artem acta iudicialia extrahendi et referendi proponet; h. X. elementa iuris ciu. ſecund. ordinem inſtitutionum, duce Heineccio, explicabit; dieb. Lun. et Iou. h. VIII. exercitationes ad varia proceſſus ciuilis et criminalis negotia peragenda inſtituet; dieb. Mart. et Ven. eadem h. VIII. examinatorium ſuper proceſſu ciuili et crim. habebit; bin. conſuetis dieb. h. VIII. exercitationes ad acta iudicialia oretenus referenda moderabitur.

D. IO. CONR. SICKEL, ſen. dieb. h. III. ius Germanicum priuatum, duce Selchouio, tradet.

D. CHRIST. GODOFR. TILLING, ſen. dieb. h. VIII. doctrinam inſtitutionum iuris ciu. Romani, duce Heineccio, docebit; iisd. dieb. h. IX. et II. doctrinam pandectarum, ſecundum Hellfeldium, tradet; quat. dieb. h. XI. hiſtoriam iuris Romani, ex Bachii libro edit. Stockmanni, proponet; bin. dieb. h. V. diſputationes moderari perget; dieb. et hor. definiendis iuſto auditorum numero ipſum inſtitutionum Iuſtinianearum textum, explicabit; iis quoque ſtudia ſua offert, qui per modum examinis vniuerſi iuris ambitum, ſe duce, retractare voluerint.

D. IO.

D. IO. FERD. AVG. BAVMANN, ſen. dieb. hor. adhuc conſtituendis pandectas, duce Hellfeldio, explicabit; quat. dieb. h. VIII. inſtitutiones iur. ciu., ſecundum Heineccium, *gratis* exponet; iisd. dieb. h. III. examina, ordinem pandectarum ſequuturus, inſtituet, bin. dieb. h. VIII. inſtitutiones examinando *gratis* repetet; h. III. ius cambiale, Püttmanni libello vſurus, profitebitur; hor. adhuc definienda exercitationes diſputatorias moderabitur; neque iis deerit, qui in iure ciuili *priuatiſſime* ab ipſo inſtitui cupiuerint.

D. CHRIST. GOTTH. HÜBNER, ſen. dieb. h. IX. inſtitutiones iuris ciuilis, ex Heineccio, proponet; quat. dieb. h. VIII. encyclopaediam et methodologiam iuris vniuerſi, duce Eiſenharto, cuius liber Helmſt. 1795. prodiit, inſcriptus: *die Rechtswiſſenſchaft nach ihrem Umfange*, &c. docebit; bin. dieb. h. VIII. de controuerſis ex iure ciuili quaeſtionibus, ordinem inſtitut. Iuſtin. ſequuturus, dicet; iisd. dieb. h. X. ius connubiorum exponet; et h. V. doctrinam de ſucceſſione a teſtato, ex ſuis theſibus, proponet; ceterum h. II. iurisprudentiam priuatam forenſem examinando docere perget.

M. BENI. TRAVG. STEINMETZ, I. V. B. ſen. dieb. h. VIII. ius criminale, duce Kochio, h. IX. inſtitutiones iur. ciu. Rom. ſec. Heineccium, h. X. et II. pandectas, praeeunte Hellfeldio, h. XI. ius Germ. priuat. auctore Selchouio, et h. III. hiſtoriam iur. Rom. ex Bachio, docebit; bin dieb. h. IV. iurisprud. practicam extraiud. quatenus ad Notarios pertinet, profitebitur.

M. VALER. FRID. REICHEL, I. V. B. ſen. dieb. h. VIII. proceſſum iudiciarium, communem et Saxonicum; Knorrium ſecuturus, proponet, iisd. dieb. h. IX. inſtitutiones iuris ciuilis, praeeunte Heineccio, docebit; iisd. dieb. h. X. et II. pandectas, auctore Hellfeldio, tradet; quat. dieb. h. III. ius cambiale cum modo procedendi, ex ſchedis ſuis, profitebitur; iisd. dieb. h. IV. examina de iure ciuili, deque proceſſu inſtituet, Wernheri compendio iuris vſurus.

M. HIER. THEOPH. KIND, I. V. B. ſen. dieb. h. X. inſtitutiones iuris ciuil., Heineccio duce, explicabit; bin. dieb. h. XI. easdem repetet examinando; iisdemque dieb. h. II. vacabit iis, qui diſputando ſcribendoque de rebus ad vniuerſam iurisprudentiam pertinentibus operam dare voluerint.

CAR. AVG. HENNICKE, I. V. B. ſen. dieb. h. X. proceſſum iudiciarium, ex Knorrio, tradet; quat. dieb. h. III. hiſtoriam iuris litterariam enarrabit.

M. TRAVG. LEBER. SCHNEIDER, I. V. B. ſen. dieb. h. IX. proceſſum communem et Saxonicum, duce Gribnero, proponet; iisd. dieb. h. X. inſtitutiones iuris ciuil. ex Heineccio, tradet; bin. dieb. h. II. easdem, et hora auditoribus commoda, proceſſum examinando repetet.

M. CHRIST. AVG. CLODIVS, I. V. B. bin. dieb. h. IX. doctrinam iudiciariam *gratis* examinando repetet; quat. dieb. h. X. hiſtoriam iuris Romani, duce Hugone, tradet.

CHRIST. AVG. MICHAELIS, I. V. B. quat. dieb. h. IX. inſtitutiones iuris Romani, duce Heineccio, explicabit.

M. CAR.

M. CAR. THEOD. GVTIAHR, I. V. B. ſen. dieb. h. IX. inſtitutiones, Heineccio duce, interpretabitur; quat. dieb. h. IV. ius gentium vniuerſale, ex propriis ſchedis, *gratis* explicabit, rerum noſtro inprimis aeuo inter gentes geſtarum ratione habita; bin. dieb. h. IV. inſtitutiones examinando repetet; denique ius legatorum *priuatiſſime*, Roemero duce, tradet, aut Germanico, aut, ſi auditores maluerint, Gallico idiomte vſurus.

III. LECTIONES MEDICORVM.

D. ERN. PLATNER, Phyſiol. P. O. *publice* quat. dieb. h. VIII. phyſiologiam examinando pertractabit: *priuatim* quat. dieb. h. X. hiſtoriam phyſiologiae litterariam illuſtrabit; iisd. dieb. h. XI. logicam et metaphyſicam ſecund. librum ſuum: *Lehrb. der Logik und Metaphyſik*, tradet; bin. dieb. h. VIII. de morbis oculorum diſſeret; iisd. dieb. h. XI. philoſophiam moralem explicabit.

D. IO. GOTTL. HAASE, Anat. et Chir. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. ſplanchnologiam et angiologiam cum ea, quae viſcera ſpectat, neurologiae parte, e ſuis theſibus, proponet: *priuatim* h. XI. pathologiam generalem, duce Ludwigio, hor. II. et III. anatomen practicam chirurgiae applicandam docebit; h. IV. myologiam et neurologiam, e ſuo compendio, tradet.

D. CHRIST. FRID. LVDWIG, Pathol. P. O. ſubſt. *publice* quat. dieb. h. III. pathologiam generalem, praeeunte Gaubio, docebit: *priuatim* iisd. dieb. h. IX. noſologiam methodicam ſpecialem, ſ. diagnoſticen morborum, ex Arnemanni libello, explicabit; bin.

bin. dieb. h. V. exercitia examinatoria atque disputatoria theoretico-practica moderabitur.

D. CHRIST. GOTTH. ESCHENBACH, Chem. P. O. *publice* quat. dieb. h. II. de medicamentis metallicis, eorumque praecipuis virtutibus, secundum proprias theses, disseret: *priuatim* h. IX. chemiam theoretico-experimentalem docebit, h. XI. formularum medicarum concipiendarum rationem explicabit, et h. V. pharmaciam experimentis illustrabit; bin. dieb. h. IX. experimenta chemica instituet et h. II. chemiam et pharmaciam examinando repetet.

D. CAR. GOTTL. KÜHN, P. E. *publice* bin. dieb. h. IX. de venenis, duce Plenckio, praeleget: *priuatim* quat. dieb. h. VIII. historiam medicinae litterariam, duce Blumenbachio; iisd. dieb. h. IX. physiologiam corporis humani, duce Hildebrandtio; bin. dieb. h. XI. historiam litterariam artis obstetriciae exponet.

D. ERN. BENI. GOTTL. HEBENSTREIT, Anat. et Chir. P. E. *publice* bin. dieb. h. III. acroases de medicamentis mercurialibus et antimonialibus habebit: *priuatim* quat. dieb. h. X. materiam medicam explanabit; sen. dieb. h. XI. pathologiam, duce Gaubio, tradet.

D. IO. HEDWIG, Botan. P. E. *publice* bin. dieb. h. XI. analogiam vegetabilium cum animalibus enodabit, secundum proprias theses: *priuatim* quat. dieb. h. IX. cognitionem vegetabilium cryptogamicorum Linnaei, ex suis thesibus; iisd. dieb. h. X. therapiam generalem, duce Ludwigio et h. II. medicinam forensem, secundum Hebenstreitii fundamenta tradet.

D. CHRIST.

D. CHRIST. MART. KOCH, P. E. *publice* bin. dieb. h. II. praelectiones in materiam medicam selectam continuabit: *priuatim* quat. dieb. h. II. clinicam proponet, h. XI. de morbis neruorum differet; bin. dieb. h. X. scholas examinatorias de rebus clinicis aperiet; h. III. exercitationes practicas in casus variorum morborum instituet.

D. CHRIST. FRID. RICHTER, quat. dieb. hor. nondum definitis morbos grauidarum, parturientium et puerperarum, nec non eos, quibus recens nati affligi solent, exponet; bin. dieb. h. III. artem obstetriciam examinando repetet.

D. CAR. CHRIST. LEBER. WEIGEL, bin. dieb. h. IX. Hippocratis lib. I. et III. de morbis vulgaribus *gratis* interpretabitur; sen. dieb. h. X. medicinam clinicam, Sellio duce, tradet; quat. dieb. h. III. aut alia, quae auditoribus visa fuerit commoda, artis obstetriciae praecepta, suis ex thesibus, proponet.

IV. LECTIONES PHILOSOPHORVM.

FRID. AVG. GVIL. WENCK, Hist. P. O. Fac. h. t. Dec. et Acad. Rect. *publice* quat. dieb. h. IX. historiam vniuersalem, secundum Schroeckhium, proponet: *priuat.* sen. dieb. h. X. historiam Imperii Romano-Germanici, e Pütteri libro: *Grundriss der Staatsveränderungen des Teutschen Reichs*, enarrabit.

CHRIST. THEOPH. SEYDLITZ, Metaph. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. metaphysicen, Federo praeeunte, tradet; *priuatim* iisd. dieb. h. XI. logicen, libellum suum sequuturus, docebit.

GEO. HENR. BORTZ, Math. P. O. *publice* quat. dieb. h. III. disciplinas opticas, praeeunte Kaestnero in elem. math. applicatae, docebit: *priuatim* iisd. dieb. h. X. arithmeticam, geometriam et trigonometriam, ex elementis Wolffii, illustrabit.

AVG. GVIL. ERNESTI, Eloqu. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. in Ciceronis Oratorem, si vires Deus valetudinemque concesserit, commentabitur: *priuatim* bin. dieb. h. X. Horatii artem poëticam explanabit; iisd. dieb. h. XI. exercitationes latine scribendi ac differendi instituet.

IO. GEO. ECK, Poës. P. O. *publice* quat. dieb. h. XI. Martialis praestantissima epigrammata explilcabit; *priuatim* bin. dieb. h. IV. historiam litterariam tradet; horis iam constitutis exercitationes germanice scribendi, cum vincta, tum soluta oratione, continuabit.

CAR. FRID. HINDENBVRG, Phys. P. O. *publice* quat. dieb. h. IX. in van Swinden positiones physicas commentabitur: *priuatim* iisd. dieb. h. VIII. arithmeticam et geometriam, secundum Kaestnerum, tradet; sen. dieb. h. III. physicen experimentis illustrabit, duce Erxlebenii libello: *Anfangsgr. der Naturl. durch Lichtenberg.*

CHRIST. DAN. BECK, Grr. et LL. LL. P. O. *publice* quat. dieb. h. III. Xenophontis opuscula politica, de republ. Athen. et Lacedd. &c. interpretabitur, et Graecam antiquitatem explicabit: *priuatim* iisd. dieb. h. VIII. antiquitatem Romanam, etiam iuris Romani, suo libello praeeunte, exponet; sen. dieb. h. X. historiam orbis terrarum vniuersam, ab initiis rerum vsque ad a. Chr. DCCCXLIII. tradet, sequutus suum librum: *Kurzgef. Anleitung*

zur

zur Welt und-Völkergesch.; bin. dieb. h. III. historiam vniuersam tecentiorem ab anno Christi DCCCXLIII. ad nostra vsque tempora persequetur, duce libello suo: *Entwurf der Weltgeschichte der drey letzten Perioden*; sen. dieb. h. II. explicabit reliquos libros N. T. epist. ad Hebraeos et Apocalypsin Ioh.; bin. dieb. et horis const. societatis philolog. interpretandi, et aliis disserendi latine exercitationibus praeesse perget, scholasque priuatiss. hist. dogm. alio loco indicabit.

CAR. ADOLPH. CAESAR, Org. Arist. P. O. *publice* quat. dieb. h. IV. logicam practicam tractabit: *priuatim* iisd. dieb. h. VIII. logicam tradet ex Hofbauero; bin. dieb. h. VIII. psychologiam delineabit ex eodem.

GODOFR. AVG. ARNDT, Mor. et Polit. P. O. *publice* quat. dieb. h. IX. selecta capita notitiae Saxonicae Electoralis, ex suis dictatis, tradet: *priuatim* quin. dieb. h. XI. ius publicum imperii Germanici, Selchouium secutus, docebit; bin. vero dieb. h. IV. historiam Saxoniae Electoralis, Reinhardo duce, enarrabit.

CAR. HENR. HEYDENREICH, Phil. P. O. *publice* quat. dieb. h. IX. expositionem iuris publici vniuersalis, secuturus P. II. libri sui: *Grundsätze des natürlichen Staatsrechts*, continuabit; *priuatim* iisd. dieb. h. XI. logicen puram et applicatam, secundum libellum Kiesewetteri: *Compendium einer allgemeinen Logik*, Berol. 1796. tradet; h. II. aesthetice, duce Snellio in libro: *Lehrbuch der Kritik des Geschmacks*, profitebitur; h. IV. ius naturae et gentium, secundum theses suas, docebit.

FRID. GOTTL. LEONHARDI, Oecon. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. horticulturam tradet: *priuatim* iisd. dieb. h. XI. ſcientias, quas dicunt camerales, exponet: *priuatiſſime* quat. dieb. h. II. ſtatiſticen, duce Meuſelii libro: *Lehrbuch der Statiſtik*, enarrabit; ſen. dieb. h. III. geographiam, ſecund. Fabri librum: *Handbuch der Geographie*, edit. Vta enucleabit; iisd. dieb. h. V. hiſtoriam naturalem terrarum, animalium et plantarum ad rem ruſticam pertinentium proponet; bin. dieb. h. IV. technologiam, praeeunte Beckmanno, et architecturam ciuilem, ſec. ſuas theſes, explanabit.

ANT. ERN. KLAVSING, Antiqu. Sacr. P. E. *publice* bin. dieb. h. IX. antiquitates chriſtianas, duce Baumgartenio, continuabit.

CHRISTOPH. FRID. LOESNER, Philol. Sacr. P. E. *publice* bin. dieb. h. III. epiſtolam Iudae et Paulli ad Philippenſes explicabit: *priuatim* diebus et horis placituris, ſtili Latini et Graecitatis exercitationes habebit.

ERN. CAR. WIELAND, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. XI. politicen tradet ad ſuam delineationem: *priuatim* ſen. dieb. h. IX. hiſtoriam regnorum et rerumpublicarum Europae, duce Meuſelio in compendio Gebaueriano, enarrabit; quat. dieb. h. X. hiſtoriam Saxoniae, ex ſchedis ſuis, illuſtrabit; ſen. dieb. h. III. hiſtoriam imperii Romano-Germanici enucleabit, e libro ſuo: *Lehrbuch der deutſchen Reichsgeſchichte*, apud Schwickertum venali; quat. dieb. h. IV. ius publicum vniuerſale, ad poſitiones ſuas, tradet; bin. dieb. h. IV. artem diplomaticam, ſuis ex ſchedis, proponet.

10.

IO. CHRIST. THEOPH. ERNESTI, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. X. in Ciceronis Oratorem commentari perget: *priuatim* iisd. dieb. h. XI. aliquot odas Pindaricas interpretabitur; quat. dieb. h. X. historiam et theoriam rhetorices, ex thesibus suis, tradet; iisd. dieb. h. XI. archaeologiam litterariam explicabit.

CAR. GOTTL. ROESSIG, Iur. Nat. et Gent. P. O. Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. III. antiquitates Germanicas, praeeunte libro suo, enarrabit: *priuatim* iisd. dieb. h. VIII. politiam; h. IX. disciplinam cameralem, et h. X. technologiam, secund. encyclop. suas, proponet; quat. vero dieb. h. IX. oeconomiam, duce Beckmanno, plantas minus frequentiores demonstrando, docebit.

FRID. GOTTL. BORN, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. II. aliquot Ciceronis orationes interpretabitur, a Catilinaria prima exorsurus: *priuatim* iisd. dieb. h. IV. logico-practicum instituet, et h. V. exercitationes disputandi de rebus ad vniuersam philosophiam pertinentibus moderabitur: *priuatissime* sen. dieb. hora adhuc constituenda, in Kantii criticam rationis et contemplatiuae et actiuae commentabitur.

GEO. NIC. BREHM, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. VIII. Ciceronis libros de officiis interpretabitur: *priuatim* quat. dieb. h. VIII. logicam docebit, secund. Iacobum; h. V. societati litterario-latinae praeesse perget; bin. dieb. h. X. partium eruditionis vniuersae rationem, e schedis suis, ostendet; h. II. praecepta styli germanici, ex Reinhardi libro: *Erste Linien eines Entwurfs der Theo-*

rie und Litteratur des deutſchen Styls, Gotting. 1796. explicabit.

CAR. GODOFR. SCHREITER, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. XI. ſelecta Horatii carmina interpretari perget: *priuatim* iisd., aut ſi qui malint, quat. dieb. hor. nondum conſtitutis, rhetoricen tradet, auditores dicendo ſcribendoque exercitaturus; nec denique iis deerit, qui de litterarum elegantiorum ratione vniuerſa et variis operum formis exponenti priuatim aut priuatiſſime volent adeſſe.

CHRIST. FRID. LVDWIG, Pathol. P. O. ſubſt. Hiſt. Nat. P. E. *publice* bin. dieb. h. IX. hiſtoriam naturalem Saxoniae Electoralis, ex ſuis ſchedis, enarrabit: *priuatim* iisd. dieb. h. X. hiſtoriam naturalem hominis, ſecund. compendium ſuum: *Grundriſs der Naturgeſchichte der Menſchenſpecies, bey Schwickert*, explicabit; quat. dieb. h. IV. hiſtoriam naturalem vniuerſam, ex Blumenbachio, exponet; caeterum ſocietati Linneanae praeeſſe perget.

IO. HENR. MEISNER, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. VIII. in prouerbia Salom. commentabitur: *priuatim* ſen. dieb. h. I. et quat. dieb. h. V pſalmos interpretabitur; bin. dieb. h. IV. ſcholas diſputatorias moderari perget; iisd. dieb. hora adhuc definienda, praecepta linguae Syr. tradet, duce I. D. Michaele et partem N. T. Syriaci pertractabit; ceterum operam ſuam etiam praeſtare promtus eſt iis, qui in ſcholis priuatiſſimis aliquem V. T. librum ſibi explicari cupiunt.

CHRIST. THEOPH. KÜNOEL, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. X. apocalypſin Iohannis explicabit: *priuatim* quat. dieb. h. IX. pſalmos, et h. II. libros N. T. interpretari perget.

CHRIST.

CHRIST. FRID. RÜDIGER, Phil. P. E. et Obſeru. *publice* bin. dieb. h. IV. trigonometriam ſphaericam explicabit eiusque vſum in aſtronomia oſtendet: *priuatim* quat. dieb. h. III. matheſin puram, duce Karſtenii libro: *Auszug aus den Anfangsgründen etc.* docebit; iisd. dieb. h. IV. aſtronomiam proponet; bin. dieb. h. III. atque noctibus ſerenis aſtrognoſiam, ex libro ſuo: *Anleitung zur Kenntniſs des geſtirnten Himmels*, tradet.

ABR. THEOPH. RAABE, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. XI. hiſtoriam orbis vniuerſi, Schroeckhio duce, enarrare perget: *priuatim* dieb. Lun. et Iou. h. XI. hiſtoriam poëtarum Romanorum proponet; ſen. dieb. h. IX. hiſtoriam litterarum ab antiquiſſimis inde temporibus ad noſtram vsque aetatem tradet; bin. dieb. h. V. exercitationibus philologicis praeeſſe perget; nec iis deerit, qui *priuatiſſime* ſcriptores Graecos et Romanos perlegere, vel ſcribendo ſermonem latinum excolere voluerint, horis ab auditoribus definiendis.

IO. GODOFR. GROHMANN, Phil. P. E. deſ. *publice* bin. dieb. h. III. Virgilii eclogas interpretabitur: *priuatim* iisd. dieb. h. X. doctrinam artium fingentium iis praecipue tradet, qui itinera facere atque ſenſum veri et pulchri his in artibus excolere iudiciumque acuere cupiunt, ſecuturus librum ſuum: *Verſuch zur Bildung des Geſchmacks in Werken der bildenden Künſte;* quat. dieb. h. IV. Ouidii metamorphoſes interpretabitur.

ERN. FRID. CAR. ROSENMÜLLER, Lingu. Arab. P. E. deſ. *publice* bin. dieb. h. IX. linguae Arabicae rudimenta tradet, *priuatim* quat. dieb. h. III. prophetias Meſſianas interpretabitur.

IO. AVG. HENR. TITTMANN, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. IX. res extremas Christi in his terris exponet secund. euangel. Matth. Marc. et Lucae: *priuatim* quat. dieb. h. IX. perget in explicandis libris N. T. et hoc quidem semestri euangel. Ioannis interpretabitur; praeerit quoque hoc semestri collegio eorum, qui studia humanitatis sub ipsius praesidio exercent, ab ipso instituto, *priuatissime;* denique reget eorum studia, qui, in legendis Graecorum Romanorumque libris, excolendoque sermone latino, ipsius opera vti voluerint; rell. lect. vid inter lect. Theol.

FRID. AVG. CARVS, Phil. P. E. des. *publice* bin. dieb. h. II. historiam Graecarum litterarum exponet, adiuncta institutione scriptores Graecorum veteres rite tractandi: *priuatim* quat. dieb. h. X. historiam philosophiae antiquioris, Gurlittii libellum secuturus, enarrabit: *priuatissime* dieb. et hor. const. exercitationes interpretandi, scribendi disserendique continuabit.

HENR. AVG. ROTHE, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. VIII. in tres priores elementorum Euclidis libros, Lorenzii versionem germanicam: *Euclid's Elemente funfzehn Bücher, aus dem Griechischen übersetzt von Ioh. Fried. Lorenz*, Halle, 1781. secuturus, commentabitur: *priuatim* sen. dieb. h. X. arithmeticam atque geometriam, Kaestnero duce, exponet; quat. dieb. h. IX Kaestneri analysin finitorum explicabit; bin. dieb. h. IX. trigonometriam planam ac sphaericam, Kaestnero praeeunte, docebit; neque deerit iis, qui in aliis doctrinae mathematicae et purae et applicatae partibus erudiri cupiant.

CHRIST. LVD. SEBAS, Phil. P. E. des. *publice* bin. dieb. h. XI. trigonometriam planam, ducibus Kaestnero et Klügelio, explicabit: *priuatim* quat. d. h. X. elementa arithmetices et geometriae, praeeunte Kaestnero, tradet; iisd. dieb. h. XI. algebrae initia proponet, secuturus Eberti *Auszug aus Eulers Algebra;* h. II. solam arithmeticen iis explicabit, qui varium eius vsum in rebus ad vitam ciuilem pertinentibus penitius cognoscere cupiunt; h. III. geometriam solam eodem consilio exponet; denique lubenter iis aderit, quibus vel hisce vel aliis matheseos disciplinis *priuatissimam* nauare operam propositum est.

HENR. CAR. ABR. EICHSTAEDT, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. II. Homeri Iliada explicabit, rationem potissimum habiturus illus sententiae, quae carminum Homericorum et legendorum et iudicandorum modum nuper mutauit: *priuatim* quat. dieb. h. XI. praecepta interpretandi libros N. T. tradet; bin. dieb. h. I. acta Apostolorum explanabit; denique, qui in explicandis veterum scriptis formandaque et excolenda oratione latina voluerint exerceri, eorum hoc in genere studia perget moderari.

ERN. PLATNERI, Phil. et Med. D. lectiones philosoph. vid. inter lectiones Medicorum.

M. IO. CHRIST. ZWANZIGER, quat. dieb. h. IX. mathesin puram, secundum Segneri compendium tradet.

M. CASP. EICHLER, quat. dieb. h. IX. arithmeticam et geometriam, duce Kaestnero, tradet; bin. dieb. h. VIII. geographiam mathematicam, duce eodem Kaestnero, profitebitur.

M. IO. GOTTL. MÜLLER, bin. dieb. h. IX. scholas homileticas, easque theoretico-practicas, habe-

bit; iisd. dieb. h. III. antiquitates chriſtianas, duce Volborthio, enarrabit, et h. V. exercitationes diſputatorias de rebus in theologia ac philoſophia dubiis et controuerſis moderabitur; praeterea iis operam ſuam pollicetur, qui, vt bene in examine ſtent, ipſo duce, vniuerſum theologiae ambitum dieb. ac hor. auditoribus commodis, colloquendo retractare voluerint.

M. FRID. LEBER. SCHOENEMANN, quat. dieb. h. III. encyclopaediam eruditionis vniuerſae, Meineckio duce, tradet, inſperſa ſingulis locis librorum notitia, et adhibito libello a ſe edito et edendo, qui inſcribitur: *Journal für Studierende etc.*; bin. dieb. h. III. Senecae loca praeſtantiora exponet.

CHRIST. ERN. WEISSE, Phil. et I. V. D. bin. dieb. h. IX. hiſtoriam Saxonicam, e libro ſuo: *Anleitung zur Geſchichte der Sächſiſchen Staaten*, explicabit: *priuatiſſime* ſen. dieb. h. VIII. in explicanda hiſtoria ciuitatum Europae, praeeunte Meuſelio, perget.

M. CAR. SIGISM. OUVRIER, bin. dieb. h. II. Ciceronis orationem pro Milone interpretabitur; quat. dieb. h. V. matheſin puram, duce Wolfio, tradet.

CHRIST. GODOFR. TILLING, Phil. et I. V. D. ſen. dieb. h. X. ius naturae, ſecundum Hoepfnerum, proponet; iisd. dieb. h. III. ius publ. vniu., praeeunte Boehmero, tradet; bin. dieb. h. XI. fundamenta iuris naturae ponet; h. IV. ius gentium, ad ductum Hoepfneri, docebit.

M. CHRIST. FRID. MICHAELIS, ſen. dieb. h. IX. vniuerſam philoſophiam theoreticam et practicam docebit ex libro: *Snell's Lehrb. für den erſten Unterricht in der Philoſophie*, Gieſſ. 1796. quat.

dieb. h. X. philoſophiae theor. propaedeuticen, h. e. criticam rationis theoreticae epitome et commentario *gratis* tradet; bin. dieb. h. X. aeſtheticam, ſecuturus libellum ſuum: *Entwurf der Aeſthetik*, apud Boettigerum venalem: dieb. Lun. et Iou. h. VIII. ius naturale et publicum vniuerſale, ſecund. recentiſſima decreta et theſes ſuas; dieb. Mart. et Ven. h. VIII. criticam rationis practicae, h. e. ethices, iuris naturalis, religionis et educationis fundamenta; bin. dieb. h. VIII. moralem, ex Schmidii compendio: *Grundriſs der Moralphiloſophie*, Ien. 1793. exponet; caeterum rhetoricis ac philoſophicis exercitationibus libenter praeerit.

FRID. CAR. HAVSMANN, Phil. et I. V. D. bin. dieb. h. XI. matheſin forenſem, ex ſuis theſibus, tradet.

M. GODOF. HERMANN, quat. dieb. h. IX. Aeſchyli Agamemnonem *gratis* interpretabitur; bin. dieb. h. III. iis operam dabit, qui in veterum ſcriptorum explicatione exerceri ſe cupiunt; iisd. dieb. h. IV. latine ſcribendi diſputandique ſcholas continuabit.

IO. CONR. SICKEL, Phil. et I. V. D. ſen. dieb. h. II. hiſtoriam praecipuorum Europae regnorum, Spittlerum ſequuturus auctorem, narrabit.

M. CHRIST. AVG. HENR. CLODIVS, bin. dieb. h. V. genera poëſeos, adhibitis poëtarum claſſicorum exemplis, explicabit; hora nondum conſtituta diſputandi auctoresque latinos interpretandi exercitationibus praeerit.

M. CAR. FRID. RICHTER, quat. dieb. h. X. vel alia auditoribus commoda, geneſin explicabit; bin.

F 5 dieb.

dieb. h. X. loca V. T. claſſica exponet; h. V. ſcholis diſputatoriis praeeſſe perget.

M. MAVR. DE PRASSE, quat. dieb. h. X. arithmeticam et geometriam docebit, Klügelii librum, cui titulus eſt: *Anfangsgründe der Arithmetik, etc.* ſecuturus.

M. CHRIST. WEISS, quat. dieb. h. VIII. logicam et metaphyſicam, ex Werdermanno, docebit, praemiſſa introductione in philoſophiam omnem; bin. dieb. hor. auditoris commoda, easdem diſciplinas examinando repetet; h. VIII. religionis vniuerſa praecepta, ex propriis theſibus, tradet; h. X. Horatii ſermones *gratis* explicabit; h. IV. diſputationibus philoſophicis praeeſſe perget; praeterea bin. dieb. hor. nondum definitis exercitationes inſtituet elaboratorio-diſputatorias; neque iis deerit, qui vel auctorem aliquem claſſicum, vel recentioris philoſophiae librum, ipſo duce, legere velint.

M. GODOFR. FAEHSE, quat. dieb. h. IX. tradet artem paedagogicam ex libro ab ipſo edito, cui titulus: *Grundriſs der techniſch-praktiſchen Erziehung*, apud Sommerum venali; bin. dieb. h. IX. metaphyſicen, duce Iacobi libro: *Kritiſche Anfangsgründe der allgemeinen Metaphyſik*, docebit; h. II. Platonis Critonem interpretabitur *gratis*, qui dialogus editus eſt a Bieſtero, Berol. 1790.; perget quoque eorum ſtudia regere, qui ſub ipſius auſpiciis in tractandis auctoribus claſſicis, et graecis et latinis, exercentur.

M. IO. CAR. AVG. SCHVFFENHAVER, quat. dieb. h. XI. philoſophiam theoreticam, ex ſuis theſibus, docebit; iisd. dieb. h. II. hiſtoriam vniuerſalem, duce Schroeckhio, *gratis* enarrabit; iisd. dieb. h. III.

h. III. notitiam Europae politicam, ex schedis suis, exponet; h. VIII. praecepta linguae anglic. tradet.

Praeter has scholas aperientur studiosis etiam aliae virorum recentiores linguas, omnemque bonam artem profitentium. Anglicam quidem linguam binis dieb. KVNTHIVS; Italicam FLATHIVS, Lectores publici, docebunt; Francogallicae autem praeter HVBERVM et PATERVM, magistri plures sunt et periti. RICHTERVS, rei equestris magister, equitandi artem; KOEHLERVS artem armorum tractandorum; OLIVERIVS et MALTERIVS aliique artem saltandi profitentur. Designandi vero et pingendi artes, praeter CAPIEVSIVM, OESERVS, Director acedemiae illarum artium, cum collegis suis publice priuatimque docet.

Vsibus denique communibus patent bibliothecae publicae singulis Mercurii et Saturni diebus, *Paulina*, ab h. X. ad XII. eademque per nundinas singulis diebus, *Senatoria* ab h. II. ad IV.

Den 11 Oct.

war die halbjährige Hauptversammlung der ökonomischen Gesellschaft, in welcher, nach den gewöhnlichen Vorträgen, Hr M. Johann Christian Hoffmann eine Vorlesung über die Bereitung einer grünen Malerfarbe aus Vitriolsäure, hielt, und Hr Assessor Hochheimer Bemerkungen über die beste Art die Luft zu prüfen, mittheilte. In der einige Zeit zuvor gehaltenen Provinzialversammlung der hiesigen Mitglieder der ökon. Gesellsch. hielt Hr Pr. Rössig eine Vorlesung über den grünen Indig der Chinesen,

em-

empfahl hierauf den Anbau des abendländischen Platanus, und theilte fortgesetzte Nachrichten über die Feinspinnerey mit. Hr Pr. Leonhardi redete von den Ursachen der am Brande und der Darmgicht bisher gestorbenen Pferde und Rinder. Hr D. Birkholz empfahl die wilden Holzäpfel als ein Mittel gegen die Viehseuche. Hr M. Hoffmann theilte seine Beobachtungen über die metallische Auflösung des Kupfers in Vitriolsäure, mit, und der Töpfermeister, Hr Nißmann, schlug eine ganz unschädliche Töpferglasur, statt der bisher mit Recht getadelten Bleyglasur, vor.

Den 15 ei.

erwarb sich Hr M. Karl Friedrich Adolph Dähne, Med. Bacc. die Rechte eines Magistri legentis, indem er Dissertat. physico-medicam de noxia medicamentorum compositorum in pharmacopoliis copia, vertheidigte. (29 S.) Hr Karl Friedrich Burdach, aus Leipzig, Med. Bacc. war Respondens.

Eodem

legte Hr Hofrath Wenk Acad. h. t. Rect. das Dekanat der philos. Facultät nieder, welches Hrn Prof. A. W. Ernesti wieder übertragen wurde.

Den 17 Oct.

(weil der 16te, als der Tag Gallus, dießmal Sonntags fiel) legte gedachter Hr Hofrath Wenk auch das Rectorat der Universiät, während dessen er 195 neue akademische Bürger inscribiret, nieder, und es wurde diese Würde Hrn Prälat D. Burscher, aus der Polnischen Nation, durch einstimmige Wahl wieder übertragen.

Eodem

Eodem

legte gedachter Hr Prälat D. Burscher das Dekanat der theol. Facultät nieder, und Hr Domherr D. Rosenmüller übernahm dasselbe.

Den 29 ei.

starb Hr D. Johann August Barthel, Oberhofgerichts- und Consistorialadvocat, im 48sten Lebensjahre. Er war aus Leipzig gebürtig, wo sein Vater Kaufmann und Senator war, und hatte auf hiesiger Universität studirt und 1775 promovirt, wobey er unter Zoller's Vorsitze de testamento coniugum reciproco, disputirt hatte.

Den 31 ei.

wurde die am Reformationsfeste gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Hrn M. Christian Weiß gehalten, (de festo Reformationis pie celebrando.) Die vom Hrn Domherrn D. Rosenmüller, als Dechant der theol. Facultät, gefertigte Einladungsschrift enthält: Partem XI. de fatis interpretationis sacrarum litterarum in ecclesia christiana. (18 S.)

Den 4 Nov.

starb im 46sten Jahre seines Alters, Hr Johann Christian Müller, ein geschickter Musiker, der sich durch eine 1788 herausgegebene Anleitung zum Selbstunterrichte auf der Harmonika bekannt gemacht hat. Er war aus Sohland in der Oberlausitz gebürtig.

Den 10 ei.

wurde von der Juristenfacultät die heute vor 50 Jahren geschehene Promotion Herrn D. Johann Gottfried

fried Sammet's durch ein Programm des Hrn Ordin. D. Bauer's bekannt gemacht. Es enthält: Responsor. Iur. LXIIII. Mortuo patre sui iuris eius liberis alimenta mater, eaque inope, aui ex vtraque parte, aequo iure debent, und die mit guten Wünschen angefüllte merkwürdige Lebensbeschreibung dieses, wie er in dem, gedachtem Programm beygefügten Diplom genannt wird, ICti consummatissimi. (16 S.)

Eodem

starb Hr Friedrich Willhelm Wittich, Iuris Practicus, im 58sten Jahre seines Alters. Er war aus Weissenfels gebürtig, und hatte auf hiesiger Universität studirt.

Den 16 Nov.

wurde Hr D. Haase, als nunmehr ernannter zweyter Professor der Medicin, zum Decemvir der Universität erwählt. *)

Den 17 ei.

promovirte Hr Johann August Gerstäcker, I. V. B. um die Doctorwürde zu erhalten, de iudiciali nominis

*) Nachdem nämlich Hr Hofrath Platner das durch des sel. Gehler's Tod erledigte beständige Dekanat der med. Facultät, mit Beybehaltung des Lehramtes der Physiologie, erhalten, so ist Hr Prof. Haase in die 2te Stelle, und die damit verbundenen Aemter, gleichfalls mit Beybehaltuug seines bisherigen Lehramtes der Anatomie und Chirurgie, aufgerückt. Hr Hofrath Pohl hat das Lehramt der Therapie, welches während seines Aufenthalts in Dresden, Hr Prof. Hebenstreit als Professor substitutus verwaltet, und Hr Prof. Ludwig das ordentliche Lehramt der Pathologie, erhalten. Als substituirter Assessor der med. Facultät rückt Hr. Prof. Kühn ein.

nis depositione eaque voluntaria, ad L. XIX. C. de vsur., et edict. El. Sax. monetalis de XXXI. Iul. A. MDCXXIII. promulgati, §. 21. (34 S.) Die Bekantmachung dieser Promotion ad Facult. ist vom Hrn Ord. D. Bauer, und enthält Respons. Iur. LXV. LXVI. et LXVII. Prohibitio, ne vsurae sortem superent, vsuras morae ex tempore litis motae computandas non excludit. Vsurae ex mora, quarum in concursu creditorum fit mentio, ex quo tempore debeatur? Qui ius euicit, damnorum ex neglectu debitoris natorum praestationem post probationem demum recte petit. (18 S.) Hr Gerstäcker ist den 9 Dec. 1771 zu Pegau geboren, wo sein Vater, Hr D. Johann August, damals Amtsactuarius war, seit 1772 aber Kurfürstl. Sächs. Amtmann zu Zwickau ist. Seine Mutter ist Fr. Sophia Dorothea Schilling. Nach erhaltenem ersten Privatunterricht, übernahm Hr Zeizer, Pastor an der Moritzkirche in Zwickau, seine weitere Bildung, aus welcher er in seinem 14ten Jahre auf die Kurfürstliche Landschule zu Grimma kam, deren oft gerühmte Lehrer sich 5 und ein halbes Jahr um ihn sehr verdient gemacht haben. 1790 kam er auf hiesige Universität, unter deren Mitbürger er schon zuvor vom Hrn Prälat D. Burscher, als damaligem Rector aufgenommen worden war. Die Hrn Cäsar und Hilscher wurden in der Philosophie und in der Geschichte seine Lehrer, und in seinem Hauptstudium hörte er über das Natur- Römische, Deutsche, und Sächsische Recht die Hrn Sammet und Haubold, über das allgemeine Staatsrecht Hrn Tilling, über das geistliche Recht Hrn Fleck, über das Lehnrecht und den Proceß Hrn Biener, über das peinliche Recht Hrn Brehm und über die Kunst zu referiren

die

die Hrn Einert und Junghans. Im vorigen Jahre schrieb und vertheidigte er unter des leztern Vorsitze, eine Disputation: de iureiurando calumniae, worauf er sich der Prüfung der Juristenfacultät unterwarf, auch vom hiesigen Rathe zum Notarius creiret wurde. Die nachher von ihm zur Erlangung der Advocatur gefertigten Specimina sind beyfällig aufgenommen, und ihm die Erlaubniß zu practiciren ertheilet worden. Außer dem 4 Jahre lang genossenen Kurfürstlichen Stipendium, rühmt er das Wohlwollen und die Unterstützung mehrerer Gönner, die er hier zu finden so glücklich gewesen ist.

Eodem

starb Hr D. Johann Gottfried Sammet, der acht Tage zuvor sein 50 jähriges Doctorjubiläum gefeyert hatte, im 78sten Jahre seines Alters. Dieser merkwürdige Mann, der sich aus größter Armuth, und durch seltene Schwierigkeiten emporgearbeitet, 50 Jahre ununterbrochen Vorlesungen über fast alle Theile der Rechtswissenschaft mit Beyfalle gehalten hat, und der allgemeine Lehrer fast aller, während dieser Zeit, hier studirenden Juristen gewesen ist, war in hiesiger Stadt 1719 geboren. Ob gleich seine Vorfahren im Adelstande gelebt, und wichtige Ehrenstellen in Kaiserlichen und Kurfürstl. Sächs. Kriegsdiensten bekleidet hatten; so waren doch ihre Nachkommen durch Kriegsunglück so arm geworden, daß sie von ihrem Adel keinen Gebrauch machten, und unsers Sammets Vater als gemeiner Soldat diente. Den ersten Unterricht erhielt er auf der Niklasschule, deren Lehrer, vorzüglich Ortlob und Haltaus er sehr rühmte. Hier machte er in der lateinischen und griechischen Sprache große Fortschritte, und zeigte so viele Geschicklichkeit,

daß

daß er ein Muster für seine Mitschüler wurde. Die gewöhnlichen Exercitia, die zum Uebersetzen ins Lateinische dictirt wurden, trug er sogleich in die schönsten lat. Verse über. Als er die Schule verließ, kam er durch einen besondern Zufall in Kriegsdienste: aber auch in dieser neuen Laufbahn setzte er sein Studiren so fleißig fort, daß ihm selbst sein Hauptmann rieth, zu demselben zurück zu kehren. Nach erhaltenem Abschiede kam er 1739 in seine Vaterstadt zurück, wo er Philosophie und Rechtswissenschaft mit größtem Eifer trieb. Seine Lehrer waren die in ihrem Zeitalter höchstverdienten, und noch itzt unter uns im dankbarsten Andenken lebenden Männer: August Friedrich Müller, Johann Jacob und Gottfried Mascov, August Ferdin. Hommel, Siegel und Abraham Kästner. Nach geendigter akademischen Laufbahn glaubte er durch den Herzog von Sachsen-Weißenfels, Johann Adolph, der ihm sehr gewogen war, eine Beförderung in Dresden zu erhalten: diese Hoffnung wurde aber durch des Herzogs Tod vereitelt. Indeß nützte er seinen dreyjährigen Aufenthalt in Dresden, durch fleißigen Gebrauch dasiger öffentlichen Bibliothek, und kehrte hierauf, auf den Rath seiner Freunde, nach Leipzig zurück, wo er 1746 in Doctorem promovirte, und bald durch seine Vorlesungen, gründliche Schriften und freymüthiges Opponiren bey öffentlichen Disputationen Aufsehen machte, und großen Beyfall fand. Eben diese Freymüthigkeit, und manche von ihm gutgemeinte, aber falsch verstandene, und noch übler ausgelegte Aeußerungen und Urtheile, waren aber nicht der Weg, sich zu Beförderungen zu empfehlen. — Er blieb daher auch lebenslang Privat-Docent, und mit Wenigem vergnügt, suchte er nicht nur kein Amt, sondern lehn-

te auch 1769 einen ehrenvollen Ruf auf die Universität Erfurt ab. Vor einigen Jahren wurde er von Sr. Kurfürstlichen Durchl. mit einer Pension begnadiget, und am Tage seines Todes traf das Rescript von einer Erhöhung derselben ein. Bey seinem Doctorjubiläum veranstaltete hiesige Juristenfacultät, und insonderheit Hr Ordinarius Bauer, ihm eine rührende Feyerlichkeit: und ansehnliche Geschenke bewiesen ihm die dankbare Zuneigung seiner Zuhörer. Hierüber mußte man sich um desto mehr freuen, da er sein weniges so sauer erworbenes Vermögen durch Unglücksfälle verloren hatte.

Seine Schriften sind:

1. Diss. inaugur. De Hypobolo. Lips. 1746.
2. D. De Legatis poenae nomine. 1748.
3. D. Exercitatio ad Domitium Vlpianum, Cap. LXIX. D. pro Soc. 1749.
4. Receptarum Lectionum ad Sig. Reich. Iauchii meditationes criticas de negationibus Pandectarum Florentinarum. Diss. I—IV. 1749—50. nachher zusammen gedruckt.
5. Coniecturae de Theophili vita et ἑρμηνείᾳ Institutionum. 1750.
6. Diss. Exercitatio exhibens varia iuris ciuilis capita. 1751.
7. Diss. Exercitatio exhibens quaestiones forenses. 1. An testamentum, seruatis solemnibus loci, in quo conditum, effectum habeat quoad bona extra territorium sub alio Principe sita. 2. An Falcidia in legatis ad pias causas cesset vel obtineat, idque ex verbis Nou. CXXXI. c. 12. 3. An pignus conualescat, si verus dominus oppignoranti non domino succedat.

4. A

4. A quo momento depositum irregulare fiat.
8. De Neutralium obligatione et captura nauium neutralium, liber singularis. 1761. 4.
9. Opuscula varii argumenti, olim separatim, nunc coniunctim edita. Adiiciuntur Io. Erhardi Kappii Dissertationes II. de Pseudomeno. Lipf. 1763. 4.

Den 21 Nov.

starb Hr. Otto Karl Rudolph von Welk, Kurfürstl. Sächs. Cammerrath und Oberpostamts-Director, im 53sten Jahre seines für das gemeine Beste sehr thätigen Lebens. Er war der jüngere Sohn des 1780 verstorbenen Hofraths und Oberpostamts-Directors Wolfg. Georgs, und hatte auf hiesiger Universität studiert. Nachdem er hierauf als Oberpostsecretair, und nachher als Oberpostcommissarius sich diesem Geschäfte mit vorzüglichem Fleiße gewidmet hatte, wurde er 1777 seinem Vater adjungirt, und nach dessen Tode, sein Nachfolger. Er hat sich durch folgende Schriften bekannt gemacht:

1. Epistola gratul. ad Carol. Guil. de Carlowitz: De donatione inofficiosa merito rescindenda. Lipf. 1765.
2. Diss. de cessione vsusfructus extraneo facta. ibid. 1766.
3. Esprit de Sully, oder Auszug aus den Nachrichten des Herzogs von Sully. Aus dem Franz. Dresd. 1769. 8.

Den 26 ej.

hielt Hr D. Christian Friedrich Ludwig wegen erhaltenen ordentlichen Lehramtes der Pathologie, seine

Antrittsrede, wozu er mit einem Progr. de diagnostices morborum fontibus, eingeladen hatte. (16 S.)

Den 27 ei.

als am ersten Advents-Sonntage erschien die Einladung an die Candidaten der Magisterwürde vom dermaligen Prokanzler, Hrn Prof. Johann Georg Eck. Sie ist überschrieben: Symbolarum ad historiam litterar. Lipsiensem Pars III. de Collegio Minore Principum. (15 S.)

Den 29 ei.

disputirte Hr D. August Cornelius Stockmann pro Loco in ICtorum Ordine obtinendo, de calculo Mineruae. (23 S.) In den Nachmittagsstunden war Hr Johann Gottfried Radisch, aus Nieder-Seifersdorf, in der Lausitz, Respondens.

Den 30 ei.

wurden, nach geschehener Verpflichtung und gehaltener Rede des Hrn Rectoris Magnifici, die Statuten der Universität öffentlich vorgelesen, und neue Beysitzer des Concilii perpetui erwählt. Dieß waren aus der Polnischen Nation Hr Prof. Friedrich Gottlob Leonhardi, aus der Sächsischen Hr Prof. Anton Ernst Klausing, und aus der Meißnischen Hr D. Johann Conrad Sickel. Aus der Fränkischen blieb es Hr Hofrath Friedrich August Wilh. Wenck, als Ex-Rector.

Den 1 Dec.

hielt Hr D. Stockmann, wegen erhaltenen ordentlichen Lehramtes Tit. de V. S. et R. I. seine Antrittsrede (pro iurisprudentia humaniori). Die Einladungs-

dungsschrift enthält Sectionem posteriorem de calculo Mineruae. (11 S.)

Den 10 ei.

hielt Hr. M. Ernst Friedrich Karl Rosenmüller, wegen erhaltenen ausserordentlichen Lehramtes der arabischen Sprache, seine Antrittsrede (de sano Philologiae Orientalis, praesertim Arabicae, vsu in codicis Hebraei interpretatione). Die Einladungsschrift enthält: Selecta quaedam Arabum Adagia, e Meidanensis Prouerbiorum Syntagmate nunc primum Arabice edita, latine versa atque illustrata. (28 S.)

Den 25 ei.

wurde die am Christfeste gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Hrn Karl Friedrich Großmann, aus Leitersdorf, in Schlesien, gehalten (Natiuitatem I. C. toti generi humano esse exoptatissimam et laetissimam). Die vom dermaligen Dechant der theologischen Facultät, Hrn Domherrn D. Rosenmüller gefertigte Einladungsschrift enthält: Partem XII. de fatis interpretationis sacrarum litterarum in ecclesia christiana. (22 S.)

Den 31 ei.

wurde die auf der Thomasschule am Schlusse des Jahres gewöhnliche Rede von Friedrich Basilius Küchelbecker, aus Wittenberg, gehalten. Hrn Prof. und Rector Fischer's Einladungsschrift ist überschrieben: Platonis Cratylus, Graece et Latine, annotationibus criticis et grammaticis illustratus. Particula X. (21. S.)

Ueber Theses iuris controuersi haben öffentlich disputirt.

Unter Hrn. Domherrn D. Rau:

Hr. Johann Christian Engelhard, aus Volkmarsdorf, bey Leipzig, den 7 Jan.
— Joh. Aretin Aug. Eggert, aus Eisleben, den 19 ei.
— Karl Heinr. August Haugk, aus Borna, den 20 Febr.
— Gottlieb Ernst Binder, aus Adorf, den 19 März.
— Christian Heinr. Schimpf, aus Zwickau, d. 24 ei.
— David Georg Tischer, aus Eilenburg, den 29 Apr.
— Karl Christian Kunz, aus Falkenstein, im Voigtlande, den 19 Mai.
— Christian Leberecht Tauchnitz, aus Großbarda, im Meißnischen, den 9 Jun.
— Friedrich Adolph Moser, aus Eybau, in der Oberlausitz, den 20 ei.
— Karl Peter Lepsius, aus Naumburg, Not. Publ. Caes. den 21 Jul.
— Friedrich Gottlieb Schierz, aus der Oberlausitz, den 26 ei.
— Karl Friedrich Gensel, aus Annaberg, d. 20 Aug.
— Werner Conr. Ernst Heimbach, aus Eisleben, den 22 ei.
— Gottlieb August Brauer, aus Leipzig, den 30 ei.
— Philipp Friedrich Salomo Weiße, aus Schneeberg, den 17 Sept.
— Karl Adolph Kriegel, aus Oederan, im Erzgebürge, den 17 Dec.
— Friedrich Bernhard Franz Biedermann, aus Beichlingen, im Thür. den 24 ei.

Unter

Unter Hrn. Domherrn D. Biener.

Hr. Karl August Ludewig, aus Weida, den 5 Febr.
— Johann Friedrich Hütter, aus Profen, im Meißn. den 6 ej.
— Christian Gottlob Heym, aus Liberosa, den 13 ej.
— Joh. Christian Blüthner, aus Rasburg, bey Zeitz, den 22 Apr.
— Christian Friedrich Wehner, aus Plauen, im Voigtlande, den 28 ej.
— Heinr. Theodor Raabe, aus Dresden, d. 11 Mai.
— Georg Friedrich Thiergen, aus Dresd. d. 22 Jun.
— Karl Friedr. Köhler, aus Werda, im Meißnischen, den 23 ej.
— Georg Friedrich Wehner, aus Plauen, im Voigtlande, den 7 Jul.
— Friedrich Ludwig Möbius, aus Zeitz, den 3 Aug.
— Gotthold Erdmann Tschoppe, aus Zittau, d. 8 ej.
— Joh. Benjamin Traugott Lorenz, aus Ottendorf, im Meißnischen, den 1 Sept.
— Joh. Friedrich Wilh. Petzsch, aus Gorschmitz, im Meißnischen, den 4 Nov.

Unter Hrn. Oberhofgerichtsassessor D. Erhard.

Hr Wolfgang Karl Benjamin Ferber, aus Dresden, den 22 Dec.
— August Gottlob Lederer, aus Moritzburg, den 23 ej.

Unter Hrn Prof. D. Stockmann.

Hr. Joh. Wilhelm Köppe, aus Köttlitz, im Meißnischen, den 1 März.
— Christian Gottfried Wilhelm Stelzner, aus Breitingen, bey Zeitz, den 2 ej.

Hr. Joh. Karl Meußer, aus Naumburg, den 7 ei.
— Ludwig August Friedrich Schuchardt, aus Oldisleben, im Thüringischen, den 30 Mai.
— Johann Samuel Liebelt, aus Görlitz, den 6 Jun.

Unter Hrn Prof. D. Winkler.

Hr. Karl Ritz, aus Bauzen, den 30 Sept.

Unter Hrn Oberhofgerichtsass. D. Haubold.

Hr. Christian Gottlob Schneider, aus Liebenau, bey Merseburg, den 9 März.
— Joh. Christian Gottlieb Müller, aus Merseburg, den 9 Mai.
— Joseph Rönsch, aus Seitendorf, in der Oberlausitz, den 25 Jun.
— Adam Friedrich Kühn, aus Sorau, den 15 Jul.
— Friedrich Wilhelm Heinrich Leuthier, aus Großgörschen, im Meißnischen, den 6 Sept.

Unter Hrn Prof. D. Fleck.

Hr. Joh. Friedrich Christoph Rivinus, aus Eilenburg, den 11 Febr.
— Joh. Gottlob Ehrhardt, aus Borna, den 30 Apr.
— Christian Leberecht Günther, aus Dresden, Not. Publ. Caes. den 12 Mai.
— Karl Gottlob Jäger, aus Gostewitz, im Meißnischen, den 13 ei.
— Fürchtegot Ewald Krah, aus Priesnitz, im Meißnischen, den 31 August.
— August Köhler, aus Forsta, in der Lausitz, den 7 Nov.
— Heinrich Samuel Fleck, aus Sorau, den 19 Dec.

Unter

Unter Hrn. Oberhofgerichtsass. D. Kees.

Hr. Johann Traugott Rämisch, aus Bautzen, Not. Publ. Caes. den 18 Aug.

Unter Hrn. D. Junghans.

Hr. Gottlob August Pinther, aus Waldenburg, den 5 Jan.

— Friedrich Gottlieb Lehmann, aus der Lausitz, den 27 April.

— Salomo Friedrich Fischer, aus Schneeberg, den 18 Mai.

— Benjamin Traugott Hübner, aus Chemnitz, den 5 Sept.

— Karl Benjamin Schroth, aus Zittau, den 19 ei.

— Karl Christian Ulrich, aus Merseburg, den 28 ei.

— Friedrich Ehregott Hoyer, aus Dresden, den 8 Nov.

Unter Hrn. D. August Apel.

Hr Christian Samuel Ludwig Käuffer, aus Ludwigsdorf, in der Lausitz, den 15 April.

— Karl Christian Hunger, aus Marienberg, den 21 ei.

— Friedrich Gottlieb Oehley, aus Freyberg, den 8 Sept.

Beförderungen zu Geistlichen- und Schulämtern.

Die Hrn. Professoren Meisner und Kühnöl sind zu Frühpredigern an der Universitätskirche, nachdem sie zuvor von der theol. Facultät das Baccalaureat erhalten, und Hr. M. August Gottlieb Hoffmann ist zum Vesperprediger an gedachter Kirche ernannt worden.

Der bisherige Katechete an der Peterskirche, Hr. M. Georg Friedrich Siegmund Jaspis, ist zum Sonnabendsprediger an der Niklaskirche, und die Hrn. M. M. Johann Gottfried Bergmann, und Gottlob Bonifacius Victor Leo sind zu Katecheten an der Peterskirche erwählt worden.

Zum Conrector an der Thomasschule ist der bisherige Rector zu Plauen, im Voigtlande, Hr. M. Friedr. Wilh. Ehrenfr. Rost, berufen worden.

Andere Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

Se. Kurfürstl. Durchl. haben den Professor der Arzneywissenschaft, Hrn D. Platner, zum Hofrath; den bisherigen Oberpostcommissarius, Hrn. August Dörrien, zum Kammerrath und Oberpostdirector; Hrn. D. Samuel Friedrich Junghans, zum Beysitzer des Consistoriums; und Hrn. Advokat, Franz Wilhelm Scharf, zum Postcommissarius ernannt.

Hr. Professor Leonhardi ist von der Märkischen ökonomischen Gesellschaft, und von der Herzoglich-Gothaischen Gesellschaft der Forst- und Jagdwissenschaften zu Waltershausen, zum Mitglied erwählt worden.

Hrn. Professor Raabe hat die deutsche Gesellschaft in Königsberg zum Mitgliede, und Hrn. M. v. Prasse die Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg zum Correspondenten erwählt.

Vom hiesigen Stadtmagistrate ist Hr. Oberhofgerichtsassessor, D. Green, zum Vorsteher der Thomasschule erwählt worden, nachdem Hr. Hofrath, D. Richter, dieses Amt niedergelegt hat.

Hr. Stadt- und Lazarethchirurgus, Joh. Gottlob Eckold, ist von der med. Facult. zu Kiel zum Doctor der Med. und Chirurgie ernannt worden.

Zum

Zum Predigamt sind ordinirt worden:

1. Hr. M. Johann Adolph Gottlob Böckler, von Querfurt, berufener Pfarrer nach Gangloffsömmern, Superintendur Weissensee, den 5 Jan.
2 — Karl Ludwig Friedrich Henze, von Stolberg am Harz, ber. Past. substit. nach Gautsch, Superintendur Leipzig, den 19 ei.
3. — Karl Friedrich Leberecht Franke, von Gehofen, im Mannsf., beruf. Past. substit. nach Gehofen, Superint. Eisleben, den 26 ei.
4. — Johann Gottlob Schröer, von Görlitz, ber. Past. nach Gersdorf am Queis, in der Oberlausitz, den 4 Febr.
5. — M. Christian Friedrich Gottlob Martini, von Rötha, ber. Past. substit. nach Großbarda, Sup. Grimma, den 9 ei.
6. — Johann Christian Nippold, von Langula, in Thüringen, ber. Past. nach Langula, Superint. Langensalz, den 1 März.
7. — M. Johann Christian Sebald Schiller, von Merseburg, ber. Diak. nach Teuchern, Superint. Weissenfels, den 8 ei.
8. — M. Christoph Wilhelm Hebenstreit, von Neustadt an der Orla, ber. Diak. daselbst, Sup. Neust. a. d. O. den 5 Apr.
9. — M. Johann Gottlob Erdmann, von Wittenberg, ber. Past. nach Königeroda, Sup. Eisleben, den 12 ei.
10. — Karl Christian Weilinger, von Allstädt in Thüringen, bisheriger dritter College an der Schule zu Sangerhausen, ber. Past. nach Kleinwelsbach, Super. Langensalza, eodem.

11. Hr M. Joh. Georg Friedr. Göze, von Rüdersdorf, bey Gera, bisheriger Katechete an der Peterskirche in Leipzig, ber. Past. nach Oeltschau, Sup. Leipzig, den 3 Mai.

12. — M. Johann Ehrenfried Dehmel, von Lichtenau bey Lauban, ber. Past. substit. nach Lichtenau, in der Oberlausitz, eodem.

13. — Johann August Fritzsche, von Elstertrebnitz, bey Pegau, ber. Past. nach Tottleben, Superint. Langensalz, den 24 Mai.

14. — M. Christian Gottlieb Berger, von Geithain, ber. Past. nach Trachenau, Superint. Borna, den 7 Jun.

15. — Christian August Günther, von Untergreißlau, ber. substit. Past. nach Untergreißlau, Super. Weissenfels, eod.

16. — Johann Georg Schönherr, von Schlettau, im Erzgebirge, ber. Past. substit. nach Großheringen, Super. Frauenprießnitz, eod.

17. — Johann Heinrich Schneider, von Schöna, bey Torgau, ber. Past. nach Albrechtshain, Sup. Grimma, den 5 Jul.

18. — Christian Traugott Gössel, von Königsbrück, in der Oberlausitz, ber. Past. nach Störmthal, Sup. Leipzig, den 12 ei.

19. — M. Karl Gotthelf Fischer, von Droyßig, bey Zeiz, ber. Diak. nach Nebra, Super. Freyburg, den 16 Aug.

20. — Johann Ephraim Hofmann, von Rückerswalde, im Erzgebirge, ber. Diak. an der Bergkirche zu Eilenburg, Sup. Eilenburg, eod.

21. — Friedrich August Michaelis, von Theuma, bey Plauen, beruf. Past. nach Rodersdorf, Sup. Plauen, den 23. ei.

22. Hr Christoph Gottlieb Weber, von Langensalz, beruf. Past. nach Issersheilingen, Superint. Langensalz, eodem.

23. — Christian Benjamin Klauß, von Hohenstein, ber. Past. nach Groß- und Kleinwölkau, Super. Eilenburg, eodem.

24. — Christian Gottlieb Schlegel, von Zeiz, ber. Past. nach Kleinjehna, Sup. Freyburg, den 6 Sept.

25. — Christian Gottlieb Ludwig Germann, von Chemnitz, ber. Past. nach Ziegelheim, Sup. Zwickau, den 27 ei.

26. — Christian Friedrich Teumer, von Gelenau, im Erzgebirge, bisheriger Conrector an der Schule in Reichenbach, ber. erster Landdiakonus nach Plauen, Sup. Plauen, den 1 Nov.

27. — M. Johann Gotthelf Gräfe, von Berggießhübel, bey Pirna, ber. Past. nach Paupitsch, Sup. Delitsch, den 15 Nov.

28. — Johann Ernst Christian Greif, von Topfseifersdorf, beruf. Past. substitut. nach Claußnitz, Superint. Penig, eod.

29. — M. David Ludwig Wigand, von Niedertopfstädt im Thüringen, ber. Archidiak. nach Pegau, Sup. Pegau, den 8 Dec.

30. — Johann Christian Friedrich Unger, von Elster, in der Oberlausitz, beruf. Past. substitut. dahin, eod.

31. — Karl August Knopfmüller, von Marglissa, in der Oberlausitz, als Diak. dahin, den 13 ei.

32. — Martin Gottlieb Conrad, von Lichtenau, in der Niederlausitz, zeitheriger Rector der Schule in Zwenkau, beruf. Diak. nach Borna, Superint. Borna, den 20 Dec.

33. Hr Johann Karl Sperling, von Sehlis, bey Leipzig, beruf. Past. substitut. nach Scortleben, Superint. Weissenfels, eod.

34. — Matthias Reiz, aus Greiz, im Voigtlande, beruf. Past. nach Döbernitz, Superint. Delitsch, eodem.

Von hier sind weggegangen:

Hr D. Friedrich Ludwig Kreysig, als substituirter ordentlicher Professor der Medicin, nach Wittenberg.

— M. Johann Georg Friedrich Göze, bisheriger Katechete an der Peterskirche, als Pastor nach Deltschau.

— M. Christoph Wilhelm Hebenstreit, als Diakonus, nach Neustadt an der Orla.

— M. C. G. Schocher, nach Naumburg.

Hr. Bernhard Reich, aus Mainz, lebt itzt hier.

Von aus Leipzig gebürtigen, auswärts beförderten Gelehrten, sind verstorben:

den 22 Januar zu Dorpat Hr M. Friedrich Gotthilf Findeisen, Conrector der Schule daselbst. Er war der ältere Bruder des S. 63 Bemerkten, hatte auf hiesiger Thomasschule und Universität studirt, und war hierauf bis 1788 Hauslehrer in Livland gewesen, in welchem Jahre er das Conrectorat zu Dorpat erhielt.

Er

Er hat herausgegeben:

1. Commentatio philologico-critica ad explicandum et illustrandun locum Ies. 53. 9. Lips. 1764. 4.
2. Ueber den Einfluß der Sitten auf die Sprache und den guten Geschmack. Berl. 1768. 8.
3. Raisonnement über einige Maximen der alten Welt und ihren Einfluß auf die Denkungsart der Menschen, Riga, 1777. 8.
4. Juvenals Satyren in einer erklärenden Uebersetzung. Berl. 1777. 8.
5. Lesebuch für Ehst- und Liefland. 1 — 4tes Monatsstück. Schloß Oberpahlen, 1787. 8.
6. Dorpatsches politisch-gelehrtes Wochenblatt. Dorpat, 1789. 8.

den 13 Apr. zu Meißen Hr D. Karl Wilhelm Pörner, Kurfürstl. Sächs. Bergrath und Commissarius bey der Porzellanmanufactur, im 65sten Lebensjahre. Sein Vater war Licentiatus Iur. et Practicus. Nachdem er auf der Niklasschule und hiesigen Universität studirt hatte, promovirte er 1754 in Doctorem Medicinae, und hielt, vorzüglich über die Chemie, Vorlesungen, bis er obenbemerkten Ruf nach Meißen erhielt.

Er hat herausgegeben:

1. Commentationes II. de officiis Medici, quatenus felicitatem eius promouent. Lips. 1753. 4.
2. Disp. inaugur. Experimenta de albuminis ouorum et seri sanguinis conuenientia. ib. 1754.

3. De-

3. Delineatio pharmaciae chemico-therapeuticae. ibid. 1764. 8.
4. Selectus materiae medicae. ibid. 1767. 8.
5. Allgemeine Begriffe der Chemie, nach alphabetischer Ordnung. Aus dem Franz. übersetzt, und mit Anmerkungen vermehrt. Ebendas. 1768 — 69. 3 Theile.
6. Anmerkungen über Hrn Baume Abhandlung vom Thon. Ebendas. 1771. 8
7. Chemische Versuche und Bemerkungen zum Nutzen der Färbekunst. 3 Theile. Ebendaselbst 1772 — 1773. 8.
8. Anleitung zur Färbekunst. Ebendas. 1785. 8.

Er war auch Verfasser der mineralogischen Artikel im neuen Schauplatz der Natur ꝛc. Leipz. 1775 - 81. 8. 10 B.

Außer den angezeigten akademischen Schriften haben noch folgende bekannte Schriftsteller nachstehende Schriften geliefert:

1. Albrecht, E. H. Litterarisch-pädagogisches Handbuch für Eltern, Erzieher, Lehrer und Kinderfreunde ꝛc. 4ter Theil.
2. Bauer, H. G. Die Kurfürstl. Sächs. Decisionen vom Jahr 1746. Nebst umständlichen zur Erkennung deren wahren Sinnes und Einflusses in rechtliche Entscheidungen nöthigen Erläuterungen. 2ter Theil.
3. Beck, C. D. Fortsetzung der Leipziger gelehrten Anzeigen.

4. Eiusd. Ariſtophanis Equites, Graece; cum animaduerſionibus. Accedit index verborum.
5. Birkholz, A. M. Gehlers phyſikaliſches Wörterbuch, 6ter Theil; ein vierfaches Regiſter über das ganze Werk enthaltend.
6. Deſſen Legrange vollſtändige Apothekerwiſſenſchaft, aus dem Franzöſ. 1 bis 3ter Theil.
7. v. Blankenburg, F. Litterariſche Zuſätze zu Sulzer's Theorie der ſchönen Künſte. 1ter Band.
8. *Born*, *F. G.* Imman. Kantii quae ext. ad philoſophiam criticam. Latine vertit.
9. Bretzner, C. F. Schauſpiele. 2ter Band.
10. Deſſen Singſpiele.
11. Brunner, G. S. Muſe der geſelligen Freude.
12. Buſchendorf, K. F. Dictionnair für Pferdeliebhaber, Pferdehändler, Bereiter, ꝛc 1ter Theil.
13. Claudius, K. G. Kleine Kinderwelt, oder neues Leſebuch zur erſten Bildung des geſunden Menſchenverſtandes für das Alter von 5 bis 8 Jahren.
14. Deſſen Neue Unterhaltungen für Kinder. 2tes Bändch.
15. Deſſen Leipziger Taſchenbuch für Frauenzimmer auf das Jahr 1797. mit Kupfern.
16. Deſſen Geſchichte Ewalds von Tringenberg und ſeiner Freunde. 3ter und 4ter Theil.
17. *Dindorf*, *G. I.* In Euangelium Iohannis Commentarius, in quo obſeruationes litter. philolog. crit. recentiorum interpretum propoſuit, ſuaque vberior. locorum difficiliorum declar. in ſuppl. recitationum Mori adaugere ſtuduit.
18. Dolz, J. C. Katechetiſche Unterredungen über religiöſe Gegenſtände mit einer gebildeten Jugend

in den sonntäglichen Versammlungen in der Freyschule zu Leipzig gehalten. 2te Sammlung.

19. Dessen Andachtsbuch für gebildete junge Christen bey der Feyer des Abendmahls.

20. *Dyk*, *I. G.* Preface zu der Leipziger Ausgabe, von Lally-Tolendal Essais sur la vie de Thomas Wentworth Comte de Strafford.

21. Ebert, S. Fortsetzung der Anleitung zum richtigen Verstande und zu erbaulicher Anwendung der Bußtexte.

22. Dessen Der Landprediger bey den Gräbern. 2ter Theil.

23. Enke, C. F. Ueber den Werth des neuen für die Leipziger Stadtkirchen bestimmten Gesangbuchs. Eine Predigt, am 3ten Advents-Sonntage gehalten. 1796.

24. Erhard, C. D. Pastoret's Betrachtungen über die Strafgesetze. Aus dem Französischen mit erläuternden und berichtigenden Anmerkungen. 2ter Th.

25. Eschenbach, C. G. Lametherie Theorie der Erde. Aus dem Französ. übers. und mit Anmerkungen begleitet. 1 und 2ter Theil.

26. Fähse, G. Grundriß der technisch-praktischen Erziehung.

27. *Findeisen*, *C. G.* Platonis Gorgias, graece, ad fidem Mss. August. et Meermann. versionumque Ficini denuo recensuit, emendauit, explicauit, indic. verbor. graecor. copiosiss. adiecit.

28. Fischer, T. E. Fortsetzung der denkwürdigen Neuigkeiten für die Jugend.

29. Dessen Homilien. Ein Erbauungsbuch für Christen.

30. *Fleck*, *F. G.* Hermeneutices tituli Pandectarum de adquirenda vel amittenda possessione Specimen II.

31.

30. Grohmann, J. G. Ideenmagazin für Liebhaber von Gärten englischer Anlagen, und für Besitzer von Landgütern, um Gärten und ländliche Gegenden nach den originellsten Englischen, Gothischen, Sinesischen Geschmacksmanieren zu verschönern und zu veredeln. 1. 2. und 3tes Heft. mit französ. Uebersetzung. Fol.

32. Dessen Neues historisch-biographisches Handwörterbuch, oder kurzgefaßte Geschichte aller Personen, welche sich durch Talente, Tugenden, Erfindungen, Irrthümer, Verbrechen, oder irgend eine merkwürdige Handlung von Erschaffung der Welt bis auf gegenwärtige Zeiten einen ausgezeichneten Namen machten. 1. und 2ter Band.

33. Dessen Der Freund des weiblichen Geschlechts; nach dem Französ.

34. Groß, J. G. Schriftmäßige Betrachtung über das Haus Israel, über die letzte Zeit, über die Zeit, in welcher wir nach der Offenbarung Jesu Christi itzt wirklich leben, und über die Offenbarung selbst, aufgesetzt von einem Layen im Jahr 1794.

35. Gruber, J. G. Jesus und Sokrates.

36. Dessen Fenelon's Lebensbeschreibungen der berühmtesten Philosophen Griechenlands. Nach der neuesten Ausgabe übersetzt und bearbeitet.

37. Hahn, J. Z. H. Wie beweißt man sich als Menschenfreund bey Einführung eines verbesserten Gesangbuchs? Eine Predigt.

38 *Haubold*, *C. G.* Praecognita iuris Romani priuati nouissimi.

39. Eiusdem Schotti Institutiones iuris Saxonici Electoralis priuati. Editio tertia auct. et emendatior. Post auctoris obitum curauit.

40. Hebenstreit, E. B. G. Sullivan's Uebersicht der Natur, in Briefen an einen Reisenden. Nebst Bemerkungen über den Atheismus in Beziehung auf dessen Verbreitung im innern Frankreich; aus dem Engl. mit einigen Anmerk. begleitet.

41. Dessen Fortsetzung der Sammlungen zur Physik und Naturgeschichte.

42. Dessen Vorrede zur deutschen Uebersetzung von Marum's Beobachtungen und Versuche über die Rettungsmittel Ertrunkener.

43. *Hermann*, G. de metris Poetarum Graecorum et Latinorum. Libri III.

44. Heydenreich, K. H. Briefe über den Atheismus.

45. Dessen philosophisches Taschenbuch für denkende Gottesverehrer. 2ter Jahrgang.

46. Dessen Miscellaneen über berühmte Männer und Frauen, die bey froher Laune gestorben sind; nach dem Französ. von Deslandes. Mit Anmerkungen und Abhandlungen über Tod, Seelengröße im Tode und Selbstmord.

47. Hindenburg, K. F. Fortsetzung des Archivs der reinen und angewandten Mathematik.

48. Dessen Der polynomische Lehrsatz, das wichtigste Theorem der ganzen Analysis, neu bearbeitet und dargestellt von Tetens, Klügel, Kramp, ꝛc.

49. *Hoffmann*, *A. G.* De delectu in legendis auctoribus classicis, eorumque singulis locis a praeceptore adolescentum observando.

50. Hoffmann, J. C. Erfahrungen für Künstler, Fabrikanten und Handwerker. 2ter Band.

51. Huber, M. und K. C. Rost Handbuch für Kunstliebhaber und Sammler über die vornehmsten Kupferstecher und ihre Werke; vom Anfang die-

fer Kunst bis ietzt, chronologisch und in Schulen geordnet. 1. und 2ter Band, welche die deutsche Schule enthalten. (Auch gedachtes Werk in französ. Sprache.)

52. Hübner, C. G. Von der Verdammung zum Bergbau in Deutschland.

53. Kapp, C. E. Fortsetzung der Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauch praktischer Aerzte.

54. Knötzschker, J. C. Versuch einer Geschichte des Reichsvicariats vor der goldenen Bulle.

55. Koch, C. M. Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauch für praktische Aerzte; zusammengetragen und mit neuen Anmerkungen bereichert. 5ter Theil, welcher den 13ten, 14ten und 15ten Band des größern Werks in sich faßt.

56. Köchy, C. H. G. theoretisch-praktischer Commentar über die Pandecten, nach Anleitung des Hellfeldschen Lehrbuchs. 1ter Band.

57. Eiusdem Thesaurus iuris Saxonici. Tom. I.

58. *Kreyßig*, *F. L.* de peripneumonia neruosa seu maligna.

59. *Kühn*, *C. G.* Continuatio Commentariorum de rebus in scientia naturali et medicina gestis.

60. Dessen Neueste Entdeckungen in der physikalischen und medicinischen Elektricität.

61. Dessen und Weigel, C. Fortsetzung der Italienischen medicinisch-chirurgischen Bibliothek.

62. *Künoel*, *C. T.* Pericopae euangelicae illustratae. Tom. I.

63. Eiusdem Continuatio collectionis Commentat. theol.

65. Küttner, K. G. Ueber den ökonomischen und politischen Zustand von Großbrittannien zu Anfange des Jahres 1796.

66. Dessen Beyträge zur Kenntniß, vorzüglich des Innern von England und seiner Einwohner. 15tes und 16tes Stück.

67. Leonhardi, F. G. Forst- und Jagdkalender für das Jahr 1797. mit Kupf.

68. Dessen Der Gartengesellschafter, oder immerwährender Gartenkalender. mit Kupf.

69. Dessen Fortsetzung der ökonomischen Hefte.

70. Dessen Der neue französische Landwirth, auf Befehl des National-Convents abgefaßt und in den Departements vertheilt; übersetzt und mit Anmerkungen für deutsche Landwirthe begleitet.

71. Ludwig, C. F. Die neuere wilde Baumzucht in einem alphabetischen und systematischen Verzeichniß, mit französischen und englischen Benneungen. 2te vermehrte und verbesserte Auflage.

72. *Marsh*, *H.* Letters to Mr. Travis in vindication of one of the Translator's Notes to Michaelis Introduction, and in confirmation of the opinion, that a greek manuscript, now preserved in the public library of the University of Cambridge, is one of the seven, wich are quoted by R. Stephens at 1 Iohn 5, 7. with an Appendix, containing a review of Mr. Travis's collation of the greek Mss., which he examined in Paris: an extract from Mr. Pappelbaum's Treatise on the Berlin MS.: and an essay on the origin and object of the Velesian Readings.

73. Michaelis, C. F. Jos. Adam's Bemerkungen über Krankheitsgifte, Phagedäna und Krebs, nebst Prüfung der Theorien Schwediaur's, Hunter's, Foote's, Moore's und Bell's über das venerische Gift. aus dem Engl.

74. Dessen Fothergill's neue Untersuchung über die Hemmung der Lebenskraft beym Ertrinken, Ersticken, ꝛc. aus dem Engl.

75. Dessen Townsend's Anweisung für angehende Aerzte zu einer vernnftmäßigen und nach Cullen's Nosologie eingerichteten medicinischen Praxis, nebst den neuesten und durch wichtige Fälle erläuterten Heilarten englischer und anderer berühmten Aerzte; aus dem Engl.

76 Dessen Johnstone's Versuche und Bemerkungen aus der praktischen Heilkunde, ꝛc. aus dem Engl. mit Anmerkungen.

77. Dessen R. Robertson's Abhandlung über das Fieber, dessen eigenthümliches Wesen und vernunftmäßige Heilart, als Resultat 30jähriger in Europa, Afrika und Amerika angestellter Beobachtungen.

78. Michaelis, C. F. der jüngere, Ueber die sittliche Natur und Bestimmung des Menschen. Ein Versuch zur Erläuterung über Kant's Kritik der praktischen Vernunft. 1 und 2ter Band.

79. Dessen Entwurf der Aesthetik als Leitfaden bey akademischen Vorlesungen über Kant's Kritik der ästhetischen Urtheilskraft.

80. Müller, J. G. Pagano's Versuche über den Ursprung, Fortgang und Verfall der bürgerlichen Gesellschaften alter und neuer Völker. 1 und 2ter Theil.

82. Netto, J. F. Wasch- Bleich- Platt- und Nähbuch für die, welche sich mit diesen Arbeiten beschäftigen. Mit Kupfern und einem auf Linon genäheten Mustertuch.

83. *Püttmann*, *I. L. E.* Vitae atque memoriae excellentium aliquot ICtorum et Litteratorum, variis ab auctoribus litteris mandatae; recensuit, animaduers. nonnullas adiecit, et praefatus est.

84. Platner, E. Vermischte Aufsätze über medicinische Gegenstände.

85. Raabe, A. G. Gedanken über das Verhalten bey der Wahl und Fortsetzung der gelehrten Lebensart; in der Lausitzer Monatsschrift. Jun. 1796.

85. Reith, B. Geschichte der königlichen Macht und der Staatsveränderungen in Frankreich, von dem Untergange der Ligue bis zur Errichtung der Republik. 1ter Band.

86. *Richter*, *C. F.* Recitatio philologica super Psalmo XXXXV. in Collegio philobiblico, quod Lipsiae floret, habita.

87. Roch, J. C. F. Antheil am allgem. litter. Anzeiger.

88. Rochlitz, F. Meine Freuden und Leiden als Jungfrau und Gattin. Ein Geschenk an alle meine Schwestern, die die ersten mit mir theilen, die zweyten vermeiden wollen, von Amalie Will.

89. Dessen Helden des alten Roms, und des neuen Frankreichs. 1ter Theil.

90. Dessen Blicke in das Gebiet der Künste und der praktischen Philosophie.

91. Rössig, K. G. Geschichte des deutschen Privatrechts, in einem kurzen Entwurfe zu Vorlesungen.

92. Dessen Antheil am Journal für Fabrik.

93. *Rosenmüller, E. C. F.* Bocharti Hierozoicon, siue bipartitum opus de animalibus sacrae scripturae; denuo edidit, emendauit, auxit atque illustrauit. Tom. III. et vltimus, cum indicibus locupletissimis.

94. Rosenmüller, G. H. C. Julian's, eines Pelagianischen Bischoffs zu Eclanum, Widerlegung der Bücher Augustins über den Ehestand und die Lust. Ein Beytrag zur Dogmengeschichte, in einem deutschen Auszuge.

95. Rosenmüller, J. C. Abbildungen und Beschreibung merkwürdiger Höhlen um Muggendorf, bey Streitberg, im Bayreuthischen. 1ter Heft, mit Kupfern.

96. Rosenmüller, J. G. Confirmationsrede in Dolzens Andachtsbuche für gebildete junge Christen, bey der Feyer des Abendmahls.

97. Dessen Vorrede zu G. H. C. Rosenmüllers No. 94. angeführter Schrift.

98. Rüdiger, C. F. Handbuch der rechnenden Astronomie. 1ster Band, mit Kupfern.

99. *Schaefer, G. H.* Athenaei Deipnosophistarum Libri XV. Graece ad edit. Lugdun. postrem. emendatius expressi. Acced. If. Casauboni animadvers. Curauit, viror. doctor. emendat. adnotat. adiecit, ind. auxit. Pars I.

100. Schedlich, C. A. Homilie über das 13te Kapitel des Evangelii Marci. Auf Verlangen herausgegeben.

101. Schmiedtgen, J. G. D. Anna, oder der Fallstrick der Ehre und des Reichthums. Ein Volksbuch für den Bürger und Landman.

101. Dessen Dämmerungen für Deutschlands gute Töchter.

102. Dessen Rügen für biedere Deutsche in Hinsicht ihrer Sprache; in Briefen.

103. Schreiter, K. G. Ferguson's Grundsätze der Moral und Politik; aus dem Engl. 1ter Band.

104. Schulz, C. Euphemie, ein moralisch charakteristisches Gemählde für gute Menschen.

105. Stampeel, N. P. Chamfort's Maximen, Charakterzüge und Anekdoten; nebst Notizen aus seinem Leben von Guingene'. aus dem Französ.

106. Dessen Geheimer Briefwechsel zwischen Ninon von Lenclos, der Marquise von Villarceaux und der Demoiselle d'Aubigne', nachmaligen Frau von Maintenon. 1ter Theil.

107. Stieglitz, C. L. Encyclopädie der bürgerlichen Baukunst, in welcher alle Fächer dieser Kunst nach alphabetischer Ordnung abgehandelt sind. Ein Handbuch für Staatswirthe, Baumeister und Landwirthe. 3ter Theil. mit Kupfern.

108. Dessen Baukunst der Alten. Ein Handbuch für die Freunde dieser Kunst, nebst einem architektonischen Wörterbuche. mit Kupfern.

109. *Stockmann*, *A. C.* Ioh. Aug. Bachii Historia iurisprudentiae Rom. Edit. quinta.

110. *Stoy*, *C. G.* Commentatiuncula super Psalmo XVI.

111. *Teucher*, *C. H.* Appiani Alexandrini Historiae Romanae. Graece, cum notis edidit.

112. Eius-

113. Eiusdem Heraclitus, et Anonymus de Incredibilibus. Graece, cum indice analytico Graeco-Latino edidit.

114. v. Uechtritz, A. W. diplomatische Nachrichten adelicher Familien. 8ter Theil.

115. v. Wallenrodt, Isabella *), Adolph und Sidonie von Wappenkron.

116. Derselben Prinz Hassan, der Hochherzige, bestraft durch Rache, und glücklich durch Liebe.

117. Derselben Leben in Briefen an einen Freund. Ein Beytrag zur Seelenkunde und Weltkenntniß. 1. B.

118. Weigel, K. Strumbi's Abhandlung über das Pellagra; aus dem Ital. mit Zusätzen aus Allioni's neuester Schrift, und mit Anmerkungen.

119. Weiß, C. Wanderungen in Sachsen, Schlesien und Böhmen. 3ter Theil.

120. Weisse, C. E. Anleitung zur Geschichte der Chur- und Herzogl. Sächs. Staaten.

121. Dessen Ueber die deutschen Reichsdeputationen zu Friedensverhandlungen.

122. Dessen Fortsetzung des Museums für die Sächsische Geschichte, Litteratur und Staatskunde. 3. B.

123. Weisse, C. F. Fortsetzung der Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste.

124. Dessen Das geöffnete Schreibepult zum Unterrichte und Vergnügen junger Personen. aus dem Engl. der Mistres Barbault übersetzt. 2tes und 3tes Bändchen. mit Kupf. und Vign.

*) Der Vorname war im gelehrten Tagebuche vom vorigen Jahre unrichtig angegeben. Auguste von Wallenrodt, nunmehr vermählte von Fölsch, ist ihre Tochter, und lebt nicht in Leipzig. Diese hat auch Kollmar und Klaire geschrieben.

126. *Wendler*, C. C. Lexicon graecum manuale Hedericio - Ernest. cet. Editio quarta auct. curauit.

127. Wichmann, C. A. Samuel Crumpe's Preisschrift über die besten Mittel, dem Volke Arbeit und Verdienst zu verschaffen; aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen versehen.

128. Dessen System der Coquetterie, in Briefen eines Frauenzimmers, über Begierde und Kunst zu gefallen. aus dem Französ.

129. Dessen Verhängniß; eine Geschichte in Briefen. aus dem Engl. 2 Bände.

130. *Winkler*, G. L. Principia iuris vniuersi hodierni, tabulis synopt. exhibita. Tom. I. et II.

131. Eiusd. Opuscula C. G. de Winkler, quae aduersaria iuris iudiciarii contin.

132. Dessen Karl Gottfr. von Winkler rechtliche Abhandlung von Kriegsschäden der Pachter und Miethleute, in wie weit der Grundherr zu deren Vergütung verbunden sey, mit beygefügten Rechtssprüchen und andern Beylagen; vermehrt herausgegeben.

133. *Zwanziger*, I. C. Imman. Kantii Constitutio principii metaphysici morum; e germanico in latin. idioma conuertit.

134. Dessen Philosophisch - kantischer Katechismus zu reifer gründlicher Beurtheilung der Kantischen Kritik der reinen Vernunft.

Verzeichniß

der zu Ende dieses Jahres hier studirenden Prinzen, Grafen, und Edelleute.

Se. Durchl. Hr. Ludwig, Erbprinz von Hessen-Darmstadt.

Hr. Heinrich Gottlob Graf von Beust, aus Altenburg.

— Karl Christian Gottlieb Graf von Breßler, aus der Lausitz.

— Moriz Graf von Frieß, aus Wien.

— Christian Graf zur Lippe-Weissefeld, } aus der Lausitz.
— Heinrich Ludwig Graf zu Lynar, }

— Arnold Jobst }
— Gerhard Gotthard } Freyherren Fäts v. Amerongen, aus Holland.
— Franz Eberhard Cornelius }

— Karl Gottlob Ludwig von Berlepsch, aus Weissenfels.

— Karl Leopold Freyherr von Beust, aus Eisenach.

— Karl Gustav von Beust, aus dem Voigtlande.

— Karl Traugott von Bose, aus dem Meißnischen.

— Heinrich Friedrich von Bruiningk, aus Holland.

— Arnold Ludwig von Büren, aus der Schweiz.

— Clamor August Friedrich } von dem Bussche, aus Osnabrück.
— Ludwig }

— Ferdinand von Byern, aus Magdeburg.

— Curt August Alexander von Carlowiz, aus der Lausitz.

— César Constant de Rebecque, aus Lausanne.

— Heinr. Friedrich von Damnitz, aus der Lausitz.

Hr. Friedrich Magnus } von Engelhard aus Livland.
— Moriz }

— Moriz Friedrich Julius von Ferber, aus dem Voigtlande.

— Christian Daniel Ernst Freyherr von Fick, aus Meckelnburg.

— Christian Friedrich von Fromberg, } aus der
— Karl Heinrich Traugott von Gersdorf, } Lausitz.

— Johann Karl Herries, aus London.

— Georg Heinrich von Hartitsch, }
— Georg Rudolph von Haugk, } aus dem
— Joh. Friedrich August von Heßling, } Meißnischen.
— Christian Gottlob Adolph v. Heynitz, }

— Maximilian Albrecht Ernst von Hopfgarten, aus Sondershausen.

— Gottlob Erasmus Curt Freyherr von Huldenberg, aus der Lausitz.

— Karl Heinrich Wilhelm von Jeschky, aus der Lausitz.

— Victor Friedrich August Freyherr von der Kettenburg, aus Holstein.

— Hans Julius von Kirchbach, aus dem Altenburgischen.

— Reinhold von Kirchner, aus Livland.

— Ewald Christian von Kleist, } aus Cur-
— Ferdinand Freyherr von Kopmann, } land.

— August Friedrich } von Lindenau, aus dem Alten-
— Bernhard August } burgischen.

Hr. Fried.

Hr. Friedrich
— Gottfried August
— Johann Christian } Freyherren von Lorenz, aus dem Meißnischen.

— Friedrich Otto Gottlob Freyherr von Manteufel, aus der Lausitz.

— Friedrich von Mengersen, aus Hildesheim.
— Ernst von Nettelhorst, aus Curland.
— August Friedrich Wilhelm von Oldershausen, aus Lüneburg.

— Wilhelm Magnus von der Pahlen,
— Peter Ludwig von Panzer, } aus Livland.

— Christoph Siegmund von Paris, aus Augsburg.
— Guillaume Fatio de Pellissary, de Geneve.
— Markus Mathias Freyherr v. Pfister, aus Cöthen.
— Georg Ludwig von Pöllnitz, aus dem Meißnischen.
— Christian Gottlob Ernst von Ponikau und Pillgram, aus der Lausitz.
— Karl Christian Wilhelm von Rennenkampf, aus Livland.
— Magnus von Reusner, aus Livland.
— Ludwig Georg
— Friedrich Ludwig Wilhelm } Riedesel Freyherren zu Eisenbach, aus Darmstadt.

— Wilhelm Freyherr von Rosen,
— Karl Hermann von Samson,
— Reinhold Joh. Ludwig v. Samson, } aus Livland.

— Karl Wilhlm August
— Karl Otto Gustav } von Schindel, aus der Lausitz.

— Johann Karl Friedrich Freyherr von Spillner, aus Dresden.
— Friedrich von Schwarzenfels, aus Gotha.
— Andreas von Schwebs, aus St. Petersburg.
— August Otto Ludwig von Spörken, aus Hannover.

Hr. Karl Gustav } v. Stackelberg, aus Livland.
— Gustav Reinhold }
— Karl Friedrich v. Thüngen, aus Franken.
— Karl Heinrich Ferdinand v. Teubern, aus Dresden.
— Gotthard Heinrich v. Völkersahm, aus Curland.
— Hermann Otto v. Weissenbach, } aus dem Meiß-
— Hans August v. Wolfersdorf, } nischen.
— Karl Christian } v. Zedtwitz, aus dem Meiß-
— Ludw. Heinr. Ferdin. } nischen.
— Karl Heinrich Ferdinand } von Zehmen, aus der
— Moriz August Wilhelm } Lausitz.
— Johann Adolph }
— Joseph Friedr. } v. Zezschwitz, aus der Lausitz.
— Karl August }
— August von Zerssen, aus Hannover.
— Leonhard Johann von Zimmermann, aus Livland.
— Jakob Hermann Adolph von Zobel, a. d. Meißn.
— Joh. Jakob Zollikofer von Altenklingen, aus der Schweiz.

Von

Von Kunstwerken verdienen folgende Kupferstiche bemerkt zu werden.

Von Hrn. Bause.

Portraits: Königl. Preuß. Staatsminister von Werder.
Ordinarius Bauer, nach Graf.
Hofrath Wieland, zur großen Ausgabe seiner Werke.
Idris, zu derselben Ausgabe.

Von Hrn. Capieux.

49 Blatt zu Bechsteins kurzgefaßter Naturgeschichte, zum botanischen Bilderbuche, zum Freunde der Schooshündchen, und mehrern Schriften.

Von Hrn. Endner.

1 Octavkupf. Geschichte der Letten, zu Merkels Schrift über die Letten.
1 Vignette zur Schrift der Frau von La Roche: schönes Bild der Resignation, 2ter Theil.
2 Octavkupf. Umschlag zu Ehrmanns Denkmal der Freundschaft und Liebe.

Von Hrn. Frosch.

1 Blatt zum Wegweiser in Dessau.
4 — zu Voits naturhistorischem Bilderbuche, und mehrere zu andern Schriften.

Von Hrn. Geyser.

Portrait Virginie zu den Scenen aus Roms goldnem Zeitalter.
Titelkupfer und Vignette zum 2ten Theil vom klugen Manne, und verschiedene andere Vignetten zu Schriften, nach Zeichnungen von Schubert und Roßmäßler.

Von Hrn. Penzel.

1 Octavblatt zu Aristomenes und Gorgas.
1 — zu Clara von Wallburg.
1 — zum Spion.
2 und 2 Vignetten zum Schleifermädchen. 1. u. 2. Th.
1 und 1 — zu la Fontaine's moralischen Erzählungen. 3ter Theil.
1 — zu Robert und Elise.
12 Monatskupfer nebst Titelblatt zu Schlenkerts historischem Kalender für 1797.
2 Bl. zu Eberts Taschenbuch für Damen, 1797.
1 — u. 1 Vign. zu der Schrift über die Freundschaft.
Sämtlich nach eigener Zeichnung.

Von Hrn. Roßmäßler.

1 Octavblatt und Vignette zu Albrechts Trümmern der Vergangenheit.
2 — zu den Ruinen der Vorzeit.
1 — zum Reisegefährten.
1 — zu den Erzählungen und Mährchen am Camin.
Titelblatt und Umschlag zu Leonhardi's Forst- und Jagdkalender für 1797.

3 Blätter zu Voits naturhistorischem Bilderbuche; und noch verschiedene Blätter zu andern Schriften. Alle nach eigener Zeichnung.
2 Blätter nach Fiorillo, zu Mitscherlichs Horaz.

Von Hrn. Schule.

1 Octavblatt zu den elisäischen Gemälden.
1 — zum Geisterseher, 3ter Theil.
1 — zum Räubermädchen.
1 — zum Schutzgeiste.
1 — zu den Erzählungen von Ister. (Diese nach Roßmäßler.)
1 — zu den Dämmerungen, nach Rathe.
1 und 1 Vignette zu den Reisen und Abendtheuern Ritters von Elseburg, von Spieß, 3ter Theil, nach Schnorr.
2 und 1 Vignette zu Spießens Reisen durch die Höhlen des Unglücks. 1 Theil, nach Kinninger.
1 und 1 Vignette zum 3ten Theile von Schlenkerts Wiprecht von Groitsch.
1 — zu Heinrich, eine Gesch. aus dem Engl. 1. Th.
1 — zu Jac. Laby.
2 Bl. zu Claudius Taschenbuch für Frauenzimmer auf 1797. (Diese nach Schubert.)

Von Hrn. Schwarz.

3tes Heft, Prospecte von Leipzig.
18 Blätter, Prospecte von Potsdam.
6 — — — Rheinsberg.
Prospect vom Gens d'armes-Platz in Berlin.
— — Exercierhaus in Potsdam.
Ein großes Blatt die Ruhe, nach Luterburg, und einige andere, nach Dieterich und Tennier's, in getuschter Manier.

Von

Von Hrn. Thönert.

Minerva zu Stockmanns Disput. de calculo Mineruae.
Mehrere Blätter zu Schriften.

Von Hrn. Wigand.

Portrait: Frau von Wallenrodt zu ihrem Leben.

Zusätze und Berichtigungen.

Zu Seite 64. M. Findeisen's Schriften ist beyzufügen:

Von Nasiräern, über Num. 6, 1 — 6. 1777.
Ueber Röm. 5, 7. 1780.

Zu Seite 93. D. Barthel vertheidigte seine Disput. de testamento coniugum reciproco, 1773. Bey seiner Promot. 1775 aber vertheidigte er unter Hommel's Vorsitze: Rhapsodiae supplementa.

Leipziger

gelehrtes

Tagebuch

auf das Jahr 1797



Leipzig
in der Weidmannischen Buchhandlung

Vorrede.

Daß auch in diesem Jahre eine neue Stiftung bey hiesiger Universität, die S. 95. erwähnte Magerische, zu Stande gekommen ist, wird den Lesern dieser Schrift gewiß so angenehm, wie ihrem Herausgeber seyn, dem es höchsterfreulich ist, solche Nachrichten mittheilen zu können. Da aber des Stifters, der bereits den 23sten Dec. 1777, im 75sten Lebensjahre, verstorben ist, in diesem Tagebuche (welches 1780 herauszugeben angefangen wurde) nicht hat gedacht werden können; so wird hier billig folgendes von ihm nachgeholet.

Johann Friedrich Mager, ein eben so gründlich gelehrter, als in der Anwendung seiner erlernten Wissenschaft ausnehmend geschickter

 und

und fleißiger Rechtsgelehrter, und dabey ein Muster altdeutscher Redlichkeit und altdeutscher Sitten, war in hiesiger Stadt 1703, den 6ten Nov. geboren. Sein Vater Johann, war Inspector über Auerbachs Hof: seine Mutter Katharina Sybilla Bosseck, die Schwester des verdienten Seniors des Schöppenstuhls D. Benjamin Gottlieb Bosseck. Von Privatlehrern, unter denen sich besonders der als Conrector an der Thomasschule verstorbene Karl Friedrich Pezold um ihn verdient gemacht hat, wohl vorbereitet, hörte er, von 1721 an, folgende verdiente akademische Lehrer: August Friedr. Müller, Andreas Rüdiger, Joh. Christian Lehmann und Johann Schmid über die Philosophie, Mathematik, Physik und Philologie; und Lüder Menken, Griebner, Joh. Gottfr. Bauer, Joh. Florens Rivinus, Gebauer, Joh. Jakob und Gottfr. Mascov, Abraham Kästner, und Geo. Adolph Schubert über die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft. Im J. 1731 erhielt er die Doctorwürde ad Facultatem, *) nachdem er

*) Nebst 4 andern Candidaten mit damals gebräuchlichen vielen Feierlichkeiten in der Universitätskirche.

er zuvor seine Disputation de Exarchis, vertheidigt hatte. Schon zuvor hatte er unter Joh. Jak. Mascov's Vorsitze: de Primatibus Metropolitanis, et reliquis Episcopis Ecclesiae Germanicae, disputirt, so wie nachher eine andere Disputation: de Candidatis Principis, unter seinem Vorsitze vertheidiget worden ist. Im Jahre 1733 wurde er zum Beysitzer des hiesigen Schöppenstuhls ernannt, in welchem er, von 1750 an, bis zu seinem Tode, das Seniorat mit größter Auctorität und mit musterhafter Arbeitsamkeit verwaltet hat. Da er unverheurathet war; so vermachte er in seinem Testamente, außer mehrern Legaten, jedem seiner Collegen im Schöppenstuhle zweytausend Rthlr.; der Witwe eines seiner verstorbenen Collegen aber die Zinßen von zweytausend Reichsthalern, auf ihre Lebenszeit. Gedachte Zinßen bestimmte er nach ihrem Tode, (der im vorigen Jahre erfolgt ist) zu einem Stipendium für einen die Rechte studirenden Sohn eines hiesigen Schöppen, und in dessen Ermangelung, eines andern, dessen ihn dazu geschickt machende Eigenschaften von ihm angegeben worden sind. Der Percipient dieses Stipendiums ist verpflichtet am Geburtstage des

Stifters, (den 6sten Nov.) oder an einem der nächstfolgenden Tage, im Auditorio Petrino eine lateinische Rede, über ein Thema zu halten, welches ihm der Schöppenstuhl, der die Collatur des Stipendiums hat, vorschreibt. In dieser Rede soll zugleich, wie die Worte des Testaments lauten „die Größe der göttlichen Güte, wenn man sich ihr lediglich überläßt, in Führung ganz anderer Wege, als wir zu gehen gemeinet gewesen, welches ich selbst merklich erfahren," gepriesen werden.

Auch seinem Beichtvater *) vermachte dieser unter die guten Christen gehörende Jurist fünfhundert Rthlr., eingedenk der geringen und unserm Zeitalter und dessen Bedürfnissen gar nicht mehr angemessenen Besoldungen unsrer Geistlichen.

Es kann auch keinem Freunde unserer Sprache und Litteratur gleichgültig seyn, daß in diesem Jahre hiesige deutsche Gesellschaft ihr 100jähriges Jubiläum gefeiert hat. Sie entstand 1697 unter dem Namen der Görlitzer poeti-

*) D. Joh. Gottfried Körner.

poetischen Gesellschaft, (weil die ersten Mitglieder derselben theils geborene Görlitzer waren, theils auf dasigem Gymnas. studirt hatten,) erlangte nach und nach, durch die wesentlichen Dienste, die sie unserer Sprache leistete, einen ausgebreiteten Ruhm, und wurde die Mutter aller andern ähnlichen Gesellschaften *) in unserm Vaterlande. Immer verdienen daher Joh. Burk. Menken und Gottsched **), für ihren

*) Wie viel durch diese auch unter den Studirenden Nutzen gestiftet und Nacheiferung erweckt worden, lehren, außer den herausgegebenen bekannten Schriften einiger dieser Gesellschaften, vorzüglich Joh. Matthias Gesner's kleine deutsche Schriften, und mehrere Vorlesungen und Reden, die in Jena erschienen, als Friedr. Just Riedel ein vorzüglich thätiges Mitglied dasiger deutschen Gesellschaft war.

**) Möchten doch so viele, die über ihn spotten, ohne auch nur einen kleinen Theil seiner Verdienste zu haben, beherzigen, was schon vor 30 Jahren zwey der ersten Gelehrten unsers Vaterlandes, Joh. Aug. Ernesti (in memoria Gottschedii,) und Abrah. Gotthelf Kästner von ihm geurtheilet haben. „Um die deutsche Sprache und Litteratur, sagt dieser (in den Betrachtungen über Gottscheds Charakter, in der deutschen Gesellschaft zu Göttingen vorgelesen, die auch in den 6ten Band der neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste, S. 208.

ihren Eifer und für ihre Thätigkeit, mit der sie diesem Institute vorstanden, so wie Christian Gottlieb Ludwig und Morus, für ihre Sorgfalt, mit der sie es erhielten, unsern Dank.

Leipzig, am 31. Dec.
1797.

208. eingerückt sind) hat Gottsched unläugbare und große Verdienste, nicht nur durch eigene Arbeiten, sondern auch durch solche, die er veranstaltet, unterstützt, dazu angetrieben hat. Ich kenne keinen Gelehrten, der anderer Fleiß zu befördern, so eifrig gewesen wäre —. Er war Aeltester der Leipziger deutschen Gesellschaft, die seinen Bemühungen gewiß das Ansehen zu danken hatte, in welchem sie stand." — So wie sich Kästner jener Zeiten, als er mit so vielen andern vortreflichen Köpfen an dieser Gesellschaft Theil nahm, oder vielmehr eine ihrer ersten Zierden war, mit Vergnügen und Dankbarkeit erinnert; eben so sind dem Herausgeber dieses Tagebuchs die monatlichen Versammlungen dieser Gesellschaft unvergeßlich, wo Ludwig, Morus, Weiße, Schwabe, Jollikofer, Clodius und Garve meisterhafte Vorlesungen hielten, und die gründlichsten Bemerkungen über unsere Sprache einander mittheilten.

Leipziger
gelehrtes Tagebuch

Auf das Jahr 1797

Den 6ten Jan.

Starb Hr. Christian Friedrich Roscher, Candidat der Rechte, im 39sten Lebensjahre. Er war aus Sehma, im Erzgebirge, gebürtig, und hatte auf hiesiger Universität studirt. Durch folgende Schriften hat er sich bekannt gemacht:

1. Von der Verbesserung des Flachsbaues in Sachsen. Zittau 1787. 8.
2. Anti-Schubart, oder überzeugende Gegengründe für die allgemeine Beichte. Leipz. 1788. 8.
3. Ueber den verderblichen Einfluß des Lotteriewesens auf den Staat, in vorzüglicher Hinsicht auf die arbeitende und productive Volksklasse. Ebendas. 1795. 8.

Mehrere anonym geschriebene Romane.

Er war auch Redacteur des Journals für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode. Leipz. Jahrgang 1795. und 1796. 8. in welchem sich, ausser mehrern kleinern, folgende größere Aufsätze von ihm mit R—r unterzeichnet, finden: Bemerkungen über die Leipz. Neujahrmesse 1795;

Gedanken über die Anwendung der Maschinen, wodurch Menschenhände erspart werden; Bemerkungen für Direktoren großer Seidenkulturen, in Absicht auf die Krankheiten, welchen die Seidenraupe ausgesetzt ist, mit Rücksichtnehmung auf die Ursachen, wodurch sie veranlaßt worden.

Den 10ten Jan.

erhielt Hr. Karl Friedrich Prölß I. V. B. die juristische Doctorwürde, nachdem er unter Hrn. Oberhofger. Ass. D. Biener's Vorsitze Originum iuris publici et feudalis Saxonici specimen, de iurisdictione clientelari (40 S.), vertheidiget hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. Ordin. D. Bauer enthält Responsor. Iur. LXVIII. LXVIIII. LXX. Regula, quae liquidum cum illiquido compensare non sinit, in processu ordinario patitur exceptionem. Non omnis veri simulatio crimen falsi est. Prata pasturae obnoxia, arboribus obsidere non licet. (16 S.) Hr. P. ist 1769 zu Dresden geboren, wo sein Vater gleiches Namens, Kaufmann, seine Mutter Sophia Friederike Siegert, aus Chemnitz, ist. Diesen um ihn sehr verdienten Eltern verdankt er seine gute Erziehung, die sie durch geschickte Privatlehrer besorgen ließen. Nachdem er auch 2 Jahre auf der Kreuzschule den Unterricht der Herren Olpe und Beutler genossen hatte, kam er 1788, unter Hrn. Prof. Eck's Rectorate, auf hiesige Universität. Hr. Cäsar wurde in der Philosophie, und die Hrn. Hilscher und Wieland in der Geschichte und Diplomatik seine Lehrer. Ueber das Natur- und allgemeine Staatsrecht hörte er den verstorbenen Sammet: über die Rechtsgeschichte, Institutionen, Pandecten, Lehnrecht und deutsches Staatsrecht Hrn. Biener: über

das

das geistliche= deutsche= und peinliche Recht, und über den Proceß, den verstorbenen Schott, und über das deutsche und Sächsische Staatsrecht Hrn. Arndt. In der Kunst zu referiren übte ihn Hr. Einert. Nachdem er hierauf 1791, unter des Hrn. Domherrn D. Rau Vorsitze, über Theses iuris controversi disputiret hatte, unterwarf er sich der Prüfung der Juristenfacultät, die ihm das Baccalaureat ertheilte, und gieng nach Wien, um den Reichshofrathsproceß zu studiren. Hrn. Brainel's Vorlesungen sowohl als die praktischen Arbeiten, worin er seine Zuhörer zu üben pflegt, waren ihm eben so nützlich, wie der Unterricht des Hrn. Hofrath von Götz, dessen besonderes Wohlwollen er rühmt. Nach seiner Zurückkunft nach Dresden im J. 1793, hat er sich im Amte daselbst, und bey Hrn. D. Hübel, mit juristischen Ausarbeitungen beschäftiget, und das Jahr darauf ist ihm die Erlaubniß zu practiciren ertheilet worden, wovon er bisher Gebrauch gemacht hat.

Den 11ten Jan.

starb Hr. M. Johann Gottlob Hofmann, 3ter College an der Thomasschule, im 78sten Lebensjahre. Er war aus Leipzig gebürtig, und hatte auf der Thomasschule unter Joh. Heinr. Winkler, Abrah. Kriegel, Dresig und Ernesti einen treflichen Grund gelegt, auf den er, da er 1741 die akademischen Studien anfieng, eben so gut fortbaute. Seine Lehrer waren Christ und Ernesti in der Philologie, Joh. Heinr. Winkler und May in der Philosophie, Jöcher in der Geschichte, Sanke in der hebräischen Sprache, und Börner, Deyling, J. C. Hebenstreit, Rom. Teller, Weiß, Wolle und Bahrdt in den verschiedenen Theilen der Theologie. Seine

Geschicklichkeit erwarb ihm das Sylversteinische Stipendium; und nachdem er seinen Cursum geendigt hatte, wurde er in mehrern angesehenen Familien Hauslehrer. Der nunmehrige Dechant der med. Fac., Hr. Hofrath Platner, und Karl Fried. Bahrdt sind von ihm erzogen worden: und wie sehr dieser den Unterricht seines Lehrers gerühmt hat, ist aus der von ihm selbst herausgegebenen Lebensbeschreibung bekannt. 1749 promovirte er in Magistrum, und 1758 wurde er von E. E. Hochw. Rathe zum 6ten Collegen an der Thomasschule berufen, von welcher Stelle er bis zur dritten gestiegen ist. Mit unermüdeter Sorgfalt hat er nicht nur diesen öffentlichen Aemtern vorgestanden, sondern auch vielen studirenden Jünglingen in der griech. und latein. Sprache Privatunterricht ertheilt. Wegen seines Alters und zunehmender Schwachheit wurde er im Mon. Jul. des vorigen Jahres, mit Beybehaltung seines ganzen Gehaltes, zur Ruhe gesetzt.

Außer dem Antheile an mehrern Schriften anderer, wovon er die Correcturen in den hiesigen Buchdruckereyen mit seltener Genauigkeit besorgte, hat er an den Actis Eruditorum und Commentariis Lipsiens. Litterariis, so wie an der hiesigen gelehrten Zeitung gearbeitet, und folgende Schriften herausgegeben:

1. De Iuris Naturae principio, Epistola. Lips. 1753.
2. Christiani Schoettgenii Triturae et Fulloniae Antiquitates. Editio altera auctior et emendatior. ibid. 1763. 8.
3. Concilii Tridentini doctrina, ipsis illius verbis tradita, cum animaduersionibus Paulli Antonii. ibid. eod. 8.

4. Gott-

4. Gottscheds vollständigere und neuerläuterte deutsche Sprachkunst. 6te vermehrte und verb. Aufl. Ebend. 1776. 8.
5. Gottscheds Kern der größern deutschen Sprachkunst. Achte vermehrte und verbesserte Auflage. Ebendas. 1777. 8.
6. Vorbericht zu (C. F. Weißens) neuem A. B. C. Buch. Ebendas. 1776. 8.

Den 8ten Febr.

starb im 84sten Lebensjahre Hr. Johann Friedrich Doles, Cantor und Musikdirector emeritus an hiesigen beyden Hauptkirchen. Dieser um das Studium der Musik sehr verdiente, und bis ins höchste Alter thätige Mann, hat dem Herausgeber dieses Tagebuchs einen ausführlichen Aufsatz über sein Leben mitgetheilt, der vorzüglich seinen vielen Freunden und Schülern angenehm seyn muß. Er war den 23 April 1715 zu Steinbach-Hallenberg, in der Herrschaft Schmalkalden, geboren, wo sein Vater Cantor war. Schon im 5ten Jahre starb ihm dieser Vater, der außer der Witbe noch 2 Söhne und 2 Töchter in großer Armuth verließ. Der älteste Sohn, der in Jena studirt hatte und nachher des Vaters Nachfolger im Amte wurde, nahm sich dieses jüngsten Bruders aufs treulichste an und unterrichtete ihn sorgfältig in den ersten Religionskenntnissen, in der lateinischen Sprache und im Clavier- und Violinspielen. Dabey hatte unser Doles eine so vorzüglich reine und helle Sopranstimme, daß er vom eingestrichenen c bis dreygestrichenen e, in gleicher Stärke und Schwäche singen, und sehr bald die schwersten Sachen vom Blatte treffen konnte. Im 12ten Jahre kam er nach Schmalkalden auf die Schule, wo der Rector Clemen und der Cantor Dunkel

sich seiner väterlich annahmen. So wie er das erstemal bey der Kirchenmusik gesungen hatte, vereinigten sich mehrere Familien ihm täglich den Tisch und alle seine Bedürfnisse zu geben. Er empfahl sich durch sein gutes Betragen so sehr, daß ihm der Stadtrath, im 15ten Jahre seines Alters, die erledigte Organistenstelle in der Stadtkirche anvertrauen wollte, welche er jedoch, da ihm vielmehr die Fortsetzung seiner Studien am Herzen lag, ablehnte. Er verwaltete aber zu seinem größten Vergnügen, über ein Jahr lang dieses so lange vacant gebliebene Amt auf der schönen von Schnitker erbauten Orgel. Nach 7 Jahren, die er in Schmalkalden zugebracht hatte, gieng er, seiner Armuth ungeachtet, im Vertrauen auf die göttliche Vorsehung, auf Anrathen seines Bruders, um sich zur Universität gründlich vorzubereiten, auf das Hennebergische Gymnasium nach Schleusingen, wo ihn der Rector Walch, nach der mit ihm gehaltenen Prüfung, in Prima setzte. Zugleich kam er als Tenorconcertiste in das erste Chor, und empfieng eben so, wie in Schmalkalden, von Vornehmen und Geringen, viele Wohlthaten und Zuneigung. Nach 12 Jahren wurde ihm die erste Chor-Präfectur anvertrauet, die er bis zu seinem Abgang auf die Universität behielt. Er bereicherte nicht nur die Chöre mit neuen von ihm verfertigten Motetten und Arien, die wegen ihres angenehmen und fließenden Gesanges begierig gehöret wurden, sondern er errichtete auch mit den geschicktesten seiner Mitschüler ein wöchentliches Concert, ohne daß die Schulstudien dabey vernachläßiget wurden, wobey ihn der Rector Walch auf das thätigste unterstützte, und wodurch er sich allgemein empfahl. Hierbey wurde ihm auch folgender Umstand sehr nützlich. Die Tochter des Landgrafen Wilhelm von Hessencassel be-

suchte

suchte ihre Großmutter, die verwitbete Herzogin von Sachsen-Zeiz *), die in Schleusingen ihren Witbensitz hatte, mit einem zahlreichen Gefolge. Als, wie gewöhnlich, des Sonntags beyde Chöre vor dem Schlosse sangen, hatte Doles, als ein geborner Hessischer Unterthan, eine besondere Arie auf die Gegenwart dieser Prinzessin componirt, die den größten Beyfall fand. Da die Prinzessin ihm dafür aufs gnädigste dankte und ihm künftige Beförderung versprach; so componirte er sogleich noch eine Kantate, wozu der Conrector Haußmann die Poesie verfertiget hatte. Er führte sie mit glücklichstem Erfolge auf, und erhielt nicht nur dafür ein ansehnliches Geschenk, sondern es vermehrte dieß die allgemeine Achtung, die er schon bisher genossen hatte, noch mehr, so, daß er noch ein ganzes Jahr, ohne bisheriges Beyspiel, die erste Präfectur behielt. — In seinem 23sten Jahre gieng er, nach gehaltener öffentlichen latein. Abschiedsrede: Vom Einfluß der Musik auf den Menschen, mit den herrlichsten Zeugnissen seiner Lehrer versehen, auf die Universität zu Leipzig. Da er sich mehr als 200 Thlr. gesammelt hatte, und auch bald in den vornehmsten Familien Leipzigs Clavierinformationen erhielt; so konnte er ohne Nahrungssorgen seine Studien fortsezzen. Die Lehrer, die er sich wählte, waren Gottsched und Johann Heinr. Winkler über die Philosophie, Bärmann über die Mathematik, Jöcher über die Geschichte, Teller und Joh. Christian Hebenstreit über

*) Maria Amalia, Tochter des Kurfürsten Friedrich Wilh. des Großen, v. Brandenburg. Nach ihres Gemahls, des letzten Herzogs von Sachs. Zeiz, Moriz Wilhelm, im J. 1718 erfolgtem Tode, lebte sie bis zu ihrem Tode 1739 in Schleusingen.

die Theologie und hebräische Sprache. In der Musik mußte er Joh. Sebast. Bach, bey dem er viel in der contrapunkt. Setzart gearbeitet hat. Er beobachtete jedoch bey dieser Setzart die gehörigen Schranken, und vergaß dabey die sanfte und rührende Melodie nicht, in der er sich Hasse und Graun zu Mustern wählte. Nach 4 Jahren, die er in Leipzig höchst vergnügt zugebracht hatte, empfahl ihn Bach zu dem erledigten Cantorate in Salzwedel. Die von ihm abgelegte Probe fiel rühmlich aus und er war entschlossen die Stelle anzunehmen. Als es aber die damals in Leipzig lebende Herzogin von Curland *), die seine musikalischen Kenntnisse sehr hochschätzte, erfuhr, widerrieth sie es ihm mit der Versicherung, ihm ein besseres Amt in Sachsen zu verschaffen. Sie hielt auch redlich Wort. Nach einem halben Jahre wurde das Cantorat am Gymnas. in Freyberg erlediget, und sie empfahl ihn so nachdrücklich, daß er nach beyfällig abgelegter Kirchen- und Schulprobe, vom dasigen Rathe einstimmig erwählt wurde. Dieß Amt trat er 1744 an. Die den Einwohnern des Sächsischen Erzgebirges natürlichen hellen, reinen und dauerhaften Stimmen machten ihm so großes Vergnügen, daß er sich dem Unterrichte im Gesange desto thätiger widmete. Durch seine componirten Motetten und Arien und durch das 4stimmige Singen der Choräle, wuchs die Einnahme der Singechöre außerordentlich, so wie sein Ruf sich immer mehr verbreitete. Für die zu Lichtewalde bey Chemnitz, lebende Gräfin v. Watzdorf **) mußte

*) Johanna Magdalena, geb. Prinzessin von Sachsen-Weißenfels, Witwe des Herz. Ferdinand v. Curland, die 1760. in Leipzig starb.

**) geb. Gräfin Vitzthum von Eckstädt.

mußte er eine Cantate zum Geburtsfeste ihres Gemahls aufführen, der mehrere am Hofe zu Dresden residirende Gesandte beywohnten. Zum Andenken des 30jährigen Krieges führte der Rector Biedermann in Freyberg, ein Singspiel auf, welches Doles componirte. Es bestand aus 5 stark besetzten Chören und mehr als 20 opernmäßigen Arien, und fand so vielen Beyfall, daß es 3mal wiederholt werden mußte, wobey von entfernten Orten sich häufige Zuhörer einfanden. Nachdem er 11 Jahre in Freyberg gewesen war, starb Joh. Seb. Bach's Nachfolger, Harrer, in Leipzig. Seine vielen Gönner in dieser Stadt, und vorzüglich die Herzogin von Curland, verwendeten sich für ihn mit so gutem Erfolge, daß er diese Stelle ohne Probe zu thun, erhielt. Bey seinem Abgange aus Freyberg, bekam er rührende Beweise der Achtung und Liebe dasiger Einwohner, die ihm desto angenehmer seyn mußten, da manche über seinen Ruhm neidisch, vorgespiegelt hatten, es würde zuviel Musik auf dem Gymnas. getrieben, und ein Prediger sogar den Rect. Biedermann verleitete, ein damals viel Aufsehen machendes Programm: de vita musica, ex Plauti Mostell. Act. III. Sc. II. 40. zu schreiben, worin behauptet wurde, musice vivere, heiße nichts anders als lüderlich leben. Mattheson und andere widerlegten ihn aber sehr beissend, so, daß er es nachher sehr bereute, dieß Progr. geschrieben zu haben *). — Nachdem er vom damaligen Superint. D. Stemler, in Gegenwart des Vorstehers der Thomasschule, den

*) Mehreres hiervon kann nachgelesen werden in Jak. Adlung's Anleitung zur musikalischen Gelahrtheit, im 1sten Kap. S. 77. der Hillerschen Ausgabe. Leipz. 1783. 8.

um sie sehr verdienten Hofrath und Bürgermeister D. Trier, in sein neues Amt eingewiesen worden, wählte er zu seiner ersten Kirchenmusik den 46sten Psalm, den er nebst einer Misse dazu, componirte, und hernach, auf vieler Verlangen herausgab. Seine Musiken, besonders die mit Choralversen vermischten Psalmen, fanden viel Beyfall, und der von ihm eingeführte 4stimmige Choralgesang der Thomasschüler auf den Straßen, und sein liebreiches Betragen gegen die Alumnen, erwarben ihm große Zuneigung. Mit ununterbrochener Thätigkeit hat er seine Schüler in der Vocal- und Instrumentalmusik geübt, und in den 33 Jahren, da er dieses Amt verwaltet, eine große Menge geschickter Cantoren gezogen. Im J. 1789 wurde er wegen seines 75jährigen Alters zur Ruhe gesetzt, und ihm der verdiente Hr. Kapellmeister Hiller zum Nachfolger gegeben. Er feyerte seinen Abschied am 3ten Sonnt. nach Trin. besagten Jahres, mit einer rührenden Kirchenmusik, wobey er selbst noch mit seiner dauerhaften und festen Stimme ein Duett, Recitativ und die Arie: Bestimmst du mir ein längres Ziel ꝛc. so kraftvoll und mit so viel Ausdruck sang, daß er der zahlreichen Gemeine Thränen ablockte.

Er hat herausgegeben:

1. Neue Lieder (von Fuchs) Leipzig, 1750.
2. Melodien geistlicher Oden und Lieder von Gellert. Für das Clavier. Ebendas. 1758.
3. Vollständiges Choralbuch. 1784.
4. Leichte Melodien für Anfänger zum Singen und Clavierspielen. 1790.
5. Viele Psalmen, Kirchen- und Casualstücke. Unter letztern sind vorzüglich zu bemerken: eine ihm aufgetragene Geburtstagscantate auf den König von Dänemark Friedrich V., wozu

Joh.

Joh. Andr. Cramer die Poesie verfertigt hat; eine lateinische Ode, cantatenmäßig bearbeitet, welche die hier studirenden Dänen an ihres Königes Geburtstage feyerlich aufführen ließen; eine Geburtstagscantate, womit besagte Dänen den Prof. Gellert beehrten; die Friedenscantate, die nach dem 7jährigen Kriege, am verordneten Dankfeste, in den beyden Hauptkirchen aufgeführt wurde, wobey sein Sohn durch eine Arie mit seiner bewundernswürdigen Sopranstimme, unbeschreiblichen Eindruck machte; die beym Regierungs-Antritte des itzt regierenden Kurfürsten im hiesigen Concert aufgeführte Cantate, in der die Demois. Schmeling, nunmehrige Mad. Mara, eine Bravourarie mit allgemeiner Bewunderung ausführte.

Den 18ten Febr.

habilitirte sich Hr. M. Romanus Adolph Hedwig, Med. Bacc. durch Vertheidigung seiner Disput. Disquisitio ampullularum Liberkühnii physico-microscopica. Sectio prima. (29 S. mit 4 Kupfertaf.) Hr. Wilhelm Gottlieb Tilesius, aus Mühlhausen in Thüringen, war Respondens.

Den 22sten ei.

erwarb sich Hr. M. Johann Karl Friedrich Leune, Med. Bacc. die Rechte eines Magistri legentis, durch Vertheidigung seiner Disput. de corporis humani excretionibus naturalibus. Spec. physicum I. (47 S.) Hr. Johann Christian August Heinroth, aus Leipzig, war Respondens.

Den 23sten ei.

vertheidigte Hr. Johann Christian Welker, aus Leipzig, unter des Hrn. Oberhofger. Assess. D. Jakob Friedrich Kees Vorsitze, Obſervationes iuris matrimonialis. 1. Vtrum morbus ſonticus iuſta ſit divortii cauſſa? 2. Sponſalia intra tempus luctus valide ineuntur. (20 S.)

Den 2ten März

war die feyerliche Magisterpromotion von 13 Candidaten, wovon die 8 erstern bereits zuvor, nach abgelegten Speciminibus, waren creiret worden. Der dermalige Dechant der philos. Facultät, Hr. Pr. Aug. Wilh. Ernesti, hatte dazu mit einem Progr. eingeladen, worin er Betrachtungen über die Stelle des Livius XXXXIII. 13. Mihi, vetuſtas res ſcribenti, neſcio quo pacto, antiquus fit animus, anstellt. (8 S.) Der vom Prof. der Dichtkunst, Eck, abgefaßte Panegyrikus enthält ein Gedicht: Dignitas poëſeos, überschrieben, und die Lebensbeschreibungen der Candidaten.

I.

Hr. Karl Gottlieb Weber ist 1773, den 28sten Aug. in hiesiger Stadt geboren. Sein Vater Hr. M. Christian Heinr. Gottlieb, ist Actuarius der Juristenfacultät: seine Fr. Mutter Florentina Elisabeth Stirner. Diesen würdigen Eltern verdankt er die sorgfältigste Erziehung. Nachdem er durch geschickte Hauslehrer, Hrn. M. Hammer (itzt Prediger zu Wahren,) und Hrn. M. Reichenbach (itzt Lehrer an hiesiger Thomasschule,) auf das beste war vorbereitet worden, besuchte er fast 5 Jahre lang in hiesiger Niklasschule die gründlichen Lehrstunden Hrn. Forbigers

und

und des verstorbenen Rect. Martini. Als er hierauf 1788, unter Hrn. Prof. Eck's Rectorate die akademischen Studien anfieng, wählte er sich folgende Lehrer. Ueber die Philosophie die Hrn. Cäsar und Platner: über die Philologie und Geschichte die Hrn. Ernesti, Forbiger und Beck, und über die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft die Hrn. Haubold und Sammet. Nach 2 Jahren besuchte er die Universität Göttingen, wo er sich 2 Jahre aufhielt, und den Vorlesungen der Hrn. Grellmann, Beckmann, Schlötzer, Spittler, Waldeck, von Martens, Runde, Pütter und Böhmer beywohnte, und durch den Gebrauch dasiger vortreflichen Bibliothek sich lehrreich beschäftigte. Das hier genossene Wohlwollen seines Hrn. Schwagers D. Schleusner, und der Hrn. Kästner, Heyne und Reuß rühmt er dankbar. Nach seiner Zurückkunft nach Leipzig, hörte er ein Relatorium bey Hrn. Einert, und schrieb und vertheidigte unter Hrn. Oberhofgerichtsassess. D. Biener's Vorsitze, sein Specimen iuris publici Saxonici, de iusta Henrici Illustris in Thuringia successione. Bey seinem nachher erfolgten Examen ertheilte ihm die Juristen-Facultät das Baccalaureat mit der Censur: omnino et prae ceteris dignus.

II.

Hr. Johann Karl Burkhardt ist ebenfalls in hiesiger Stadt 1773 geboren. Sein Vater Karl Christoph, ein hiesiger Bürger, und seine bereits vor 7 Jahren verstorbene Mutter Christiana Sophia Groß, bemühten sich ihm eine gute Erziehung zu geben. Sein Vater unterrichtete ihn selbst in der Kunst schön zu schreiben und fertig zu rechnen. Von seinem 10ten Jahre an besuchte er die Niklasschule, wo er nach und

nach die Hrn. Held, Forwerk, Behringer, Aßmann, Lunze, Forbiger und Martini zu Lehrern hatte, die sich alle sehr wohlwollend gegen ihn bewiesen haben. Insonderheit dankt er Hrn. Behringer die gründlichen Anfangsgründe der Mathematik, auf die er nachher desto leichter fortbauen konnte. Außer diesen öffentlichen Lehrern übten ihn noch Hr. Flathe in der französischen, und Hr. Neumann in der englischen Sprache. Im Jahre 1791, unter Hrn. Prof. Beck's Rectorate fieng er die akademischen Studien an. Er hörte über die Philosophie die Hrn. Cäsar, Heydenreich und Platner: über die Geschichte und Archäologie die Hrn. Wenk und Beck, und über die Mathematik die Hrn. Borz und Hindenburg. Da er des letztern combinatorische Analytik zu wiederholten Malen hörte und überhaupt mit vorzüglichem Fleiße die Mathematik trieb; so erwarb er sich dadurch das besondere Wohlwollen dieses seines um ihn sehr verdienten Lehrers. Auch verabsäumte er die Astronomie nicht, sondern unter Hrn. Rüdiger's Anführung studirte er sie eifrig. Beweise seiner erworbenen Geschicklichkeit gab er bald dadurch, daß er 1794 die Schrift herausgab: Methodus combinatorio-analytica euoluendis fractionum continuarum valoribus maxime idonea, die Kregelische Gedächtnißrede hielt, und bey den Habilitationsdisputationen der Hrn. M. M. Rothe und von Prasse Respondens war. Das ihm von der philosophischen Facultät ertheilte Kregelische Stipendium verpflichtete ihn zu einer gelehrten Reise. Er gieng daher nach Gotha, um auf dasiger, von dem gründlich gelehrten regierendem Herzoge Ernst II. errichteten vortreflichen Sternwarte in der Astronomie weitere Fortschritte zu machen. Von Hrn. Hindenburg an Hrn. von Zach, den berühmten Vorsteher

dieser Sternwarte, empfohlen, wurde er von diesem aufs beste aufgenommen, so daß er nicht nur den besten Lehrer, sondern auch einen großen Gönner an ihm fand. Durch dessen Empfehlung hatte er auch das Glück der Durchlaucht. mit vielen gelehrten Kenntnissen geschmückten Herzogin bekannt zu werden, die sich ausnehmend gnädig und wohlthätig gegen ihn bewiesen hat.

III.

Hr. Karl August Tittmann ist 1775, den 12ten Sept. in Wittenberg geboren, wo sein höchst verdienter Hr. Vater D. Karl Christian, damals Professor der Theologie, Propst und Consistorialassessor war, und nachher als Oberconsistorialrath und Superintendent nach Dresden berufen worden ist: welche wichtige Aemter, von ihm recht lange verwaltet zu sehen, unser ganzes Vaterland wünscht. Seine Mutter Fr. Carolina Regina, ist die Tochter des ehemaligen verdienten Archidiak. an hiesiger Thomaskirche Fried. Wilh. Schleusner. Von diesen Eltern ließ sich keine andere als die beste Erziehung erwarten. Die Lehrer, die nach und nach für seinen Unterricht gewählt wurden, und dieß Geschäft vortreflich verwalteten, waren der nunmehrige Hr. Propst Drasdo in Kemberg, Hr. Heßler, itzt Prediger zu Collochau, bey Herzberg, und Hr. Tischer, itzt Superintendent zu Jüterbog. In Dresden wurde nachher dieser Unterricht von Hrn. Beutler, Conrect. an dasiger Kreuzschule, sehr gut fortgesetzt, so daß er 1793 auf hiesige Universität gehen konnte. Hr. Pr. Cäsar, als damaliger Rector, ertheilte ihm das akademische Bürgerrecht, und wurde auch sein Lehrer in der Philosophie, in der ihn auch sein älterer Hr. Bruder unterrichtete, der ihn auch in

der lateinischen Sprache und im Disputiren übte. Ueber die Mathematik hörte er Hrn. Sebas: über die Geschichte Hrn. Wieland: über das Natur- und allgemeine Staatsrecht Hrn. Heydenreich: über das römische Recht Hrn. Haubold: über das Lehnrecht Hrn. Rau: über das geistliche und peinliche Recht Hrn. Erhard, und über den Proceß und die Kunst aus Acten zu referiren die Hrn. Einert und Junghans. Nachdem er 1795 seine Disputat. de delictis in vires mentis humanae commissis, unter Hrn. Oberhofger. Assess. D. Erhard's Vorsitze vertheidiget hatte, gieng er im Octob. gedachten Jahres nach Göttingen, wo er ein Jahr lang sich aufgehalten und den Unterricht der Hrn. Böhmer, Pütter, Waldeck, Runde, Spittler, Feder und Grellmann genutzt hat. Bey den auf gedachter Universität gewöhnlichen Preißaufgaben, beantwortete er die juristische, und die Juristenfacultät erkannte den vom Könige von Großbrittanien ausgesetzten Preiß, dieser seiner Beantwortung zu, die daselbst 1796 unter folgendem Titel gedruckt worden ist: De ambitu et limitibus iuris supremae inspectionis, e natura rei, et principiis Iuris Publici, tam Vniversalis, quam Germanici, ponendis. 4. (39 S.)

IV.

Hr. Johann David Goldhorn, ist aus Püchen, einem zwischen Wurzen und Eilenburg an der Mulda liegendem Dorfe, gebürtig. Dieser bereits im 10ten Jahrhunderte nach C. G. unter dem Namen Bigni, welches Wort in der Wendischen Sprache schön bedeutet, vorkommende Ort, wurde im Sept. 1774 sein Geburtsort. Sein Vater gleiches Namens ist Handelsmann, seine Mutter eine geb. Arndt. Da er diesen

sen Eltern die zum Studiren nöthigen Fähigkeiten zu haben schien; so thaten sie alles, was in ihren Kräften war, zu der dazu nöthigen Erziehung. Aus der Schule seines Geburtsortes kam er nach Wurzen, wo Hr. Rect. Teucher ihn mit großer Sorgfalt unterrichtete, bis er im 13ten Jahre seines Alters auf der Kurfürstlichen Landschule zu Grimma aufgenommen zu werden, das Glück hatte. Hier machten sich die Hrn. Mücke, Hofmann, Reichard, Hochmuth und Richter, 6 Jahre lang, um ihn sehr verdient. Mit einem ehrenvollen Zeugnisse dieser würdigen Lehrer, kam er 1793 auf hiesige Universität, wo ihm Hr. Prof. Cäsar, als damaliger Rector, das Bürgerrecht derselben ertheilte. Er widmete sich der Theologie, jedoch so, daß er, wie billig, Philosophie, Mathematik und Geschichte vorausschickte, über welche Wissenschaften er die Hrn. Seydlitz, Platner, Hindenburg und Wenk hörte. Einige griechische und lateinische Schriftsteller erklärten ihm die Hrn. Beck, Kühnöl und Schreiter, und die verschiedenen Theile der Theologie, die Hrn. Burscher, Rosenmüller, Hempel, Keil, Wolf, Kühnöl und Forbiger. In der Kirchengeschichte unterrichtete ihn Hr. Rosenmüller und in der Kunst zu predigen Hr. Keil. Zur Unterstützung bey seinem Studiren war ihm ein Kurfürstliches Stipendium sehr nützlich. Auch hat sich die Besitzerin von Püchen, Frau Gräfin von Bünau (deren gebildeten Geist und vortrefliche Eigenschaften, als sie ehedem in Leipzig, ihrer Geburtsstadt, lebte, nebst vielen andern unsrer besten Köpfe, auch Gellert verehrte) um ihn sehr verdient gemacht: so wie er auch das Wohlwollen des Hrn. Diak. M. Enke, und des vor einigen Jahren verstorbenen verdienten Baumeisters Gottfried Winkler, dieses bekannten Kenners und Samm-

lers vortreflicher Gemählde, rühmt. Zu seiner Promotion ist ihm ein Stipendium der Meißnischen Nation durch Hrn. Pr. Seydlitz ertheilt worden, dessen hoffnungsvollen Sohn er bisher unterrichtet hat.

V.

Hr. Georg Hieronymus Conrad Rosenmüller, ist der dritte Sohn unsers verdienten Hrn. Domherrn, Professors der Theol. und Superintendenten D. Joh. Georg, von Frau Christiana Sophia Friederika geb. Faber. In Erlangen, wo damals sein Vater als Professor der Theologie, eine Zierde dasiger Universität war, wurde er 1775 den 29sten Jun. geboren. Nachdem er den ersten Unterricht von Privatlehrern erhalten, folgte er 1783 seinem Vater nach Gießen, wo er im dasigen Pädagogium die Hrn. Roos, Knös und Snell hörte, und nach zwey Jahren nach Leipzig. Hier erhielt er die besten Hauslehrer an Hrn. Sonntag, nunmehrigen Oberpastor in Riga, und an Hrn. Fischer, itzt Prediger in seiner Vaterstadt Ulm. Dabey besuchte er die Thomasschule und nutzte vorzüglich den gründlichen Unterricht des berühmten Rectors derselben, Hrn. Fischer's. Im Jahre 1794, nachdem er vom damaligen Rector, Hrn. Pr. Eck, das Bürgerrecht der Universität erhalten, fieng er die akademischen Studien an und wählte sich folgende Lehrer. Die Hrn. Seydlitz und Platner hörte er über die Philosophie: Hrn. Dindorf über die hebräische Sprache, und seinen Hrn. Vater über die Kirchengeschichte, und über die verschiedenen Theile der Theologie. Im vorigen Jahre hat er sich durch folgende Schrift bekannt gemacht: Julian's, eines Pelagianischen Bischoffs zu Eclanum, Widerlegung der Bücher Augustin's über den Ehestand und die Lust. Ein Beytrag zur Dogmenge-

mengeschichte, in einem deutschen Auszuge. Zu seiner Promotion das für geborne Franken gestiftete Severisch-Rivinische Stipendium, von Hrn. Baumeister D. Gaudlitz erhalten zu haben, rühmt er dankbar.

VI.

Hr. Friedrich Daniel Geißler ist in hiesiger Stadt, wo sein Vater Johann Georg angesehener Kaufmann war, 1771 geboren. Seine noch lebende Frau Mutter, Johanna Christiana, ist die Tochter eines gleichfalls in vorzüglicher Achtung gestandenen hiesigen Kaufmanns, auch Senators und Stadthauptmanns Jakob Friedrich Schröter. Seine ersten um ihn sehr verdienten Hauslehrer waren Hr. Hennike, itzt Rector der Stiftsschule zu Merseburg, und Hr. Kirsten, itzt Conrector der Schule zu Göttingen. Hierauf widmete er sich nach seines Vaters Willen, eine Zeitlang der Erlernung der Handlung: als aber dieser frühzeitig starb; so hatte die Liebe zur Gelehrsamkeit das Uebergewicht und er kehrte zu ihr zurück. Er besuchte die Thomasschule, wo er vorzüglich den Unterricht des damaligen Conrectors Thieme genoß. Dabey übte ihn ein Hauslehrer, der nunmehrige Conrector zu Luckau, Hr. Schmid, mit vielem Fleiße in der lateinischen und griechischen Sprache. Nachdem er 1788 vom damaligen Rector, Hrn. Pr. Eck, das akademische Bürgerrecht erhalten, besuchte er die Vorlesungen folgender Lehrer. Die Hrn. Heydenreich und Platner hörte er über die Philosophie: Hrn. Cäsar über das Naturrecht: Hrn. Beck über die Geschichte und Philologie, und die Hrn. Rau, Biener, Haubold, Fleck, Einert, Kees und Junghans über die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft. Im vorigen Jahre schrieb und vertheidigte er, unter Hrn.

Oberhofger. Assess. D. Haubold's Vorsitze, seine Disputat. de emendatione Iurisprudentiae a Valentiniano III. instituta; worauf er sich der Prüfung der Juristenfacultät unterwarf, die ihm das Baccalaureat, mit der besten Censur, ertheilte.

VII.

Hr. Wilhelm Gottlieb Tilesius ist zu Mühlhausen in Thüringen, 1769 geboren. Sein Vater Hr. Adolph Gottfried, ist beym dasigen Waisen-Amte Actuarius: seine Mutter Fr. Katharina Elisabeth Altenburg. Den guten Unterricht seines Vaters, der ihm auch die französische und italienische Sprache beybrachte, setzten die Lehrer am Gymnasium seiner Vaterstadt, die Hrn. Kleinschmid, Muscat, Böttger, Demme (der itzige verdiente Superintendent daselbst), Georgi; König und Stüler mit lobenswürdigem Fleiße fort. Dabey übte ihn sein Oheim, Hr. D. Altenburg, im Zeichnen, und brachte ihm eine große Liebe zur Naturgeschichte und zur ganzen Arzneywissenschaft, bey. Im J. 1790 kam er auf hiesige Universität, wo ihn der damalige Rector Schott unter die Studirenden aufnahm. Er hörte die Hrn. Cäsar, Heydenreich und Platner über die Philosophie: Borz und Hindenburg über die Mathematik und Physik: Ludwig und Hedwig über die Naturgeschichte: Eschenbach über die Chemie und Pharmacie: Haase und Fischer, (der nachher nach Kiel berufen worden) über die Anatomie: Platner und Schreger (itzt Professor in Altorf) über die Physiologie: Ludwig und Hebenstreit über die Pathologie, letztern auch über die Semiotik und Therapie: Gehler über die Entbindungskunst: Krause über die Kinderkrankheiten, und Kühn über die Gifte und über die Geschichte der Arzneywissen-

nienwissenschaft. Zur praktischen Anwendung derselben führte ihn Hr. Koch an. Es waren ihm auch die chirurgischen Operationen Hrn. Eckolds, denen er fleißig beywohnte, und der Gebrauch, den ihm Hr. Kapp von seiner Bibliothek zu machen erlaubte, sehr lehrreich. Dankbar erkennt er das Wohlwollen seiner Lehrer und anderer Gönner, die er hier zu finden so glücklich gewesen ist. Bereits vor einigen Jahren hat er sich durch folgende Schriften vortheilhaft bekannt gemacht:

Musae Paradisiacae, quae nuper Lipsiae floruit, icones IIII.

Historia pathologica singularis cutis turpitudinis Ioh. Gottfr. Reinhardi, viri L. annorum, iconibus illustrata.

Im J. 1793 unterwarf er sich der Prüfung der medicin. Facultät, und erhielt das Baccalaureat: und im vorigen Jahre wählte ihn Hr. Graf von Hofmannsegg, ein gründlicher Kenner der Naturgeschichte, zum Reisegesellschafter nach Portugall. Nach seiner Zurückkunft von dieser für ihn eben so lehrreichen als angenehmen Reise, hielt er seine Vorlesungen pro Licentia: de viribus plantarum calidioris caeli, und vor kurzem war er bey Hrn. M. Hedwig's Habilitationsdisputation Respondens.

VIII.

Hr. Ludwig Aemil Cichorius hat Leipzig zur Geburtsstadt, wo er den 7ten Apr. 1770 an das Licht kam. Sein Vater Johann Gottlob, war Kaufmann: seine Mutter Juliana Enke. Beyde hat ihm aber bereits der Tod entrissen. Nachdem er von Privatlehrern den ersten Unterricht erhalten, wurde er Hrn. Zeitzer, Prediger in Zwickau, zu weiterer Bildung an-

vertrauet. Er genoß 5 Jahre lang dessen sorgfältige Unterweisung, wobey er auch in dasiger öffentlichen Schule die Hrn. Longolius und Claus mit vielem Nuzzen hörte. Im J. 1789 kam er in seine Vaterstadt zurück. Nachdem er vom damaligen Rector hiesiger Universität, Hr. Pr. Haase, das Bürgerrecht derselben erhalten, hat er folgende Lehrer gehört: die Hrn. Heydenreich, Born und Platner über die Philosophie: Zwanziger und Hindenburg über die Mathematik und Physik: Reiz (dessen Andenken jedem, der ihn kannte, theuer ist), Beck und Born über einige griechische und lateinische Schriftsteller, und Platner, Haase, Ludwig, Hebenstreit, Eschenbach, Hedwig, Koch, Fischer, Richter, Schreger und Eckold über die verschiedenen Theile der Arzneywissenschaft. Er rühmt das besondere Wohlwollen, dessen ihn die Hrn. Ludwig und Hedwig gewürdiget haben, deren Vorlesungen über die Naturgeschichte, Mineralogie und Botanik er mit vorzüglichem Vergnügen beygewohnet hat. Ersterer hat ihn auch in die von ihm gestiftete Linneische Gesellschaft aufgenommen.

IX.

Hr. Paul Christoph Gottlob Andreä, wurde 1772 in Leipzig geboren, wo sein bereits verstorbener Vater, M. Paul Gottlob, Lehrer an der Thomasschule war. Seine Fr. Mutter ist Rahel Clara Sophia Topf. Auf gedachter Thomasschule genoß er zuvörderst den guten Unterricht seines Vaters, und Oheims Hrn. Topf's, der sich vorzüglich um ihn verdient gemacht hat; so wie nachher aller übrigen Lehrer vorzügliches Wohlwollen. Im J. 1791 fieng er die akademischen Studien an, nachdem ihn Hr. Pr. Borz schon lange zuvor als Rector unter die Studirenden aufgenommen

nommen hatte. Er widmete sich der Rechtswissenschaft, nachdem er zuvor die Philosophie, unter Anführung der Hrn. Seydlitz, Heydenreich und Platner, und die Geschichte, unter Hrn. Hilscher's Anleitung, studirt hatte. Ueber einige alte Schriftsteller und die Litterargeschichte hörte er die Hrn. Beck und Eck: über die deutschen Alterthümer Hrn. Rössig, und über die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft die Hrn. Bauer, (den er als seinen vorzüglichen Gönner verehrt) Sammet, Schott, Biener, Erhard und Haubold. Auch wohnte er den anatomischen Vorlesungen bey, die Hr. Haase mit so vorzüglichem Fleiße hält; so wie er auch Hrn. Hebenstreit's Vorlesungen über die medicinische Policey hörte. Nachdem er sich 3 Jahre lang also beschäftiget hatte, disputirte er, unter Hrn. D. Knötzschker's Vorsitze, über Theses iuris controuersi, und unterwarf sich der Prüfung der Juristenfacultät, die ihm das Baccalaureat, mit der Censur: omnino et prae ceteris dignus, ertheilte. Itzt hat er seine zur Advocatur erforderlichen Specimina gefertiget, die auch mit Beyfall aufgenommen worden sind. Dankbar rühmt er durch ein Kurfürstliches und durch ein hiesiges Raths-Stipendium unterstützt worden zu seyn, so wie er auch seinen Gönnern, Hrn. Vicekanzler Freyherrn von Gärtner in Dresden, Hrn. Oberhofgerichtsassess. und Bürgermeister D. Hermann, Hrn. Baumeister D. Schacher, Hrn. Stadtrichter D. Einert und Hrn. Kaufmann Wüstemann, seine dankbaren Gesinnungen öffentlich an den Tag zu legen, sich verpflichtet hält.

X.

Hr. Johann Georg Eck schätzt sich glücklich auch in hiesiger Stadt geboren zu seyn, welches den 11ten

Jan. 1777 geschehen ist. Sein Vater gleiches Namens, ist Professor der Dichtkunst: seine Mutter Fr. Johanna Christiana Martini. Mit innigst gerührtem Herzen erkennt er die über ihn waltende besondere göttliche Vorsehung, die ihn schon bey seiner Geburt den größten Gefahren entriß. Als man ihn bereits für todt hielt, wurde er durch die in der Entbindungskunst so vorzügliche Geschicklichkeit unsers verewigten Gehler's gerettet. Dankbar rühmt er auch seiner Eltern große Sorgfalt, mit der sie ihn erzogen, und nicht nur allen seinen Bedürfnissen, sondern selbst allen seinen Wünschen zuvor zu kommen, sich bemüht haben, und widmet ihnen die lebhaftesten Wünsche für ihr langes glückliches Leben. Von guten Hauslehrern vorbereitet, war er einer der ersten, die das von dem geschickten Erzieher Böttger 1783 errichtete Institut besuchten: und nachdem dieß 6 Jahre lang geschehen war, wobey er auch noch in der lateinischen Sprache von dem nunmehrigen berühmten Professor der morgenländischen Sprachen in Jena, Hrn. Ilgen, unterrichtet worden, brachte ihn sein Vater im J. 1789 nach Schnepfenthal, in die von Hrn. Salzmann gestiftete Erziehungsanstalt. Hier brachte er 4 Jahre zu: und nie wird er die wahrhaft väterliche Behandlung und die weise Belehrung dieses verdienten Mannes und seiner Gehülfen, der Hrn. Bechstein, Lenz, Gutsmuths, Günther und de la Serre, vergessen. Eben so sind ihm die daselbst gemachten vielen Bekanntschaften mit erhabenen und verdienstvollen Männern, und die selbst von des regierenden Herzogs von Sachsen-Gotha und Seiner Durchl. Gemahlin ihm bewiesene herablassende Gnade, im lebhaftesten Andenken. Gegen Michael 1793 kehrte er in seine Vaterstadt zurück, nachdem er noch zuvor Weimar, Jena,

Cassel

Cassel und mehrere merkwürdige Städte in Franken besucht, und vielen daselbst lebenden berühmten Männern bekannt zu werden das Glück gehabt hatte. — Schon in den ersten Tagen seines Lebens hatte ihn Hr. Prälat Burscher, (sein Taufpathe und nachherige vorzügliche Gönner) der damals das Rectorat hiesiger Universität zum erstenmale verwaltete, so wie es itzt zum 5tenmale mit größtem Beyfalle geschieht, ihm das Bürgerrecht derselben ertheilt: und er setzte nun sein Studiren unter Anführung folgender Lehrer fort. Die Hrn. Dindorf, Ernesti den jüngeren, Heydenreich und seinen Vater hörte er über einige alte Schriftsteller, über die Aesthetik, Dichtkunst und Litterargeschichte: Hrn. Cäsar über die Philosophie: Hrn. Hindenburg über die Mathematik: Hrn. Wenk über die allgemeine, und Hrn. Wieland über die Europäische Staaten-, deutsche Reichs- und Sächsische Geschichte, Statistik und Diplomatik. Im Lateinisch-Schreiben und Disputiren übte ihn Hr. Beck. Also vorbereitet, wendete er sich nun zur Rechtswissenschaft, deren Geschichte ihm Hr. Stockmann, und die encyclopädische Uebersicht derselben, Hr. Haubold vortrug. Ueber das römische Recht wählte er sich Hrn. Müller: über das Lehnrecht Hrn. Rau, und über das geistliche, peinliche und Staatsrecht die Hrn. Biener, Erhard und Siegmann zu Lehrern. Allen diesen würdigen Männern, und andern, die ihm auf mancherley Art gefällig gewesen sind, versichert er seinen herzlichen Dank.

XI.

Hr. Karl Friedrich Zeigermann ist zu Laucha, in Thüringen, den 12ten Oct. 1768 geboren. Sein Vater Hr. M. Johann Gottfried, ist daselbst Diakonus: seine Mutter Fr. Amalia Christiana Erhard.

Von seinem Vater, und dem Rect. der Schule zu Laucha, Hrn. Schulz, erhielt er den ersten Unterricht. Hierauf kam er im 14ten Jahre seines Alters auf die Kurfürstliche Landschule zu Pforta, wo er 6 Jahre sehr vergnügt zugebracht hat. Seine Lehrer daselbst waren die Hrn. Geißler (itzt Hofrath und Ober-Bibliothekar des Herzogs von Sachsen-Gotha,) Barth, Hand, Eifert, Hildebrand, Weiske, Liebel und Schmid. Aus ihrem guten Unterrichte, kam er 1788 auf hiesige Universität, deren Bürgerrecht ihm der damalige Rector Hr. Prälat Burscher ertheilte. Er hörte die Hrn. Cäsar und Heydenreich über die Philosophie: Reiz, Ernesti, den ältern, Beck und Eck über einige alte Schriftsteller und über die Dichtkunst, und Wenk, in dem er einen vorzüglichen Gönner verehrt, in der Geschichte. Seine Hauptwissenschaft, die Theologie, trieb er also, daß er zuvörderst den exegetischen Vorlesungen der Hrn. Rosenmüller und Morus beywohnte. Gedachter bey uns noch im lebhaften Andenken stehende Morus trug ihm die christliche Glaubens- und Sittenlehre, und Hr. Rosenmüller die Kirchengeschichte vor. In der hebräischen Sprache übte ihn Hr. Meisner, und die symbolischen Bücher unserer Kirche erklärte ihm Hr. Burscher. Durch ein Kurfürstliches Stipendium unterstützt worden zu seyn, rühmt er dankbar. Es hat ihm auch die theologische Facultät das Möbiusische, und die philosophische Facultät, zu seiner Promotion, das Henricische Stipendium ertheilt: auch hat sich der vor einigen Jahren verstorbene verdiente Vice-Präsident Graf von Hohenthal als seinen Wohlthäter erwiesen.

XII.

Hr. Johann Christian August Heinroth. Auch dieser hat Leipzig, die fruchtbare Mutter vieler guten

Köpfe,

Köpfe, zur Geburtsstadt, in der er den 17ten Jan. 1773 an das Licht kam. Sein Vater Hr. Johann Georg, ist Chirurgus: seine Mutter Fr. Christiana Dorothea Nicolai. Durch dieser Eltern Sorgfalt wurde er zuerst durch Privatlehrer, und nachher 9 Jahre lang auf hiesiger Niklasschule, durch die bereits gerühmten Lehrer, wohl unterrichtet. Im J. 1791 nahm ihn der damalige Rector Gehler unter die akademischen Mitbürger auf. Seine Lehrer waren die Hrn. Heydenreich und Platner über die Philosophie: Hindenburg über die Physik, und Ludwig über die Naturgeschichte und Mineralogie. Da er sich der Arzneywissenschaft zu widmen entschlossen hatte; so hörte er Hrn. Hedwig über die Botanik: Hrn. Eschenbach über die Chemie: die Hrn. Haase, Ludwig und Fischer über die Anatomie: Platner, Haase und Hebenstreit über die Physiologie: letztern auch über die Pathologie, materiam medicam und Therapie. Er wohnte auch Hrn. Kühn's Vorlesungen über die mineralischen Wasser, und Hrn. Kreysig's (izt Professors zu Wittenberg) diätetischen Vorlesungen bey. Alle diese Lehrer, und vorzüglich die Hrn. Platner und Ludwig, haben sich auch als seine Gönner um ihn sehr verdient gemacht. Ein Kurfürstliches und von der medicinischen Facultät das Quelmalzische Stipendium erhalten zu haben, rühmt er dankbar. Bereits 1795 ertheilte ihm gedachte Facultät, nach vorhergegangener mit ihm vorgenommenen Prüfung, das Baccalaureat. Auch hat er bey drey Habilitationsdisputationen, als Respondens, öffentliche Beweise seiner Geschicklichkeit abgelegt.

XIII.

Hr. Karl August Küchenmeister ist 1772 zu Wegefarth, bey Freyberg, geboren. Sein Vater, Georg,

Georg, war Pachter des dasigen Ritterguths. Ungeachtet ihm dieser schon 5 Wochen nach seiner Geburt durch den Tod entrissen wurde; so wurde ihm doch dieser Verlust durch den würdigsten Stiefvater, Hrn. Ludwig Bruckmeier, Erbherrn auf Mittelsayda, der sich mit seiner Mutter Fr. Concordia Sachse wieder verband, ersetzt. Von seinem Oheime, Hrn. Pastor Bruckmeier, zu Zschackau bey Torgau, wurde er auf das sorgfältigste unterrichtet. Hierauf besuchte er das Gymnasium zu Freyberg, und genoß 6 Jahre lang die gute Unterweisung der Hrn. Hecht, Hübler und Jünger. Im Jahre 1791, unter Hrn. Professor Becks Rectorate, kam er auf hiesige Universität und widmete sich der Theologie. Die Hrn. Forbiger und Palmer, der nachher nach Gießen berufen wurde, trugen ihm die christliche Glaubenslehre, und Morus die Sittenlehre vor. Eben dieser und die Hrn. Rosenmüller, Keil, Wolf und Kühnöl erklärten ihm die heilige Schrift. Hrn. Beck hörte er über die Kirchengeschichte, und Hrn. Burscher über die symbolischen Bücher. In der Philosophie waren die Hrn. Cäsar, Heydenreich und Platner: in der allgemeinen Geschichte Hr. Wenk, und in der Litterargeschichte Hr. Eck, seine Lehrer. Die Physik und Astronomie trugen ihm die Hrn. Hindenburg und Rüdiger vor. Nachdem er sich 4 Jahre also beschäftiget hatte, gieng er nach Dresden, wo er sich der Prüfung des Oberconsistoriums unterwarf, und unter die Candidaten des Predigtamts aufgenommen wurde. Nach seiner Zurückkunft nach Leipzig, vertraute ihm Hr. Advocat Lötze den Unterricht seiner Kinder an, und bezeigte ihm, so wie Hr. Prof. Seydlitz, ein besonderes Wohlwollen.

Den 8ten März

starb Hr. D. Christian Friedrich Kadelbach, das

Muster

Muster eines vortreflichen praktischen Arztes, im 64sten Lebensjahre. Er war zu Görlitz, wo sein Vater Tuchmacher war, geboren. Da er in seiner Eltern Hause, wo eine christliche Denkungsart herrschte, eine gute Erziehung erhalten hatte; so nahm ihn der Bürgermeister Gehler zum Gesellschafter seines Sohnes (des nachherigen Dechants hiesiger medic. Fac.) in sein Haus, wo er alles fand, was zur Bildung seines Verstandes und Herzens beytragen konnte. Vom Gymnas. seiner Vaterstadt, wo sich der Rector Baumeister vorzüglich um ihn verdient gemacht hatte, kam er 1753 auf hiesige Universität und widmete sich der Arzneywissenschaft, unter der Anführung der verdienten Männer Joh. Ernst Hebenstreit, Ludwig, Janke, Pohl und Bose, so wie er die Philosophie und Physik bey Joh. Heinr. Winkler, und die alte Litteratur bey Christ und Ernesti, übte. Er zeichnete sich durch seinen Fleiß, Geschicklichkeit und ganzes Betragen so aus, daß ihn Ludwig seines ganzen Vertrauens würdigte, welches, so wie Gehlers warme Freundschaft für ihn, die Veranlassung wurde, hier zu bleiben. Er promovirte daher in Magistrum, habilitirte sich 1767, erhielt im gedachten Jahre die medic. Doctorwürde, und wurde bald einer der geschicktesten praktischen Aerzte. Einige Zeit war er auch Beysitzer der medic. Facultät: da sich aber seine Praxis so sehr vermehrte; so legte er diese Stelle nieder. Bey seiner gründlichen Gelehrsamkeit und ausgebreitetem Ruhme, hatte er eine seltene Bescheidenheit, die ihm, so wie seine Dienstfertigkeit, Wohlthätigkeit und andere Tugenden, allgemeine Hochachtung erwarben. *)

Seine

*) Im 6ten Stücke der zu Görliz herauskommenden Lausizischen Monatsschrift vom Jahre 1797. findet sich

Seine Schriften sind:

1. Dissert. II. de exhalationibus naturalibus. Lips. 1767. 4.
2. Tympanitidis pathologia. ib. 1772. 4.
3. Tympanitidis therapia. ib. 1773. 4.

Den 17ten ei.

promovirte Hr. Theodor Benjamin Neuhof, Med. Bacc. in Doctorem Med., nachdem er seine Disp. de virium medicamentorum maxime probabili partitione, (34 S.) unter Hrn. Pr. Christian Friedrich Ludwig's Vorsitze, vertheidiget hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers, Hrn. Hofrath Platner's enthält Quaestiones medicinae forensis. I. de amentia occulta. (13 S.) Hr. N. ist zu Lissa, bey Delitsch, 1773 geboren. Sein Vater Hr. Johann David, ist daselbst Prediger: seine bereits verstorbene Mutter war, Sophia Sybilla Glasewald. Nachdem er durch geschickte Privatlehrer vorbereitet worden war, kam er 1786 auf hiesige Thomasschule, deren Lehrer, vorzüglich Hr. Fischer, sich um ihn sehr verdient gemacht haben. Auch rühmt er den Unterricht und die vorzügliche Liebe seines älteren damals hier studirenden Bruders, der itzt seines Vaters Substitut ist. Im Jahre 1791 erhielt er das akademische Bürgerrecht vom damaligen Rect. Magnific. Hrn. Pr. Beck, und wählte sich folgende Lehrer:

sich eine sehr gute Denkschrift auf ihn; und seine nachahmungswürdige Art Kranke zu behandeln, hat eine eigene Schrift veranlaßt: Ueber die Verdienste des verewigten Kadelbachs, ausübenden Arztes in Leipzig, von Joh. Karl Friedrich Leune, Leipzig, 1797.

rer: die Hrn. Cäsar, Heydenreich und Platner über die Philosophie; Hrn. Hindenburg über die Physik; Hrn. Hedwig über die Botanik; Hrn. Ludwig über die Naturgeschichte, die er auch in der Linneischen Gesellschaft, die unter gedachten Hrn. Ludwigs Vorsitze blüht, noch mehr zu üben Gelegenheit fand; und Hrn. Eschenbach über die Chemie. Also vorbereitet gieng er nun zu seiner Hauptwissenschaft fort, und hörte die Hrn. Haase, Ludwig und Fischer über die Anatomie; die Hrn. Platner und Hebenstreit über die Physiologie; gedachten Hrn. Hebenstreit über die Pathologie und medicinische Policey; Hrn. Platner über die Augenkrankheiten; die Hrn. Fischer und Richter über die Entbindungskunst; und die Hrn. Hebenstreit, Koch und Dähne über die Chirurgie, Therapie und materiam medicam; letztern auch über die Kunst Recepte zu schreiben. Von der medicin. Facultät das Waltherische Stipendium erhalten zu haben, erkennt er dankbar. Bereits 1794 unterwarf er sich der Prüfung der med. Facult. und erhielt das Baccalaureat: und die nachher erforderlichen Specimina hat er mit solcher Geschicklichkeit abgelegt, daß im Programm von ihm gesagt wird, er habe non idoneam solum, sed omnino praeclaram doctrinam, bewiesen.

Den 20ten März

vertheidigte Hr. Philipp Wilhelm Schindler, aus Zerbst, unter Hrn. D. Christian Gotthelf Hübner's Vorsitze, Meditationum et Obseruationum iuridicarum ad A. Persii Flacci Satiras, Specimen. (80 S. in 8.)

Den 26sten ei.

machte die Juristenfacultät durch ein Programm des Hrn. Ordinarius D. Bauer's, das mit Hrn. Gott-

lob Ludwig von Pöllnitz, angestellte Examen bekannt. Es enthält Responsorum Iur. LXXI. LXXII. et LXXIII. Qui parentes alit, impensas propterea factas regulariter frustra repetit. Fideicommissarius haeres a fiduciario scriptus, non quouis facto huius dispositioni congruo, tanquam haeres in damnum fideicommissi obligatur. In causa minorennis, aliusue priuilegiati, petitio dilationis exhibendae probationis causa, saepe consultius intermittitur. (16 S.) Hr. v. P. ist 1774 den 1sten Dec. zu Benndorf, einem seinem Hrn. Vater Karl Ludwig, der Kurfürstlicher Kammerherr und Kreishauptmann des Leipziger Kreises ist, gehörigem Ritterguthe, geboren. Seine gleich nach seiner Geburt verstorbene Mutter, war Anna Karolina Augusta von Pflugk. Wegen dieses frühen Todes seiner Mutter, nahmen ihn seine Großeltern, der ehemalige Stifts-Kanzler zu Zeiz, von Pflugk, und dessen Gemahlin, eine geb. von Weissenbach zu sich, und gaben ihm, auf ihrem Guthe Ehrenhahn, im Altenburgischen, vorzüglich durch ihr eigenes vortrefliches Beyspiel, die erste Bildung seines Geistes und Herzens. Als nachher sein Vater sich wieder mit Fr. Charlotte von Ponikau vermählt hatte, kam er ins väterliche Haus zurück, wo geschickte Privatlehrer ihn sorgfältig unterrichteten. Unter diesen hat sich Hr. Dinter, itzt Pastor zu Kitscher, vorzüglich um ihn verdient gemacht. Hierauf brachte er 4 Jahre auf dem Pädagogio in Halle zu, wo er den Unterricht der Hrn. Voß, Schaumann und Hetzel genoß, auch von letzterm, der ihm die mathematischen Wissenschaften aufs sorgfältigste vortrug, ganz besondere Beweise des vorzüglichsten Wohlwollens erhielt. Von 1792 setzte er seine Studien auf hiesiger Universität fort, nachdem ihn Hr. Pr. Hindenburg, als damaliger

maliger Rector, das Bürgerrecht derselben ertheilt hatte. Er war Hrn. Pr. Palmer's besonderer Aufsicht empfohlen, dessen Umgang ihm sehr lehrreich war: und als dieser nachher nach Gießen berufen wurde, erhielt er an Hrn. Kufs einen vortreflichen Führer, der nicht nur die juristischen Collegia mit ihm wiederholte; sondern ihn auch in der lateinischen Sprache sorgfältig übte. In der Philosophie hörte er Hrn. Platner: in der Mathematik Hrn. Töpfer: in der allgemeinen Geschichte Hrn. Hilscher: in der Naturgeschichte Hrn. Ludwig: in der Oekonomie Hrn. Leonhardi, und in den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft den im vorigen Jahre verstorbenen Sammet, und die Hrn. Rau, Erhard, Haubold, Weiße, Siegmann und Schneider. Als er sich itzt der Prüfung der Juristenfacultät unterwarf, beantwortete er die ihm vorgelegten Fragen so gut, daß er die Censur: Omnino et prae ceteris dignus, erhielt.

Den 28sten März

disputirte Hr. D. Christian Gotthold Eschenbach, Chemiae P. O. pro Loco in Medicorum Collegio obtinendo. Seine Disput. ist überschrieben: Ammoniacae Therapeuticis vsibus recte accommodandae exempla quaedam et praecepta. (32 S.) Hr. M. Johann Christian August Heinroth, Med. Bacc. war Respondens.

Den 6ten Apr.

vertheidigte Hr. Johann Heinrich Hiller, aus Leipzig, unter dem Vorsitze des Hrn. Domherrn D. Rau, seine Exercitationem iuris gentium de transitu et admissione Legati. (40 S.)

Den 7ten ei.

promovirte Hr. Karl Heinrich Stölzel, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er, unter Hrn. Pr. Eschenbachs Vorsitze, seine Disput. de metritidis diagnosi et cura, vertheidiget hatte. (44 S.) Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers, Hrn. Hofrath Platners enthält Quaestiones medicinae forensis II. de amentia occulta alia observatio quaedam. (11 S.) Hr. St. ist 1772 zu Eybenstock geboren. Sein Vater Hr. Daniel Friederich, ist daselbst Kaufmann und Stadtrichter: seine Mutter Fr. Maria Wilhelmina Regina von Elterlein. Mit großer Sorgfalt ließen ihn diese Eltern zuerst durch Privatlehrer unterrichten. Hierauf kam er auf das Lyceum in Schneeberg, wo sich die Hrn. Haase und Reußmann um ihn sehr verdient gemacht haben. Von 1791 setzte er auf hiesiger Universität sein Studiren fort. Hr. Pr. Beck, als damaliger Rector, ertheilte ihm das Bürgerrecht derselben, und seine Lehrer wurden die Hrn. Cäsar, Heydenreich und Platner über die Philosophie: Hindenburg über die Physik: Hedwig über die Botanik: Eschenbach über die Chemie: Haase und Fischer über die Anatomie: Platner und Hebenstreit über die Physiologie, und dieser über die Pathologie und materiam medicam. Nachdem er hierauf 1794 von der medicinischen Facultät examinirt worden, und das Baccalaureat erhalten hatte, gieng er im gedachten Jahre nach Jena, wo er die Hrn. Gruner und Hufeland über die Pathologie, Semiotik und Therapie: Loder, und beyde Starke über die Chirurgie und Entbindungskunst: Göttling über die Pharmacie, und Succov über die Kunst Recepte zu verfertigen, gehört hat. Vorzüglich nützlich waren ihm auch die klinischen und für die Geburtshülfe eingerichteten Institute, die unter

der Aufsicht der Hrn. Starke und Loder blühen. Nach 2 Jahren, die er in Jena zugebracht hatte, reiste er nach Wien, und vermehrte seine Kenntnisse, durch den vortreflichen Unterricht der Hrn. Frank, Nord und Bör, und durch die dasigen öffentlichen Anstalten, die zur Erlernung und Uebung der Arzneywissenschaft aufs vortheilhafteste eingerichtet sind. Kürzlich kam er zu uns zurück, und legte die übrigen zur Doctorwürde erforderlichen Specimina mit vorzüglicher Geschicklichkeit ab.

Den 8ten Apr.

habilitirte sich Hr. M. Christian Ferdinand Schulze, durch Vertheidigung seiner Disput. Prolegomena ad Senecae librum de vita beata. (39 S.) Hr. August Gotthilf Rein, aus dem Voigtlande, war Respondens.

Den 9ten ei.

wurde von der Juristenfacultät das mit Hrn. Johann Karl Friedrich Freyherrn von Spillner angestellte Examen bekannt gemacht. Dieß geschah durch ein Programm des Hrn. Ordinarius D. Bauer, welches Responsor. Iuris LXXIV. enthält. Inter sortem *Lehns-Stamm*, et illam *Lehns-Quantum*, quid intersit, et quatenus neutram soluere liceat. (15 S.) Hr. Freyherr v. Sp. ist 1777 zu Dresden geboren, wo sein Hr. Vater Johann Georg, Kurfürstlicher geheimer Rath und eins der ersten Mitglieder des geheimen Finanzcollegiums ist: seine Fr. Mutter ist Christiana Sophia Krezschmar. Jemehr sich diese Eltern um ihn verdient gemacht haben, desto aufrichtiger wünscht er ihnen das längste und glücklichste Leben. Von Jugend auf wurde er durch die geschicktesten

sten Lehrer gebildet und unterrichtet, unter denen er die Hrn. Witschel und Weisse vorzüglich rühmt. Von Hrn. Huß, seinem sorgfältigen Führer begleitet, kam er 1794 auf hiesige Universität und erhielt vom damaligen Rector, Hrn. Pr. Eck, das Bürgerrecht derselben. Seine Lehrer über die Philosophie, Mathematik, Physik und Geschichte, wurden die Hrn. Cäsar, Hindenburg und Wieland: und über die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft, die Hrn. Rau, Erhard, Haubold, Weisse, Einert und Schneider. Bey der mit ihm von der Juristenfacultät vorgenommenen Prüfung, wurde ihm die beste Censur ertheilt.

Den 11ten Apr.

promovirte Hr. Friedrich Gottlob Schirmer, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine Disput. de scrofulis (32 S.), unter dem Vorsitze des Hrn. D. Birkholz, vertheidiget hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. Hofrath D. Platners enthält Quaestiones medicinae forensis III. de amentia dubia. (12 S.) Hr. S. ist 1760 zu Dresden geboren. Sein Vater gleiches Namens, kam nachher als Schullehrer nach Luccau: seine noch lebende Mutter ist Anna Magdalena Krumpe. Vom Lyceum in Luccau, wo er den guten Unterricht der Hrn. Schulz, Müller, Wolf und Schmerbauch genossen, kam er 1779 auf hiesige Universität und erhielt vom damaligen Rector Plaz das Bürgerrecht derselben. Die Hrn. Seydlitz und Borz wurden in der Philosophie und Mathematik, Morus, Clodius und Eck über einige alte Schriftsteller, Burscher über die Geschichte der Philosophie, und Leske über die Naturgeschichte, seine Lehrer. Da er sich der Arzneywissenschaft zu widmen entschlossen hatte; so besuchte er die Vorlesungen des

verstor-

verstorbenen Gallisch über die Chemie, und des nunmehrigen Hrn. Hofr. Pohl, der sich als seinen vorzüglichen Gönner bewiesen hat, über die Botanik, Anatomie und materiam medicam, auch der Hrn. Haase, Bose und Gehler anatomische, und der Hrn. Leonhardi, Platner und Gehler physiologische Vorlesungen. Die Pathologie und Therapie trugen ihm Bose und Krause: dieser auch die Chirurgie, die Krankheiten der Kinder, und die gerichtliche Arzneykunde vor, auch würdigte ihn dieser verdiente Mann seines nähern lehrreichen Umgangs und bezeigte sich gegen ihn sehr wohlthätig. Ueber die Augenkrankheiten hörte er Hrn. Platner, so wie ihn Plaz über die venerischen Krankheiten, und Reichel über die Kunst Recepte zu schreiben, unterrichtete. Während dieser seiner akademischen Laufbahn wurde er von der medicin. Facultät durch das Quellmalzische und Schneidersche Stipendium, und durch die Wohlthätigkeit der verdienstvollen Familie von Pathow, in Lübben, unterstützt. Bereits 1784 wurde er von der medicin. Facultät, nach mit ihm vorgenommener Prüfung, zum Baccalaureus ernannt, und einige Jahre drauf machte er sich durch eine Abhandlung de abortu, vortheilhaft bekannt. Durch seine Geschicklichkeit war er auch dem kürzlich verstorbenen vortreflichen Arzt Kadelbach bekannt worden, dessen Amanuensis eilf Jahre gewesen zu seyn, er sich mit Recht glücklich schätzt. Als täglicher Zuschauer und Gehülfe bey der gründlichen und sorgfältigen Behandlungsart dieses Mannes, erwarb er sich einen Schatz von praktischen Kenntnissen. Seine Vorlesungen pro Licentia, handelten de Toxicis: und die übrigen zu seiner Promotion erforderlichen Specimina wurden von ihm mit vorzüglicher Geschicklichkeit abgelegt.

Den 13ten Apr.

erhielt Hr. Maximilian Joseph Hauschild, I. V. B. die Doctorwürde, nachdem er seine Disput. Varias iuris ciuilis quaestiones überschrieben *), unter Hrn. Oberhofger. Ass. D. Biener's Vorsitze, vertheidiget hatte. (30 S.) Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. D. Christian Gottlob Einert, ist betitelt: de eo, quod iuris est, inprimis in Saxonia, circa immunitatem a tributis, quae priuilegio nititur. Pars I. (16 S.) Hr. H. ist 1777 zu Dresden geboren, wo sein Vater Hr. Christian August, Doctor der Rechte und Kurfürstlicher Kammercommissionsrath und Finanzconsulent ist. Seine durch einen frühen Tod ihm entrissene Mutter war Friederike Eleonore Schilling. Nachdem mehrere Privatlehrer ihm den ersten Unterricht ertheilt hatten, wurde seine weitere Bildung Hrn. M. Taubner anvertrauet, der sich mit rühmlichster Sorgfalt diesem Geschäfte fast 5 Jahre lang gewidmet, und ihn ganz zur Universität zubereitet hat. Von diesem begleitet, kam er 1793, unter Hrn. Pr. Cäsar's Rectorate, zu uns. Außer mehrern Vorbereitungswissenschaften, hat er die Geschichte unter Anführung der Hrn. Beck und Wieland studirt, und die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft bey den Hrn. Rau, Biener, Erhard, Haubold,

*) Diese Quaestiones sind: 1. Mater filii spurii, an hodie sextantis partem capiat? 2. Vtrum die CCCIII. editus partus sit legitimus? 3. An per rescriptum Principis legitimati in hereditatem collateralium patris naturalis succedant? 4. Praescriptio immemorialis an non nisi per testes de ordinaria ex propria experientia simul deponentes probari possit?

bold, Fleck und Blümner gehört. Im Proceß und andern praktischen Arbeiten hat ihn Hr. Einert geübt. Nachdem er hierauf der Prüfung der Juristenfacultät sich unterworfen, und das Baccalaureat erhalten hatte, gieng er in seine Vaterstadt zurück, wo er die zur Erlangung der Advocatur erforderlichen Specimina gefertiget, und sich vorzüglich unter Anführung seines älteren Bruders zur Praxi zubereitet hat.

Den 16ten Apr.

als am Osterfeste wurde die in der Universitätskirche gewöhnliche Rede von Hrn. M. Georg Hieronymus Conrad Rosenmüller, aus Erlangen, gehalten: (de spe immortalitatis animi confirmata reditu Christi in vitam.) Die vom dermaligen Dechant der theol. Facult. Hrn. Domh. D. Rosenmüller gefertigte Einladungsschrift enthält Partem XIII. de fatis interpretationis sacrar. literarum in ecclesia Christiana. (18 S.)

Den 19ten ei.

wurden die Sylversteinischen Gedächtnißreden im Auditorio Theol. von den Herren Johann Rakowski, aus Schlesien, Theol. Stud., Friedrich Emanuel Pötschke, aus Bauzen, Iur. Stud. und Gottfried Ludwig Brauer, aus Leipzig, Med. Stud., gehalten. (1. de sententiis Patrum Apostolicorum de Christi et Spiritus S. natura. 2. an Autochiria sit crimen civile? 3. de caussis exculti et impediti Anatomiae studii.) Hrn. Domherrn D. Rosenmüllers, als Dechants der theol. Fac., zu dieser Feyerlichkeit gefertigte Einladungsschrift, enthält Partem XIV. der so eben angeführten Abhandlung.

Den 22sten ei.

habilitirte sich Hr. M. Karl Gottlieb Weber, I. V. B. durch Vertheidigung seiner Disput. de vera ordi-

num prouincialium, tum in Germania generatim, tum speciatim in Bauariae Ducatu, epocha recte constituenda. Pars I. generalis. Hr. Friedrich Benedikt Weber, aus Leipzig, I. V. B. (des Präses Bruder) war Respondens.

Eodem

legte Hr. Pr. August Wilhelm Ernesti das Dekanat der philosophischen Facultät nieder, und Hr. Pr. Cäsar übernahm dasselbe.

Den 24sten ei.

weil der 23ste, als der Tag Georg, dießmal Sonntags fiel, legte Hr. Prälat D. Burscher das Rectorat der Universität, während dessen er 118 neue akademische Bürger eingeschrieben, nieder, und es wurde durch einstimmige Wahl der 4 Nationen diese Würde Hrn. Pr. Gottlieb Immanuel Dinndorf, aus der Sächsischen Nation, wieder übertragen.

Den 25sten ei.

erhielt Hr. M. Karl Gottlieb Weber, I. V. B. die juristische Doctorwürde, nachdem er Partem II. specialem, seiner unter dem 22sten dieses angeführten Schrift, vertheidiget hatte. (43 S.) Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. D. Einert enthält Partem II. de eo, quod iuris est, inprimis in Saxonia, circa immunitatem a tributis, quae priuilegio nititur. (15 S.) Hrn. W. Leben ist bereits S. 12. erzählt.

Den 30sten ei.

erschienen die Lectionsverzeichnisse für das Sommerhalbejahr, wovon das Deutsche dieses ist:

Verzeich-

Verzeichniß
der für dieses Sommerhalbejahr
auf der
Universität Leipzig
angekündigten
Vorlesungen.

I. Vorlesungen der Theologischen Fakultät.

I. Vorbereitungswissenschaften der Theologie.

1) Theologische Encyklopädie.

Tittmann, J. A. H. P. E. Th. B. 8 U. 4 T.

2) Einleitung in die Bücher des A. T.

Meisner, J. H. P. E. Th. B. 2 U. 4 T.

II. Bibelauslegung.

1) Erklärung der Bücher des A. T.

Burscher, D. J. F. P. Prim. 2 T. in einer noch zu best. St. weiter fortgesetzte Erklärung aller Stellen, auch Weissagungen des A. T. von fremden Völkern, aus der Geschichte und ihrem ganzen Zusammenhange durch alle Zeiten, und aus der Uebereinstimmung der Bibel im Grundtexte, um zugleich die wahre Auslegungsart der biblischen Weissagungen zu zeigen, und die heilige Schrift zu rechtfertigen.

Hempel, D. E. W. P. O. 10 U. 4 T. die kleinen Propheten, öffentlich.

Dinndorf, G. J. P. O. 2 U. 4 T. die Psalmen vom Anfange, öffentl.; ferner 8 U. 2 T. ebendieselben vom 56sten an, als Fortsetzung dieses und eines

frühern Kollegiums; und 4 U. 4 T. die Sprüche Salomonis.

Carus, F. A. P. E. des. Th. B. 9 U. 4 T. das 1ste Buch Mosis; ingl. 9 U. 2 T. Fortsetzung der Erklärung des Jesaias.

2) Erklärung der Bücher des N. T.

Keil, D. K. A. G. P. O. 11 U. 4 T. das Evangelium Johannis, öffentl.

Dinndorf, G. J. P. O. 2 U. 2 T. das Evangelium Johannis, nach der Syrischen Version.

Tittmann, J. A. H. P. E. Th. B. 10 U. 4 T. Fortsetzung des exegetischen Cursus und zwar in diesem halben Jahre die Apostelgeschichte.

*) Praktische Uebungen im Erklären derselben.

Keil, D. K. A. G. P. O. 8 U. 2 T.

III. Systematische Theologie.

1) Dogmatik.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. nach seinem christlichen Lehrbuche.

Hempel, D. E. W. P. O. 8 U. 5 T. n. seinen Sätzen.

Dinndorf, G. J. P. O. 10 U. 4 T. nebst Geschichte derselben.

Tittmann, J. A. H. P. E. Th. B. 2 U. 4 T.

Kühnöl, C. G. P. E. Th. B. 9 U. 6 T.

*) Examinirübungen über dieselbe.

Hempel, D. E. W. P. O. 4 U. 4 T.

Keil, D. K. A. G. P. O. 4 U. 4 T. Fortsetzung.

Wolf, D. J. A. P. E. 11 U. 2 T. öffentl.

Forbiger, M. G. S. Th. B. 11 U. 6 T. u. 4 U. 2 T.

Tittmann, J. A. H. Th. B. in belieb. T. und St.

**) Ueber die Beweisstellen in der Dogmatik,

Meisner, J. H. P. E. Th. B. 10 U. 4 T.

2) Theologische Moral.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. nach seinem christlichen Lehrbuche.

Keil, D. K. A. G. P. O. 3 U. 5 T. nach s. Sätzen.

IV. Historische Theologie.

1) Biblische Geographie.

Burscher, D. J. F. P. Prim. 10 U. 4 T. zur Erklärung und Vereinigung aller biblischen Stellen, die dahin gehören.

2) Religions- und Kirchengeschichte.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 9 U. 4 T. vom Schmalkaldischen Bunde an, bis auf unsere Zeiten, öffentlich.

Tittmann, J. A. H. P. E. Th. B. 9 U. 2 T. bis auf die Reformation.

3) Symbolik.

Burscher, D. J. F. P. Prim. 1 U. 4 T. über die symbolischen Bücher unserer Kirche, zur richtigen und gelehrten Kenntniß derselben, für Studierende jeder Fakultät, auf Churfürstl. Befehl, öffentlich.

V. Praktische Wissenschaften.

1) Homiletische Uebungen.

Keil, D. K. A. G. P. O. 4 U. 2 T.

Forbiger, M. G. S. Th. B. 2 oder 3 U. 2 T.

2) Uebungen in der Katechetik.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 2 U. 2 T.

3) Vermischte Uebungen.

Dinndorf, G. J. P. O. 4 U. 2 T. im Deklamiren und Disputiren.

Wolf, D. J. A. P. E. 5 U. 2 T. im Ausarbeiten und Disputiren.

Carus, F. A. P. E. des. Th. B. in bereits bestimmt. Stunden im Disputiren über theol. Gegenstände.

II. Vor-

II. Vorlesungen der Juristischen Fakultät.

I. Einleitungs- und Vorbereitungs-Wissenschaften.

Encyklopädie und Methodologie.

Haubold, D. C. G. P. O. des. 11 U. 2 T. nach Eisenhart.

Weisse, D. C. E. P. E. 3 U. 2 T. nach Ebendemselben, öffentlich.

II. Natürliche Rechte.

Natur- und Völkerrecht.

Rössig, D. C. G. 10 U. 4 T. nach seinem Lehrbuche, öffentlich.

Gutjahr, M. K. T. I. V. B. 10 U. 4 T. nach Hoffbauer.

III. Positive Rechte.

1) Römisches Recht.

a) Geschichte.

Stockmann, D. A. C. P. O. 10 U. 4 T. nach seiner Ausgabe des Bach von 1796.

Haubold, D. C. G. P. O. des. 2 U. 4 T. nach Bach und seinen Tabellen.

Müller, D. J. G. P. E. 3 U. 4 T. nach der neuesten Ausgabe des Bach.

Tilling, D. C. G. 7 U. 4 T. nach Bach, Fortsetzung; und aufs neue in beliebigen Stunden.

Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 3 U. 6 T. nach Bach.

Clodius, M. C. A. H. I. V. B. 11 U. 4 T. nach Hugo.

Gutjahr, M. K. T. I. V. B. 3 U. 4 T. nach Bach, unentgeltlich.

b) Ueber die Gesetze der 12 Tafeln.

Stockmann, D. A. C. P. O. 1 U. 4 T. öffentlich.

c) Institutionen.

Erhard, D. C. D. P. O. 7 U. 4 T. über den Text derselben, öffentlich.

Haubold,

Haubold, D. C. G. P. O. des. 9 U. 6 T. nach seinen Praecognitis iur. rom. priu. nouiss. und nachher nach Heineccius.

Müller, D. J. G. 10 U. 6 T. nach Heineccius.

Brehm, D. C. A. 10 U. 6 T. nach Ebendemselben.

Tilling, D. C. G. 9 U. 6 T. nach Ebend. und 8 U. 6 T. über den Text der Inst.

Baumann, D. J. F. A. 7 U. 6 T. nach der Bienerschen Ausgabe des Heineccius.

Apel, D. J. A. 9 U. 6 T. nach Heineccius.

Gerstäcker, D. J. A. 10 U. 4 T. nach Ebendemselb.

Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 9 U. 6 T. nach Ebend.

Reichel, M. B. F. I. V. B. 9 U. 6 T. nach Ebend.

Kind, M. H. G. I. V. B. 10 U. 6 T. nach Ebend.

Clodius, M. C. A. H. I. V. B. 10 U. 6 T. nach Ebend. *priuatissime.*

Michaelis, C. A. I. V. B. 9 U. 4 T. nach Ebend.

Gutjahr, M. K. T. I. V. B. 9 U. 6 T. nach Ebend.

d) Pandekten.

Rau, D. C. P. O. 10 U. 4 T. nach Heineccius, fortges. öffentlich.

Biener, D. C. G. P. O. 7 U. 4 T. über auserlesene Stellen derselben, öffentlich.

Haubold, D. C. G. 8 U. und 10 U. 6 T. nach Heineccius.

Müller, D. J. G. P. E. 8 und 2 U. 6 T. nach Ebendemselben; ingl. 7 U. 2 T. über die libros terribiles, nach Ebend. öffentlich.

Baumann, D. J. F. A. 8 und 9 U. 6 T. n. Hellfeld.

Hübner, D. C. G. 10 und 2 U. 6 T. nach Heineccius.

Apel, D. J. A. 10 U. 6 T. nach Ebendemselben (ein ganzes Jahr lang).

Gerstäcker, D. J. A. 8 und 1 U. 6 T. nach Hellfeld.

Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 10 u. 2 U. 6 T. n. Ebend.

Reichel,

Reichel, M. V. F. I. V. B. 10 u. 2 U. 6 T. n. Ebend.

2) Deutsche Rechte.

a) Geschichte.

Rössig, D. C. G. P. O. 1 U. 2 T. nach seinem Lehrbuche, öffentlich.

b) Privatrecht.

Rössig, D. C. G. P. O. 9 U. 4 T. nach s. Lehrbuche.
Sickel, D. C. 9 U. 6 T. nach Selchov.
Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 11 U. 6 T. nach Ebend.

c) Staatsrecht.

Biener, D. C. G. P. O. 9 U. 5 T. nach Pütter.
Weisse, D. C. E. P. E. 9 U. 6 T. n. Ebend. *priuatiss.*
Hausmann, D. C. F. 10 U. 4 T. nach Ebendem.
Knötzschker, D. J. C. 9 U. 6 T. nach Selchov.

3) Kirchenrecht.

Erhard, D. C. D. P. O. 10 U. 4 T. nach Böhmer.
Stockmann, D. A. C. P. O. 11 U. 4 T. nach Ebend.
Müller, D. J. G. P. E. 9 U. 6 T. nach Ebendems.
Hübner, D. C. G. 9 U. 6 T. nach Ebendemselben.
Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 8 U. 6 T. n. Ebend.
Schneider, M. T. L. I. V. B. 9 U. 6 T. nach Ebend.

4) Peinliches Recht.

Erhard, D. C. D. P. O. 11 U. 6 T. nach Meister.
Kees, D. J. F. 8 U. 4 T. nach Koch.
Brehm, D. C. A. 9 U. 6 T. nach Meister.
Blümner, D. H. 2 U. 4 T. nach Koch.
Tittmann, M. C. A. 4 U. 5 T. nach eignen Sätzen.

5) Lehnrecht.

Rau, D. C. P. O. 11 U. 5 T. nach Böhmer.
Biener, D. C. G. P. O. 8 U. 5 T. nach Püttmann.
Müller, D. J. G. P. E. 11 U. 6 T. mit Hinsicht auf Sachsen und die Lausitz.

6) Wechselrecht.

Brehm, D. C. A. 3 U. 2 T. nach Püttmann.

Reichel, M. V. F. I. V. B. 4 U. 4 T. n. eign. Sätzen.
Kind, M. H. G. I. V. B. 2 U. Dienst. und Freytags, nach Püttmann.

7) Bergrecht.

Knötzschker, D J. C. 2 U. 2 T. nach eign. Sätzen.

8) Gesandtschaftsrecht.

Erhard, D. C. D. P. O. 9 U. 2 T. nach eig. Sätzen.

9) Sächsische Rechte.

a) Privatrecht.

Brehm, D. C. A. 11 U. 6 T. nach Schott.
Sickel, D. C. 8 U. 6 T. nach Ebendemselben.

b) Staatsrecht.

Winkler, D. G. L. P. E. 11 U. 2 T. nach eign. Sätzen.
Hausmann, D. C. F. 10 U. 2 T. n. eign. Sätzen.

c) Lausitzisches Recht.

Haubold, D. C. G. P. O. des. 3 U. 4 T. nach eign. Sätzen, öffentlich.

IV. Praktische Rechtsgelehrsamkeit.

a) Gemeiner und Sächsischer Proceß.

Bauer, D. H G. Ord. 9 U. 4 T. nach Griebner.
Winckler, D. G. L. P. E. 10 U. 6 T. nach Knorr.
Brehm, D. C. A. 8 U. 6 T. nach Griebner.
Knötzschker, D. J. C. 10 U. 6 T. nach Knorr.
Junghans, D. S. F. 8 U. 4 T. nach Griebner.
Baumann, D. J. F. A. 10 U. 6 T. nach Knorr.
Gerstäcker, D. J. A. 2 U. 6 T. nach Griebner.
Reichel, M. V. F. I. V. B. 7 U. 6 T. nach Knorr.
Hennike, C. A. I. V. B. 10 U. 6 T. nach Ebendems.
Schneider, M. T. L. I. V. B. 10 U. 6 T. n. Griebner.

b) Peinlicher Proceß.

Erhard, D. C. D. P. O. 10 U. 2 T. nach Meister.
Winckler, D. G. L. P. E. 9 U. 2 T. öffentlich, nach Knorr.

c) Re-

c) Referir- und Decretirkunst.

Erhard, D. C. D. P. O. 9 U. 4 T. nach eign. Sätzen.
Einert, D. C. G. 9 U. 6 T.
Kees, D. J. F. auf Verlangen, *priuatissime.*
Junghans, D. S. F. 9 U. 4 T.

d) Notariats-Kunst.

Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 4 U. 2 T. mit Ausarbeitung.

e) Examinir-Uebungen

α) Ueber die Institutionen.

Brehm, D. C. A. in belieb. Stunde.
Baumann, D. J. F. A. 3 U. 2 T. unentgeltlich.
Apel, D. J. A. 2 U. 2 T.
Gerstäcker, D. J. A. 3 U. 2 T.
Kind, M. H. G. I. V. B. 11 U. 2 T. unentgeltl.
Gutjahr, M. K. T. I. V. B. 3 U. 2 T.
Tittmann, M. C. A. I. V. B. 2 T. in zu best. Stund.

β) Ueber die Pandecten.

Apel, D. J. A. 3 U. 2 T.
Clodius, M. C. A. H. I. V. B. 4 U. 6 T. *priuatiss.*
Gutjahr, M. K. T. I. V. B. 4 U. 4 T.

γ) Ueber beyde zugleich.

Schneider, M. T. L. I. V. B. in noch zubest. Stund.

δ) Ueber den Proceß.

Gerstäcker, D. J. A. 7 U. 2 T.

ε) Ueber die ganze Rechtswissenschaft.

Rau, D. C. P. O. 2 U. 2 T.
Winckler, D. G. L. P. E. 3 U. 6 T.
Kees, D. J. F. 9 U. 4 T.
Tilling, D. C. G. in bel. Stunden.
Baumann, D. J. F. A. 2 U. 6 T.

f) Disputir-Uebungen.

Rau, D. C. P. O. 10 U. 2 T.
Stockmann, D. A. C. P. O. 11 U. 2 T.

Tilling, D. C. G. Mont. und Donnerst. 4 U.
Baumann, D. J. F. A. 11 U. 2 T.
Hübner, D. S. G. Fortsetzung.
Apel, D. J. A. in noch zu best. Stunden.
Kind, M. H. G. I. V. B. 2 U. Dienst. und Freyt.
Gutjahr, M. K. T. I. V. B. 4 U. 2 T.

III. Vorlesungen der Medicinischen Fakultät.

I. Littergeschichte der Medicin.

Kühn, D. C. G. P. E. 8 U. 4 T.

II. Theoretische Wissenschaften.

1) Botanik.

Hedwig, D. J. P. E. 11 U. 2 T. Erklärung der in dem botanischen Garten gezogenen Gewächse, nach dem Linneischen System, öffentl.; ingl. 7 U. 4 T. die Kenntniß der Gewächse, nach eigenen Sätzen; fern. 2 T. früh botanische Excursionen; und 9 U. 4 T. Anatomie der Gewächse, theoretisch und praktisch.

2) Chemie.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 9 U. 6 T. Theorie u. Vers.

*) Von den Giften.

Kühn, D. C. G. 9 U. 2 T. öffentlich.

3) Anatomie.

Haase, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. über die Knochen und Gelenke, nach seinen Sätzen, öffentlich.
Rosenmüller, M. J. C. 1 U. 4 T. die Knochenlehre.

*) Geschichte derselben.

Rosenmüller, M. J. C. 1 U. 2 T.

4) Physiologie.

Platner, D. E. P. O. 7 U. 4 T. öffentlich.
Hedwig, D. J. P. E. 4 U. 4 T. nach Blumenbach.
Kühn, D. C. G. P. E. 10 U. 4 T. nach Hildebrandt.

*) Litteratur der Physiologie.

Platner, D. E. P. O. 10 U. 4 T.

III. Praktische Wissenschaften.

1) Pathologie.

Ludwig, D. C. F. P. O. 4 U. 4 T. Diagnostik, öffentlich.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. O. subst. Anat. et Chir. P. E. 8 U. 4 T. in Verbindung mit der allgemeinen Therapie.

*) Einzelne Lehren.

Platner, D. E. P. O. 10 U. 2 T. über die Krankheiten der Augen.

Ludwig, D. C. F. P. O. 4 U. 2 T. über die Krankheiten der Knochen.

Dähne, D. J. G. P. E. des. 11 U. 2 T. über die Hautkrankheiten; öffentlich.

Koch, D. C. M. P. E. 3 U. 2 T. über die Entzündungen.

Weigel, D. C. E. L. 10 U. 2 T. über die Volkskrankheiten, nach dem I. und III. Buche des Hippokrates, unentgeltl. Forts.

2) Kenntniß der Arzneymittel.

Ludwig, D. C. F. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Linne'.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 2 U. 4 T. über die zusammengesetzten Arzneymittel, nach dem II. Th. des Londner Apothekerbuchs, öffentl.

Kühn, D. C. G. P. E. 11 U. 2 T. Entdeckungen der neuen Naturlehre in der Kenntniß der Arzneymittel.

Koch, D. C. M. P. E. 2 U. 2 T. öffentl.

3) Pharmacie.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 4 oder 5 U. 4 T. mit Versuchen, nach Hagen.

4) Receptirkunst.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 11 U. 4 T. n. Gruner.

Hedwig, D. J. P. E. 2 U. 2 T. nach dem Gaubius.

5) All=

5) Allgemeine Therapie.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. O. subst. Anat. et Chir. P. E. 8 U. 4 T. öffentlich.

6) Besondere Therapie oder Klinik.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. O. subst. Anat. et Chir. P. E. 7 U. 2 T. nach dem Selle.

Koch, D. C. M. P. E. 2 U. 4 T. nach Ebendemselben.

Weigel, D. C. C. L. 11 U. 6 T. nach Ebendemselben.

*) Von den Kinderkrankheiten.

Haase, D. J. G. P. O. 4 U. 4 T.

7) Chirurgie.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. O. subst. Anat. et Chir. P. E. 3 U. 6 T. wovon 2 T. den öffentlichen Vorlesungen angehören, nach dem Metzger.

*) Theoretische Erklärung des Gebrauches der Instrumente.

Haase, D. J. G. P. O. 11 U. 4 T.

8) Hebammenkunst.

Richter, D. C. F. 3 U. 4 T. nach Hinzes Versuch eines system. Grundrisses der theoret. und prakt. Geburtshülfe.

Weigel, D. C. C. L. 4 U. 4 T.

9) Disputir-Uebungen.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 2 U. 2 T.

10) Examinir-Uebungen.

Koch, D. C. M. P. E. 11 U. 2 T. über die Klinik.

IV. Vorlesungen der Philosophischen Fakultät.

I. Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften.

Schönemann, M. F. L. 4 U. 4 T. nach Meinecke, mit eingestreuter Bücherkenntniß und mit Zuziehung des von ihm herausgegebenen und nächstens fortzusetzenden Journals für Studierende.

Michaelis, M. C. F. 9 U. 4 T. nach Snells Lehrb. für den ersten Unterricht in der Philosophie, 2 Bände, Gießen, 1796.

II. Philosophie.

1) Anfangsgründe der Philosophie.

Hedwig, M. R. A. 10 U. 4 T.

2) Einleitung in die gesammte Philosophie.

Schuffenhauer, M. J. K. A. 8 U. 4 T.

3) Cursus der gesammten Philosophie.

Weiß, M. C. 4 U. 6 T. fürem Jahr, n. eign. Sätzen.

4) Kritische Philosophie.

Born, F. G. P. E. 6 T. in noch zu best. Stunden, die kritische Philosophie nach allen ihren Theilen, nach Kant, *priuatissime.*

Michaelis, M. C. F. in noch zu bestim. Stunden, über die Kritik der teleologischen Urtheilskraft in Beziehung auf Naturforschung und Theologie.

5) Gesammte theoretische Philosophie.

Platner, D. E. P. O. 8 U. 4 T. nach seinem Lehrbuche der Logik und Metaphysik.

a) Logik.

Cäsar, K. A. P. O. 8 U. 4 T. nach eigenen Sätzen.

Seydlitz, C. G. P. O. 8 U. 4 T. nach seinem Lehrbuche.

Platner, D. E. P. O. 8 U. 4 T. nach seinem Lehrbuche der Logik und Metaphysik.

Michaelis, M. C. F. 11 U. 4 T. nach Schmids Kritik der reinen Vernunft im Grundrisse, Jen. 1794. und nach Diktaten.

b) Angewandte Logik.

Heydenreich, K. H. P. O. 7 U. 4 T. nach Kiesewetter, öffentlich.

c) Metaphysik.

Seydlitz, C. G. P. O. 10 U. 4 T. nach Feder, öffentlich.

Platner,

Platner, D. E. P. O. 8 U. 4 T. nach seinem Lehrbuche der Logik und Metaphysik.

Michaelis, M. C. F. 11 U. 4 T. nach Schmids Kritik der reinen Vernunft, und nach Diktaten.

d) Geschichte der Philosophie.

Carus, F. A. P. E. des. 11 U. 2 T. Fortsetzung bis auf die neuern Zeiten.

e) Erfahrungsseelenlehre.

Cåsar, K. A. P. O. 8 U. 2 T. nach eigenen Såtzen.

f) Anthropologie.

Leune, M. J. K. F. 11 U. 4 T.

g) Gesundheitslehre.

Hedwig, M. R. A. 9 U. 4 T.

6) Gesammte praktische Philosophie.

a) Grundlegung der praktischen Philosophie.

Michaelis, M. C. F. 2 T. in noch zu bestimmenden Stunden, Kritik der praktischen Vernunft, d. i. über die Fundamente der Tugend-, Rechts-, Religions- und Erziehungslehre.

b) Moral.

Cåsar, K. A. P. O. 7 U. 2 T. nach Olshausen's Lehrbuche der Moral und Religion.

Michaelis, M. C. F. 10 U. 2 T. nach Schmid's Grundriß der Moralphilosophie, Jen. 1793.

Fåhse, M. G. 3 U. 4 T. nach Ebendemselben.

Schuffenhauer, M. J. K. A. 8 U. 2 T.

c) Ueber die Grundbegriffe der Moral und des Naturrechts.

Weiß, M. C. 10 U. 2 T. nach eignen Såtzen.

d) Geschichte des Naturrechts.

Heydenreich, K. H. P. O. 2 T. in noch zu bestimmenden Stunden, nach Klein.

e) Grundlegung des Naturrechts.

Tilling, D. C. G. 11 U. 4 T.

f) Naturrecht.

Born, F. G. P. E. 4 T. in einer den Meisten beliebigen Stunde, nach Kant in den metaphysischen Anfangsgründen der Rechtslehre.

Brehm, G. N. P. E. 7 U. 4 T. nach Höpfner.

Tilling, D. C. G. 10 U. 6 T. nach Ebendemselben.

Michaelis, M. C. F. 2 T. in noch zu best. Stunden, nach seiner philosophischen Rechtslehre, 1ster Band. Leipzig, bey Reinike und Hinrichs.

Gutjahr, M. K. T. 10 U. 4 T. nach Hoffbauer.

g) Völkerrecht.

Cäsar, K. A. P. O. 7 U. 4 T. nach Eggers institution. iur. ciuit.

h) Natur- und Völkerrecht.

Fähse, M. G. 11 U. 4 T. nach eigenen Sätzen.

i) Allgemeines Staatsrecht.

Cäsar, K. A. P. O. 7 U. 4 T. nach Eggers institution. iur. ciuitatis.

Tilling, D. C. G. 11 U. 4 T. nach Böhmer.

k) Allgemeines Staats-, Völker- und Weltbürgerrecht.

Brehm, G. N. P. E. 7 U. 2 T. nach Kant, öffentl.

III. Physik.

Die Experimentalphysik.

Hindenburg, 3 U. 6 T. nach den Erxlebenschen Anfangsgründen der Naturlehre, durch Lichtenberg.

IV. Naturgeschichte.

1) Allgemeine Naturgeschichte.

Ludwig, D. C. F. Hist. Nat. P. E. 11 U. 4 T. nach Blumenbach.

2) Vaterländische Naturgeschichte.

Ludwig, D. C. F. Hist. Nat. P. E. 11 U. 2 T. Forts. das Pflanzen- und Thierreich, öffentl.

3) Ge-

3) Geschichte der Botanik.

Hedwig, M. R. A. 10 U. 2 T.

4) Forstwirthschaft.

Leonhardi, F. G. P. O. 9 U. 4 T. nach seinen forstwirthschaftlichen Briefen, Leipz. bey Barth.

5) Mineralogie.

Ludwig, D. C. F. Hist. Nat. P. E. 10 U. 2 T. nach Emmerling.

V. Wissenschaften der angewandten Philosophie und Naturlehre.

1) Encyklopädie der sämmtlichen Staatswissenschaften.

Rössig, D. K. G. P. O. 9 U. 2 T. nach seiner Encyklopädie der gesammten Staatswissenschaften.

2) Cameralwissenschaften.

Rössig, D. K. G. P. O. 8 U. 2 T. nach seiner Encyklopädie.

3) Oekonomie.

Rössig, D. K. G. P. O. 11 U. 4 T. nach Beckmann, mit Vorzeigung seltener Produkte.

4) Ueber den Gartenbau.

Leonhardi, F. G. P. O. 10 U. 4 T. nach eigenen Sätzen, öffentlich.

5) Technologie.

Rössig, D. K. G. P. O. 10 U. 2 T. nach einem Auszuge aus seinem Lehrbuche, mit Besuchung der Werkstäte, bey einer gehörigen Anzahl Zuhörer.

VI. Mathematik.

1) Reine Mathematik.

Bortz, G. H. P. O. 10 U. 4 T. die Rechenkunst, Geometrie und Trigonometrie, nach Wolffens Anfangsgründen, und zwar so, daß sich die Anfänger in der Mathematik durch eigenen Fleiß die Lehrsätze des Euklid's bekannt machen können.

Hindenburg, K. F. P. O. 7 U. 4 T. die Arithmetik und Geometrie, nach Kästner.

Rüdiger, C. F. P. E. 4 U. 4 T. die Arithmetik und Geometrie, nach Karsten.

Rothe, H. A. P. E. 8 U. 2 T. über Euklid's Elemente, nach der deutschen Uebersetzung von Lorenz, öffentlich; ferner 7 U. 6 T. Arithmetik und Geometrie, nach Kästner; ingleichen 8 U. 4 T. über Kästners Analysis endlicher Größen, nach der neuesten Auflage von 1794; ferner 9 U. 2 T. ebene und sphärische Trigonometrie, nach Kästner; endlich Unterricht in allen Theilen der reinen und angewandten Mathematik, *privatissime*.

Sebas, C. L. P. E. des. 11 U. 2 T. die Trigonometrie, nach Kästner, öffentl.; ingl. 7 U. 4 T. die Arithmetik und Geometrie, nach Ebendemselben; ferner 9 U. 4 T. die Algeber, nach Euler, im Ebertschen Auszuge; und 11 U. 4 T. die Arithmetik, n. Kästner.

Zwanziger, M. J. C. 9 U. 4 T. die reine Mathematik, nach Segner; ingl. 10 U. 4 T. die höhere Geometrie; und 11 U. 4 T. die Algeber, nach Euler.

Eichler, M. C. 8 U. 4 T. die Arithmetik und Geometrie, nach Kästner; ingl. 9 U. 4 T. die mathematische Geographie, nach Ebendemselben.

Ouvrier, M. K. S. 6 U. 4 T. die reine Mathematik, nach Segner.

v. Praße, M. M. 7 U. 4 T. die Arithmetik und Geometrie, mit Anwendung auf das bürgerliche Leben, nach Klügels Anfangsgründen der Arithmetik und Geometrie.

2) Angewandte Mathematik.

Borz, G. H. P. O. 3 U. 4 T. die optischen Wissenschaften, d. i. die Optik, Katoptrick und Dioptrik, nach

nach Kästners Anfangsgründen der angewandten Mathematik, öffentl.

Hindenburg, K. F. P. O. 11 U. 4 T. über van Swindens positiones physicas, öffentl.; auch erbietet er sich zu Vorlesungen über die angewandte Mathematik und über die niedere und höhere Analysis.

Rüdiger, C. F. P. E. 4 U. 2 T. Astronomie, über Kästners astronomische Abhandlungen, öffentl.; ingleichen 2 T. von Abends 8 U. an, Sternkenntniß, nach seiner Anleitung zur Kenntniß des gestirnten Himmels; und 5 U. 4 T. die Anfangsgründe der Astronomie, nach Bode.

Rothe, H. A. P. E. 2 U. 2 T. die Mechanik, nach Kästner.

Sebas, C. L. P. E. des. 2 U. 4 T. Anwendung der Arithmetik auf verschiedene Gegenstände des bürgerlichen Lebens; ingleichen 3 U. 4 T. Anwendung der Geometrie in eben dieser Rücksicht.

Hausmann, D. F. K. 11 U. 2 T. Mathematik auf das bürgerliche Leben, besonders auf Finanz- und Münzgeschäfte angewendet.

VII. Schöne Wissenschaften.

1) Aesthetik.

Platner, D. E. P. O. 11 U. 2 T.

Michaelis, M. C. F. 9 U. 2 T. Kritik des Geschmacks und Theorie der schönen Künste, nach seinem Entwurf der Aesthetik, 1796 in Kommission bey Böttiger, unentgeltlich.

2) Theorie der bildenden Künste.

Grohmann, J. G. P. E. des. 11 U. 2 T. nach seinem Versuch zur Bildung des Geschmacks in Werken der bildenden Künste.

3) Praktische Rhetorik mit Uebungen.

Schreiter, K. G. P. E. 2 od. 4 T. in noch zu best. Stund.

4) Theorie des Kanzelvortrags.

Müller, M. J. G. 7 oder 8 U. 2 T. mit Ausarbeitungen.

5) Theorie des deutschen Briefstyls.

Heydenreich, K. H. P. O. 9 U. 4 T. nach eigenen Sätzen.

6) Dichtkunst.

Clodius, M. C. A. H. 9 U. 2 T. die Dichtungsarten aus alten Dichtern erklärt.

7) Schauspieldichtkunst.

Heydenreich, K. H. P. O. 11 U. 4 T. nach eigenen Sätzen.

VIII. Geschichte und deren Hülfswissenschaften.

1) Allgemeine Weltgeschichte.

Wenck, F. A. W. P. O. 9 U. 4 T. nach Schröckh, öffentlich.

Beck, C. D. P. O. 10 U. 6 T. von Erschaffung der Welt, bis auf die Theilung der Karol. Monarchie, nach seiner Kurzgefaßten Anleitung zur Weltgeschichte; ingl. 3 U. 2 T. Neuere Weltgeschichte von der Entstehung der neuen Staaten 843. bis auf die itzige Zeit, nach seinem Entwurf der Weltgeschichte der drey letzten Perioden.

Raabe, A. G. P. E. 3 U. 2 T. Fortsetzung, nach Schröckh, öffentlich.

*) Die Geschichte unserer Zeiten.

Schuffenhauer, M. J. K. A. 4 U. 2 T.

2) Europäische Staatengeschichte.

Wieland, E. K. P. E. 9 U. 4 T. nach Meusel.

Weiße, D. C. P. E. 8 U. 6 T. nach Spittler, *priuatiss.*

Schuffenhauer, M. J. K. A. 2 U. 4 T. n. Ebend.

3) Europäische Statistik.

Wieland, E. K. P. E. 7 U. 6 T. nach Toze und eigenen Sätzen.

4) Sta=

4) Statistik über Deutschland.

Schuffenhauer, M. J. K. A. 3 U. 2 T.

5) Geschichte des politischen Systems von Europa.

Wieland, E. K. P. E. 11 U. 2 T. nach eigenen Säzzen, öffentlich.

6) Deutsche Reichsgeschichte.

Wenck, F. A. W. P. O. 3 U. 4 T. nach Pütters Grundriß der Staatsveränderungen des deutschen Reichs.

Wieland, E. K. P. E. 3 U. 6 T. nach sein. Lehrbuch.

7) Geschichte der deutschen Reichsgrundgesetze.

Arndt, G. A. P. O. 10 U. 4 T. nach eigenen Sätzen, zu einer Vorbereitung auf eine künftige Erklärung dieser Grundgesetze selbst, öffentlich.

8) Geschichte des deutschen Privatrechts.

Rössig, D. K. G. P. O. 1 U. 2 T. nach seinen Sätzen, öffentlich.

9) Sächsische Geschichte.

Wieland, E. K. P. E. 10 U. 4 T. nach eign. Sätzen.

Weiße, D. C. E. 3 U. 4 T. nach seiner Anleitung zur Geschichte der Sächsischen Staaten.

10) Chursächsische Geschichte.

Arndt, G. A. P. O. 3 U. 2 T. nach Reinhard.

11) Chursächsisches Staatsrecht.

Arndt, G. A. P. O. 10 U. 2 T. nach eign. Sätzen.

12) Litterargeschichte.

Eck, J. G. P. O. 4 U. 2 T.

Raabe, A. G. P. E. 10 U. 6 T. Allgemeine Geschichte der Wissenschaften, der Gelehrten und ihrer Werke, von den ältesten Zeiten bis auf die neuesten.

13) Christliche Kirchengeschichte.

Beck, C. D. P. O. 7 U. 6 T. nach Schröckh, mit vorausgeschickter Religions- und Jüdischer Kirchengeschichte.

Tittmann, J. A. H. P. E. 9 U. 2 T. bis auf die Reformation, öffentlich.

14) Christliche Alterthümer.

Klausing, A. E. P. E. 8 U. 2 T. öffentlich.

15) Litterarische Archäologie.

Ernesti, J. C. G. P. E. 10 U. 4 T. nach Ernesti.

16) Mythologie.

Grohmann, J. G. P. E. des. 3 U. 4 T.

IX. Philologie.

1) Profan-Litteratur.

a) Erklärung griechischer Schriftsteller.

Ernesti, J. C. G. P. E. 2 U. 2 T. über Theophrasts Charaktere.

Born, F. G. P. E. 2 U. 2 T. Anakreons Lieder, öffentlich.

Carus, F. A. P. E. des. 8 U. 2 T. ausgezeichnete Stellen der Iliade, mit besonderer Rücksicht auf Bestimmung der im Homerischen Zeitalter herrschenden, verschiedenen Bildung und Sprache, öffentl.

Hermann, M. G. 9 U. 2 T. über Aeschylus Prometheus, unentgeltlich.

Seume, M. J. G. 9 U. 2 T. den Panathenaicus des Isokrates.

Hedwig, M. R. A. 2 U. 4 T. Erklärung der Aphorismen des Hippokrates.

Weiß, M. C. 2 T. in noch zu best. Stunden, über einen Platonischen Dialog.

b) Erklärung lateinischer Schriftsteller.

Ernesti, A. W. P. O. 10 U. 4 T. Cicero's Philippische Reden, öffentlich.

Eck, J. G. P. O. 7 U. 4 T. Horazens Gedicht de arte poëtica, öffentl.

Beck, C. D. P. O. 3 U. 4 T. Cicero's Verrinische Reden, öffentl.

Ernesti,

Ernesti, J. C. G. P. E. 10 U. 2 T. über Cicero's Brutus, öffentlich.

Brehm, G. N. P. E. 2 U. 2 T. Fortsetzung der Vorlesungen über den Cicero von den Pflichten.

Schreiter, K. G. P. E. 11 U. 2 T. Horazens Brief an die Pisonen, öffentl.; ingl. 2 oder 4 T. in noch zu best. Stund. Virgils Gedicht vom Landbaue, 1stes Buch.

Grohmann, J. G. P. E. des. 3 U. 2 T. über das 1ste Buch der Aeneide, öffentl.

Eichstädt, H. K. A. P. E. 11 U. 2 T. über die Oden des Horaz, öffentl.

Schönemann, M. F. L. 4 U. 2 T. über auserlesene Stellen des Seneca.

Ouvrier, M. K. S. 2 U. 2 T. über einige Reden des Cicero.

Hedwig, M. R. A. 3 U. 2 T. Cicero's Gespräch von der Freundschaft.

Schulze, M. C. F. 4 U. 4 T. die Schriften des Seneka über die Fürsehung und Ruhe der Seele, in philosophischer und philologischer Hinsicht.

Leune, M. J. K. F. 10 U. 2 T. über den Celsus.

*) Praktische Uebungen im Erklären alter Schriftsteller.

Beck, C. D. P. O. 4 U. 2 T.

Eichstädt, H. K. A. P. E. zu belieb. T. und Stund. *priuatiss.*

Hermann, M G. in noch zu bestimmend. Stund.

2) Biblische Philologie.

a) Ueber die Bücher des A. T.

Meisner, J. H. P. E. 8 U. 2 T. Fortsetzung der Sprüche Salomonis vom 16. Kapitel an, öffentl.; ingl. 7 U. 6 T. über den Jesaias.

Kühnöl, C. G. P. E. 8 U. 6 T. die kleinen Propheten.

Rosen-

Rosenmüller, E. F. K. P. E. 3 U. 4 T. die Psalmen.
Richter, M. K. F. 4 U. 6 T. die Psalmen, mit Auslassung der Messianischen; ingl. 5 U. 4 T. die Messianischen Weissagungen.

b) Ueber die Bücher des N. T.

Beck, C. D. P. O. 2 U. 6 T. über Matthäus nach vorhergegangener allgemeiner Anweisung zur Kritik und Exegese des N. T. Anfang des Cursus.
Lösner, C. F. P. E. 3 U. 2 T. über die Briefe Pauli an die Epheser und Kolosser, öffentl.
Kühnöl, C. G. P. E. 2 U. 2 T. über die Apostelgeschichte, öffentl. ingl. 2 U. 4 T. über ebendieselbe.
Tittmann, J. A. H. P. E. 10 U. 4 T. Fortsetzung des exegetischen Cursus, und zwar in diesem halben Jahre die Apostelgeschichte.

*) Grundsätze zur Erklärung der Bücher des N. T.

Eichstädt, H. K. A. P. E. Mont. und Dienst. 1 U.

**) Kritische Geschichte der Bücher des N. T.

Eichstädt, H. K. A. P. E. Donnerst. und Freyt. 1 U.

3) Unterricht in morgenländischen Sprachen.

a) Hebräische Sprache.

Hempel, D. E. W. P. O. 9 U. 2 T. nach sein. Lehrb.
Dinndorf, G. J. P. O. 9 U. 2 T.

b) Chaldäische Sprache.

Dinndorf, G. J. P. O. zu belieb. T. und St.
Meisner, J. H. P. E. 11 U. 2 T. Anfangsgründe dieser Sprache, nach Michaelis, mit analytischen Uebungen über Stellen des syrischen N. T.

c) Arabische Sprache.

Dinndorf, G. J. P. O. in belieb. T. und St.
Rosenmüller, E. F. K. P. E. 9 U. 2 T. die Anfangsgründe dieser Sprache, öffentl.

X. Ver-

X. Verschiedene Uebungen.

Cåsar, K. A. P. O. 4 U. 4 T. logische Uebungen, öffentlich.

Ernesti, A. W. P. O. 10 U. 2 T. Uebungen im lateinischen Reden und Schreiben.

Eck, J. G. P. O. in bereits bestimmten T. und St. im deutschen Schreiben, Reden und Dichten.

Beck, C. D. P. O. Mont. und Donnerst. 4 U. im lateinischen Schreiben und Disputiren.

Lösner, C. F. P. E. im Lesen der alten Schriftsteller und im lateinischen Styl. in noch unbest. St.

Brehm, G. N. P. E. 2 U. 4 T. litterarisch lateinische gesellschaftliche Unterhaltungen.

Meisner, J. H. P. E. 4 U. 2 T. Disputirübungen, Fortsetzung.

Raabe, A. G. P. E. 11 U. 2 T. Uebungen im Erklåren griech. und lat. Schriftsteller, nebst Uebungen im lat. Schreiben.

Tittmann, J. A. H. P. E. in bereits bestimmten T. und St. Fortsetzung der philosophischen und philologischen Gesellschaft, Uebungen im Lesen alter Klassiker und in der Bildung des lat. Styls.

Carus, F. A. P. E. des. in bereits best. T. und St. Forts. der Disputirübungen.

Eichstådt, H. K. A. P. E. zu bel. T. und St. Uebungen im Disputiren, *priuatissime;* ingl. in bel. T. und St. Uebungen im lat. Styl, *priuatissime.*

Müller, M. J. G. 7 oder 8 U. Disputirübungen über philosophische und theologische Gegenstånde; und in belieb. T. und St. Vorbereitungen zum theologischen Examen.

Tilling, D. C. G. 4 oder 5 U. 2 T. Disputirübungen.

Michaelis, M. C. F. 2 T. in belieb. St. Unterredungen und abwechselnde Vorlesungen oder Erläuterun-

terungen über Gegenstände und Werke der Philosophie und des Geschmacks.

Hermann, M. G. 4 U. 2 T. Uebungen im lateinischen Schreiben und Disputiren.

Hedwig, M. R. A. 4 U. 2 T. Disputirübungen über verschiedene Gegenstände.

Clodius, M. C. A. H. 7 U. 2 T. Examinirübungen über die Logik und Metaphysik, unentgeltlich; desgl. in noch zu best. Stunden, Uebungen im Disputiren und Erklären römischer Schriftsteller.

Richter, M. K. F. 5 U. 2 T. Disputirübungen.

Weiß, M. C. 5 U. 2 T. Fortsetzung der Disputirübungen.

Fähse, M. G. in noch zu best. St. Forts. der Untersuchungen über die wichtigsten philosophischen Wahrheiten.

XI. Unterricht in neuern Sprachen.

1) Im Englischen.

Seume, M. J. G. in belieb. T. und St.

Schuffenhauer, M. J. K. A. in belieb. T. und St.

Kunth, G. F. Lect. publ. 2 T. öffentl.

2) Im Französischen.

Huber, Flathe, Pater, Laborde, Pajen.

3) Im Italiänischen.

Flathe, Lect. publ. 2 T. öffentlich.

Jeder Lector lieset die Woche 2 Tage öffentlich. Außerdem geben auch der Stallmeister Richter, der Fechtmeister Köhler, ingleichen die Tanzmeister Olivier und Malter und der Universitäts-Zeichenmeister Capieux gehörigen Unterricht.

Es können ferner die Studierenden sich des Unterrichts der bey hiesiger Zeichnungs-, Mahler- und Architectur-Akademie angestellten Lehrer bedienen.

Wöchent-

Wöchentlich werden zweymal, Mittwochs und Sonnabends, die öffentlichen Bibliotheken, als die Universitätsbibliothek von 10 bis 12 Uhr, und die Rathsbibliothek von 2 bis 4 Uhr, erstere auch in der Messe alle Tage, von 10 bis 12 Uhr, geöffnet.

Den 4ten May

wurden auf der Thomasschule von 3 sie verlassenden bisherigen Schülern Johann Friedrich Damm, aus Cölleda, Karl Friedrich Satlov, aus Oelsnitz, und Friedrich Basilius August Küchelbecker, aus Wittenberg, lateinische Reden gehalten, worin das Studium der griechischen Sprache nachdrücklich empfohlen wurde. Die Einladungsschrift des Hrn. Prof. und Rect. Fischers ist überschrieben: Platonis Cratylus, Graece et Latine, annotationibus criticis et grammaticis illustratus. Particula XI.

Den 16ten ei.

war die halbjährige Hauptversammlung der ökonomischen Gesellschaft, in welcher, nach den gewöhnlichermaßen gemachten Vorträgen, mitgetheilten Nachrichten, vorgezeigten Fabrikaten, Modellen ꝛc. vom Hrn. D. Weigel eine Vorlesung gehalten wurde: über die von ihm beobachtete Viehseuche in Ober-Italien, und über die Mittel, die man angewendet hat ihr abzuhelfen.

In der zuvor (den 15ten März) gehaltenen Provinzialversammlung der hiesigen Mitglieder, hatte gedachter Hr. D. Weigel bereits über diesen Gegenstand Betrachtungen angestellt. Hr. Prof. D. Rössig hielt 1) eine Vorlesung über die Verbindung des Sperk-

baues (spergula aruensis) mit dem Getraidebaue; 2) theilte er von dem Wedgewoodischen Pyrometer Nachrichten mit; und 3) that er Vorschläge zu einer Gleiswalze, zum Schließen der Fahrgleise auf Chausseen und Straßen. Endlich las der Töpfermeister Hr. Nießmann einen Aufsatz vor: über die Glasur des Töpfergeschirres ohne Bley, und zeigte Proben davon.

Den 2ten Jun.

promovirte Hr. Karl Christian Otto, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine Disput. de peripneumonia, febris symptomate, (48 S.) vertheidiget hatte. Hr. Prof. Haase, als dermaliger Prokanzler, hatte zu dieser Feyerlichkeit mit einem Progr. eingeladen, welches überschrieben ist: Anastomosin arteriarum et venarum quondam assertam, nouis experimentis vindicauit. (14 S.) Hr. O. ist 1774 zu Meissen geboren, wo sein Vater Hr. D. Christian Wilhelm Xaver, praktischer Arzt, seine Mutter Fr. Sophia Carolina Hoyer, ist. Nachdem ein geschickter Privatlehrer Hr. Weiß ihn sorgfältig vorbereitet hatte, besuchte er die in seiner Vaterstadt blühende Kurfürstliche Landschule fast 6 Jahre lang, und dankbar erinnert er sich des guten Unterrichts sämmtlicher Lehrer derselben, der Hrn. Matthäi, Müller, Tschucke, Heimbach, Schreger und Lüdicke, unter denen ihm besonders dieser (Hr. Lüdicke) ausnehmende Proben seines Wohlwollens gegeben hat. Im J. 1792 bereitete er sich zu Dresden, im Collegio medico-chirurgico, zu seinem Hauptstudium vor, indem er hauptsächlich die Anatomie, unter Anführung der Hrn. Hänel und Ohle, trieb. Das Jahr drauf kam er auf hiesige Universität, unter deren Mitbürger ihn Hr. Pr. Cäsar, als damaliger Rector Magnif., aufnahm. Diesen

sen und Hrn. Platner hörte er in der Philosophie: Hrn. Hindenburg in der Mathematik und Physik, und Hrn. Beck über einige alte Schriftsteller, und über die allgemeine Geschichte. Die Vorlesungen unserer Aerzte nutzte er folgendermaßen: Hr. Ludwig trug ihm die Naturgeschichte vor: Hr. Hedwig die Botanik: Hr. Eschenbach die Chemie: die Hrn. Haase, Ludwig und Fischer die Anatomie: die Hrn. Platner und Hebenstreit die Physiologie: gedachter Hr. Hebenstreit die Pathologie, materiam medicam, Therapie und medicinische Policeywissenschaft: Hr. Koch ebenfalls die materiam med. und die Klinik. Auch besuchte er Hrn. Kühn's Vorlesungen über die mineralischen Wasser, so wie ihm Hrn. Ludwig's Examinir- und Disputirübungen von vorzüglichem Nutzen waren. Alle diese Lehrer haben sich zugleich als seine Gönner erwiesen: und vorzüglich rühmt er von der medicin. Facultät das Sylversteinische Stipendium erhalten zu haben. Bereits 1795 wurde er pro Baccalaureatu, examinirt, und das Jahr drauf gieng er nach Wien, wo er Hrn. Frank nicht nur mit großem Nutzen gehört hat, sondern auch von dessen Methode Kranke zu behandeln, ein täglicher Augenzeuge gewesen ist. Auch verdankt er den Herren Nord, Bör und Läser viele praktische Kenntnisse: den beyden letztern vorzüglich in der Entbindungskunst. Als er vor kurzem nach Leipzig zurückgekommen, hat er seine Vorlesungen pro Licentia, de Synchondrotomia, gehalten, und von seinem Examine practico sagt Hr. Pr. Haase, er habe Recte, et cum laude, geantwortet.

Den 4ten Jun.

als am Pfingstfeste, wurde die in der Universitätskirche gewöhnliche lateinische Rede von Hrn. Philipp

Rosenmüller, aus Erlangen, gehalten. (de religionis Christianae praestantia. Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theol. Fac. Hrn. Domherrn D. Rosenmüller's enthält Partem XV. de fatis interpretationis sacrarum litterarum in ecclesia Christiana. (19 S.)

Den 7ten ei.

hielt Hr. M. Christian Ludwig Sebas, wegen erhaltenen außerordentlichen Lehramts der Philosophie, seine Antrittsrede *), wozu er mit einem Progr. de duplici mathematicarum quantitatum relatione, eingeladen hatte. (32 S.)

Den 12ten ei.

wurde die Bornische Gedächtnißrede im Hörsaale der Rechtsgelehrten von Hrn. Gottfried Wilhelm Hermann, aus Leipzig, gehalten. (de primo iuris fonte.) Die vom Hrn. Ordinarius D. Bauer, zu dieser Feyerlichkeit gefertigte Einladungsschrift enthält Responsorum Iur. LXXV. Num ciuiles adulterii effectus desertionem sequantur. (8 S.)

Den 14ten ei.

wurden, nach geschehener Verpflichtung und gehaltener Rede des Hrn. Rectoris Magnifici, die Statuten der Universität vorgelesen, und neue Beysitzer des Concilii perpetui erwählet. Dieß waren aus der Sächsischen Nation Hr. Pr. Karl Adolph Cäsar, aus der Fränkischen Hr. Pr. Johann Georg Eck, und aus der Meißnischen Hr. D. Johann Gottlieb Dähne, Med. P. E. Aus der Polnischen blieb es Hr. Prälat D. Joh. Friedrich Burscher, als Ex-Rector.

Den

*) de causis neglecti Matheseos studii.

Den 21sten Jun.

hielt Hr. M. Friedrich August Carus, wegen erhaltenen außerordentlichen Lehramts der Philosophie, seine Antrittsrede *), wozu er mit einem Programm: Anaxagoreae Cosmo-theologiae indagantur fontes, (46 S.) eingeladen hatte.

Den 19ten Jul.

wurde das von Schütz- und von Gersdorfische Andenken durch eine Rede des Hrn. Bar. Friedrich Otto Gottlob von Manteufel, aus der Lausitz, im Auditorio ICtorum, gefeyert. (Rationem successionis testamentariae iuri naturae conformem.) Die Einladungsschrift des Hrn. Ordin. D. Bauer enthält Responsor. Iur. LXXVI. LXXVII. et LXXVIII. De effectu iurisiurandi delationis, qua reus ad firmandam exceptionem in disputatione super libello vtitur. De damno, quod per ineptam iurisiurandi delationis cum aliis probandi mediis cumulationem contrahitur. Exceptio a regula, quae iurisiurandi delatione, aliisque probandi mediis simul vti prohibet. (8 S.)

Den 28sten ei.

wurde von gedachtem Hrn. Baron von Manteuffel auch das Bestucheffische Andenken durch eine Rede gefeyert. (De successione legitima iuri naturae consentanea.) Die vom Hrn. Ordin. D. Bauer gefertigte Einladungsschrift enthält Responsor. Iur. LXXIX. LXXX. et LXXXI. Deferendi iurisiurandi magis, quam probandi, venia restricta. Reconuentio fert

*) Inesse quaedam in aetatis nostrae ingenio ac conditione, quae Historiam Philosophiae cognoscendi studium quam maxime commendent.

interdum exceptiones haud connexas. Exemplum obligationis ad ludendum. (8 S.)

Den 2ten Aug.

starb Hr. Friedrich Gotthard Serben, ein sehr geschickter Candidat der Rechte und Hofmeister hier studirender junger Edelleute, im 38sten Lebensjahre. Er war aus Wermsdorf im Meißnischen, gebürtig, und hatte auf der Kreuzschule in Dresden und auf hiesiger Universität studirt. Durch die Uebersetzung von Denina's Schicksalen der Litteratur, aus dem Ital., mit Verbesserungen und Zusätzen, Berl. und Leipz. 1785—87. 8. 2 Theile; und von Gibbon's Leben, von ihm selbst beschrieben, aus dem Engl. mit erläuternden Anmerkungen, Leipzig, 1797. 8., hat er sich bekannt gemacht.

Den 23sten ei.

hielt Hr. Oberhofgerichtsassessor D. Haubold, wegen erhaltenen ordentlichen Lehramts des Sächsischen Rechts, seine Antrittsrede (de meritis ICtorum Lipsiensium in ius patrium). Die Einladungsschrift handelt: de origine atque fatis vsucapionis rerum mobilium Saxonicae. (79 S.) *).

Den 26sten ei.

wurde die Grasische Gedächtnißrede im Audit. Philos. von Hrn. Karl Ludwig Kell, aus Dresden, gehalten

*) Dieser Rede, so wie mehrern nachherigen akademischen Feyerlichkeiten, wohnte der zur Revision der Universität eben hier gegenwärtige Kurfürstliche Commissarius, Hr. Oberconsistorial-Präsident von Zedtwitz, bey, dessen thätiger Eifer für das Beste gedachter

ten. (Quanto litterarum studiis mercatura sit adiumento.) Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der philos. Facultät, Hrn. Pr. Cäsar's, enthält Particulam I. de optima ex academicis praelectionibus discendi ratione. (11 S.)

Den 30sten ei.

vertheidigte Hr. Karl Friedrich Bonitz, aus Zwönitz, im Meißnischen, unter Hrn. Pr. Joh. August Heinrich Tittmann's Vorsitze, seine Disputation: Num ratio humana sua vi et indole morali ad Deum credendum cogi recte dicatur? (27 S.)

Den 15ten Sept.

promovirte Hr. Joh. Friedrich Traugott Schütze, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine Disput. de perspirabili cutaneo et sudore, animaduersiones, unter Hrn. Pr. Hebenstreits Vorsitze vertheidiget hatte. (43 S.) Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. Hofr. Platner ist überschrieben Medicinae studium octo semestribus descriptum. Pr. I. (14 S.) Hr. S. ist 1772 zu Bischofswerda geboren, wo sein bereits verstorbener Vater Johann Traugott, Apotheker war. Seine Mutter Christiana Tugendreich Schmidt, ist ihm ebenfalls durch einen frühen Tod geraubt worden. Dieser doppelte Verlust wurde ihm durch das vorzügliche Wohlwollen Hrn. Melzer's, eines Handelsmannes in seiner Vaterstadt, gelindert. Aus der öffentlichen Schule seiner gedachten Vaterstadt, kam er im 14ten Jahre seines Alters auf die Kurfürstliche Landschule zu Pforta, wo er von

ter Universität, bey allen ihren itzigen und künftigen Mitgliedern im dankbaren Andenken bleiben wird.

den Herren Geißler, Barth, Eifert, Gehe, Hildebrand, Weiske, Liebel und Schmid sorgfältig unterrichtet worden ist. Im Jahre 1791 wurde er vom damaligen Rector hiesiger Universität, Hrn. Pr. Beck, unter die hier Studierenden aufgenommen. Zu seinen Lehrern wählte er sich Hrn. Platner in der Philosophie und Aesthetik, und Hrn. Hindenburg in der Physik. Nachdem er anfangs wegen seines Hauptstudiums zwischen der Rechts- und Arzneywissenschaft zweifelhaft war, auch bereits über das Naturrecht Hrn. Cäsar, und über einige andere Theile der Rechtswissenschaft Hrn. Haubold gehört hatte, behielt doch die Medicin das Uebergewicht. Er hörte daher Hrn. Eschenbach über die Chemie, Hrn. Ludwig über die Naturgeschichte, Hrn. Hedwig über die Botanik, die Hrn. Haase und Fischer (der nachher nach Kiel berufen worden) über die Chirurgie, Anatomie und Entbindungskunst, Hrn. Platner über die Physiologie und Augenkrankheiten, die Hrn. Ludwig und Hebenstreit über die Pathologie, letztern auch über die materiam medicam, Semiotik, Therapie und medicin. Policey. Im praktischen Theile seiner Kunst übten ihn die Hrn. Koch und Geyer, deren Heilarten er häufig zu beobachten die Erlaubniß hatte, so wie Hr. Menz ihm auch bey Entbindungen gegenwärtig zu seyn, erlaubte: und von gleichem Nutzen waren ihm auch Hrn. Eckold's chirurgische Operationen. Er rühmt das Wohlwollen der medicin. Facultät, die ihm das Quellmalzische Stipendium ertheilt hat. Im Mon. Febr. dieses Jahres wurde er Baccalaureus. Bey jener Prüfung sowohl als bey der itzigen, wurde er, wie die Worte des Programms lauten, vere atque prae ceteris dignus befunden.

Den 19ten Sept.

promovirte Hr. M. Karl Theodor Gutjahr I. V. B. in Doct. Iur., nachdem er den 2ten Theil seiner Schrift: de exhibitione delinquentium, (28 S.) vertheidiget hatte. Die Einladungsschrift des Hrn. Ordin. D. Bauer enthält Responsor. Iur. LXXXII. et LXXXIII. Qui emere prohibito vendit, nihil agit. Fideicommissum in Nou. CVIII. princ. et cap. I. proditum restringendum potius est, quam ampliandum. (16 S.) Die Lebensumstände Hrn. G. sind im gel. Tageb. auf das Jahr 1796. S. 7. bey Gelegenheit seiner Magisterpromotion bereits erzählt.

Den 22sten ei.

erhielt Hr. Friedrich Gottlob Vetter, Med. Bacc. die Doctorwürde, nachdem er seine Disputat. de remediorum viribus et vsu salubriter limitandis in corpore hominum aegrotorum arte mutando, (37 S.) unter dem Vorsitze des Hrn. Pr. Haase, vertheidiget hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. Hofrath Platner enthält die 2te Abtheilung seiner Abhandlung: Medicinae studium octo semestribus descriptum. (12 S.) Hr. V. ist 1774 zu Meissen, wo sein Vater, Hr. Johann Gottlob, Apotheker ist, geboren. Seine Mutter ist Fr. Eleonora Christiana Kunat. Durch die Sorgfalt dieser Eltern wurde er zuerst von geschickten Privatlehrern, den Hrn. Vogt, Schwarz und Thieme, gut unterrichtet. Nachher besuchte er die in seiner Vaterstadt blühende Kurfürstliche Landschule und genoß 6 Jahre die gute Unterweisung der Hrn. Matthäi, Müller, Tschuck, Heimbach, Schreger und Lüdicke. Im Jahre 1792 unter Hrn. Hofr. Wenk's Rectorate, kam

er auf hiesige Universität, wo er die Hrn. Cäsar, Heydenreich und Platner über die Philosophie, Hedwig über die Botanik, Ludwig über die Naturgeschichte, Haase über die Anatomie, und Platner und Hebenstreit über die Physiologie, gehört hat. Nachdem er hierauf 179 das Baccalaureat erhalten, hat er die praktischen Theile der Arzneywissenschaft in Meissen bey Hrn. Stadt- und Amtsphysikus D. Lutheritz mit dem glücklichsten Erfolge getrieben. Dieser hat ihm über die Pathologie, Therapie, Chirurgie, Chemie und Pharmacie Vorlesungen gehalten. Bey seiner vor kurzem erfolgten Zurückkunft nach Leipzig, hat er die zur Erlangung der Doctorwürde erforderlichen Specimina mit vorzüglicher Geschicklichkeit abgelegt. Seine Vorlesungen pro Licentia handelten: de febrium charactere diuerso.

Den 29sten Sept.

erschienen die Lectionsverzeichnisse für das Winterhalbejahr, wovon das lateinische dieses ist:

CATALOGVS

LECTIONVM

TVM PVBLICARVM TVM PRIVATARVM

IN VNIVERSITATE

LIPSIENSI

PER HIEMEM

MDCCLXXXXVII.

HABENDARVM.

I. LECTIONES THEOLOGORVM.

D. IO. GEORG. ROSENMÜLLER, Theol. P. O. Fac. h. t. Decan. *publice* quat. dieb. h. IX. controversias

ſias cum Deiſtis et Naturaliſtis tractabit: *priuatim* quat. dieb. h. X. theologiam dogmaticam et moralem popularem abſoluet; bin. dieb. h. II. exercitationes catechetico-practicas inſtituet.

D. IO. FRID. BVRSCHER, Theol. P. Primar. Phil. P. E. *publice* quat. dieb. h. I. tradet hiſtoriam haereſium et ſchiſmatum, inde a primo ſeculo chriſtiano, critice, cum breuiſſima optimaque refutatione errorum; bin. dieb. h. I. continuabit et abſoluet collegium ſymbolicum, ad veram doctamque notitiam librorum ſymbolicorum eccleſiae noſtrae: *priuatim* quat. dieb. h. X. chronologiam omnem totius ſcripturae ſacrae V. T. ex hebr. fontibus demonſtrabit, nodos omnes chronologicos ex ipſa Scr. S. rite ſoluturus, adhibita critica, collato nexu et concentu locorum et librorum ſacrorum, ad vindicandum ſimul ac propugnandum codicem ſacrum in fontibus.

D. ERN. GVIL. HEMPEL, Theol. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. in explicandis prophetis minoribus perget: *priuatim* quin. dieb. h. VIII. theologiae dogmaticae expoſitionem, et quat. dieb. h. IV. eiusdem per examina repetitionem continuabit; bin. dieb. h. IX. prima linguae ebraicae elementa explanabit.

D. CAR. AVG. THEOPH. KEIL, Theol. P. O. *publice* quat. dieb. h. XI. interpretationem euangelii Ioannei abſoluet: *priuatim* ſen. dieb. h. III. in exponenda doctrina de officiis Chriſtianorum perget; quat. dieb. h. IV. examina ſuper dogmatibus religionis chriſtianae continuabit; bin. dieb. h. IV. conſuetis exercitationibus homileticis praeerit.

THEOPH.

THEOPH. IMMAN. DINDORF, Lingu. Sanct. P. O. Phil. P. E. Academ. h. t. Rect. *publice* quat. dieb. h. III. psalmos denuo interpretabitur, bin. dieb. h. II. linguam chald. aut Syr. docebit: *priuatim* quin. dieb. h. III. recitationes in historiam catholicam, pluribus abhinc annis habitas, denuo instaurabit atque ad nostra vsque tempora perducet, duce Schroeckhio; bin. dieb. h. IX. rudimenta linguae hebraicae exponet, continuata simul exercitii causa interpretatione libri Geneseos; h. IV. ad VI. linguae Arabicae et consuetis disserendi ac scribendi exercitationibus dicabit.

D. IO. AVG. WOLF, Theol. P. E. *publice* bin. dieb. h. XI. theologiam dogmaticam examinando repetere perget: *priuatim* quat. dieb. h. XI. societati, in scribendo itemque disputando et interpretando occupatae, praeerit, *gratis*.

IO. THEOPH. BOSSECK, Lingu. Ebr. P. E. suas lectiones, si vires Deus valetudinemque concesserit, loco consueto indicabit.

M. THEOPH. SAM. FORBIGER, Theol. Bacc. sen. dieb. h. XI. theologiam theoreticam examinando repetet cum selecto auditorum numero; bin. dieb. h. II. vel III. exercitationes pro concione sacra dicendi moderabitur.

IO. AVG. HENR. TITTMANN, Theol. Bacc. Phil. P. E sen. dieb. h. X. theologiam dogmaticam tradere perget e thesibus suis; quat. dieb. h. IX. perget in interpretandis libris N. T. et hoc quidem semestri epistolam Pauli ad Romanos explicabit; bin. dieb. h. IX. historiam religionis christianae enarrabit vsque ad tempora instauratorum sacrorum; *priuatissime* theologiam dogmaticam examinando repetet.

FRID. AVG. CARVS, Theol. Bacc. Phil. P. E. quat. dieb. h. IX. religionum omnium historiam vniversam enarrabit; bin. dieb. h. I. praecipuos quosdam psalmorum, in sua genera diuisorum, interpretatione persequetur.

IO. HENR. MEISNER, Theol. Bacc. Phil. P. E. quat. dieb. h. IX. in dicta classica theologiae dogm. commentabitur; reliquas praelectiones vid. inter lectt. Philosoph.

CHRIST. THEOPHIL. KÜHNÖL, Theol. Bacc. Phil. P. E. sen. dieb. h. IX. in theologia dogmatica tradenda perget.

II. LECTIONES IVRISCONSVLTORVM.

D. HENR. GODOFR. BAVER, Decret. P. O. Fac. Ordin. *publice* quat. dieb. h. IX. processum iudiciarium, praeeunte Griebnero, tradet.

D. CHRIST. RAV, Codic. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. perget interpretari pandectas, duce Heineccio: *priuatim* quin. dieb. h. XI. ius feudale, libro Boehmeri vsurus, tradet; bin. dieb. h. X. differendi exercitia instituet; iis dieb. h. II. examinatorium habebit.

D. CHRIST. GOTTL. BIENER, Pand. P. O. *publice* quat. dieb. h. VIII. selecta digestorum capita tradet: *priuatim* quin. dieb. h. IX. ius canonicum et publicum et priuatum, secundum Lud. Boehmeri principia iuris canonici proponet; iisd. dieb. h. X. ius criminale, duce Püttmanno, docebit.

D. AVG. CORN. STOCKMANN, Titt. de Verb. Sign. et Regg. Iur. Ant. P. O. *publice* quat. dieb. h. XI. titulum pand. de regulis iuris, curis suis in auditorum vsus impressum, interpretabitur: *priuatim*

iisd.

iisd. dieb. h. X. iurisprudentiam forenſem, e Struvio, tradet; bin. dieb. h. X. inſtitutiones examinando repetet, et h. XI. diſſerendi exercitia inſtituet.

D. CHRIST. DAN. ERHARD, Inſt. P. O. *publice* quat. dieb. h. I. textum inſtitutt. interpretari perget: *priuatim* ſen. dieb. h. XI. ius criminale, tradet, Meiſterum ſequuturus; quat. dieb. h. X. artem relatoriam profitebitur; bin. dieb. h. II. praecognita vniuerſae iuriſcientiae docebit; iisd. dieb. h. X. ordinem iudiciorum criminalium enarrabit.

D. CAR. GOTTL. ROESSIG, Iur. Nat. et Gent. P. O. *publice* quat. dieb. h. III. ius naturae et gentium, ex libello ſuo, apud Beerium venali, proponet: *priuatim* quat. dieb. h. X. ius Germanicum, ſecund. libellum ſuum, apud Kummerum venalem, profitebitur; reliquas praelection. vid. inter lect. Philoſoph.

D. CHRIST. GOTTL. HAVBOLD, Iur. Sax. P. O. *publice* quat. dieb. h. III. ius Saxonicum Electorale priuatum, e Schotti inſtitutionibus a ſe editis, tradet: *priuatim* ſen. dieb. h. VIII. ius Germanicum priuatum, duce Selchovio, h. IX. iisd. dieb. inſtitutiones iuris Romani ſecundum praecognita ſua (Lipſ. 1796.) et Heineccii elementa, h. X. et II. iisd. dieb. pandectas, praeeunte Hellfeldio, exponet.

D. GODOFR. LVDOV. WINCKLER, P. E. *publice* bin. dieb. h. II. doctrinam de actionibus et exceptionibus interpretabitur: *priuatim* quat. dieb. h. IX. ius criminale, Kochio duce, tradet; h. X. proceſſum iudiciarium Germanicum, Luſaticum et Electoralem Saxonicum enarrabit; h. XI. proceſſu

cessu summario emendando praelectiones hucusque habitas continuabit; bin. dieb. h. XI. in principiis iuris publici Saxonici tractandis versabitur.

D. IO. GODOFR. MÜLLER, P. E. *publice* bin. dieb. h. I. libros pandectarum, quos vocant, terribiles, ex Heineccio, commentabitur: *priuatim* sen. dieb. h. VIII. et II. pandectas, auctore Heineccio, exponet; h. IX. sen. dieb. et h. III. bin. dieb. ius feudale, ad Boehmerum, interpretabitur, iurisque feudalis Saxonici et Lusatici commentationem adiiciet; h. X. institutiones, praeeunte Heineccio, proponet; h. XI. ius canonico-ecclesiasticum, duce Boehmero, tradet; quat. dieb h. III. historiam iuris Romani, ex Bachio edit. Stockmannianae, referet.

D. CHRIST. ERN. WEISSE, P. E. *publice* bin. dieb. h. II. encyclopaediam et methodologiam vniuersi iuris, praeeunte Eisenharto, proponet: *priuatim* sen. dieb. h. VIII. ius Germanicum priuatum, Rundium secuturus, tradet; iisd. dieb. h. IX. ius publicum Germanicum, duce Püttero, docebit; reliquas acroases vid. inter lectt. Philosoph.

D. CHRIST. GOTTL. EINERT, quat. dieb. h. VIII. artem acta iudicialia referendi, et h. IX. processum iudiciarium docebit.

D. IAC. FRID. KEES, quat. dieb. h. VIII. doctrinam de actionibus secundum Boehmerum docebit libellisque cuiusuis generis apte exarandis praeerit; iisd. dieb. h. IX. examinatorium super omnibus iurisscientiae partibus earumque historia instituet.

D. CAR. AVG. BREHM. sen. dieb. h. IX. elementa iuris ciuilis, duce Heineccio, h. X. ius criminale, ex Meistero, h. XI. ordinem iudiciorum ciuilium,

lium; ſecundum Griebnerum explicabit; bin. dieb. h. III. ius cambiale, praeeunte Püttmanno, profitebitur.

D. HENR. BLÜMNER, quat. dieb. hora nondum conſtituta, ius criminale, commune et Saxonicum, Kochium ſecuturus, docebit.

D. FRID. CAR. HAVSMANN, quat. dieb. h. X. ius publicum imperii Germanici, duce Püttero, docebit.

D. IO. CHRIST. KNOETZSCHKER, ſen. dieb. h. IX. ius canonicum, duce Boehmero, proponet; iisd. dieb. h. X. ius Germanicum priuatum, praeeunte Selchouio, tradet; bin. dieb. h. II. ius metallicum, ex ſuis theſibus, docebit.

D. SAM. FRID. IVNGHANS, quat. dieb. h. VIII. artem, acta iudicialia extrahendi et referendi, explicabit; dieb. Lun. et Iov. h. IX. exercitationes ad varia proceſſus ciuilis et criminalis negotia peragenda, dieb. Mart. et Ven. eadem h. IX. exercitationes ad acta iudicialia oretenus referenda et cauſſas decidendas inſtituet.

D. IO. CONR. SICKEL, quat. dieb. h. IX. ius Saxonicum priuatum tradet, ſequuturus Schottum; ſen. dieb. h. X. principia iuris Germanici priuati ſecundum ordinem compendii Selchouiani, exponet.

D. CHRIST. GODOFR. TILLING, ſen. dieb. h. VIII. inſtitutiones iuris ciuilis Romani, duce Heineccio; h. XI. eiusdem hiſtoriam, praeeunte Bachio ex recenſ. Stockmanni; h. X. ius naturae, ſecund. Hoepfnerum; h. III. ius publicum vniuerſale, ad ductum Boehmeri, docebit; h. IX. et II. pandectas ſec. Hellfeldi librum; aut ſi iuſtus auditorum conuenerit numerus, loco pandecta-

dectarum, iisdem, sed octonis per singula septidua horis, nimirum sen. dieb. h. IX. bin. h. II. systema iuris ciu. Romano-Germanici, anni spatio absoluendum, secund. Sensii synopsin iuris ciu. vniuersi apud Koehlerum venalem, tradet, quarum lectionum ratio et finis loco publico indicabuntur; bin. dieb. h. IV. ius gentium ex Hoepfnero profitebitur; dieb. Lun. et Iov. disputationes moderari perget; caeterum studia sua pollicetur iis, qui se duce vniuersi iuris ambitum colloquendo retractare, et interpretationem textus institutionum Iustin. audire voluerint.

D. IO. AVG. APEL, sen. dieb. h. IX. pandectas, duce Heineccio, per anni integri spatium explicabit; h. X. institutiones iur. ciu. praeeunte eodem Heineccio, interpretabitur; h. XI. iuris canonici principia, ex Boehmeri compendio, exponet; quat. dieb. h. III. pandectas examinando repetet; bin. dieb. h. III. institutionibus iuris repetendis vacabit.; et h. IV. exercitationibus scribendi disputandique de rebus ad ius pertinentibus, praeesse perget.

D. IO. FRID. AVG. BAVMANN, sen. dieb. h. IX. institutiones exponet, Heineccii elementa, ab Ill. Bienero, Lips. 1789. edita et apud Beerium venalia, secuturus; horis ab ipsis auditoribus definiendis, ius pandectarum, ex Hellfeldii compendio, tradet; quat. dieb. h. III. aut, si placuerit, alia, de iure vniuerso, annexo processu, examina habebit; bin. dieb. h. III. institutiones examinando repetet; neque iis deerit, qui in iure ciuili *priuatissime* a se institui cupiuerint.

D. CHRIST. GOTTH. HÜBNER, sen. dieb. h. VIII. institutiones iur. ciu. ex Heineccio tradet; iisd.

dieb. h. IX. ius ecclesiasticum, praeeunte G. L. Boehmero, et h. X. processum comm. et Sax., duce Knorrio, docebit; bin. dieb. h. II. exercitia disserendi scribendique de argumentis iur. ciu. instituet; iisd. dieb. h. III. doctrinam de actionibus, ad sua themata, exponet.

D. IO. AVG. GERSTAECKER, quat. dieb. h. IX. processum ordinarium explicabit, secuturus Griebnerum; iisd. dieb. h. III examina de digestis, sec. Hellfeldum, instituet; bin. dieb. h. III. processum ordinarium examinando repetet.

D. CAR. THEOPH. WEBER, quat. dieb. h. XI. ius publicum imperii Germanici, inprimis respectu nouissimae aetatis habito, tradet; iisd. dieb. h. II. ius feudale, Boehmero duce, explicabit; praeterea iis, qui *priuatissime* varias iurisprudentiae partes a se edoceri cupiunt, studia sua offert.

D. CAR. THEOD. GVTIAHR, sen. dieb. h. IX. institutiones explicabit, Heineccio duce: iisd. dieb. h. X. et II. pandectas, ex Hellfeldio, interpretabitur; quat. dieb. h VIII. ius naturae tradet, sec. Hoffbauerum; h. XI. ius publicum vniuersale, ex propriis schedis, enucleabit; h. III. historiam iuris ad Bachium *gratis* docebit; h. IV. pandectas examinando repetet; bin. dieb. h. IV. scholis in iure disputatoriis praeerit; h. III. institutionibus examinando repetendis vacabit.

M. BENI. TRAVG. STEINMETZ, I. V. B, sen. dieb. h. VIII. ius Germanicum, duce Selchovio, h. IX. ius criminale, ex Kochio, h. X. et II. pandectas, auctore Hellfeldio, h. XI. institutiones iur. ciu. Rom. secund. Heineccium, docebit; bin. dieb. h. III. iurisprudent. pract. extraiud., quatenus ad Notarios pertinet, proponet.

M. VA-

M. VALER. FRID. REICHEL, I. V. B. ſen. dieb. h. VIII. inſtitutiones iuris ciuilis, praeeunte Heineccio, docebit; iisd. dieb. h. IX. et II. pandectas, auctore Hellfeldio, tradet; iisd. dieb. h. X. proceſſum iudiciarium, communem et Saxonicum, Knorrium ſecuturus, proponet; quat. vero dieb. h. IV. ius cambiale cum modo procedendi ex ſchedis ſuis profitebitur; bin. denique dieb. ead. h. IV. de proceſſu examina inſtituet.

M. HIER. THEOPH. KIND, I. V. B. ſen. dieb. h. X. inſtitutiones iuris ciu., Heineccio duce, explicabit; easdemque bin. dieb. h. XI. examinando repetet; quat. dieb. h. II. ius cambiale, praeeunte Püttmanno, tradet *gratis*; bin. denique dieb. eadem hora vacabit iis, qui diſputando ſcribendoque de rebus ad vniuerſam iurisprudentiam pertinentibus operam dare voluerint.

M. TRAVG. LEBER. SCHNEIDER, I. V. B. ſen. dieb. h. VIII. ius canonicum, ex Boehmero, proponet; iisd. dieb. h. X. proceſſum iudiciarium, duce Griebnero, tradet; nec non horis priuatiſſimis examina ad ordinem pandectarum aut inſtitutionum habebit.

M. CHRIST. AVG. HENR. CLODIVS, I. V. B. quat. dieb. h. XI. hiſtoriam iur. Rom., duce Hugone, tradet; trib. dieb. hora nondum conſtituta, digeſta ſecundum ſynopſin nouam ſuccincte explicabit *gratis*.

CHRIST. AVG. MICHAELIS, I. V. B. quat. dieb. h. IX. inſtitutiones, praeeunte Heineccio, tradet.

M. CAR. AVG. TITTMANN, I. V. B. ſen. dieb. h. XI. inſtitutiones iuris ciu. ordine ſyſtematico tradet, e theſibus ſuis; quin. dieb. excepto die Sat. h. IV. ius criminale et ordinem iudiciorum crimi-

 nalium,

nalium, e ſuis theſibus, docebit; bin. dieb. h. III. hiſtoriam iuris criminalis *gratis* enarrabit.

III. LECTIONES MEDICORVM.

D. ERN. PLATNER, Phyſiol. P. O. Fac. Decan. *publice* quat. dieb. h. VIII. phyſiologiam examinando pertractabit: *priuatim* quat. dieb. h. X. hiſtoriam phyſiologiae litterariam illuſtrabit; iisd. dieb. h. XI. logicam et metaphyſicam, ſecund. librum ſuum: *Lehrb. der Logik und Metaphyſik*, tradet; bin. dieb. h. VIII. de morbis oculorum diſſeret; iisd. dieb. h. XI. philoſophiam moralem explicabit.

D. IO. GOTTL. HAASE, Anat. et Chir. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. ſplanchnologiam et myologiam, partim e ſuis theſibus, partim ex Leberi inſtit. proponet: *priuatim* quat. dieb. h. XI. medicinam forenſem, ſecund. Metzgerum, tradet; iisd. dieb. h. II. et III. methodum cadauera ſecandi monſtrabit; iisd. dieb. h. IV. angiologiam et neurologiam, e ſuo compendio, tradet; bin. dieb. h. II. de operationibus chirurgicis praecipuis aget.

D. CHRIST FRID. LVDWIG, Pathol. P. O. *publice* quat. dieb. h. IV. pathologiam, praeeunte Gaubio, exponet: *priuatim* quat. dieb. h. X. medicinam forenſem, ex paternis inſtitutionibus, tradet; bin. dieb. h. IX. hiſtoriam naturalem hominis, ſubiuncta oeconomia hum. corp., ex ſuo compendio, enarrabit.

D. ERN. BENIAM. GOTTL. HEBENSTREIT, Therap. P. O. ſubſt. Anat. et Chir. P. E. *publice* quat. dieb. h. IX. therapiam generalem, Metzgero duce, explanabit: *priuatim* ſen. dieb. h. VIII. therapiam

rapiam ſpecialem; h. III. chirurgiam tradere perget; bin. dieb. h. IX. ſcholas examinatorias ac diſputatorias, praeterita aeſtate inſtitutas, moderabitur.

D. CHRIST. GOTTH. ESCHENBACH, Chem. P. O. *publice* quat. dieb. h. II. de antimonio, zinco, aliisque ſic dictis ſemimetallis differet, eorumque in vtraque therapia recte adminiſtrandorum rationes exemplis illuſtrabit: *priuatim* iisd. dieb. h. IX. chemiam theoretico experimentalem tradet; h. III. in Gruneri de formulis medicis rite praeſcribendis librum commentabitur, et h. IV. pharmaciam docebit, et cum officinalium, tum magiſtralium, quae dicuntur, medicaminum praeparandorum regulas experimentis clariores reddere annitetur; bin. dieb. h. IX. experimenta chemica inſtituet; h. II. chemiam et pharmaciam examinando repetet, et h. nondum definita ſcribendi et diſputandi de rebus phyſico-chemicis et medicis exercitationes moderabitur.

D. CAR. GOTTL. KÜHN, P. E. *publice* bin. dieb. h. IX. de venenis, duce Plenckio, praeleget: *privatim* quat. dieb. h. VIII. hiſtoriam medicinae litterariam, duce Blumenbachio, enarrabit; iisd. dieb. h. IX. phyſiologiam humani corporis, auctore Hildebrandtio, docebit; bin. dieb. h. XI. hiſtoriam litterariam artis obſtetriciae exponet.

D. IO. HEDWIG, Botan P. E. *publice* bin. dieb. h. XI. hiſtoriam vegetabilium, ſecund. Willdenowium, enarrabit: *priuatim* quat. dieb. h. X. commentationes pathologico-therapeuticas in morbos venereos inſtituet: iisd dieb. h. II. de morbis infantum, ſecund. aphoriſmos Boerhavii, differet; bin. dieb. h. II. inſitionem variolarum tractabit.

D. CHRIST. MART. KOCH. P. E. *publice* bin. dieb. h. II. materiam medicam ſelectam tradet: *priuatim* quat. dieb. h. II. medicinam clinicam, Sellio duce, explicabit; bin. dieb. h. X. de morbis puerorum diſſeret; iisd. dieb. h. III. ſcholas examinatorias ſuper rebus clinicis habebit.

D. CAR. CHRIST. LEBER. WEIGEL, bin. dieb. h. X. Hippocratis librum de aëre, aquis et locis interpretabitur, ſen. dieb. h. XI. ſpecialem therapiam, Sellio duce, tradet.

M. ROM. ADOLPH. HEDWIG, quat. dieb. h. X. phyſiologiae capita, Blumenbachio praeeunte, tradet; iisd. dieb. h. XI. diaeteticen, duce Carminati, docebit; et h. II. noſologiam commentari inſtituet; bin. dieb. h. XI. Hippocratis aphoriſmos interpretabitur; et h. III. hiſtoriam medicinae enarrabit.

M. IO. CAR. FRID. LEVNE, quat. dieb. h. XI. anthropologiam docebit; bin. dieb. h. X. in Celſum commentabitur; iisd. dieb. h. III. diaetetices praecepta tradet; neque iis deerit, qui *privatiſſime* in diſciplinis artis medicae theoreticis inſtitui, aut, ipſo duce, de argumentis ad iſtam artem ſpectantibus diſputando ingenia ſubigere, orationisque latinae facultatem excolere voluerint.

IV. LECTIONES PHILOSOPHORVM.

CAR. ADOLPH. CAESAR, Org. Ariſt. P. O. Fac. h. t. Decan. *publice* quat. dieb. h. X. exercitationes logico practicas inſtituet: *priuatim* quat. dieb. h. VIII. logicam theoreticam et practicam proponet; h. IX. ius naturae docebit ſecuturus Eggerſii *Lehr-*

Lehrbuch des Natur- und allgemeinen Privatrechts; bin. dieb. h. VIII. pſychologiam empiricam delineabit; h. IX. ius publicum vniuerſale ac gentium ſec. Eggerſii inſtitutiones iuris ciuitatis tradet; h. X. philoſophiam morum ex Olshauſenii libro: *Lehrbuch der Moral und Religion*, explanabit.

CHRIST. THEOPH. SEYDLITZ, Metaph. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. metaphyſicen tradet, Federo praeeunte: *priuatim* iisd. dieb. h. IX. logicen, libellum ſuum ſecuturus, docebit.

GEO. HENR. BORTZ, Math. P. O. *publice* quat. dieb. h. III. ſtaticam, hydroſtaticam et aërometriam, praeeunte Kaeſtnero in parte II. math. applicatae, demonſtrabit et adhibitis neceſſariis inſtrumentis illuſtrabit: *priuatim* iisd. dieb. h. X. matheſin puram i. e. arithmeticam, geometriam ac trigonometriam, ad ductum elementorum matheſeos Wolffii, docebit.

AVG. GVIL. ERNESTI, Eloqu. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. Ciceronis orationes Philippicas explanabit: *priuatim* bin. dieb. h. X. exercitationes latine ſcribendi ac diſſerendi inſtituet.

FRID. AVG. GVIL. WENCK, Hiſt. P. O. *publice* quat. dieb. h. IX. hiſtoriam vniuerſalem recentiſſimi temporis, inde ab initio ſaec. XVI. ſecundum Schroeckhium, docebit: *priuatim* ſen. dieb h. X. hiſtoriam imperii Romano-Germanici, duce Püttero, enarrabit.

IO. GEO. ECK, Poëſ. P. O. *publice* quat. dieb. h. VII. theoriam poëtices, adhibitis poëtarum claſſicorum exemplis, tradet: *priuatim* bin. dieb. h. IV. hiſtoriam litterariam docebit; nec iis deerit, qui ſermonem germanicum, cum vincta, tum

 ſoluta

ſoluta oratione, excolere voluerint, horis ab auditoribus definiendis.

CAR. FRID. HINDENBVRG, Phyſ. P. O. *publice* quat. dieb. h. XI. perget in explicandis Swindenii poſitionibus phyſicis: *priuatim* iisd. dieb. h. VIII. arithmeticam et geometriam, ſecundum Kaeſtneri elementa, tradet; ſen. dieb. h. III. phyſicen experimentis illuſtrabit, duce Erxlebenii libello: *Anfangsgründe der Naturlehre, durch Lichtenberg.*

CHRIST. DAN. BECK, Gr. et Lat. L. P. O. *publice* quat. dieb. h. III. Platonis libros de legibus interpretabitur, quorum exempla apud Günther. vendentur: *priuatim* ſen. dieb. h. VIII. perget hiſtoriam ecclеſ. Chriſt. inde a Muhammedis tempp. enarrare; iisd. dieb. h. X. hiſtoriam vniverſam orbis terrarum ab initiis vsque ad a C. 843. exponet, praeeunte libro ſuo: *Kurzgef. Anleitung zur Welt- und Völkergeſch.*; bin. dieb. h. III. hiſtoriam vniuerſam recentiorem ab imperii Carol. diuiſione 843. ad noſtra vsque tempora, duce libello ſuo: *Entwurf der Weltgeſchichte der drey letzten Iahrh.* perſequetur; ſen. dieb. h. II. Marci et Lucae evangelia interpretabitur: *priuatiſſime* ſen. dieb. h. IX. hiſtoriam dogmatum eccl. Chriſt. et formulae noſtrae enarrabit; exercitationibus diſſerendi latine, dieb. Lun. et Iov. h. IV. et philologicis dieb. Merc. et Sat. praeeſſe perget.

GODOFR. AVG. ARNDT, Mor. et Pol. P. O. *publice* quat. dieb. h. IX. notitiam vniuerſae Germaniae, Grellmanno duce, explicabit: *priuatim* quin. dieb. h. XI. ius publicum Germaniae, Selchovium ſecutus, docebit.

CAR.

CAR. HENR. HEYDENREICH, Phil. P. O. *publice* quat. dieb. h. XI. philoſophiam morum, duce Iacobo, profitebitur.

FRID. GOTTL. LEONHARDI, Oecon. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. hortorum cultus theoriam, ex ſchedis ſuis, proponet: *priuatim* quat. dieb. h. XI. ſcientias, quas dicunt, camerales, ex theſibus ſuis, explicabit: *priuatiſſime* ſen. dieb. horis nondum conſtitutis, geographiam tum mercatoriam, tum militarem illuſtrabit.

ANT. ERN. KLAVSING, Antiqq. Sacr. P. E. *publice* bin. dieb. h. IX. antiquitates chriſtianas, duce Baumgartenio, continuabit.

CHRISTOPH. FRID: LOESNER, Philol. Sacr. P. E. *publice* bin. dieb. h. III. ex epiſtolis Pauli minoribus vnam et alteram explicabit: *priuatim* dieb. Mart. et Ven. h. IV. Ariſtophanis fabulam, nubes dictam, vt inſtituit, pertractabit.

ERN. CAR. WIELAND, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. XI. politicen ad ſuam delineationem proponet: *priuatim* ſen. dieb. h. IX. hiſtoriam regnorum et rerumpublicarum Europae, duce Meuſelio in compendio Gebaueriano, enarrabit; iisd. dieb. h. III. hiſtoriam imperii Romano-Germanici, e libro ſuo: *Lehrbuch der deutſchen Reichsgeſchichte*, apud Schwickertum venali, proponet; quat. dieb. h. XI. ius publicum vniuerſale, ſuis ex ſchedis, illuſtrabit; iisd. dieb. h. IV. hiſtoriam eccleſiae chriſtianae in vſum eorum, qui iurisprudentiae operam dant, e ſuis ſchedis enucleabit.

IO. CHRIST. THEOPH. ERNESTI, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. X. Ciceronis Brutum interpretari perget: *priuatim* iisd. dieb. h. XI. Euripidis Alceſtin explicabit; quat. dieb. h. X. theoriam elo-

quentiae, ſingulatim Germanicae, tradet ex theſibus ſuis; iisd. dieb. h. XI. archaeologiam litterariam, duce Erneſtio, enarrabit; *priuatiſſime* iis horis, quae maxime placuerint, exercitationibus dicendi et ſcribendi praeerit.

CAR. GOTTL. ROESSIG, Iur. Nat. et Gent. P. O. Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. III. hiſtoriam iuris Germ. priuati, ſecund. poſitiones ſuas, enarrabit: *priuatim* quat. dieb. h. IX. oeconomiam, praeeunte Beckmanno, demonſtrando frumentorum ſpecies minus obuias, docebit; bin. dieb. h. VIII. politiam, ſecund. encyclopaediam ſuam; h. IX. technologiam, ſecund. theſes ſuas, viſitando ſimul artificum officinas, et h. X. diſciplinam cameralem, itidem ſec. encyclop. ſuam, proponet.

FRID. GOTTL. BORN, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. II. Ciceronis quaeſtiones academicas interpretabitur: *priuatim* quat. dieb. h. X. hiſtoriam philoſophiae recentiſſimam inde ab Renato Carteſio ad hanc noſtram vsque aetatem enarrabit: *privatiſſime* ſen. dieb hor. conſtituendis, vniuerſam criticam, duce Kantio, tradet; neque iis deerit, qui in aliis doctrinae partibus vti ſe magiſtro volent.

GEO. NIC. BREHM, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. IX. exponet de vita litteraria et potiſſimum academica recte inſtituenda; ſecundum libellum ſuum: *Ueber die zweckmäßige Einrichtung des litterariſchen und vorzüglich des academiſchen Lebens* etc.: *priuatim* quat. dieb. h. VIII. ius naturae docebit, Hoepfnero duce; h. IX. logices praecepta explicabit, ſecundum Iacobum; h. V. ſocietati litterario-latinae praeeſſe perget; bin. dieb.

dieb. h. II. Ciceronis libros de officiis interpretabitur.

CAR. GODOFR. SCHREITER, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. XI. Horatianae ad Pisones epistolae interpretationem absoluet: *priuatim* aut *priuatissime* scholas rhetoricas, nec non introductionem in vniuersam iuris doctrinam, offert.

CHRIST. FRID. LVDWIG, Path. P. O. Hist. Nat. P. E. *publice* bin. dieb. h. XI. entomologiam, s. insectorum historiam naturalem, ex Linnei et Fabricii systematibus, exponet: *priuatim* iisd. dieb. h. IX. historiam naturalem hominis, ex suo compendio, et h. X. mineralogiam, praeeunte Emmerlingio, docebit; quat. autem dieb. h. II. scientiam naturae generalem, duce Blumenbachio, enarrabit; caeterum societati Linneanae praeesse perget.

IO. HENR. MEISNER, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. VIII. librum Coheleth interpretabitur: *priuatim* bin. dieb. h. X. praecepta linguae chald. tradet, duce Michaele, adiecta analytica locorum V. T. chaldaicorum explicatione; iisd. dieb. h. IV. scholas disputatorias moderari perget; sen. dieb. h. I. Iesaiae oracula illustrabit, inde a cap. XXIX.; iisd. dieb. h. V. librum Iobi explicabit.

CHRIST. THEOPH. KÜNOEL, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. IV. prophetas minores explicare perget: *priuatim* sen. dieb. h. II. libros N. T. denuo interpretabitur, initium facturus ab epistola ad Romanos.

CHRIST. FRID. RÜDIGER, Phil. P. E. et Obseru. *publice* bin. dieb. h. IV. de systemate mundi aget, secuturus *La Place Darstellung des Weltsystems*: *priuatim* bin. dieb. h. V. astrognosiam ex libro suo;

ſuo: *Anleitung zur Kenntniß des geſtirnten Himmels*, traдet; quat. dieb. h. II. aſtronomiam illuſtrabit, duce Wolfio, ex recenſione Mayeri et Langsdorfii, Marburg. 1797.; iisd. dieb. h. IV. matheſin puram, eodem duce, docebit.

ABR. THEOPH. RAABE, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. XI. hiſtoriam orbis vniuerſi, Schroeckhio duce, continuabit: *priuatim* quat. dieb. h. XI. et bin. dieb. h. VII. hiſtoriam literarum ab antiquiſſimis inde temporibus vsque ad aetatem noſtram enarrabit; dieb. Lun. et Iov. h. III. hiſtoriam poëtarum Graecorum et Romanorum proponet; dieb. Mart. et Ven. h. III. Platonis apologiam Socratis interpretabitur; neque iis deerit, qui *priuatiſſime* ſermonem latinum ſcribendo excolere voluerint.

10. GODOFR. GROHMANN, Phil. P. E. deſ. *publice* bin. d. h. III. ſecundum Aeneidos librum explicabit: *priuatim* iisd. dieb. h. XI. doctrinam artium fingentium iis praecipue tradet, qui itinera facere atque ſenſum veri et pulchri his in artibus excolere cupiunt, ſecuturus librum ſuum: *Verſuch zur Bildung des Geſchmacks in Werken der bildenden Künſte.*

ERN. FRID. CAR. ROSENMÜLLER, Linguae Arab. P. E. *publice* bin. dieb. h IX. linguae arabicae rudimenta tradet: *priuatim* dieb. ac hor. auditoribus commodis operam ſuam pollicetur iis, qui ſyriacam aut chaldaicam linguam ediſcere cupiant; nec, ſi qui eo duce in veterum hebraicorum ſcriptorum interpretatione ſe exercere deſiderent, his deerit.

10. AVG. HENR. TITTMANN, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. IX. hiſtoriam religionis chriſtianae enarran-

enarrando perducet ad tempora instauratorum per Lutherum sacrorum: *priuatissime* praeesse perget collegio philosophico, et reget eorum studia, qui sub ipsius auspiciis disputando et scribendo ac legendis scriptoribus graecis et latinis se exercere solent.

FRID. AVG. CARVS, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. hora adhuc constituenda Iliados et deinde etiam Odysseae locorum quorundam, quae et culturae et linguae, quae Homerico aeuo obtinebat, ratione insignia sunt, interpretationem continuabit: *priuatim* quat. dieb. h. IX. historiam vniuersam religionum omnium exponet; bin. dieb. hora eadem, psychologiam empiricam, ordinem libelli a Iacobo editi, edit. secundae, anni 1795. secuturus, explicabit; *priuatissime* dieb. et hor. definitis perget moderari exercitationes iudicandi, scribendi, disserendique de rebus vel philosophiam, vel historiam, vel philologiam spectantibus.

HENR. AVG. ROTHE, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. X. in Euclidis elementa, Lorenzii versionem germanicam secuturus, commentabitur: *priuatim* sen. dieb. h. VIII. arithmeticam atque geometriam, Kaestnero duce, tradet; quat. dieb. h. IX. Kaestneri elementa mechanicae, hydrostaticae, aërometriae atque hydraulicae explicabit; h. X. analysin finitorum, praeeunte Kaestnero, *neueste Auflage von 1794.* tradet; bin. dieb. h. IX. trigonometriam planam atque sphaericam, auctore Kaestnero, docebit; neque iis deerit, qui *priuatissime* in disciplinis instituti cupiunt mathematicis.

CHRIST. LVD. SEBAS, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. III. trigonometriam planam, duce Kaestnero, explica-

explicabit: *priuatim* quat. dieb. h. IX. elementa arithmetices et geometriae, praeeunte eodem Kaeſtnero, docebit; h. XI. algebrae initia tradet, auctore Eberto: *Auszug aus Eulers Algebra*; h. II. ſolam arithmeticen iis proponet, qui varium eius vſum in rebus ad vitam ciuilem pertinentibus curatius dignoſcere cupiunt; h. III. ſolam geometriam, eodem conſilio, explicabit; denique libenter iis aderit, quibus vel hisce vel aliis matheſeos partibus *priuatiſſimam* nauare operam propoſitum eſt.

ERN. PLATNERI, Phil. et Med. D. lectiones philoſophic. vid. inter lectiones Medicorum.

M. IO. CHRIST. ZWANZIGER, quat. dieb. h. VIII. praelectiones in matheſin puram, ad ordinem compendii Segneriani inſtituet; iisd. dieb. h. XI. analyſin finitorum Eulerianam enodabit; h. vero III. phyſicam dogmaticam, iuxta Segneri compendium, docebit.

M. CASP. EICHLER, quat. dieb. h. IX. matheſin puram, ſecundum Karſtenii *Auszug* etc., tradet.

M. IO. GOTTL. MÜLLER, bin. dieb. hora, quae plerisque auditoribus viſa fuerit opportunior, ſcholas homileticas, easque theoretico-practicas in aede Paullina continuandas, denuo habebit; iisd. dieb. h. II. antiquitates chriſtianas, duce Volborthio, enarrabit; h. vero III. ſcholas diſputatorias moderabitur; praeterea iis quoque operam ſuam pollicetur, qui, ipſo duce, examinis cauſa, vniuerſum theologiae ambitum, diebus et horis commilitonibus commodis, colloquendo retractare voluerint.

M. FRID. LEBER. SCHOENEMANN, quat. dieb. h. III. encyclopaediam eruditionis vniuerſae, Meineckio

ckio duce, tradet, inſperſa ſingulis locis librorum notitia; bin. dieb. h. III. Senecae loca praeſtantiora exponet.

CHRIST. ERN. WEISSE, Phil. et I. V. D. ſen. dieb. h. XI. hiſtoriam ciuitatum Europae, auctore Meuſelio, *priuatiſſime* enarrabit; bin. dieb. h. III. hiſtoriam Saxonicam, e libro ſuo: *Anleitung zur Geſchichte der Sächſiſchen Staaten*, explicabit.

M. CAR. SIGISM. OUVRIER, bin. dieb. h. II. vnam vel alteram Ciceronis orationem interpretabitur; quat. dieb. h. VI. matheſin puram, duce Seguero, tradet.

CHRIST. GODOFR. TILLING, Phil. et I. V. D. ſen. dieb. h. X. ius naturae, ſecund. Hoepfnerum, exponet; iisd. dieb. h. III. ius publicum vniuerſale, Boehmero duce, docebit; dieb. Mart. et Ven. h. IV. fundamenta iuris naturae ponet, iis profuturus, quibus veriora vnice placent.

M. CHRIST. FRID. MICHAELIS, quat. dieb. h. IX. logicam, metaphyſicam et rationis purae criticam, ex theſibus ſuis, docebit; iisd. dieb. h. X. encyclopaediam philoſophicam ex libro: *Snell's Lehrb. für den erſten Unterricht in der Philoſophie;* bin. dieb. h. IX. aeſtheticam ex libello ſuo ap. Boettigerum venali: *Entwurf der Aeſthetik* tradet *gratis* exemplisque illuſtrabit; iisd. dieb. horis conſtituendis ethicam ex Kantii opere: *Metaphyſ. Anfangsgr. der Tugendlehre*, exponet; caeterum philoſophicis ac rhetoricis exercitationibus libenter praeerit.

M. CHRIST. AVG. HENR. CLODIVS, bin. dieb. h. IX. poëticen exemplis poëtarum veterum illuſtratam, tradet; quat. dieb. h. IX. exercitationibus diſputan-

putandi et ſcriptores Romanos interpretandi praeeſſe perget *priuatiſſime.*

M. CAR. FRID. RICHTER, ſen. dieb. h. I. perget in pſalmis explicandis, inde a 73. initium facturus, *gratis*: bin. dieb. h. X. eccleſiaſten., analytice et grammatice tirones, ſe duce, explanabunt; iisd. dieb. h. V. ſcholas diſputatorias moderabitur.

M. CHRIST. FERD. SCHVLZE, quat. dieb. h. XI. Senecae libellum de vita beata et conſol. ad Marciam explicabit; bin. dieb. h. IX. nonnulla capita doctrinae moralis et religionis explanabit.

M. GODOFR. FAEHSE, quat. dieb. h. III. paedagogicen, duce libello ſuo: *Grundriß der techniſch praktiſchen Erziehung* apud Sommerum venali, proponet; iisd. dieb. h. VII. curſum incipiet philoſophicum *priuatisſime*; bin. dieb. h. III. morum diſciplinam e ſuis tradet theſibus; caeterum amicis philoſophiae et literarum humaniorum hora adhuc definienda lubentiſſime ſuam offert operam.

CAR. THEOD. GVTIAHR, Phil. et I. V. D. quat. dieb. h. VIII. ius naturae, ſecundum Hofbauerum tradet; iisd. dieb. h. XI, ius publicum vniuerſale, ſuis e ſchedis, enucleabit.

M. IO. CAR. AVG. SCHVFFENHAVER, quat. dieb. h. IX. logicen, ex theſibus ſuis, docebit; iisd. dieb. h. II. introductionem in eruditionem vniuerſam proponet; iisd. dieb. h. III. hiſtoriam vniuerſalem, duce Schroeckhio, enarrabit; bin. dieb. h. VIII. morum praecepta et h. II. artem politicam tradet; h. auditoribus commoda linguam Anglicam tractabit.

CAR. THEOPH. WEBER, Phil. et I. V. D. bin. dieb. h. IX. ſtatiſticen Germaniae, Grellmanno duce, *gratis* explanabit; quat. dieb. h. III. hiſtoriam imperii

imperii Romano-Germanici, secundum Pütteri *kurzen Begriff der deutschen Reichsgeschichte*, enarrabit; neque iis deerit, qui historicas lectiones *priuatissime* a se audire voluerint.

Praeter has scholas aperientur studiosis etiam aliae virorum recentiores linguas, omnemque bonam artem profitentium. Anglicam quidem linguam binis dieb. KVNTHIVS; Italicam FLATHIVS, Lectores publici, docebunt; Francogallicae autem praeter HVBERVM et PATERVM, magistri plures sunt et periti. RICHTERVS, rei equestris magister, equitandi artem; KOEHLERVS artem armorum tractandorum; OLIVERIVS et MALTERIVS aliique artem saltandi profitentur. Designandi vero et pingendi artes, praeter CAPIEVSIVM, OESERVS, Director academiae illarum artium, cum collegis suis, publice priuatimque docet.

Vsibus denique communibus patent bibliothecae publicae singulis Mercurii et Saturni diebus, *Paulina*, ab h. X. ad XII. eademque per nundinas singulis diebus, *Senatoria* ab h. II. ad IV.

Den 5ten Oct.

erhielt Hr. Johann Wilh. Volkmann, Iur. vtr. Bacc. die Doctorwürde, nachdem er seine Disp. de seditione, ad legem Saxonicam Electoralem a. CIↃIↃCCLXXXXI. d. XVIII. Ian. vertheidiget hatte. (66 S.) Die Einladungsschrift des Hrn. Ordin. D. Bauer enthält Responſ. Iur. LXXXIIII. et LXXXV. Prout fideicommissa, causas priuationis restrictiuam interpretationem exigere, exemplo illustratur. Num

spurius haeres scriptus locum faciat querelae inofficiosi a fratribus mouendae. (16 S.) Hr. W. ist zu Zschortau, dem in der Nachbarschaft hiesiger Stadt liegenden Ritterguthe seines Vaters, 1772, den 10ten Febr. geboren. Gedachter sein aus Hamburg gebürtiger, durch seine Schriften berühmter Hr. Vater, D. Johann Jakob, und seine bereits verstorbene Mutter Eleonora Henriette Welk, sorgten aufs beste für seine Erziehung. Unter seinen Hauslehrern hat sich vorzüglich der nunmehrige Hr. Profess. Meisner um ihn verdient gemacht. Nachdem er 1790 vom damaligen Rector Gehler das akademische Bürgerrecht erhalten, hörte er nach und nach folgende Lehrer: über die Philosophie die Hrn. Cäsar, Heydenreich und Platner: über die Mathematik und Physik Hrn. Hindenburg: über die Geschichte und Philologie die Hrn. Wieland, Beck, Ernesti und Hermann, und über die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft die Hrn. Biener, Stockmann, Haubold, Einert, Siegmann, Weiße und Blümner. Bey der Habilitationsdisputation Hrn. M. Hermann's de poëseos generibus, im J. 1794, war er Respondens, und das Jahr drauf disputirte er, unter Hrn. Rau's Vorsitze, über Theses iuris controuersi. Bey der von der Juristenfacultät mit ihm vorgenommenen Prüfung, erhielt er die beste Censur. Hierauf besuchte er noch ein Jahr die Universität Göttingen und nützte vorzüglich den Unterricht der Hrn. Pütter, Heyne, v. Martens, Spittler, Grellmann, Beckmann und Blumenbach. Nach einer von da unternommenen Reise nach Hamburg, Hollstein und Dänemark, kehrte er nach Leipzig zurück.

Den 6ten Oct.

vertheidigte Hr. Johann Gotthelf Hornemann, aus

Lübben,

Lübben, unter Hrn. Oberhofgerichtsassess. D. Haubold's Vorsitze, seine Disput. de iure ciuili a M. Tullio Cicerone in artem redacto. (26 S.)

Den 10ten ei.

war die halbjährige Hauptversammlung der ökonomischen Gesellschaft, in welcher, nach den gewöhnlichermaßen mitgetheilten Nachrichten, vorgezeigten Fabrikaten, Modellen ꝛc. von Hrn. M. Joh. Christian Hofmann eine Vorlesung gehalten wurde: Ueber eine ganz einfache und wohlfeile Methode Eisenvitriol in Kupfervitriol zu verwandeln.

In der einige Zeit zuvor gehaltenen Provinzialversammlung lieferte Hr. Pr. Rössig 1) einen Nachtrag zu der ehemals von ihm vorgeschlagenen Gleiswalze auf Chausseen; 2) empfahl er einige Futterpflanzen zur Cultur, und 3) theilte er einige Beobachtungen mit: über die Benutzung der Scharlachfeige zum Färben, und über die Vitriolöl-Bereitung aus Schwefel. Hr. Pr. Kühn hielt eine Vorlesung: über die Holzersparniß bey der Feuerung, nach den Grundsätzen der neuern Physik und nach den Erfahrungen des Hrn. Grafen v. Rumford. Hr. D. Schmiedlein theilte fortgesetzte Bemerkungen mit: über die möglichst genaue Bestimmung der Volksmenge in Sachsen, aus den jährlichen Geburts- und Sterbelisten. Hr. Pr. Leonhardi zeigte das richtige Verhältniß der Viehzucht zum Ackerbaue, mit Rücksicht auf die nöthige Futtermenge und die Futterordnung für jeden Viehstand.

Den 11ten ei.

habilitirte sich Hr. M. Johann Georg Eck durch Vertheidigung seiner Disputat. de iudiciorum Vemicorum origine.

origine. (27 S.) Hr. Moriz Siegmund Lingke, aus Torgau, war Respondens.

Den 13ten ei.

starb Hr. D. Karl Friedrich Moriz Klepe, Oberhofgerichts- und Consistorialadvokat, im 32sten Lebensjahre. Sein Leben ist im gel. Tageb. auf das Jahr 1794. S. 93. erzählt.

Den 14ten ei.

legte Hr. Prof. Cäsar das Dekanat der philos. Facultät nieder, welches Hrn. Pr. Eck wieder übertragen wurde.

Den 16ten ei.

legte Hr. Pr. Dinndorf das Rectorat der Universität, während dessen er 170 neue akademische Bürger eingeschrieben, nieder, und es wurde durch einstimmige Wahl der vier Nationen, dieses Amt Hrn. Oberhofgerichtsassessor und Professor D. Christian Daniel Erhard anvertrauet.

Den 17ten ei.

legte Hr. Domherr D. Rosenmüller das Dekanat der theologischen Facultät nieder und Hr. D. Keil übernahm dasselbe.

Eodem

vertheidigte unter Hrn. Oberhofgerichtsassessors D. Haubold's Vorsitze, Hr. Johann Andreas Christoph Stephan, aus Torgau, seine Disputat. de dotalitio necessario, conturbata re mariti familiari, non exigendo. (32 S.)

Den

Den 31sten ei.

wurde in der Universitätskirche die am Reformationsfeste gewöhnliche lateinische Rede von Hrn. M. Georg Friedrich Siegmund Jaspis, Sonnabendsprediger an der Niklaskirche, gehalten. (De inuicta veri vi, in sacris instauratis maxime conspicua.) Die vom Hrn. D. Keil, als Dechant der theol. Facultät, dazu gefertigte Einladungsschrift enthält auf 19 S. Commentationem IV. de doctoribus veteris ecclesiae culpa corruptae per Platonicas sententias Theologiae liberandis.

Den 6ten Nov.

wurde die Magerische Gedächtnißrede von Hrn. Gottfried Wilhelm Hermann, aus Leipzig, gehalten. (Num haeres legitimus, vt testamento imperfecto obsequatur, conscientia obligetur?) Die vom Hrn. Ordin. D. Bauer gefertigte Einladungsschrift enthält Responsor. Iuris LXXXVI. Fundus pertinentialis a domino pleno, absque praescitu collegii steuralis onerumque distributionis approbatione, venditus, neque venditoris, neque alius praedii principalis domini vindicationem admittit, vt tantum possessor iustam onerum inscriptionem pati teneatur. (11 S.)

Den 14ten ei.

erhielt Hr. M. Johann Christian Rosenmüller, Med. Bacc. die Doctorwürde, nachdem er seine Disputation: Organorum lachrymalium partiumque externarum oculi humani descriptio anatomica. (56 S.) vertheidiget hatte. Der dermalige Prokanzler, Hr. Prof. Haase, setzt in seiner Einladungsschrift seine Abhandlung de narium morbis, fort. (11 S. mit 2 Kupfert.) Hrn. R. Leben ist bereits im gel. Tageb. auf das Jahr

1792. S. 15. erzählt; wozu noch folgendes beyzufügen ist. Zu Ostern gedachten Jahres 1792. besuchte er die Universität zu Erlangen, wo er die Hrn. von Schreber und Esper über die Chemie und Naturgeschichte: Isenflamm, Loschge und Rudolph über die Anatomie, Physiologie, Pathologie und Chirurgie: Loschge über die Semiotik: Isenflamm über die gerichtliche Arzneykunde, und Rudolph, den jüngern, über die Geburtshülfe gehört hat. Ueber die materiam medicam und über die Therapie nützte er Hrn. Wendt's Unterricht, in dessen klinischen Institut er sich zugleich viele praktische Kenntnisse erwarb. Gedachter Hr. Wendt und Hr. v. Schreber haben sich, so wie die indeß verstorbenen verdienten Aerzte Isenflamm und Rudolph um ihn ausnehmend verdient gemacht. Während seines Aufenthaltes in Erlangen hat er die Naturgeschichte dasiger Gegend, vorzüglich die merkwürdigen Höhlen bey Muggendorf sorgfältig untersucht, deren eine, weil er sich zuerst mit vieler Gefahr hineingewagt, nach seinem Namen genannt worden ist. *) Nach seiner Zurückkunft nach Leipzig, im J. 1794. wurde er von Sr. Kurfürstl. Durchl. als Prosector beym hiesigen Theatro anatomico, wozu ihn die medic. Facultät empfohlen, angestellt, welchem Amte er seitdem mit musterhaftem Fleiße vorsteht. In demselben Jahre erwarb er sich die Rechte eines Magistri legentis durch Vertheidigung seiner Disputation: Quaedam de ossibus fossilibus animalis cuiusdam, historiam eius et cognitionem accuratiorem illustrantia. Von der medic. Facult. erhielt er hierauf, nach vorher-

*) S. Joh. Gottfried Köppel's Beschreibung der neuentdeckten Rosenmüllershöhle bey Muggendorf, in Franken. Erlangen, 1795. 4.

hergegangener Prüfung, das Baccalaureat, und seine Vorlesungen pro Licentia handelten: de methodo cadauera secandi. Ueberdieses hat er sich auch durch folgende Schriften vortheilhaft bekannt gemacht:

1. Beyträge zur Geschichte und nähern Kenntniß fossiler Knochen. 1stes Stück. mit Kupf. Leipzig, 1795. 8.
2. Abbildungen und Beschreibungen merkwürdiger Höhlen um Muggendorf, im Bareuthschen Oberlande, für Freunde der Natur und Kunst. 1stes Heft. Beschreibung der Höhle bey Mockas mit bunten Kupf. Erlangen, 1796. Fol.

Den 16ten Nov.

vertheidigte Hr. M. Johann Karl Friedrich Leune, Med. Bacc. pro gradu Doctoris, seine Disputation: de corporis humani excretionibus naturalibus. Speciminis primi Partem II. (41 S.) Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers, Hrn. Hofr. D. Platner's ist überschrieben: Medicinae studium octo semestribus descriptum. Progr. III. (16 S.) Hrn. L. Leben ist im gel. Tageb. auf das J. 1795 S. 8. erzählt.

Den 3ten Dec.

als am ersten Adventsonntage, erschien die Einladung an die Candidaten der Magisterwürde vom dermaligen Prokanzler Hrn. Hofrath Friedrich August Wilhelm Wenk: De Henrico I. Misniae et Lusatiae Marchione. Commentatio I. (18 S.)

Den 6ten ei.

wurden, nach geschehener Verpflichtung und gehaltener Rede des Hrn. Rectoris Magnifici, die Statuten der

Universität öffentlich vorgelesen und neue Beysitzer des Concilii perpetui erwählt. Dieß waren aus der Meißnischen Nation Hr. Pr. Christian Gottlieb Kühnöl, aus der Fränkischen Hr. D. Johann Christian Rosenmüller, und aus der Polnischen Hr. Pr. D. Johann Gottfried Müller. Aus der Sächsischen Nation blieb es Hr. Pr. Gottlieb Immanuel Dinndorf, als Ex-Rector.

Den 16ten ei.

habilitirte sich Hr. M. Johann Christoph Leopold Reinhold, Med. Bacc. durch Vertheidigung seiner Disputation: de Galuanismo. Specimen I. (125 S.) Hr. Johann Wilhelm Schlegel, aus Langensalz, war Respondens.

Den 19ten ei.

starb Hr. D. Karl Christian Degenkolb, Archidiakonus an der Niklaskirche, im 80sten Lebensjahre. Das Leben dieses in seinem Amte sehr eifrigen und gründlich gelehrten Mannes ist im gelehrten Tagebuch auf das Jahr 1785, S. 90. bey Gelegenheit seiner Doctorpromotion, erzählt. Seinen daselbst bemerkten Schriften ist beyzufügen:

Erläutertes Nein auf die Frage: Ob einer mit gutem Gewissen zur Abschaffung des Beichtstuhls, wie er bisher in unserer evangelisch-lutherischen Kirche üblich gewesen, rathen und helfen könne? zur Antwort ertheilt von T. H. Schubert, Predigern zu St. Michael in Hamburg, im J. 17-8. in Hamb. gedruckt; aufs neue übersehen und herausgegeben. Leipzig, 1787. 8.

Eodem.

Eodem.

erhielt Hr. Ernst Friedrich Haupt I. V. B. et Notarius Publ. Caes., die Doctorwürde, nachdem er seine Disputation: de poena adulterii, ex lege Iulia, de coërcendis adulteriis; accedit de suppliciis Lenonum secundum Nou. XIV. Commentatio, (52 S.) vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Procanzlers, Hrn. Oberhofgerichtsass. D. Biener's enthält: Obseruationum iuris publici et feudalis Specimen IV. De originibus Schriftsassiorum et Amtsassiorum, praecipue in Saxonia. P. I. (16 S.) Hr. H. ist zu Zittau den 31sten May 1774 geboren. Sein im vorigen Jahre verstorbener Vater Ernst Siegmund, war Kaufmann: seine ebenfalls bereits verstorbene Mutter Friederike Grätz. Nach erhaltenem Privatunterricht, besuchte er das Gymnasium seiner Vaterstadt, dessen Lehrer, die Hrn. Sintenis, Müller und Jary sich um ihn sehr verdient machten. Im Jahre 1791. kam er, unter Hrn. Prof. Beck's Rectorate, auf hiesige Universität, wo er die Hrn. Heydenreich und Platner über die Philosophie; Ernesti den ältern, über die Philologie, und Beck, Arndt und Weiße über die Geschichte gehört hat. Die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft trugen ihm die Hrn. Biener, Erhard, Schott, Haubold, Einert, Junghans, Weiße und Reichel vor. Nachdem er 1794, unter Hrn. D. Junghans Vorsitze, über Theses iuris controuersi, öffentlich disputiret hatte, erhielt er, nach vorhergegangenem Examen, von der Juristenfacultät das Baccalaureat. Im darauf folgendem Jahre gieng er nach Göttingen, wo er ein Jahr lang den Unterricht der Hrn. Pütter, Gatterer, Schlözer, Beckmann und Spittler genutzt hat. Nach seiner Zurückkunft nach Leipzig wurden auch die

übrigen zur Doctorwürde erforderlichen Specimina von ihm, wie die Worte des Programms versichern, cum laude geleistet.

Den 21sten ei.

wurde Hrn. Johann Christian Rodig, I. V. B. ebenfalls die Doctorwürde ertheilt, nachdem er seine Disputation: de iureiurando malitiae, secundum leges Saxonicas, (30 S.) unter Hrn. Oberhofgerichtsass. D. Erhard's, Acad. h. t. Rectoris, Vorsitze, vertheidiget hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers, Hrn. Oberhofgerichtsass. D. Biener's enthält: Obseruationum iuris publici et feudalis Specimen V. De originibus Schriftsassiorum et Amtsassiorum, praecipue in Saxonia. P. II. (18 S.) Hr. R. ist 1772, den 23sten März, zu Pirna, wo sein Vater Hr. Friedrich Gottlob, Kurfürstl. Sächsis. Accisinspector und Rechtsconsulent ist, geboren. Seine Mutter ist Fr. Christiana Karoline geb. Scheibner. Den ersten Unterricht ertheilte ihm Hr. M. Fritsch, itzt Prediger zu Pirna, der nachher in der öffentlichen Schule daselbst von Hrn. Franke und Lommatsch fortgesetzt wurde. Hierauf brachte er fünf und ein halbes Jahr auf der Kurfürstlichen Landschule in Meissen zu, deren sämmtliche Lehrer, die Hrn. Matthäi, Müller, Tzschuck, Heimbach, Schreger und Lüdicke sich um ihn sehr verdient gemacht haben. Von 1791. setzte er sein Studiren auf hiesiger Universität fort, unter deren Mitbürger ihn Hr. Pr. Beck, als damaliger Rector Magnif., aufnahm. Die Lehrer, die er sich wählte, waren die Hrn. Seydlitz und Platner über die Philosophie; Wieland über die Geschichte; Hindenburg über die Mathematik und Physik; Leonhardi über die Oekonomie; Hedwig über die Natur=

Naturgeschichte; und Schott, Rau, Biener, Erhard, Stockmann und Haubold über die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft. Nach 3 also zugebrachten Jahren vertheidigte er, unter Hrn. Oberhofgerichtsassess. D. Erhard's Vorsitze, Theses iuris controuersi und wurde von der Juristenfacultät examinirt. Praktische Kenntnisse erwarb er sich hierauf durch die ihm ertheilte Erlaubniß im hiesigen Kreisamte, und nachher im Amte zu Pirna, arbeiten zu dürfen, bis ihm nach abgelegten und genehmigten Speciminibus, selbst zu practiciren erlaubt wurde, wovon er bisher Gebrauch gemacht hat.

Den 25sten ei.

wurde die am Christfeste gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Hrn. M. Johann David Goldhorn gehalten. (De sapientia Dei in tam humilibus Christo natalibus adsignandis, maxime conspicua.) Die vom dermaligen Dechant der theologischen Facultät Hrn. D. Keil gefertigte Einladungsschrift enthält Commentationem V. de doctoribus veteris ecclesiae culpa corruptae per Platonicas sententias Theologiae liberandis. (20 S.)

Den 31sten ei.

wurde auf der Thomasschule die am Schlusse des Jahres gewöhnliche Rede von Johann Leberecht Ehregott Punschel, aus Ehrenfriedersdorf, gehalten. (Sapientiam et virtutem esse solas hominum diuitias.) Die vom Hrn. Professor und Rector Fischer gefertigte Einladungsschrift ist überschrieben: Platonis Cratylus, Graece et Latine, annotationibus criticis et grammaticis illustratus. Particula XII. (18 S.)

Ueber Theses iuris controuersi haben öffentlich disputirt.

Unter Hrn. Domherrn D. Rau, Cod. P. O.

Hr. Karl Gottlob Lossius, aus Dresden, den 1. Febr.
— Ernst August Löber, aus Stolberg in Thüringen, den 9. März.
— Heinrich Gotthelf Auerbach, aus Pegau, d. 11. ei.
— Christian August Schnabel, aus Dresden, d. 24. ei.
— Gotthelf Christian Grenz, a. Dresden, d. 21. April.
— Paul Leberecht Peucer, aus Camenz, den 13. May.
— Christoph Friedrich Härtel, aus Schneeberg, den 27. Sept.
— Christian Friedrich Wohlrab, aus Schöneck im Voigtlande, den 10. Octbr.
— Christian Gottlieb Schmidt, aus Schneeberg, den 12. ei.
— Joh. Karl Heinrich Kunze, aus Roßla, in Thüringen, den 12. Dec.

Unter Hrn. Domherrn D. Biener, Pand. P. O.

Hr. Wilh. Gottlob Ernst Becker, aus Adorf, im Voigtlande, den 7. Jan.
— Christian August Siegmund Geudtner, aus Hayn, den 11. Febr.
— Ferdinand Benjam. Grulich, aus Rödigke, im Kurkreise, den 15. ei.
— Friedrich Emanuel Pötschke, a. Bauzen, d. 20. Apr.
— Friedrich August Fischer, aus Wittigsthal, im Meißnischen, den 16. May.
— Joh. Friedrich August Döbler, aus Dahlen, im Meißnischen, den 20. ei.
— Heinr. August Heino, aus Bauzen, den 15. Aug.

Hr.

Hr. Gottlieb Wambold Petersen, aus Merseburg, den 24. ei.
— Karl Gottlieb Gros, aus Leipzig, den 9. Dec.

Unter Hrn. Oberhofgerichtsass. D. Erhard, Instit. P. O.

Hr. Joh. Gottlob Storch, aus Neukirchen, im Voigtlande, den 23. Jan.
— Joh. Gottlob Schade, aus Lockwitz, im Meißnischen, den 13. Febr.
— Christian Friedrich Immler, aus Zadelsdorf, im Voigtlande, den 20. ei.
— Gideon Friedrich Fleischer, aus Großpöhla, im Meißnischen, den 21. März
— Amandus Gottfried Adolph Müllner, aus Thüringen, den 27. ei.
— Daniel Gottlieb Eisenhuth, aus Plotha, im Meißnischen, den 30. ei.
— Karl Friedrich Sieber, aus Schwarzenberg, im Meißnischen, den 14. Dec.

Unter Hrn. D. Stockmann, Tit. de V. S. et R. I. P. O.

Hr. Johann Christoph Schmager, aus Dresden, den 16. Jan.
— Karl Gottlob Siegmund Walkhof, aus Hartha, im Meißnischen, den 22. Febr.
— Christian Gottfried Mann, aus Ottendorf, im Meißnischen, den 28. ei.
— Anton Georg Friedrich Werther, aus Kelbra, in Thüringen, den 3. Jun.
— Siegmund Gottlob Wachs, aus Oschatz, d. 22. ei.
— Friedrich August Michaelis, a. Torgau, d. 1. Aug.

Hr.

Hr. Joh. Gottfried Bothe, aus Leipzig, den 12. Aug.
— Christoph Gottlob Trabert, aus Cölleda, in Thüringen, den 13. Oct.
— Johann Gottlieb Krauß, a. Hirschfeld, im Erzgeb. d. 18. ei.
— Johann Heinrich Bilzing, aus Weißenfels, den 21. Nov.
— Heinrich Baumann, aus Rittersgrün, im Meißnischen, den 11. Dec.

Unter Hrn. Oberhofgerichtsassess. D. Haubold, Iur. Sax. P. O.

Hr. Karl Fürchtegott Meißner, aus Lauban, d. 7. Jun.
— Christian Benjamin Weiß, a. Leipzig, d. 23. Nov.

Unter Hrn. D. Fleck, Iur. P. E.

Hr. Johann August Mißbach, a. Dresden, d. 4. Jan.

Unter Hrn. Oberhofgerichtsassess. D. Kees:

Hr. Joh. Samuel Friedrich Cramer, aus Fürstenberg, in der Lausitz, den 23. März.
— Christian Gottfried Weise, aus Werda, im Meißnischen, den 11. May.
— Karl August Hölzel, aus Leipzig, den 20. Sept.
— Albrecht Winkler, aus Rammelsburg, im Mannsfeldischen, den 21. ei.
— Gotthelf Wachsmuth, aus Hohenleina, im Meißnischen, den 6. Nov.
— Johann Gottfried Groh, aus Oelsnitz, d. 20. Dec.

Unter Hrn. Consistorialassess. D. Junghans:

Hr. Johann Enoch Schnorr, a. Schneeberg, d. 9. Jan.
— Joh. Gottlieb Knoch, a. d. Voigtl., den 21. Febr.

Hr.

Hr. Friedrich Gottlieb Kadlofski, aus der Lausitz, den 7. März.
— Christian Friedrich Joseph, aus Oelschütz, im Meißnischen, den 8. April.
— Heinr. Friedrich Christian Steineck, aus dem Voigtlande, den 3. May.
— Karl Christian Adolph, aus Zittau, den 22. Aug.
— Gottlieb Friedrich Soldan, aus dem Voigtlande, den 13. Dec.
— Christian Wilhelm Seydel, a. Zwickau, d. 15. ej.

Unter Hrn. D. Knötzschker:

Hr. Christian Heinrich Worch, aus Sangerhausen, den 15. April.

Unter Hrn. D. Aug. Apel:

Hr. Joh. Adam Hennig, aus Gera, den 28. Febr.
— Friedrich Wilhelm Lehmann, aus Cölleda, in Thüringen, den 4. Dec.

Beförderungen zu Schulämtern.

Hr. M. Johann Friedrich Jakob Reichenbach, ist Collega tertius an der Thomasschule worden, und Hr. M. Georg Friedrich Baumgärtel, bisheriger Lehrer an der Freyschule, hat jenes Stelle, als College an gedachter Thomasschule und Baccalaureus funerum, erhalten. Hr. Karl Gottlieb Plato ist zum Direktor an der Freyschule, an der er schon mehrere Jahre gelehrt hat, ernannt worden.

Ande-

Andere Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

Hrn. D. Keil, hat sowohl das Collegium philobiblicum, als das Donnerstägige Predigercollegium, zum Präses gewählt.

Hr. Bause, ist bereits im vorigen Jahre von der Königlich-Schwedischen Akademie der Künste in Stockholm, so wie Hr. Prof. Leonhardi, von der Oberlausizischen Gesellschaft der Wissenschaften, und Hr. M. von Prasse von der Kurfürstl. Mainz. Akademie der Wissenschaften zu Erfurt, zum Mitgliede ernannt worden.

Zum Predigtamte sind ordinirt worden:

1. Hr. Karl Heinrich Krieg, von Stolberg am Harz, ber. Past. nach Rienstädt, Insp. Sangerhausen, den 15. Jan.
2. — Friedrich Wilh. Geucke, von Taucha, bey Weißenfels, ber. Past. nach Großhermsdorf, Insp. Borna, den 14. Febr.
3. — Gottlieb Wilhelm Röller, von Wolfersdorf, bey Weyda, ber. Past. Substitut. dahin, Insp. Weyda, den 28. ei.
4. — Augustin Christian Kretzschmar, von Niederschöna im Meißn. ber. Past. Substitut. nach Gerstewitz, Insp. Weißenfels, den 14. März.
5. — M. Karl Friedrich Klemm, von Langenau bey Freyberg, ber. Diak. nach Geithain, Insp. Rochlitz, den 28. ei.
6. — Christian Gottlob Henrici, von Niederfrohna im Erzgebirge, bisheriger Baccalaureus an der

Schule

Schule zu Penig, ber. Past. nach Hohenkirchen, Insp. Penig, den 4. Apr.

7. Hr. Johann Georg Henkel, von Strößwitz im Voigtlande, ber. Past. nach Schwand, Insp. Plauen, den 2. May.

8. — Johann Caspar Kühn, von Sondershausen, ber. Past. nach Otterwisch, Insp. Grimma, eod.

9. — Traugott Friedrich Gottlieb Schwenke, von Langendembach, im Voigtlande, ber. Past. Subsit. dahin, Insp. Neustadt an d. Orla, d. 9. May.

10. — Friedrich Christian Adler, von Naumburg, ber. Archidiak. Subsit. nach Weißenfels, d. 16. ei.

11. — Johann Gottlieb Martens, von Silda, im Mannsfeldischen, ber. Past. nach Waldkirchen, Insp. Plauen, den 18. Jul.

12. — Karl Ludw. Röller, von Auerbach im Voigtlande, ber. Past. subst. nach Treuen, Insp. Plauen, den 1. Aug.

13. — Samuel Gotthelf Häßner, von Görlitz, ber. Past. subsit. nach Hennersdorf, in der Oberlausitz, den 8. ei.

14. — Heinr. Cornelius Hecker, von Roda, im Altenburgischen, ber. Past. nach Hayn und Kreudnitz, Insp. Borna, den 15. ei.

15. — M. Joh. Gottlob Fleischer, von Merseburg, ber. Past. nach Braunsdorf, Insp. Freyburg, den 22. ei.

16. — Joh. Andr. Bemmann, von Königshain, bey Mitweyda, ber. Past. nach Pfuhlsborn, Insp. Frauenpriesnitz, eod.

17. — Georg Christian Müller, von Mühlhausen, ber. Past. nach Kleinvargula, Insp. Langensalz, den 4. Sept.

18. Hr. M. Christian August Müller, von Zschopau, ber. Past. nach Priståblich, Insp. Eilenburg, den 19. ei.
19. — M. Caspar August Pestel, von Eilenburg, zeitheriger Katechet an hiesiger Peterskirche, ber. Diak. nach Querfurt, Insp. Querfurt. den 3. Oct.
20. — Friedrich Wilhelm Schubert, von Reuthen, bey Plauen, ber. Past. nach Oppurg, Insp. Neustadt an der Orla, den 10. ei.
21. — Anton Friedrich Triller, von Burgscheidungen, ber. Past. nach Tottleben, Insp. Langensalz, den 17. ej.
22. — Johann Gottlieb Lehmann, von Kemberg, ber. Past. nach Crellwitz, Insp. Weißenfels, eod.
23. — Johann Friedrich Laun, von Grumbach bey Langensalz, ber. Past. substit. dahin, Insp. Langensalz, den 24. ei.
24. — M. Karl Wilhelm Gotthold Göbel, von Steinbach, bey Borna, bisheriger Vesperprediger an hiesiger Universitätskirche, ber. Past. nach Kitzscher, Insp. Borna, den 2. Nov.
25. — Gotthelf Friedrich Hofmann, von Pauscha, bey Naumburg, ber. Past. nach Braunsroda, Insp. Eckardsberg, eod.
26. Hr. Johann Karstädt, von Treffurt, in Thüringen, ber. Past. nach Döcklitz, Insp. Querfurt, den 7. ei.
27. — M. Christian Gottlob Ritter, von Droyßig, bey Zeiz, bisheriger dritter Schullehrer zu Querfurth, ber. Past. nach Weißenborn, Insp. Weißenfels, den 28. ei.
28. — M. Christian Gottlob Marter, von Moßbach, im Voigtlande, ber. Past. nach Schöndorf, Insp. Neustadt an der Orla, den 5. Dec.

29. Hr. Friedrich Andreas Thöllden, von Bachra, in Thüringen, ber. Past. nach Willmerstadt, Insp. Heldrungen, eod.
30. — Johann Gottlieb Polster, von Clausnitz, bey Mitweida, ber. Past. subftit. nach Steigra, Insp. Freyburg, eod.
31. — Johann David Zwicker, aus Trebsen, im Meißnischen, ber. Diak. nach Nerchau, Insp. Grimma, den 12. ei.
32. — Ernst Gottlieb Leberecht Eichholz, von Schillingstädt, in Thüringen, ber. Past. nach Schönstädt, Insp. Weißensee, eod.
33. — Hr. Christian Gottlieb Lehne, von Threna, im Meißnischen, ber. Past. substit. nach Radefeld, Insp. Delitsch, eod.

Von hier sind weggegangen:

Hr. Prof. Eichstädt, als ordentlicher Prof. der Philosophie nach Jena.
— Prof. D. Fleck, als Appellationsrath nach Dresden.
— M. Göbel, bisheriger Vesperprediger an der Universitätskirche, als Pastor nach Kitzscher.
— M. Litzkendorf, bisheriger Katechet an der Peterskirche, als adjungirter Pastor nach Großpöhla, Insp. Oschatz.
— M. Pestel, bisheriger Katechet an der Peterskirche, als Diakon. nach Querfurt.
— D. Reith, nach Jena.
— M. Töpfer, als Mathematikus an der Kurfürstl. Landschule in Grimma.

Hr. M. Wolf, bisheriger Sonnabendsprediger an der Thomaskirche, als Past. nach Döhlen, Insp. Dresden.
— Heinr. Christ. Ströfer, als Gerichtsactuar nach Knauthain.
— M. Karl Benjamin Schade, als Schloßprediger nach Sorau.

Hr. M. Knaups, hat sein Amt als Vesperprediger an der Universitätskirche niedergelegt.

— M. Seume hat die Russischen Kriegsdienste quittirt und ist nach Leipzig zurückgekehrt.
— Joh. Paul Friedr. Richter, (bisher in Hof) lebt itzt hier.

Von aus Leipzig gebürtigen, auswärts beförderten Gelehrten, ist verstorben:

den 25sten Febr. zu Wien Hr. Johann Friedrich Jünger K. K. Hoftheaterdichter. Er war eines hiesigen Kaufmanns Sohn, 1755. geboren, und genoß eine sehr gute Erziehung. Er hatte die Rechte studirt, auch im J. 1780, unter D. Christian Gottlob Richter's Vorsitze, Exercitationem iuris ciuilis, de conditinoe nominis ferendi vltimis voluntatibus adscripta, vertheidiget, sich aber nachher allein, und sehr glücklich, mit den schönen Wissenschaften beschäftiget. Seine mit Beyfall aufgenommenen Schriften verschafften ihm 1789 die oben bemerkte Stelle zu Wien, wo er sich schon zuvor einige Jahre aufgehalten hatte.

Seine Schriften sind:

1. Huldreich Wurmsamen von Wurmfeld; ein komischer Roman. 2 Theile, Leipz. 1781. 1783. 8.
2. Der kleine Cäsar; ein komisch-satyrischer Roman; nach dem Engl. des Coventry. ebend. 1782. 8.
3. Die Badekur; ein Lustspiel. ebend. 1782. 8.
4. Freundschaft und Argwohn; ein Lustspiel in 5 Akten. ebend. 1782. 8.
5. Des Grafen Heinrich von Moreland merkwürdige Geschichte und Abentheuer. ebend. 1783. 8.
6. Der blinde Ehemann; Operette in zwey Aufzügen, nach J. C. Krüger. ebend. 1784. 8.
7. Gedichte von F. A. Gallisch, herausgegeben (mit einem Vorbericht, worin Gallischens Leben beschrieben ist.) ebend. 1784. 8.
8. Der Strich durch die Rechnung; ein Lustspiel in 4 Acten. Wien, 1784. 8.
9. Lustspiele. 2 Theile. Leipz. 1785. — 3ter Theil, ebend. 1786. — 4ter Theil, ebend. 1788. — 5ter Theil, ebend. 1790. 8.
10. Der Instinkt, oder wer ist der Vater zum Kinde? ein Nachspiel. ebend. 1785. 8.
11. Der offene Briefwechsel; ein Lustspiel in 5 Acten. ebend. 1785. 8.
12. Das Weiberkomplot; ein Lustspiel in 5 Acten. ebend. 1785. 8.
13. Verstand und Leichtsinn; ein Lustspiel in 5 Acten; nebst einer Abhandlung über den Zweck und Werth des Lustspiels. ebend. 1785. 8.
15. Camille, oder Briefe zweyer Mädchen aus unserm Zeitalter; aus dem Französischen. 4 Bände. ebend. 1786. 8.
16. Der doppelte Liebhaber; ein Lustspiel in 3 Acten. ebend. 1786. 8.

17. Vetter Jacobs Launen. 6 Bändchen. ebend. 1786 — 1792. 8.
18. Der Schein betrügt. Erster Theil — zum Glück vielleicht nur Roman. Berlin und Libau, 1787. 8.
19. Das Kleid aus Lyon; ein Lustspiel in 4 Acten. Leipz. 1787. 8.
20. Der Revers; ein Lustspiel. ebend. 1788. 8.
21. Der Wechsel; ein Lustspiel. ebend. 1789. 8.
22. Dank und Undank; Lustspiel in 3 Acten; frey nach l'Ingrat des Destouches. ebend. 1789. 8.
23. Ehestandsgemälde. ebend. 1790. 8.
24. Komisches Theater. 1ster Band. ebend. 1792. 8. — 2ter Band. ebend. 1793. — 3ter Band. ebend. 1794.
25. Des Herrn von Gorgy's sämmtliche Werke frey übersetzt. 1stes und 2tes Bändchen, enthaltend Lidorie. 3tes und 4tes Bändchen, enthaltend Gustav 1 und 2 Theil. Berlin, 1793. — 5tes und 6tes Bändchen, welche den 1sten und 2ten Theil von Victorine enthalten. ebend. 1794. 8.
26. Maske für Maske; ein Lustspiel in 3 Aufzügen, nach Marivaux. Leipz. 1794. 8. (Nachgedruckt in der zu Brünn herauskommenden Sammlung deutscher Schauspiele. B. 4. 1796.)
27. Die Geschwister auf dem Lande; ein Lustspiel in 5 Aufzügen. ebend. 1794. 8.
28. Der Melancholische; eine Geschichte in 3 Bänden; frey nach dem Englischen. 1ster Band. Berlin u. Leipz. 1795. — 2ter und 3ter Band. ebend. 1796. 8.
29. Wilhelmine, oder alles ist nicht Gold, was glänzt; eine Geschichte. 1ster Theil. Berlin 1795. — 2ter und letzter Theil. ebend. 1796. 8.

30. Fritz; ein komischer Roman. 4 Theile. ebend. 1796 — 97. 8.

31. Mehrere Gedichte und Erzählungen; in W. G. Beckers Erholungen und dessen Alman. für das gesellige Vergnügen.

Außer den angezeigten akademischen Schriften, sind folgende von hiesigen bekannten Schriftstellern erschienen:

1. Albrecht, Erdmann Hannibal, Magazin für Schullehrer, Erzieher, Eltern und Kinderfreunde ꝛc. 1s bis 4s Heft. 8.
2. Dessen Jesus; ein Lehr- und Lesebuch für die Jugend. 8. m. Kpf.
3. Beck, Christian Daniel, J. Gregory Geschichte der christlichen Kirche, von den frühesten Zeiten bis itzt. Aus d. Engl. übersetzt, und mit eingeschalteten Abhandlungen und Anmerkungen versehen. 1ster Band, 8.
4. Dessen Fortsetzung der Leipz. gelehrten Anzeigen. 8.
5. Bergk, Joh. Adam, Briefe über Kant's metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre, enthaltend Erläuterungen, Prüfung und Einwürfe. 8.
6. *Born, Frid. Gottl.* Imman. Kantii Opera ad philosophiam criticam. Latine vertit. Vol. II. 8.
7. Eiusd. Caroli Leonhardi Reinholdi Periculum nouae theoriae facultatis repraesentatiuae humanae. Latine vertit. 8.
8. Brehm, Georg Niklas, Bibliographisches Handbuch der gesammten griechischen und römischen Litteratur der neuern Zeit. 1ster Th. Allgemeine Schriftstellerkunde. 8.

9. Burscher, Joh. Friedr., fünf Reden, am 10ten Sonnt. nach Trinitatis in der Universitätskirche zu Leipzig gehalten; nebst einer Gedächtnißrede von 1780 auf die verwitwete Kurfürstin von Sachsen. 8.
10. Buschendorf, Karl Friedr. Dictionnair für Pferdeliebhaber rc. 2ter Theil, mit Kupf. 8.
11. Dessen neues Taschenbuch für Pferdefreunde, Pferdeärzte und Beschlagschmiede, oder gründliche Anweisung zur richtigen Kenntniß, Behandlung und Beschlag der Pferde, aus den neuesten und bewährtesten Schriftstellern rc. m. Kpf. 8.
12. Dessen Freemann's Abhandl. über den Bau und Mechanismus des Pferdefußes; nebst Beschreibung einer neuen, der Natur und Construction des Pferdefußes angemessenern Methode des Beschlags. m. Kupf. 4.
13. Dessen Antheil am Journal für Fabrik rc. 8.
14. Cäsar, Karl Adolph, Ludwig Anton Muratori Anfangsgründe der Regierungskunst für junge Fürsten, welche ihr Volk glücklich zu machen wünschen. Aus dem Ital. mit Zusätzen. 8.
15. Dessen Gedanken über die menschliche Glückseligkeit, auf welchem Wege sie nicht zu suchen, und auf welchem sie zu suchen sey. 8.
16. Capieux, Johann Stephan, Abbildung u. Beschreibung einer Windmaschine, aus einem Brunnen die Wasser 27 Leipziger Fuß hoch in einen Behälter zu heben. 4.
17. Cichorius, Ludw. Aemil, Chaillet's geistliche Reden, nach dem Franz. frey bearbeitet. 8.
18. Claudius, Karl Georg, Familienscenen des Grafen von Ortenburg. Ein Nachtrag der Geschichte: Justus Gr. v. Ortenburg. 8.

19.

19. Dessen über die Kunst sich beliebt und angenehm zu machen. 8.
20. Dessen Leipziger Taschenbuch für Frauenzimmer auf das Jahr 1798. mit Kupf. 12.
21. Curtius, Karl Friedrich, Handbuch des in Kursachsen geltenden Civilrechts. 1ster Theil. 8.
22. Dolz, Johann Christian, Katechetische Unterredungen über religiöse Gegenstände mit einer gebildeten Jugend in den sonntäglichen Versammlungen in der Freyschule zu Leipzig gehalten. 3te u. 4te Sammlung. 8.
23. Dessen Leitfaden zum Unterricht in der allgemeinen Menschengeschichte für Bürgerschulen. 8.
24. Dyk, Johann Gottfried, Nebentheater. 7ter Band. 8.
25. Dessen Vorbericht zur deutschen Uebersetzung von Mounier's Schrift: Adolph oder Resultate der allerschmerzlichsten Erfahrung. 8.
26. Dessen Vorrede zur deutschen Uebersetzung von Bryan Edwards Geschichte der Revolution von Domingo. 8.
27. Dessen Gottesverehrungen der Neufranken; oder Ritualbuch der Theophilanthropen, einer unlängst zu Paris entstandenen religiösen Gesellschaft. aus d. Franz. nach der 2ten Aufl. m. Anmerk. 8.
28. Eberhard, Christian Friedrich, Epithalamium durch Barthol. Ringwald. (neuherausgegeben.) 8.
29. Eberhard, Gotthilf Anton, magische Kunststücke für Kinder. 2te Aufl. Taschenform.
30. Ebert, Samuel, Fortsetzung der Anleitung zum richtigen Verstande und zu erbaulicher Anwendung der Bußtexte. 4.
31. Eck, Joh. Georg, (der jüngere,) Lehrreicher Zeitvertreib. m. Kpf. 12.

32. Idem Immanuelis Weberi de ſtatu rei diplomaticae in Germania, epiſtola, recudi curauit. 8.

33. *Eichſtadt, Henr. Carol. Abrah.*, Mori Hermeneutica N. T. Editioni aptauit, variisque additam. inſtruxit. Pars I. 8.

34. *Erneſti, Ioh. Chriſtian. Theoph.*, Lexicon technologiae Latinorum rhetoricae. Congeſſit et animaduerſionibus illuſtrauit. 8.

35. Fiſcher, Gottlob Euſeb. Neues Bilderbuch für Kinder, enthaltend Gegenſtände aus dem Reiche der Natur, der Wiſſenſchaften, der Künſte und Handwerke, getreu abgebildet und in 4 Sprachen faßlich beſchrieben. mit illum. Kpf. 1ſtes bis 3tes Heft. 4.

36. *Fleck, Ferdin. Gotthelf*, Commentationes binae de interdictis vnde vi et remedio ſpolii. 8.

37. Grohmann, Joh. Gottfr., Ideenmagazin für Liebhaber von Gärten engliſcher Anlagen und für Beſitzer von Landgütern ꝛc. 4tes bis 15tes Heft. Fol.

38. Deſſen Neues hiſtoriſch-biographiſches Handwörterbuch ꝛc. 3ter bis 5ter Theil. 8.

39. Idem Andreae Dalzelii Collectanea Graeca minora recudi curauit et paruum Lexicon analyticum adiecit. 8.

40. Gruber, Joh. Gottfr., Friede mit Frankreich. 2te verbeſſerte Aufl. nebſt der Fortſetz. der Ausſichten für das künftige Jahrhundert und der Selbſtbetrachtung eines Kamtſchadalen bey Katharinens Tode. 8.

41. Deſſen Lehre von der Glückſeligkeit des Menſchen.

42. Deſſen Vorbereitungskenntniſſe zu einem richtigen Nachdenken über Gott, Natur und Menſchenleben. Auch unter dem Titel: Zwote Nahrung für den geſunden Menſchenverſtand. Fortſetz.

und

und Erläuter. des Thiemischen Werks: Erste Nahrung für den gesunden Menschenverstand. 8.

43. Dessen Hunter's Reisen durch Frankreich, die Türkey und Ungarn bis Wien; nebst einer Beschreibung dieser Stadt, aus d. Engl. 8.

44. Dessen Blumenbach über die natürl. Verschiedenheiten des Menschengeschlechts, nach der 3ten Ausgabe und handschriftl. Erinnerungen des Verf. übers. und mit erläuternden Anmerkungen und Zus. begleitet. m. Kpf. 8.

45. Hahn, Joh. Zachar. Hermann, politis. Predigten. 8.

46. *Haubold*, *Christian Gottlob*, Elementorum iuris Romani priuati nouissimi Pars generalis. 8.

47. Hausmann, Friedrich Karl, kurze Darstellung einiger Verhältnisse des Bürgerstandes in den Meißnis. u. Thüringis. Provinzen des Kurhauses Sachsen. 8.

48. Hebenstreit, Ernst Benjamin Gottlieb, John Hunter über das Blut, die Entzündungen und die Schußwunden. Nebst einer Nachricht von dem Leben des Verfassers von Ew. Home. Aus dem Engl. mit Anmerkungen. 2ter Bd. m. Kpf. 8.

49. *Hedwig*, *Iohannes* Descriptio et Adumbratio microscopico-analytica muscorum frondosorum. Vol. IVi. Fasc. 4us et vlt. c. fig. Fol.

50. Eiusdem Theoria generationis et fructificationis plantar. cryptogomic. Linnaei. Editio altera priori multo auctior. 4.

50. Dessen Sammlung seiner zerstreuten Abhandlungen und Beobachtungen über botanische und ökonomische Gegenstände. 2tes Bändchen. m. Kpf.

51. Dessen Anleitung für Anfänger, Sammlungen getrockneter Pflanzenarten, oder ein Herbarium anzulegen, sie frisch nach dem Linne' zu untersuchen und in ein System ausfindig zu machen. 8.

52. Dessen R. Sullivan's Uebersicht der Natur, in Briefen an einen Reisenden. Aus dem Engl. übersetzt u. mit Anmerk. begleitet. 2r u. 3r Band.
53. Dessen Fortsetzung der Sammlungen zur Physik und Naturgeschichte.
54. Herrmann, Friedr. Leben, Thaten und Schicksale der französ. Generale, die sich seit der Revolution berühmt gemacht haben. 8.
55. Dessen Moralische Erzählungen für Kinder von 8 bis 12 Jahren. 8.
56. Dessen Eduard Bernau; eine Geschichte, aus welcher Kinder Menschen kennen lernen sollen. 1r Th. 8.
57. Heydenreich, Karl Heinrich, Psychologische Theorie des Aberglaubens und der damit verknüpften Schwärmerey. 8.
58. Dessen Mann und Weib. Ein Beytrag zur Philosophie über die Geschlechter. Taschenform.
59. Dessen über die Gründe der Seelenruhe in widrigen Schicksalen des Lebens. Ein Lesebuch für Glückliche und Unglückliche. 1stes Bändchen. 8.
60. Dessen kleine Schriften über die Philosophie des Lebens, besonders des häuslichen. 1ster Band. 8.
61. Dessen Philosophisches Taschenbuch für denkende Gottesverehrer. 3ter Jahrg. Taschenform.
62. Dessen über die durch gesetzwidrige Wirkung äußerer Sinne entstehenden abergläubischen Täuschungen. Zur Ankündigung seiner im Winterhalbjahre 1797 zu haltenden Vorlesungen geschrieben. 4.
63. Dessen Mercier über die Einsamkeit und ihren Einfluß auf Geist und Herz, nach Zimmermann. Ein Buch für die reifere Jugend beyderley Geschlechts. Uebersetzt und mit psychol. Reflexionen begleitet. 8.
64. Dessen Grundsätze zur Bildung für Geist und Herz, jungen Zöglingen der Kriegswissenschaft aus den

höhern

höhern Ständen gewidmet. Nach d. Franz. der Marquisin v. Lambert bearbeitet. Nebst einer Rede an erwachsenere Cadets: über das Verdienst des Officiers. Taschenformat.

65. Dessen Philosophie über die Leiden der Menschheit. Ein Lesebuch für Glückliche und Unglückliche, speculativen und populären Inhalts. 8.

66. Dessen Beyträge zur Kritik des Geschmacks. 8.

67. Dessen Abhandlung über die höchste Wirkung schöner Darstellungen geistlicher Stoffe in Werken der Redekunst. Zu Cichorius no. 17. bemerkter Schrift. 8.

68. Dessen Vorrede zu Schelle's Uebersetzung: Mein Zimmer eine kleine Welt. 12.

69. Hindenburg, Karl Friedr. Fortsetzung des Archivs der reinen und angewandten Mathematik. 8.

70. Hiller, Johann Adam, Anweisung zum musikalisch-richtigen Gesange, mit hinlänglichen Exempeln erläutert. 2te verb. u. verm. Aufl. 4.

71. Dessen Anhang zum allgemeinen Choral-Melodienbuche, enthaltend 10 deutsche Hymnen zu den Festtagen, und 14 neue Choralmelodien, für Freunde des Choralgesangs. Queerfol.

72. Hochheimer, Karl Friedr. Aug. Allgemeines ökonomisch-chemisch-technologisches Haus- und Kunstbuch oder Sammlung ausgesuchter Vorschriften zum Gebrauche für Haus- und Landwirthe, Professionisten, Künstler und Kunstliebhaber. 2ter Theil. 8.

73. Dessen Handbuch der Chemie, zum Selbstunterricht für Liebhaber derselben, besonders für Künstler und Fabrikanten. 1ster Th. m. Kpf. 8.

74. Hofmann, Johann Christian, Etwas über das Bley, die Bleyglasur und wie man eigentlich die

Auflös-

Auflöslichkeit der letztern betrachten müſſe, vorzüglich aber über eine allgemeine Bleyvergiftung der Kinder, nebſt Vorſchlägen dieſelbe zu verhüten. Ein Noth- und Hülfsbüchlein für jede Familie, vorzüglich aber für ſolche, die ihre Kinder nicht verwahrloſen wollen. 8.

75. Deſſen ökonomiſche Hefte. 8.

76. Deſſen Antheil am Journale für Fabrik, Manufactur, Handlung und Mode. 8.

77. Deſſen Fortſetzung von Hochheimers chemiſchen Farbenlehre, oder ausführl. Unterricht von Bereitung der Farben zu allen Arten der Malerey. 3ter Theil. 8.

78. Kapp, Chriſtian Erhard, Fortſetzung der Sammlung auserleſener Abhandlungen, zum Gebrauch praktiſcher Aerzte. 8.

79. Keil, Karl Auguſt Gottlieb, Morus nachgelaſſene Predigten, aus deſſen eigenen Handſchriften, zum Druck befördert. 3ter und letzter Th. 8.

80. Köchy, Chr. Heinr. Gottl. Civiliſtiſche Erörterungen. 1ſte Sammlung. 8.

81. *Kühn, Carol. Gottl.* Continuatio Commentariorum de rebus in ſcientia naturali et medicina geſtis.

82. Deſſen neueſte Entdeckungen in der phyſikaliſchen und medic. Elektricität. 2ter Th. m. Kupf.

83. Deſſen Joh. Karl Gehler's kleine Schriften, die Entbindungskunſt betreffend. Aus dem Latein. mit Anmerk. und Zuſätzen.

84. *Kühnoel, Chriſtian. Theophil.* Pericopae euangelicae illuſtratae. 8. Vol. II.

85. Eiusdem Continuatio collectionis Commentat. theol. 8.

86. Leonhardi, Friedrich Gottlob, Magazin für das Jagd- und Forstwesen. 1s bis 3s Heft. mit Kpf. 8.
87. Dessen Erdbeschreibung der Preuß. Monarchie. 4ten Bandes, 2te Abth. 8.
88. Dessen Erdbeschreibung der Fränkischen Fürstenthümer Bayreuth und Anspach. 8.
89. Dessen Georg's vollständiges Handbuch der Jagdwissenschaft für Jäger und Jagdfreunde. Ein nachgelassenes Werk des Verfassers. 2 Bände. 8.
90. Dessen über den Kartoffelbau in Großbrittannien. Aus d. Engl. übers. und für deutsche Landwirthe umgearbeitet. 8.
90. Dess. Middleton's Abbildung und Beschreibung einer neuen Maschine zur schnellen Abführung des Heues von den Wiesen bey eintretendem Regenwetter u. schnell entstehender Ueberschwemmung. Aus dem Engl. m. e. Kpf. 4.
91. Leune, Joh. Karl Friedrich, über die Verdienste des verewigten D. Kadelbach's, ausübenden Arztes in Leipzig. Eine Schrift dem Andenken des Verewigten geweiht und zur Beherzigung für angehende Aerzte. 8.
92. Litzkendorf, Joh. Karl, Abschiedspredigt in der Peterskirche zu Leipzig gehalten am 12ten Sonnt. n. Trin. 1797. 8.
93. *Ludwig, Christian. Frider.* Praefatio ad Anderschii Descriptionem quorundam capitis et praecip. colli et thoracis cordis neruorum. Tom. II. 8.
94. Meißner, Gottfr. Benjam. Gemälde über die Oberlausitz, gesammelt auf einer kleinen Fußreise. mit Kupf. 8.
95. Dess. Neue Reisen in Deutschland. 1r Th. m. Kpf. 8.
96. Meißner, Joh. Heinr. Predigten zur Beförderung des christlichen Sinnes. 8.

97. Michaelis, Christian Friedr. Cruickshank's Abhandlung über die unmerkliche Ausdünstung und ihre Verwandtschaft mit dem Athemholen, nebst darüber angestellten Versuchen. Aus dem Engl. m. Kpf. 8.

98. Dessen Fordyce's Anfangsgründe der theoretischen und praktischen Arzneywissenschaft. Aus dem Englischen, nach der 6ten Ausgabe übersetzt. 8.

99. Dessen Fordyce's theoretisch-praktische Abhandlungen über das Fieber. Aus dem Engl. mit Anmerk. 8.

100. Dessen Rush's neue medicinische Untersuchungen und Beobachtungen. Aus dem Engl.

101. Dessen Repertorium chirurgischer und medicinischer Abhandlungen für praktische Aerzte und Wundärzte. 1 - 3ter Band. 8.

102. Michaelis, Christian Friedr. (der jüngere) philosophische Rechtslehre, zur Erläuterung über J. G. Fichte's Grundlage des Naturrechts, nebst einem Ausz. derselben. Mit Rücksicht auf Kant's Entwurf zum ewigen Frieden, und metaph. Anfangsgründe der Rechtslehre. 1ster Band.

103. Müller, Karl Ludw. Methusalem, Sophie, aus Rousseau's Emil. Ein Bild schöner Weiblichkeit. Taschenform.

104. Dessen Rhapsodien aus den Papieren eines einsamen Denkers. 8.

105. Dessen Winterblumen. 2te verm. Aufl. 8.

106. Netto, Joh. Friedr. Zeichen- Maler- und Stickerbuch, zur Selbstbelehrung für Damen, welche sich mit diesen Künsten beschäftigen. m. K. und einem auf Taffet mit Seide und Gold gesticktem Modelltuche. 4.

107. von Oertel, Friedrich, der Mönch. Aus d. Engl. 3 Theile. 8.

108. Pestel, Casp. August, Einige Homilien und Predigten. 8.

109. Plato, Karl Gottlieb, Einige Gedanken über die gewöhnlichen A. B. C. Bücher in unsern vaterländischen Schulen, nebst einer kurzen Beschreibung und Abbildung der Lesemaschine, welche in der Leipziger Freyschule gebraucht wird. 8.

110. Dessen Vorübungen im Lesen und Denken, gesammelt für die untern Classen der Leipziger Freyschule. 12.

111. Reith, Bernh. Geschichte der königlichen Macht und der Staatsveränderungen in Frankreich, von dem Untergange der Ligue bis zur Errichtung der Republik. 2ter Band. 8.

112. Roch, Joh. Christian Friedr. Antheil am allgemeinen litter. Anzeiger.

113. Rochlitz, Friedr. Erfahrungen aus dem Tagebuche eines unbemerkten Mannes, gesammelt für Jünglinge und Mädchen aus den feinern Ständen. 1ster und 2ter Theil. 8.

114. Dessen Amalia Will. Meine Freuden und Leiden als Gattin und Mutter. Eine Fortsetz. der Schrift: Meine Freuden und Leiden als Jungfrau und Gattin. 8.

115. Rössig, Karl Gottlob, deutsches Privatrecht nach seinen ersten Grundsätzen. 8.

116. Dessen Entwurf einer Encyklopädie und Methodologie der gesammten Staatswissenschaften. 8.

117. Dessen Antheil am Journal für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode.

118. *Rosenmüller, Ernest. Frid. Carol.* Scholia in vetus Test. Tomi IVti Pars Ima, Psalmos Davidis complectens. 8.

119. Dessen Handbuch für die Literatur der biblischen Kritik und Exegese. 1ster Theil. 8.

120. Rosenmüller, Philipp, Versuch in Gedichten vermischten Inhalts. 8.

121. Schade, Karl Benjam. Neues Engl. deutsches und deutsch-Engl. Taschenwörterbuch. 12.

122. Dessen Nouvelle Grammaire allemande, ou methode pratique pour apprendre facilement et à fond cette langue necessaire etc. 8.

123. Schelle, Andreas Gottlob, Mein Zimmer eine kleine Welt. Aus dem Französischen. 12.

124. Dessen Cicero's Reden zur Vertheidigung des Dichters Licin. Archias, T. Ann. Milo und Q. Ligarius; übersetzt nebst beygedr. gerein. lat. Text, krit. Anmerk. vollständ. Comment. und Bemerk. über die in den Reden enthaltenen Maximen, Grundsätze ꝛc. 1ster und 2ter Band.

125. Dessen Lobrede auf Rousseau, über seinen weltbürgerlichen Einfluß und den Charakter seiner Schriften; nach der dem französischen Werke: De l'égalité, ou principes gener. etc. vorgedrucktem Eloge auf Rousseau.

126. Schmiedtgen, Joh. Gottfr. Dan. Helena, oder so kommt man zu Ehren. Ein Gegenstück zu Anna oder der Fallstrick der Ehre und des Reichthums. 8.

127. Schmiedlein, Christian Benedict, Handwörterbuch der Naturgeschichte über die 3 Reiche der Natur; nach dem Französischen frey bearbeitet und mit Zusätzen vermehrt. 1ster Th. 8.

128. Dessen Beyträge zur Naturgeschichte der schädlichen Waldraupe, nebst etlichen Mitteln zu ihrer Ver-

Verminderung, als eine Vorlesung in der Leipz. ökonom. Gesellschaft entworfen. 8.

129. Stieglitz, Christian Ludwig, Encyclopädie der bürgerlichen Baukunst, in welcher alle Fächer dieser Kunst nach alphabetischer Ordnung abgehandelt sind, ein Handbuch für Staatswirthe, Baumeister und Landwirthe. 4ter Band, m. Kpf.

130. Teucher, Ludw. Heinrich, Barth's kurzgefaßte Spanische Grammatik 2c. Nebst einigen Gesprächen und einer Sammlung angenehmer Erzählungen und Geschichtchen. 3te verm. u. verb. Aufl. 8.

131. *Tilling, Christian. Gottfr.* Georgii Schubarti de fatis iurisprudentiae Romanae, liber, quo potiora hist. iur. ciuil. Rom. capita studiosi pertractantur. Edit. noua, per summaria paragraphis praeposita, et indicem adi. vsibus eruditorum adcommodata. 8.

132. Voigt, Christian Friedrich Traug. Triumph des deutschen Witzes, in einer Sammlung der stechendsten Sinngedichte und witzigsten Einfälle deutscher Köpfe. m. Kpf. 12.

133. Wagner, Andreas, Ankündigung einer ganz neuen Geheimschreibekunst, zum Gebrauch für Militairpersonen, Kaufleute, Erzieher 2c. 8.

134. *Wagner, Gottl.* de Alcestide Euripidea. 8.

135. von Wallenrodt, Isabelle, Goldfritzel oder des Muttersöhnchens Fritz Nickel Schnitzers Leben, Thaten und Meinungen, von ihm selbst erzählt.

136. Derselben Empfindungen des Geistes. 8.

137. Derselben Leben. In Briefen an einen Freund. Ein Beytrag zur Seelenkunde und Weltkenntniß. 2ter Band.

138. Weigel, Karl, Italienische medic. chirurgische Bibliothek, oder Uebersetzungen und Auszüge aus den neuern Schriften ital. Aerzte und Wundärzte. 4ter Band. 8.

139. Dessen Neugriechisches deutsch-italienisches Wörterbuch. 8.

140. Weise, C. G. Lesebuch nützlicher Kenntnisse aus der Natur. 4tes und 5tes Bändchen. 8.

141. Weiß, Christian, Fragmente über Seyn, Werden und Handeln, nebst einigen Beylagen. 8.

142. Weiße, Christian Felix, Fortsetzung der Bibliothek der schönen Wissenschaf. u. d. freyen Künste. 8.

143. Dessen neues A. B. C. Buch, nebst einigen kleinen Uebungen und Unterhaltungen. m. Kupf. 8.

144. Dessen das geöfnete Schreibepult zum Unterrichte und Vergnügen junger Personen. Aus dem Engl. 4tes Bdchen m. Kpf. und Vign. Taschenform.

145. Wichmann, Christian Aug. Victor's de Riquetti, Marquis von Mirabeau Landwirthschafts-Philosophie, oder politische Oekonomie der gesammten Land- und Staatswirthschaft, gebaut auf die unveränderliche Ordnung physischer und moralischer Gesetze, zu sicherer Beförderung des Wohlstandes der Länder. Aus dem Franz. frey übers. und mit Anmerk. versehen. 1ster Band. 8.

146. Dessen Joh. Key's Vermächtniß eines alten Bienenmeisters, nach dreyßigjährigen Versuchen und Erfahrungen, zur Verbesserung, Vervollkommnung und Erleichterung der Bienenzucht und der dazu gehörigen Geräthe herausgegeben und mit Kupf. erläutert. Aus dem Engl. 8.

147. Dessen Antheil an den ökonomischen Heften für den Stadt- und Landwirth, herausgegeben von J. C. Hoffmann. 8.

148. Winkler, Gottfried Ludwig, Ueber das Rechtsmittel der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, gegen die eheliche Gütergemeinschaft. Ein Beytrag zum deutschen Rechte. 8.

149. Zwanziger, Joh. Christian, unpartheyische Erläuterung der Kantischen Lehre von Ideen und Antinomien. 8.

Verzeichniß

der zu Ende dieses Jahres hier studirenden Grafen und Edelleute.

Hr. Karl Leopold Gr. v. Beust, aus Altenburg.
— Johann Karl Gr. v. Bylandt = Palsteskam, aus Holland.
— Christian Gr. zur Lippe-Weissenfeld, } aus der Lausitz.
— Heinrich Ludwig Gr. zu Lynar, }
— Karl Erbgraf zu Löwenstein-Wertheim.
— Christian Gr. zu Löwenstein-Wertheim.
— Joseph Karl Erbgraf zu Ortenburg.
— Malthe Alexand. Gr. von der Schulenburg, aus Thüringen.
— Arnold Jobst } Freyherren Fåts von Amerongen, aus Holland.
— Gerhard Gotthard }
— Franz Eberh. Cornelius }
— August Siegmund v. Berbisdorf, aus Franken.
— Karl Gottlob Ludwig v. Berlepsch, aus dem Meißnischen.
— Heinrich v. Beust, aus Altenburg.
— Karl Leopold Freyherr v. Beust, aus Eisenach.
— Karl Gustav v. Beust, aus dem Voigtlande.
— Karl August v. Böhlau, aus dem Meißnischen.
— Heinr. Friedrich v. Bruiningk, aus Holland.
— Arnold Ludwig v. Büren, aus der Schwerz.
— Ludwig von dem Bussche, aus Osnabrück.
— Ferdinand v. Byern, aus Magdeburg.
— Toussaint v. Charpentier, aus Freyberg.
— César Constant de Rebecque, de Lausanne.

Hr.

Hr. Heinr. Friedr. v. Damnitz, aus der Lausitz.
— Alexander August v. Einsiedel, aus d. Meißnischen.
— Friedrich Magnus }
— Moriz } v. Engelhard, aus Livland.
— Moriz Friedrich Julius v. Ferber, aus dem Voigtlande.
— François Forel de Buffi, de Morges.
— Karl Heinr. Traugott v. Gersdorf, aus d. Lausitz.
— Georg Heinr. v. Hartitsch, }
— Georg Rudolph v. Haugk, } aus dem Meißnischen.
— Christian Gottlob Adolph v. Heynitz, }
— Wilhelm v. Helmersen, aus Livland.
— Maximilian Albrecht Ernst v. Hopfgarten, aus Sondershausen.
— Gottlob Erasmus Curt Freyherr von Huldenberg, aus der Lausitz.
— Karl Friedrich Freyherr v. Jakobi, aus Wien.
— Victor Friedrich August von der Kettenburg, aus Holstein.
— Hans Julius v. Kirchbach, aus d. Altenburgischen.
— Ewald Christian v. Kleist, }
— Ferdinand Freyherr v. Klopmann, } aus Curland.
— Friedrich }
— Gottfried August } Freyherren v. Lorenz, aus dem Meißnischen.
— Johann Christian }
— Friedrich Otto Gottlob Freyherr v. Manteufel, aus der Lausitz.
— Friedrich Freyherr von Martens, aus Dresden.
— Louis Baron de Mont Richer, de Morges.
— Apollinarius }
— Chrysostomus } von Niegolewski, aus Neu-Ostpreussen.

Hr.

Hr. Wilhelm Magnus von der Pahlen, } aus Livland.
— Peter Ludwig von Panzer, } aus Livland.
— Christoph Siegmund v. Paris, aus Augsburg.
— Guillaume Fatio de Pellisary, de Geneve.
— Markus Matthias } Freyherren v. Pfister, aus Cöthen.
— Georg } Freyherren v. Pfister, aus Cöthen.
— Charles de Prangins, aus der Schweiz.
— Karl Christian Wilh. v. Rennenkampf, a. Livland.
— Magnus v. Reusner, aus Livland.
— Ludwig Georg } Riedesel Freyh. zu Eisenbach, a. Darmstadt.
— Friedrich Ludwig Wilhelm } Riedesel Freyh. zu Eisenbach, a. Darmstadt.
— Wilhelm Freyherr v. Rosen, } aus Livland.
— Karl Hermann v. Samson, } aus Livland.
— Reinhold Joh. Ludwig v. Samson, } aus Livland.
— Ludwig August v. Scheele, aus Osnabrück.
— Karl Otto Gustav } v. Schindel, aus der Lausitz.
— Karl Wilh. August } v. Schindel, aus der Lausitz.
— Moriz Freyherr v. Sacken, aus Curland.
— Philipp Johann Freyherr v. Schulz, aus Livland.
— Joseph Friedr. Wilh. Senft v. Pilsach, a. Dresden.
— August Otto Ludw. v. Spörken, aus Hannover.
— Karl Gustav } von Stackelberg, aus Livland.
— Gustav Reinhold } von Stackelberg, aus Livland.
— Karl Heinrich Ferdinand v. Teubern, aus Dresden.
— Hermann Otto v. Weissenbach, a. d. Meißnischen.
— Heinrich August v. Wilke, aus dem Voigtlande.
— Ludw. Friedrich Ferdinand v. Zedtwitz, aus dem Meißnischen.
— Karl Heinrich Ferdinand } von Zehmen, aus der Lausitz.
— Moriz August Wilhelm } von Zehmen, aus der Lausitz.
— Moriz Sebastian August v. Zehmen, a. d. Meißnis.

Hr.

Hr. Günther Heinrich Christian v. Ziegeler, aus Thüringen.

— Johann Adolph }
— Karl August } von Zezschwitz, aus der Lausitz.

— Friedrich Karl Freyherr Zobel von Giebelstadt-Darstadt, aus Franken.

— Jakob Hermann Adolph v. Zobel, aus dem Meißnischen.

— Joh. Jakob Zollikofer v. Altenklingen, aus der Schweiz.



Von Kunstwerken verdienen folgende vorzüglich bemerkt zu werden:

I. Gemälde.

Die vortreflich verschönerte Niklaskirche hat, außer dem bereits im gelehrten Tagebuche auf das Jahr 1787. angeführtem Gemälde, seitdem mehrere Zierden von Hrn. Director Oeser's Meisterhand erhalten, die jedem, der sie sieht, Beyfall und Bewunderung abnöthigen. Das Altarblatt stellt die Auferstehung Christi, und über demselben ein kleineres Gemälde den Glauben und die Versöhnung vor. Im hohen Chore sind 6 biblische Geschichten vorgestellt: Der Hauptmann von Kapernaum; der Blinde am Wege; das Kananäische Weib; der Zinsgroschen; die Samariterin; Lasset die Kindlein zu mir kommen ꝛc. Die Taufhalle, und die ihr gegenüberstehende, in der sich die Pathen versammeln, sind mit der Taufe und Geburt Christi im eigentlichsten Verstande geschmückt.

II. Kupferstiche.

Von Hrn. Bause.

König von Schweden Gustav Adolph.

v. Göckingk.

Von Hrn. Endner.

Buonaparte.

Von Hrn. Böttger.

Kleists Tod; zu Heydenreichs Schrift: Grundsätze zur Bildung für Geist und Herz.

Von

Von Hrn. Geyser.

12 Bl. zum Gothaischen Kalender 1798; nach Chodowiecki.

Viele Vignetten zur neuen Ausgabe des Heynischen Virgils, nach Fiorillo.

Einige Titelkupfer zu Schriften; nach Schubert.

Von Hrn. Mangot.

Portr. Pred. Wedag; nach Graf.

— Sophie; zur Sophie aus Rousseau's Emil.

Von Hrn. Penzel.

1 Blatt. Die Religion, zu Kosegarten's Eusebia.

3 — zu der Schrift: Elisa, oder das Weib, wie es seyn sollte.

1 — und 1 Vign. zum 3ten Th. des klugen Mannes.

2 — zum Leben Jak. von Buchenstein.

13 — zum Braunschw. historisch-genealog. Kalender, 1798, die Geschichte der Deutschen enthaltend.

1 — zu den Briefen an Lina.

6 — zum Tübing. Damen-Kalender 1798.

Sämmtlich nach eigener Zeichnung.

Von Hrn. Roßmäßler.

10 Bl. zu Leonhardi's Forst- und Jagdkalender, für 1798.

2 — zum Journal für Fabrik rc.

2 — zum Taschenbuch für Freymaurer für 1798.

1 Portr. zu dem Roman Gräfin Sidonie von Montabaur.

Sämmtlich nach eigener Zeichnung.

4 Vignetten zur neuen Ausgabe von Heyne's Tibull, nach Fiorillo.

1 — zum Jubelsenior.

Von Hrn. Schule.

2 Bl. zur Schrift: Reise meines Vetters auf seinem Zimmer.

3 — — Heinrich, eine Geschichte 2ter bis 4ter Th. nach Schubert.

2 — — Spieß Geheimnisse der alten Egyptier; nach Wolf.

1 — zum 3ten Jahrgang des Taschenbuchs für denkende Gottesverehrer.

3 — zu Voigt's Triumph des deutschen Witzes; nach Roßmäßler.

Von Hrn. Schwarz.

5 Bl. Ansichten von Städten zum topographischen Bilderbuche.

Von Hrn. Thönert.

Portr. Joh. Sam. Traug. Gehler.

1 Bl. zu dem Roman: die Ritter vom Siebengebürge.

2 Vign. zu Galletti's Geschichte.

Von Hrn. Tromlitz.

3 Bl. zu Voigt's Triumph des deutschen Witzes; nach Roßmäßler und Berggold.

Von Hrn. Wigand.

Portr. Frau von Wallenrodt; zum 2ten Theil ihres Lebens.

Denkmal, welches der König von Preussen den bey der Einnahme von Frankfurt am Mayn gebliebenen Hessen errichten lassen.

Zemire.

Portal des neuen Gottesackers zu Dessau.

6 Blatt. Mulden-Gegenden, in getuschter Manier.

Zusätze und Berichtigungen.

Den Disputationen über Theses iur. controuersi, ist beyzufügen:

Unter Hrn. Oberhofger. Ass. D. Biener:

Hr. Christian August Gotthold Biebig, aus Zschopau, den 28. Nov.

Unter Hrn. Oberhofger. Ass. D. Erhard:

Hr. Friedrich Salomo Siegmund Schletter, aus Leisnig, den 1. Dec.

Unter

Unter Hrn. Consist. Ass. D. Junghans:

Hr. Fürchtegott Wilhelm Otto, aus Meißen, den 2ten Decbr.

Zu den von hier weggegangenen:

Hr. Siegfried Schmied, nach Suhl.

S. 118. ist no. 59. wegzustreichen, weil diese Schrift unter dem no. 65. angegebenen Titel erschienen ist, unter jenem aber im Meßcatalog aus Versehen angekündiget war.

Leipziger

gelehrtes

Tagebuch

auf das Jahr 1798

Leipzig

in der Weidmannischen Buchhandlung

Vorrede.

Indem andere — ach leider! nun nicht mehr deutsche — Universitäten den traurigsten Umsturz erfuhren; indem der fortdauernde

— mordende Krieg, des Menschengeschlechtes
Brandmal alle Jahrhunderte durch — *)

Schätze der Gelehrsamkeit und Kunst unwiederbringlich zu vertilgen fortfuhr: blühte Leipzig unter dem Schutze der weisesten Regierung in seinem alten Flor, und erhielt von Seinem unvergleichbaren Landesvater neuen Wohlstand, neue Beweise wahrhaft väterlicher Fürsorge.

Mehrere verdiente Lehrer erhielten Pensionen; die Sternwarte wurde mit neuen Instrumenten geschmückt; und ob es gleich bisher jungen Aerzten nie an Gelegenheit fehlte sich ausgebreitete praktische Kenntnisse, besonders in dem wohleingerichteten Lazarethe, zu erwerben; so ist doch durch die Stiftung eines besonderen klinischen Instituts nun noch mehr für ihre Ausbildung gesorgt.

Auch

*) Klopstock, Mess. B. 4. S. 112.

Auch in Privatpersonen ist das edle Gefühl den Wohlstand hiesiger Stadt und Universität zu befördern nicht erloschen. Der verstorbene verdiente Gaudlitz, dessen Leben S. 85 erzählt ist, hat sich einen stets fortdauernden Nachruhm erworben, indem er der Thomasschule, der Freyschule, dem Raths-Almosen, dem Zucht- und Waisenhause zu St. Georg, dem Hospital zu St. Johannis, und dem Lazarethe, **Sechstausend** Rthlr. vermacht hat, also, daß jede dieser Stiftungen **ein tausend** Rthlr. erhält.

Auch hat der am 31. May, im 69sten Lebensjahre, verstorbene Kaufmann Christian **Gotthelf Seydenschwanz**, (aus Delitsch gebürtig, wo sein Vater Prediger war) das Muster eines wahrhaft christlich gesinnten und handelnden Mannes, dem Universitäts-Almosen **ein tausend** Rthlr. vermacht.

Gott sey für das unzählige uns erzeigte Gute gelobet. Er erhalte unserm Vaterlande den Frieden und lasse unsre Universität bis an das Ende der Welt eine Pflanzschule wahrer Religion, gründlicher Gelehrsamkeit und guter Sitten bleiben.

Leipzig, am 31. Dec.
1798.

Leipziger gelehrtes Tagebuch

Auf das Jahr 1798

Den 2ten Jan.

Starb Herr M. Christian Heinrich Gottlieb Weber, Actuar der Juristen-Facultät, im 7 sten Lebensjahre. Er war aus St. Kilian, bey Schleusingen, gebürtig, wo sein Vater und Großvater Prediger gewesen sind, und hatte auf dem Gymnasium zu Schleusingen, und auf hiesiger Universität studirt. Hier waren die verdienten Männer August Friedrich Müller und Joh. Heinr. Winkler in der Philosophie und Physik, Jöcher in der Geschichte, Joh. Christian Hebenstreit und Bosseck in der hebräischen Sprache, und Börner, Deyling, Rom. Teller, Crusius und Wolle in den verschiedenen Theilen der Theologie, seine Lehrer. Nachdem er hierauf im Oberconsistor. zu Dresden pro Candidatura examiniret worden, promovirte er im J. 1752. in Magistrum, und kam als Hauslehrer in das nunmehr Gräflich Hohenthalische Haus, wo er zween nachher zu den wichtigsten Ehrenstellen empor gestiegene, und

 um

um unser Vaterland sich verdient machende Männer *) zu unterrichten das Vergnügen hatte. Als er nachher im Begriff stand, ein geistliches Amt in seinem Vaterlande anzunehmen, erhielt er den unvermutheten Antrag zum Actuariate bey hiesiger Juristen-Facultät, welches er mit musterhafter Genauigkeit verwaltet, und sich durch seine Dienstfertigkeit und Gefälligkeit allgemeine Achtung erworben hat **).

Den 4ten Jan.

vertheidigte Hr. Gottlieb Reiz, aus Greiz, im Voigtlande, unter Hrn. D. Christian Gotthelf Hübner's Vorsitze, seine Disputation: Ad Senatusconsultum Macedonianum. 26 S.

Den 5ten eiusd.

vertheidigte unter gedachten Hrn. D. Hübner's Vorsitze, Hr. Karl Gottlob Immanuel Fiedler, aus Oederan, im Meißnischen, seine Disputation: Verisimilium iuris ciuilis specimen. 16 S.

Den 24sten ei.

starb Hr. M. Johann Gottlieb Böttger, Prediger und Katechet zu Connewitz, im 39sten Lebensjahre. Er war aus Störmthal, wo sein Vater Schulmeister ist,

*) Herrn Peter Friedrich Gr. v. Hohenthal, Kurf. Sächs. Geheimenrath und Reichstagsgesandten in Regensburg, Ritter des Königl. Dänischen Ordens vom Danebrog, und Herrn Joh. Jakob Gr. v. Hohenthal, Kurfürstl. Sächs. Stifts Merseburgischen Kammerdirector.

**) Zu seinem Nachfolger ist sein ihm bereits vor kurzem substituirter ältester Sohn, Herr Christian Gottfried Weber, Iuris Practicus, ernannt worden.

ist, gebürtig, und hatte auf hiesiger Thomasschule und Universität studirt, und 1784 zu Wittenberg die Magisterwürde erhalten.

Den 27sten ei.

wurde das Ackermannische Andenken von Hrn. Karl Einert, aus Leipzig, durch eine Rede gefeiert. Die dazu vom Hrn. Ordinarius D. Bauer gefertigte Einladungsschrift enthält Responsorum Iuris LXXXVII. Pacta dotalia, quae futurae coniugum successionis mentionem faciunt, statutariam successionem excludunt. 8 S.

Den 18ten Febr.

starb im 34sten Lebensjahre Hr Christian Wilhelm Friedrich Koch, Iuris Practicus. Er war aus Leipzig gebürtig, wo er auch studirt hatte.

Den 19ten ei.

starb Hr. M. Wilhelm Ferdinand Vetter, erster Copist bey der Juristen-Facultät, im 76sten Lebensjahre. Das Leben dieses sorgfältigen Forschers und Sammlers historischer Nachrichten zur Geschichte hiesiger Universität, ist im gel. Tagebuch auf das Jahr 1789. S. 24. bey Gelegenheit seiner Magisterpromotion erzählt.

Den 22sten ei.

war die feierliche Magister-Promotion von 13 Candidaten, wovon die 6 erstern bereits zuvor, nach abgelegten Speciminibus, waren creiret worden. Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der philosophischen Facultät, Hrn. Pr. Eck, enthält Commendationem Simplicitatis, ad Horatii de arte

 poët.

poët. v. 23. Partic. prior. 14 S.; und der von ebendemselben gefertigte Panegyrikus ist überschrieben: de ordine in omni vita seruando, mit den Lebensbeschreibungen der Candidaten 22 S.

I.

Hr. Gotthelf Fischer ist zu Waldheim 1771. den 15. Oct. geboren. Sein Vater gleiches Namens, ist Leineweber: seine Mutter Johanna Concordia Wetzel. Nachdem er in der Schule seiner Vaterstadt sich einige Vorkenntnisse erworben hatte, kam er im J. 1783. auf das Gymnasium nach Freyberg, wo er 9 Jahre lang den Unterricht der verdienten Lehrer an demselben, der Hrn. Jünger, Hübler, Hecht, Kessel, Zschöckel und Fritsch, genossen hat. Außer diesen übte ihn Hr. Gerlach durch Privatunterricht, und in der Mathematik und Physik, der bey dasiger Berg-Akademie angestellte geschickte Lehrer, Hr. Lempe. Im J. 1792. setzte er auf hiesiger Universität, unter deren Mitbürger ihn der damalige Rector Magnif. Hr. Prälat D. Burscher aufgenommen hatte, sein Studiren, unter Anführung folgender Lehrer, fort, Hrn. Platner hörte er zuförderst über die Philosophie, Hrn. Beck über die Philologie, und Hr. Dinndorf übte ihn im Lateinisch-Schreiben und Disputiren. Die Botanik, Naturgeschichte und Mineralogie trugen ihm die Hrn. Hedwig und Ludwig vor, und von letzterm wurde er auch in die Linneische Gesellschaft aufgenommen. Hierauf hörte er über sein Hauptstudium, die Arzneywissenschaft, folgende Lehrer: die Hrn. Haase, Ludwig und Fischer (der nachher nach Kiel berufen worden), über die Anatomie: Hebenstreit, über die Pathologie und Therapie: denselben und Koch über die materiam medicam

cam und die praktischen Theile der Arzneykunst, in welchen er auch an Hrn. Kapp einen vortreflichen Lehrer hatte. Auch waren ihm Hrn. Eckold's chirurgische Operationen von vorzüglichem Nutzen. Während dieser Beschäftigungen wurde ihm im J. 1794. nach vorhergegangener Prüfung, von der medicinischen Facultät das Baccalaureat ertheilt. Im vorigen Jahre hielt er sich zu Göttingen auf, wo er das Wohlwollen vieler daselbst lebender berühmten Männer erfahren hat, auch von der daselbst blühenden physikalischen Gesellschaft zum Mitgliede aufgenommen worden ist. Durch folgende Schriften hat er sich bereits vortheilhaft bekannt gemacht:

1. Friedr. Alex. von Humboldt Aphorismen aus der chemischen Physiologie der Pflanzen; aus dem Latein. übersetzt und mit einigen Anmerkungen vermehrt. 1794. 8.
2. Versuch über die Schwimmblase der Fische. 1795. 8.

II.

Hr. Karl August Goldschad wurde 1775. den 1sten Jul. zu Leisnig geboren. Sein itzt zu Taucha lebender Vater, Hr. Christian August, war damals Kurfürstl. Amts-Rentverwalter in Leisnig: seine vor 11 Jahren verstorbene Mutter Christiana Dorothea Eichler. An Hrn. M. Schellenberg, itzigem Diakonus in seiner Vaterstadt, erhielt er einen vortreflichen Lehrer, dessen fünfjährigen Unterricht er dankbar rühmt. Als aber dieser hierauf nach Leipzig berufen wurde, besuchte er in der öffentlichen Schule die Lehrstunden des Rectors derselben, Hrn. Boden's. Im J. 1789. kam er nach Leipzig auf die Niklas-Schule, wo er 5 Jahre lang den guten Unterricht der Hrn.

Martini, Forbiger, Lunze und Behringer genoß. Nachdem er hierauf 1794. vom damaligen Rector hiesiger Universität, Hrn. Pr. Eck, unter die akademischen Bürger aufgenommen worden, hörte er folgende Lehrer: über die Philosophie die Hrn. Seydlitz, Cäsar und Platner; über einige lateinische Schriftsteller Hrn. Ernesti, den jüngern; über die Kirchengeschichte Hrn. Rosenmüller, der ihm auch, so wie die Hrn. Beck, Kühnöl und Carus einige Bücher der heiligen Schrift erklärte. Die christliche Glaubens- und Sittenlehre trug ihm Hr. Keil vor.

III.

Hr. Gottfried Tauber ist 1766. den 6ten Mai, zu Joniswalde, im Fürstenthum Altenburg, geboren, wo sein nun 80jähriger Vater, Michael, damals ein Gut besaß, itzt aber zu Schiebelau, bey Jena, lebt. Seine Mutter ist Maria Sachsenröder. Da er außer dem gewöhnlichen Schulunterrichte noch einigen Unterricht zu erhalten Gelegenheit gehabt hatte; so entflammte dieses seine Begierde, die Wissenschaften näher kennen zu lernen, so sehr, daß er sich durch keine Schwierigkeiten abschrecken ließ, sich ihnen zu widmen. Im 15ten Jahre seines Alters kam er auf das Gymnasium zu Altenburg, wo er 10 Jahre lang die sorgfältige Unterweisung der Hrn. Reichel, Börner, Lorenz und Döhler genossen hat. Durch des letztern Vorlesungen bekam er eine vorzügliche Neigung zur Mathematik und Physik, welchen Wissenschaften er sich nachher, als er 1792. auf hiesige Universität kam, unter Hrn. Hindenburg's Anführung, gänzlich widmete. An gedachtem verdienten Manne, der ihm, als damaliger Rector, das akademische Bürgerrecht ertheilte, fand er bald auch einen vorzüglichen

Gönner, dessen sämtlichen Vorlesungen er nicht nur mehrmalen beygewohnet, sondern von dem er auch nachher, als dessen Amanuensis, täglich Gelegenheit gehabt hat, vieles zu lernen. Uebrigens nützte er auch den Unterricht der Hrn. Cäsar, Heydenreich und Platner über die Philosophie: Ludwig über die Naturgeschichte und Mineralogie: Hedwig über die Botanik: und Eschenbach über die Chemie. Während seines Aufenthaltes in Altenburg, wo er viele Wohlthäter zu finden so glücklich gewesen ist, hat sich besonders Hr. Kammer-Präsident von Thümmel um ihn verdient gemacht, durch dessen Empfehlung ihm auch von dem Durchlaucht. Herzoge von Sachsen-Gotha ein Stipendium ertheilt worden ist.

IV.

Hr. Johann Heinrich Winter, dessen Vater Johann Christian, Schulmeister zu Brockwitz, bey Meißen, ist, erhielt 1772. zufälligerweise Torgau zur Geburtsstadt, indem seine Mutter Johanna Sophia geb. Klotzsch, bey einem Besuche bey ihrem daselbst lebenden Bruder diesen ihren Sohn gebar. Der erste von seinem Vater erhaltene Unterricht wurde nachher in Dresden von Hrn. Pfeilschmid, Cantor an der Garnison-Kirche, und Hrn. Lipsius, itzt Sekretär bey der Kurfürstlichen Bibliothek, und zuletzt in der Neustädter Schule, vorzüglich von Hrn. Rector Schäfer, mit so gutem Erfolge fortgesetzt, daß er im J. 1792. auf die hiesige Universität gehen konnte. Hr. Hofrath Wenk, als damaliger Rector, nahm ihn unter die Mitbürger derselben auf, und zu seinen Lehrern wählte er sich Hrn. Cäsar über die Philosophie: die Hrn. Borz und Hindenburg über die Mathematik: Hrn. Beck über die Philologie und Ge-

schichte. Sein Hauptstudium, die Theologie, trieb er also, daß er sich bey den Hrn. Hempel und Meisner in der hebräischen Sprache übte, Hrn. Beck über die Kirchengeschichte, und die Hrn. Rosenmüller, Morus, Wolf, Meisner und Kühnöl über verschiedene Bücher der heil. Schrift hörte. Die christliche Glaubenslehre trugen ihm die Hrn. Hempel und Wolf, und die Sittenlehre Hr. Keil vor. Die symbolischen Bücher unsrer Kirche erklärte ihm Hr. Burscher, und im Disputiren übten ihn die Hrn. Wolf und Meisner. Dieser hat sich zugleich, so wie die Hrn. Borz und Cäsar, und Hr. D. Schacher durch vorzügliches Wohlwollen um ihn verdient gemacht. Auch rühmt er dankbar die ihm durch ein Kurfürstliches Stipendium wiederfahrene Unterstützung. Nach 4 Jahren, die er hier zugebracht hatte, unterwarf er sich der Prüfung des Oberconsistoriums zu Dresden, welches ihn unter die Candidaten des Predigtamts aufgenommen hat.

V.

Hr. Christian Adam Göthel hat Zschopau, ein bekanntes am Flusse gleiches Namens im Erzgebirgischen Kreise liegendes Städtchen, zum Geburtsorte, wo er 1767. den 18ten Oct. an das Licht kam. Sein Vater Adam Heinrich ist Gerber: seine im vorigen Jahre verstorbene Mutter war Maria Elisabeth Schönbach. Zuerst wurde er in der Schule seiner Vaterstadt von den Hrn. Viebig und Eckhard unterrichtet, bis er 1781. nach Leipzig kam, wo er auf der Niklasschule von den Herren Behringer, Hübschmann, Forbiger und Martini weiter unterwiesen wurde. Als er aber nach anderthalb Jahren, die er hier zugebracht hatte, eine Stelle in der Kurfürstlichen

chen Landschule zu Pforta erhielt, bekam er in dieser 5 Jahre lang von den Hrn. Geißler, Barth, Hand, Eifert, Hildebrand, Weiske, Liebel und Schmid ferneren guten Unterricht. Vom J. 1787. setzte er auf hiesiger Universität (unter deren Mitbürger ihn der damalige Rect. Magnif. Hr. Domherr D. Bauer aufnahm), sein Studiren fort. Die gesammte Philosophie trugen ihm die Hrn. Cäsar und Platner, die allgemeine- und Kirchengeschichte Hr. Beck vor. Den seligen Reiz hörte er über einige lateinische Schriftsteller, und den seligen Morus über die christliche Glaubens- und Sittenlehre. Eben dieser und die Hrn. Rosenmüller, Dathe, Hempel und Wolf erklärten ihm einige biblische Bücher. Ueber die symbolischen Bücher unsrer Kirche hörte er Hrn. Burscher, über die Polemik Hrn. Rosenmüller, und über das Kirchenrecht den sel. Schott. Seit dem Jahre 1790. ist er an mehrern Orten Hauslehrer gewesen, auch vor 2 Jahren bereits im Oberconsist. zu Dresden geprüft und unter die Candidaten des Predigtamts aufgenommen worden. Kürzlich ist er als Führer der Söhne des Hrn. Oberpast. Schneider's in Oederan, wieder auf hiesige Universität gekommen.

VI.

Hr. Karl Gottlob Stoy ist 1775. den 24sten Jun. zu Penig, wo sein Vater Sattler ist, von Johanna Elisabeth Simon geboren. So sorgfältig diese Eltern ihn die Schule seiner Vaterstadt besuchen ließen, und alles was in ihren Kräften war, für seine gute Erziehung thaten; so war doch sein Vater gar sehr dawider, als sich sein Sohn den Wissenschaften widmen wollte. Er glaubte, dieß sey bey seinen Vermögensumständen nicht möglich: und nur nach langem

Bitten des Sohnes, und vielem Zureden Anderer, die von seinen Fähigkeiten sich überzeugt hielten, willigte er ein. Glücklicherweise erhielt er 1788. in der Kurfürstlichen Landschule zu Grimma eine Stelle, und dankbar erinnert er sich der daselbst zugebrachten 6 Jahre, und des vortreflichen Unterrichts der Hrn. Mücke, Hofmann, Reichard, Hochmuth und Richter. Insonderheit hat sich Hr. Reichard recht väterlich um ihn verdient gemacht. Auf Empfehlung dieser Lehrer erhielt er auch gleich nach seiner Ankunft auf hiesiger Universität im J. 1794. ein Kurfürstliches Stipendium. Schon das Jahr zuvor hatte ihn sein vorzüglicher Gönner, Hr. Prälat Burscher, als damaliger Rector, unter die Studirenden aufgenommen. Seine Lehrer waren die Hrn. Seydlitz und Heydenreich über die Philosophie, Rüdiger über die Mathematik, Wenk über die allgemeine- und Eck über die Litterargeschichte. In der griechischen und lateinischen Sprache übte ihn Hr. Beck. In seiner Hauptwissenschaft, der Theologie, hörte er die Hrn. Kühnöl und Beck verschiedene Bücher der heiligen Schrift erklären, und von Hrn. Wolf die christliche Glaubenslehre, und die Kunst zu predigen, vortragen. Gedachter Hr. Wolf, dessen vorzügliches Wohlwollen er rühmt, übte ihn auch im Disputiren und Lateinischschreiben. Ueber die Kirchengeschichte und über die symbolischen Bücher nützte er die Vorlesungen der Hrn. Rosenmüller und Burscher. Bereits vor 2 Jahren hat er sich durch eine kleine Schrift bekannt gemacht: Commentatiuncula super Psalmo XVI. 4.

VII.

Hr. Friedrich Wilhelm August Trebbin ist zu Zorbau, bey Freyburg, in Thüringen, 1771. den 16ten

16ten Aug. geboren. Sein Vater Hr. August David ist daselbst Prediger: seine Mutter Fr. Johanna Sophia Elisabeth Seyffart. Nachdem ihn bis in sein 13tes Jahr sein Vater selbst unterrichtet hatte, wurde er nach Lauchstädt zu einem Handelsmann in die Lehre geschickt; aber nach einigen Monaten verließ er wegen seiner schwächlichen Gesundheit diese Lebensart und kehrte zu den Wissenschaften zurück. Auf der Domschule zu Merseburg, die ihn bald darauf aufnahm, fand er nicht nur an den Hrn. Penzel, Wagner und Thieme sehr gute Lehrer, sondern auch zween wohlwollende ihn unterstützende Gönner an den Hrn. von Alvensleben und von Helldorf. Im J. 1790. kam er auf hiesige Universität und erhielt das Bürgerrecht derselben vom damaligen Rector Gehler. Seine Lehrer wurden über die Philosophie die Hrn. Cäsar, Heydenreich und Platner, über die Mathematik Hr. Rüdiger, über die Philologie beyde Hrn. Ernesti und Hrn. Beck, über die allgemeine und Naturgeschichte die Hrn. Wenk und Ludwig. Die verschiedenen Theile der Theologie trugen ihm die Hrn. Burscher, Morus, Rosenmüller, Keil, Wolf, Palmer (der nachher nach Gießen berufen worden), und Forbiger vor. In der hebräischen Sprache übten ihn die Hrn. Bosseck und Meisner. Vom Hrn. Hofrath von Zehmen, auf Stauchitz, durch ein Stipendium unterstützt worden zu seyn, und von der philosophischen Facultät zu seiner Promotion das Henricische Stipendium erhalten zu haben, rühmt er dankbar.

VIII.

Hr. Johann Aegidius Geyer hat Hirschbach zum Geburtsort, ein in der Grafschaft Henneberg zwi-

zwischen Schleusingen und Suhl, in einem angenehmen Thale liegendes Dorf, wo die Arbeiter in den Eisenhämmern *) den Zuschauer an Virgils Beschreibung der Cyclopen erinnern **). Hier war sein Vater, Johann Adam, Schulmeister, als ihm 1770. von Caroline Gramann dieser Sohn geboren wurde. Bis in sein 13tes Jahr wurde er von seinem Vater, der nachher zu gleichem Amte nach Wiedersbach berufen wurde, vorzüglich auch in der Musik, unterrichtet. Hierauf kam er auf das Gymnasium zu Schleusingen, wo er 8 Jahre lang nach und nach von den Hrn. Kähler, Rose, Weiske, Stäps, Eck, Reinhard, Anschütz und Walch weitere Bildung erhielt, so daß er 1791. nach Leipzig gehen und sich der Erlernung der Rechtswissenschaft widmen konnte. Hr. Pr. Beck, als damaliger Rector, ertheilte ihm das akademische Bürgerrecht, und seine Lehrer wurden die Hrn. Heydenreich und Platner über die Philosophie: Eck über einige lateinische Dichter und über die Litterargeschichte: Beck über die allgemeine- und Ludwig über die Naturgeschichte. Das Naturrecht trug ihm Hr. Wieland vor, die Rechtsgeschichte, das Römische- Deutsche- und Sächsische Recht Hr. Haubold, das geistliche- Lehn- und Staatsrecht Hr. Biener, und das peinliche Recht Hr. Erhard. Ueber den Proceß und über die Kunst aus Acten zu referiren hörte er Hrn. Einert, und Hr. Stockmann übte ihn im Disputiren. Unter dieses Vorsitze disputirte er 1794. auch

*) die Johann Wendel in seinem Gedichte de laudibus Sulae v. 308. schön beschreibt:

— aes ferri, postquam Vulcanius ardor
Molliit, in lamnas crebro diducitur ictu:
Vnde tonant grauiter validis incudibus antra.

**) — multa vi brachia tollunt. Aen. VIII. v. 452.

auch öffentlich über Theses iuris controuersi, und das Jahr drauf unterwarf er sich der Prüfung der Juristenfacultät. Itzt hat er seine zur Advocatur erforderlichen Ausarbeitungen gefertiget, die gebilliget worden sind. Uebrigens rühmt er bey seiner Armuth viele Gönner und Wohlthäter in hiesiger Stadt gefunden zu haben, die er der thätigen Empfehlung des vor wenig Wochen verstorbenen Hrn. M. Weber's, (der sich seiner auf hiesige Universität kommenden Landsleute recht väterlich anzunehmen pflegte) schuldig ist. Vorzüglich hat sich Hr. D. Wendler und Hr. Protonotar Karthaus um ihn verdient gemacht. Zu seiner Promotion hat ihm Hr. Baumeister D. Gaudlitz das Severisch-Rivinische Stipendium ertheilt, und die gesammte Fränkische Nation hat, nach der weisen Einrichtung unsrer in 4 Nationen eingetheilten Universität, ihren Landsmann zu unterstützen sich verpflichtet gehalten. Daß aus dem Worte Musica per anagramma amicus herauskommt, hat er zu seinem Vortheil erfahren: denn der musikalische Unterricht, den er in mehrern angesehenen Familien ertheilte, verschaffte ihm hauptsächlich seinen Unterhalt.

IX.

Hr. Karl Friedrich Bonitz ist zu Zwönitz, einem Städtchen im erzgebirgischen Kreise, 1775. den 2ten Febr. geboren. Sein Vater Christoph Friedrich ist daselbst Handelsmann: seine Mutter Johanna Rosina Höckrich. Da er seinen Eltern die zu Erlernung der Wissenschaften nöthigen Fähigkeiten zu haben schien, so kam er aus der Schule seines Geburtsortes, wo er den ersten Unterricht erhalten hatte, auf das Lyceum nach Schneeberg, und wurde von den Lehrern desselben, den Hrn. Gräbner (der sich vorzüglich

züglich um ihn verdient gemacht hat), Stumpf, Thomas, Haase und Reusmann ferner sorgfältig unterwiesen. Hier blieb er 11 Jahre und erhielt auch noch eine Zeitlang besondern Privatunterricht vom Hrn. Paufler, itzigem dritten Lehrer an gedachtem Lyceum. Vom J. 1793. setzte er auf hiesiger Universität seine Studien fort. Hr. Pr. Cäsar, der ihn als damaliger Rector unter die Bürger derselben aufnahm, wurde sein Lehrer in der Philosophie, über die er auch die Hrn. Platner und Heydenreich hörte. Die Geschichte trugen ihm die Hrn. Wenk und Beck vor, und einige alte Schriftsteller erklärten ihm gedachter Hr. Beck, und die Hrn. Ernesti, der jüngere, und Schreiter. In seiner Hauptwissenschaft, der Theologie, hörte er die exegetischen Vorlesungen der Hrn. Rosenmüller, Keil, Beck und Kühnöl, und über die christliche Glaubens- und Sittenlehre Hrn. Keil. Ueber die Kirchengeschichte hörte er Hrn. Rosenmüller: über die symbolischen Bücher unsrer Kirche Hrn. Burscher, und über die hebräische Sprache die Hrn. Hempel, Meisner und Tittmann. Unter dem Vorsitze gedachten Hrn. Tittmann's, der ihn auch im Disputiren geübt hatte, vertheidigte er im vorigen Jahre seine Disputation: Num ratio humana sua vi, et indole morali, ad Deum credendum cogi recte dicatur? Bald darauf unterwarf er sich der Prüfung des Oberconsistoriums in Dresden, von dem er unter die Candidaten des Predigtamts aufgenommen wurde. Dankbar rühmt er durch ein Kurfürstliches, und zu seiner Promotion durch das Böhmische Stipendium vom großen Fürsten-Collegium unterstützt worden zu seyn. Itzt hat ihm Hr. Senator und Kaufmann Lattermann den Unterricht seiner

Kinder anvertrauet und sich gegen ihn sehr wohlwollend bewiesen.

X.

Hr. Johann Daniel Schulze ist 1777. den 22sten Jul. zu Naumburg geboren. Sein Vater gleiches Namens ist Schneider: seine Mutter Regina Elisabeth Ley. Schon in seinem Knabenalter, da er die Rathsschule seiner Vaterstadt besuchte, empfand er den heftigsten Trieb sich den Wissenschaften zu widmen. Sein Vater, der anfangs darüber lachte, wurde nachher ernstlich aufgebracht und bemühte sich diesem Entschlusse entgegen zu arbeiten; wobey er jedoch alles, was in seinen Kräften war, that, um seinen Sohn aufs beste unterrichten zu lassen. Außer den öffentlichen Lehrern gedachter Schule, unter denen er vorzüglich Hrn. Staffel, den verstorbenen Jehnichen, Hrn. Ilgen (der nachher nach Jena berufen worden), und den itzigen Rector Hrn. Fürstenhaupt rühmt, übten ihn mehrere seiner Mitschüler in der lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache, und es trafen viele glückliche Umstände zusammen, die seiner Wißbegierde immer neue Nahrung verschafften. Insonderheit war Hr. Hauptmann von Kamiensky sein großer Gönner, durch dessen Empfehlung er einem jungen Hrn. von Berlepsch zum Gesellschafter gegeben wurde, der an Hrn. Möller (itzt Pastor zu Gleina, bey Zeiz), einen vortreflichen Hauslehrer hatte. Von diesem hatte er Gelegenheit viel Nützliches, und vorzüglich auch die Englische Sprache zu erlernen. In der Französischen Sprache aber hatte er das Glück von gedachten Hrn. Hauptmanns geistvollen Fräulein Tochter, die sich durch ihre herausgegebenen Schriften berühmt gemacht hat, unterrichtet

zu

zu werden. Dieses besondere Wohlwollen mußte ihm desto erfreulicher seyn, da sein Wunsch und sein Bedürfniß durch Unterricht etwas zu verdienen, wegen seines kleinen und schwächlichen Körpers vereitelt wurde. Mit einem sehr empfehlenden Zeugnisse der Lehrer der Schule, wo er 10 Jahre lang so gut erzogen worden, und so viel Gutes genossen, und wo er vorzüglich auch rühmt von Hrn. Ilgen richtigere Religionsbegriffe erhalten zu haben, kam er 1794. nach Leipzig. Hr. Pr. Eck, als damaliger Rector, ertheilte ihm das akademische Bürgerrecht, und wurde auch in der Litterargeschichte sein Lehrer. Ueber die Philosophie hörte er Hrn. Heydenreich: über die Philologie und Geschichte die Hrn. Beck und Wieland, über die Kirchengeschichte und über die verschiedenen Theile der Theologie die Hrn. Burscher, Rosenmüller, Keil, Wolf, Meisner und Kühnöl. Im Disputiren und lateinischen Ausarbeitungen übten ihn die Hrn. Wolf und Beck. Mehrere dieser Männer waren zugleich seine Gönner und Wohlthäter. Da es bey seiner Armuth ihm nicht möglich gewesen wäre sein Studiren fortzusetzen; so erkennt er mit desto innigerem Danke die vielen Unterstützungen, die ihm durch ein Kurfürstliches Stipendium, durch den Hohenthalischen Freytisch, durch das Consistorium zu Zeiz, und durch den Rath seiner Vaterstadt zugeflossen sind. Zur Erlangung des erstern hat sich Hr. Hofrath v. Kamiensky in Dresden für ihn sehr thätig verwendet. Vorzügliches Wohlwollen hat ihm bisher auch Hr. Lieutenant und Adjutant Berggold erwiesen, dessen Sohn er unterrichtet.

XI.

Hr. Karl Traugott Schütze wurde 1775. zu Colditz geboren, wo sein vor zwey Jahren verstorbe-

ner

ner Vater, Johann Traugott, Licentiat der Medicin und Practicus war. Seine Mutter ist Frau Johanna Christina Müller. Er rühmt die Sorgfalt dieser Eltern, welche, ungeachtet ihres geringen Vermögens, keine Kosten bey seiner Erziehung schonten. Sie schickten ihn in die Schule seiner Vaterstadt, wo ihn die Hrn. Grahl, Fischer und Matthäi, und hierauf auf hiesiger Thomasschule die Hrn. Andreä, Kriegel, Hofman, Thieme und Fischer sechs Jahre lang unterrichteten. Dankbar rühmt er die Treue und den Fleiß dieser Lehrer und besonders das ausgezeichnete Wohlwollen, das ihm der verdiente Rector Hr. Fischer erzeigte. Im J. 1794, nachdem ihm der damalige Rector Hr. Eck das Bürgerrecht hiesiger Universität ertheilt hatte, fieng er die akademischen Studien an. Die Hrn. Seydlitz und Wenk wurden seine Lehrer in der Philosophie und Geschichte. Dogmatik und Homiletik lehrte ihn Hr. Wolf; theologische Moral Hr. Keil. Die Hrn. Hempel, Wolf, Meisner, Kühnöl und Tittmann erklärten ihm die heilige Schrift. Kirchengeschichte trug ihm Hr. Rosenmüller, und die Hrn. Burscher und Eck Reformations- und Litterargeschichte vor. Als seine Gönner und Wohlthäter rühmt er Hrn. Hofprediger Döring in Dresden, und Hrn Diakonus Burkhard zu Colditz. Hier gaben ihm der selige Degenkolb, die Hrn. D. D. Hempel und Schacher, Hr. Opticus Hofmann und Hr. Kaufmann Seydenschwanz, vorzüglich aber Hr. D. Wolf, der ihm seinen Sohn zum Unterrichte anvertraute, viele Beweise von Wohlgewogenheit. Auch wurde er durch ein Kurfürstliches Stipendium, und durch das Höpfnerische, welches er den beyden hiesigen Predigern Hrn. D. Kühnöl und Hrn. D. Wolf verdankt, unterstützt. Zu

seiner Promotion sind ihm vom Hrn. Domherrn D. Rau, und Hrn. D. Wolf Stipendien der meißnischen Nation, auch vom Hrn. Prof. Hindenburg das Ernestische Stipendium ertheilt worden.

XII.

Hr. Johann David Krüger kam 1778 zu Leipzig auf die Welt. Sein Vater Johann Karl war Bürger und Schneidermeister; seine Mutter ist Angelica Victoria Friderica Schulz. Diese für ihn besorgten Eltern ließen ihn erstlich von Hauslehrern, unter denen er Hrn. Pastor Gröbner bey Zeitz und Hrn. Schmidtgen besonders rühmt, unterrichten. Hierauf besuchte er von 1788 die Niklasschule 6 Jahr und genoß den treuen Unterricht der oben angeführten Lehrer. Der selige Martini bewies sich vorzüglich liebreich gegen ihn. Im Jahre 1795 wurde er unter Hrn. Pr. Arndts Rectorate in die Zahl der Studirenden aufgenommen, und hörte über die Philosophie Hrn. Cäsar, und über griechische und lateinische Schriftsteller die Hrn. Ernesti, Raabe und Carus. Hr. Wenk lehrte ihn die allgemeine, und Hr. Rosenmüller die Kirchengeschichte. Reformationshistorie und Symbolik trug ihm Hr. Burscher, und die hebräische Sprache Hr. Hempel vor. Die Grundsätze zur Erklärung der Bücher des N. T. trug ihm Hr. Eichstädt (itzt Prof. zu Jena) vor, und über einige Bücher der heil. Schrift hörte er die Hrn. Hempel, Wolf, Kühnöl und Meisner. In der christlichen Glaubenslehre unterrichteten ihn die Hrn. Hempel und Wolf, die ihn auch im Disputiren übten, und in der christlichen Sittenlehre Hr. Keil. Zur Erleichterung seiner Studien diente ihm ein Kurfürstliches Stipendium, und zu seiner Pro-

motion erhielt er, durch Hrn. Hempel ein Stipendium der Meißnischen Nation. Diesen und Hrn. Wolf verehrt er als seine vorzüglichsten Gönner.

XIII.

Hr. Johann Gottlieb Kreysig ist in Chemnitz, wo sein Vater gleiches Namens Archidiakonus, und seine Mutter Frau Johanna Eleonora Hunger ist, 1779 geboren. Zu Hauslehrern hatte er den itzigen Pastor zu Bedra, bey Freyburg, Hrn. Eismann, und Hrn. König, itzt Conrector in Annaberg. Im Jahre 1796 kam er nach Leipzig, wo er vom Hrn. Hofr. Wenk als damaligem Rector zum akademischen Bürger aufgenommen wurde. In der Philosophie und Anthropologie gab ihm Hr Platner, in der Geschichte und Philologie Hr. Beck Unterricht. Eben dieser und Hr. Carus, welchen er auch über den Plato hörte, übten ihn im Lateinischschreiben und Disputiren Die heilige Schrift erklärten ihm die Hrn. Keil und Beck. Hr. Kühnöl lehrte ihn die hebräische Sprache. Dankbar rühmt er ein Kurfürstliches, eins vom Rathe in Chemnitz, und das Neefische Stipendium bekommen zu haben. Zu seiner Promotion ist ihm das dazu gestiftete Großische Stipendium vom Hrn. Kreishauptmann von Ziegesar gegeben worden.

Diese Feyerlichkeit wurde dadurch sehr vermehrt, daß 3 sehr verdiente Männer, die vor 50 Jahren hier promovirt hatten *), als Iubilaei renuncirt wur-

 den.

*) Hr. Joh. Friedr. Link, Oberpastor und Scholarch zu Naumburg, Hr. Johann Gottfried Geißler, Herzoglich Sachsen-Gothaischer Hofrath und Ober-Bibliothekar zu Gotha, und Hr. Johann Friedrich Fischer, Professor der litterarum humaniorum

zu

den. Die gerechten Lobsprüche und guten Wünsche, die der Dechant in seinem Programm *) und in seiner Rede ausdrückte, mußten desto mehr Eindruck machen, je bekannter die Verdienste dieser Männer sind, und jemehr von beyden leztern viele dankbare Schüler gegenwärtig waren, die Fischers in Leipzig, und Geißlers in Görliz, Gotha und Pforta genossenen vortreflichen Unterricht stets segnen werden.

Den 24sten Febr.

habilitirte sich Hr. M. Karl August Tittmann, I. V. B. durch Vertheidigung des 1ten Theils seiner Schrift: de causis auctoritatis Iuris Canonici in Iure Criminali Germanico. 46 S. Hr. Karl Einert, aus Leipzig, war Respondens.

Den 1sten März

disputirte gedachter Hr. M. Tittmann pro gradu Doctoris I. V. über den 2ten Theil dieser Schrift. 48 S. Die Bekanntmachung dieser Promotion ad Facultatem geschah durch ein Programm des

zu Leipzig, des kleinern Fürsten-Collegiums Collegiat und der Thomasschule Rector.

*) Dem daselbst S. 11. angeführten ehrenvollen Urtheile, welches Johann August Ernesti über Fischers gründliche Gelehrsamkeit und übrige vortrefliche Eigenschaften fällte, als er ihn 1751 zum Conrector an der Thomasschule einführte, hätten mehrere beygefügt werden können, wenn es der Raum verstattet hätte, insonderheit hätte auch in einer Abhandlung de simplicitate die schöne Schilderung angeführt zu werden verdient, die dieser von sich selbst in der Vorrede zu den von ihm herausgegebenen Platonis dialogis quatuor etc. gemacht hat.

des Hrn. Ordin. D. Bauer, welches Resp. Iur. LXXXVIII — LXXXXI. enthält. 23 S. Die Lebensumstände Hrn. T. sind im gel. Tageb. auf das J. 1797 bey Gelegenheit seiner Magister-Promot. S. 15 erzählt.

Den 2ten eid.

erhielt Hr. M. Johann Christoph Leopold Reinhold, Med. Bacc. die medic. Doctorwürde, nachdem er den 2ten Theil seiner Schrift de Galuanismo vertheidiget hatte. 82 S. Die vom dermaligen Prokanzler Hrn. Pr. Haase gefertigte Einladungsschrift ist überschrieben: de fractura colli ossis femoris cum luxatione capitis eiusdem ossis coniuncta. 14 S. Hrn. R. Leben ist im gel. Tageb. auf das Jahr 1792. bey Gelegenheit seiner Magister-Promotion S. 8. erzählt.

Eodem

starb Hr. M. Friedrich Daniel Geißler, I. V. B. und Not. publ. Caes. im 28sten Lebensjahre. Sein Leben ist im gel. Tageb. vom vorigen Jahre, bey Gelegenheit seiner Magister-Promotion, S. 19. beschrieben.

Den 8ten ei.

disputirte Hr. Johann Karl Groß, aus Leipzig, unter Hrn. D. Johann August Apel's Vorsitze, de causis matrimonii annullandi. 94 S.

Den 14ten ei.

starb Hr. Christ. Adam Horn, im 46sten Lebensjahre. Er war aus Schweinfurt gebürtig, und hatte sich seit 2 Jahren hier aufgehalten. In Meusel's gelehrtem

Deutschland wird er Candidat der Rechte genannt, und von ihm bemerkt „er habe keinen steten Aufenthalt.“ Er hatte in Erlangen Theologie studiert, und war einige Zeit Prediger in seiner Vaterstadt gewesen; legte aber dieses Amt nieder, und gieng nach Göttingen, um die Rechte zu studiren. Seine zum Theil in einer ganz eigenen Orthographie geschriebenen Schriften sind:

1. Ueber Gleichheit und Ungleichheit, aus dem Gesichtspunkt gegenwärtiger Zeiten. Hildburghausen, 1792. 8.
2. An die deutsche Nation in Betreff des dritten Feldzugs. (Nürnberg) 1794. 8.
3. Der Staat kann nicht ohne Religion seyn. Ebendas. 1794. 8.
4. Ueber den wahren Begriff von Freyheit. Ebendas. 1794. 8.
5. Ode an der Urne des unsterblichen Uz. Ansbach. 1796. 8.
6. Antonius und Kleopatra. Trauerspiel. Leipz. 1797. 8.

Den 19ten ei.

starb Hr. Johann David Lange, Iuris Practicus, im 63sten Lebensjahre. Er war aus Leipzig gebürtig, wo er auch studirt hatte.

Den 22ten ei.

starb Hr. D. Johann Jacob Heinrich Hermann, des Kurfürstl. Sächs. Schöppenstuhls Senior emeritus, im 6?sten Lebensjahre. Er war zu Vorsfelde im Braunschweigischen geboren, und hatte auf hiesiger Universität studirt und sich nachher als Hofmeister eines jungen Grafen hier aufgehalten. Im J. 1768

1768 promovirte er in Magiſtrum, und das Jahr darauf in D. Iur., practicirte und hielt Vorleſungen, bis er nach einigen Jahren Beyſitzer des Schöppenſtuhls wurde, welches Amt er bis ein Jahr vor ſeinem Tode mit großem Fleiße verwaltet hat.

Seine Schriften ſind:

1. Diſp. de virginum Veſtalium iure deprecandi pro reis. Lipſ. 1762.
2. Diſp. de iure gladii. ib. 1769.
3. — de variis cauſis infanticidiorum. ib. eodem.

Den 25ſten ei.

promovirte Hr. Johann Friedrich Wilhelm Seegert, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er ſeine Diſputation de medorrhoea muliebri, unter Hrn. Pr. Eſchenbach's Vorſitze vertheidigt hatte. 40 S. Die vom dermaligen Prokanzler Hrn. Hofrath Platner gefertigte Einladungsſchrift iſt überſchrieben: Quaeſtiones medicinae forenſis IV. Melancholiae curatio nunquam tuta. 11. S. Hr. S. iſt zu Landsberg, im Brandenburgiſchen, 1770 geboren. Sein Vater Johann Friedrich, Königl. Preußiſcher Wachtmeiſter, und ſeine Mutter Maria Charlotte Cauer, ſind ihm beyde frühe verſtorben; daher ſein Oheim, Hr. D. Cauer, ein ſehr bekannter praktiſcher Arzt in Dresden, ſeine Erziehung auf das großmüthigſte übernommen hat. Nachdem er von geſchickten Hauslehrern den erſten Unterricht erhalten, erlernte er die Chirurgie, und hörte nachher im Kurfürſtl. Collegio medico-chirurgico die Vorleſungen der Hrn. Hänel und Ohle über die Anatomie und Phyſiologie: Wild über die Chirurgie: Demiani über die Pathologie und Therapie: Titius über die

materiam medicam: und Andreä über die Zahnkrankheiten. Hierauf wurde er beym Infanterie-Regimente aus dem Winkel als Feldscheer angestellt, welches Amt er 4 Jahre verwaltet hat, und da im Jahre 1793 gedachtes Regiment den Feldzug gegen die Franzosen mitmachte, so war dieses für seine erlernte Kunst sehr lehrreich. Nachdem er sich entschlossen, die Arzneywissenschaft in ihrem ganzen Umfange zu erlernen, so kam er 1795 auf hiesige Universität und erhielt vom damaligen Rector Hrn. Prof. Beck das akademische Bürgerrecht. Er hörte die Hrn. Platner, Hindenburg und Wieland über die Philosophie, Physik und Geschichte; Ludwig über die Naturgeschichte und Mineralogie: Hedwig über die Botanik: Eschenbach über die Chemie und Pharmacie: Dähne über die Natur und den Gebrauch der Mittelsalze: Haase und Ludwig über die Anatomie: Platner und Hebenstreit über die Physiologie. Gedachter Hr. Hebenstreit, der sich vorzüglich um ihn verdient gemacht hat, wurde auch in der Chirurgie, Pathologie, Therapie, materia medica, und gerichtlichen Arzneykunde sein Lehrer und übte ihn auch im Disputiren. Ueber die Entbindungskunst hörte er Hrn. Richter. Bereits im Jahre 1796 unterwarf er sich der ersten Prüfung der medic. Facultät und erhielt das Baccalaureat. Seine Vorlesungen pro licentia handelten: de periculo ex abortu saepe repetito.

Eodem

starb im 56sten Lebensjahre Hr. Karl Christian Heinrich Rost, Kaufmann und Kramermeister, rühmlich bekannt nicht nur durch seine Bemühungen

gute Kunstwerke aller Art fertigen zu lassen, sondern auch durch folgende Schriften:

1. Sammlung englischer Schauspiele. Leipzig, 1770. 8.
2. Das Landhaus, ein Lustspiel. Aus dem Engl. Ebend. 1773. 8.
3. Miß Obre, oder die gerettete Unschuld, ein Lustsp. aus dem Engl. des Hrn. Cumberland. Ebend. 1774. 8.
4. Die Feyer des Christen auf Golgatha.
5. Moses auf Sinai oder die Gesetzgebung. (Zwey Oratorien vom Hrn. Schicht in Musik gesetzt). 1784. 8.
6. Handbuch für Kunstliebhaber und Sammler über die vornehmsten Kupferstecher und ihre Werke, vom Anfange dieser Kunst bis auf gegenwärtige Zeit, chronologisch und in Schulen geordnet. 1ster und 2ter Band. 1796. 8. (In Verbindung mit Hrn. Mich. Huber).

Er war in Dresden geboren, wo sein Vater (ein Bruder des bekannten Dichters), Kammer-Sekretair war, und hatte nach vorhergegangener guten Erziehung, die Buchhandlung erlernt. Was im 61sten Bande der neuen Bibliotheck der schönen Wissenschaften und der freyen Künste, S. 166 und ff. von ihm gesagt worden, glauben wir mittheilen zu müssen.

„Die Art, wie er seinen Handel trieb, war nicht von der gewöhnlichen, wo man seine Modewaaren ohne Auswahl, blos mit Wucher an den Mann zu bringen sucht: sondern R. war auch der geschmackvollste Beurtheiler, voll gelehrter und praktischer Kenntnisse, die er aus Büchern, auf seinen Reisen, durch den Umgang mit verdienstvollen Gelehrten und Künstlern jeder Art, durch seine ausgebrei-

breitete Correspondenz, durch seinen feinen Geschmack in den schönen Wissenschaften und Künsten eingesammelt hatte, und kannte diese nicht blos theoretisch, sondern durch praktische Ausübung: denn er führte selbst die Feder, war Tonkünstler und Zeichner. Wie weit aber sein Eifer ging, Kunst und Geschmack zu befördern, zu unterstützen und zu verbreiten, davon zeugen seine vielfältigen, wirklich großen und wichtigen Unternehmungen, und selbst litterarischen Ankündigungen, womit er dieselben zu begleiten pflegte. Wir berufen uns hier auf die erste Anzeige, die wir im 23sten Bande unserer neuen Bibliotheck der schönen Wissenschaften und Künste S. 336 zu der Zeit gegeben haben, als er diese Handlung, vormals Hrn. Netz zugehörig, im Jahre 1779 übernahm, und man berechne darnach, was sie in der Folge geworden ist, ob sie gleich vorher nicht unbeträchtlich war.

Er theilte seinen Vorrath in 4 Classen, wovon die erste physikalische, optische, mathematische, musikalische Instrumente und dergleichen, Handzeichnungen und Kunstbücher enthielt, wobey er allezeit bereitwillig war, ausländische Bücher und Werkzeuge zu verschreiben, und alles was in Zeichnungen vorgelegt ward, von den besten in- und ausländischen Künstlern, die er aller Orten und Enden kannte, verfertigen zu lassen. Durch die schönen Formen und Modelle in aller Art von Arbeiten in verschiedenen Materialien, die er aus England, Frankreich, und Italien zog, und die er durch seinen Kunstverlag in Umlauf brachte, weckte er den Nacheifer vieler junger geschickter Arbeiter in unserm Vaterlande auf, so daß man vieles, bis auf Handwerkerarbeiten, nicht mehr auswärtig suchen durfte, welches den einhei-

mischen und auch andern vaterländischen Künstlern und Handwerkern ein ergiebiger Nahrungszweig ward.

Die 2te Classe enthielt Statüen, Figuren, Gruppen, Büsten, Vasen, Consolen, Bas- und Hautreliefs, akademische Stücke u. s. w. über antike und moderne Originale der berühmtesten Künstler alter und neuer Zeit in Gips und in einer andern Masse geformt, so daß sie selbst zu öffentlichen Verzierungen dienen können und aller Witterung im Freyen trotzen. Hier hat er nichts in der Welt erspart, um diese Sammlung so vollständig zu machen, daß wenig berühmte Kunstwerke des griechischen Meisels seyn werden, die nicht hier zu finden sind. Von den bekannten Gebrüdern Ferrari aus Italien kaufte er dazu die Formen, die sie von dort aus hierher brachten, suchte aus andern berühmten Cabinetern die vorzüglichsten an sich zu bringen, erhielt von unserm Durchlauchtigsten Kurfürsten die Erlaubniß, die Werke der Kunst des ersten Ranges von Statüen und Büsten aus dem Dresdner Schatze antiker Marmor durch den damaligen gelehrten Gallerie-Inspector Wacker abformen zu lassen, und errichtete dazu eine eigene Manufaktur, wozu ihm der hiesige Magistrat, nach seiner gewöhnlichen Beeiferung, alles beyzutragen, was zur Aufnahme und Beförderung der Künste dient, ein schönes und geräumliches Haus im Zwinger zwischen dem Grimmaischen und Hallischen Thore, unweit des so kunstreich erweiterten Georgen-Hauses, erbaute, wo jetzt diese wichtige und zahlreiche Sammlung in der besten Ordnung aufgestellt ist. Schon vorher hatte der Kurfürst, da er die Rostischen Vorräthe im ältern Magazine gesehen, sie mit seinem Beyfalle beehrt, und den Eifer des Unternehmers gestärkt. In dieser Hinsicht gab er ein Verzeichniß von den Abgüssen antiker

ker und moderner Statüen, Figuren, Büsten, Basreliefs über die besten Originale geformt, in kurzen Beschreibungen mit Anzeige der Maaße und Höhe heraus: ließ dieselben durch den treflichen Zeichner Schnorr in den genausten Umrissen in Kupfer stechen, und begleitete sie mit einer unterrichtenden Vorrede, wo er Rechenschaft von seiner Behandlungsart giebt. Sie enthalten Statüen, Figuren, Gruppen, Monumente, Studien- und akademische Stücke aller neuern Büsten, Haut- und Basreliefs u. s. w.

Die dritte begriff die vorzüglichsten Kunstsachen aus der Fabrike Wedgewood und Bentley, von denen man immer die Auswahl der schönsten Gemmen bey ihm fand, und nach dem großen Verzeichnisse und Commentar des Taßie konnte verschreiben lassen. Um diese Denkmale der Kunst mehr zu verbreiten, veranstaltete er selbst eine kleine Daktyliothek von den ausgesuchtesten und berühmtesten alten Gemmen in dem feinsten Siegelwachs auf das genaueste und sauberste abgedruckt und in geschmackvolle Kästchen vertheilt, die er von einem einsichtsvollen Gelehrten *) mit Erläuterungen, Erklärungen und Anzeigen der Quellen begleiten ließ.

Die vierte Classe enthielt in Kupfer gestochene Musikalien der besten und größten Tonkünstler. Da er selbst in dem musikalischen Fache ein Kenner war, selbst einige Oratorien und kleine dramatische Gedichte ausgearbeitet, von denen vorzüglich die Feyer der Christen auf Golgatha und die Gesetzgebung Mosis bekannt geworden, die von dem geschickten Musik-Director des hiesigen Concerts, Hrn. Schicht, in Mu-

sik

*) Hrn. Prof. Klausing.

sik gesetzt, und mehrmalen mit Beyfall aufgeführt worden, auch unter dessen Leitung in seinem Hause wöchentlich ein kleines Dilettanten-Concert seinen musikalischen Freunden gab, wobey er sich auf verschiedenen Instrumenten hören ließ; so wird man leicht erachten, wie sehr er sich die Beförderung dieser reizenden Kunst angelegen seyn ließ, die Unternehmungen braver Tonkünstler hier und auswärts unterstützte, fremden hier durchgehenden Virtuosen zu einer günstigen Aufnahme behülflich war, und alles zum Fortgange derselben beytrug. Dieß that er auch vorzüglich in Absicht auf Mahlerey, Zeichen- und Kupferstecher- und alle damit verwandten Künste. Da er selbst ein geprüfter Kenner und Liebhaber derselben war, so begnügte er sich nicht wie die meisten Kunsthändler mit einer kahlen Nomenclatur, sondern man konnte darauf rechnen, daß man immer bey ihm eine Auswahl der besten Schildereyen, vorzüglich schöne Zeichnungen und die herrlichsten Kupferstiche jedes Landes in den besten Abdrücken fand. Dieß führte ihn zur Bekanntschaft mit den verdienstvollsten Künstlern in jeder Art, die ihn alle hochschätzten, und gab ihm Gelegenheit, ihre Werke dem Publico bekannt zu machen, zugleich aber viele junge Künstler, die sich durch Fleiß und Talente auszeichneten, zu beschäftigen, ihre Arbeiten in Commission oder Verlag zu nehmen, sie den Dilettanten zu empfehlen und ihre Werke an den Mann zu bringen. Von dieser seiner Thätigkeit sind hier zu viel lebende Zeugen, als daß man etwas hinzu zu setzen braucht. Welchen Schwung aber gab er nicht dem Geschmack durch den glücklichen Einfall, jährlich, oder auch halbjährig Versteigerungen angesehener Kupferstich- und Gemäldesammlungen von Zeit zu Zeit zu unternehmen.

Der

Der Kunst wurden dadurch neue Liebhaber zugeführt, den Freunden und Kennern die Mittel erleichtert, zu den seltensten und schönsten Blättern alter und neuerer Meister ohne viele Mühe zu gelangen, Besitzern von Cabinetern, ihre Sammlungen zu ergänzen, oder oft Erben derselben Gelegenheit verschaft, durch die Concurrenz der Meistbietenden, sie mit dem größten Vortheile zu verkaufen, da sie vielleicht oft durch Unwissenheit der Erbnehmer weit unter dem Werth wären zerstreut worden; nicht zu gedenken, daß das Andenken der vormaligen Sammler bey der kunstliebenden Welt erhalten ward, und nach seiner klugen Veranstaltung und Anordnung diese Kunstverzeichnisse zugleich unterrichtend und belehrend sind, und in einer Kunstbibliothek einen Platz verdienen werden. Man überzeuge sich hiervon nur durch den Catalogus der vortreflichen Brandesischen Sammlung, deren Name bald würde seyn vergessen worden. Noch auf seinem Krankenbette dauerte die 17te Auction dieser Art und endigte sich mit dessen Tode, und wir sind überzeugt, daß diese Catalogen mit der Zeit sorgfältig werden gesucht werden. Seine litterarischen Bemühungen zu Beförderung dieses Theils der Kunst krönte er noch zuletzt durch das vortrefliche Handbuch für Kunstliebhaber und Sammler über die vornehmsten Kupferstecher und ihre Werke, vom Anfange dieser Kunst bis auf gegenwärtige Zeit, chronologisch und in Schulen geordnet, welches er nach der französischen Handschrift des ebenfalls großen Kunstfreundes und Kenners Herrn Hubers bearbeitete, und wovon die ersten beyden Bände, die die deutsche Schule enthalten, deutsch und französisch bey Orell, Geßner und Compagnie im vorigen Jahre zu Zürch erschienen sind. Die Verfasser

fasser legten dabey das raisonirende Verzeichniß der vornehmsten Kupferstecher und ihrer Werke des Herrn Johann Caspar Füeßli 1771 zum Grunde und der verstorbene Rost giebt in seinem wohlgeschriebenen Vorbericht, so wie in der darauf folgenden Einleitung, in Gemeinschaft des Herrn Huber, Rechenschaft, wie sie bey diesem, für Kunstsammler unentbehrlichen Buche verfahren sind. Wie Schade, daß er durch seinen Tod an der Fortsetzung, die die andern Schulen enthalten wird, und mit der er sich kurz noch vor seinem Tode beschäftigte, gehindert ward! Indessen fährt Herr Huber, dem wir hierzu Leben und Gesundheit herzlich wünschen, fort, solches französisch zu vollenden, und der edle Verstorbene hat in seiner Handlung längst sachkundige Männer von seiner Verwandtschaft gebildet und zu Nachfolgern gewählt, die, von gleicher Kunstliebe und gleichen Tugenden und Kenntnissen beseelet, nach seiner hinterlassenen Verordnung, das ganze Geschäft, nebst dieser interessanten Handlung, in dem Besitze seiner geliebten Gattin und einzigen Tochter erster Ehe, ununterbrochen fortsetzen werden.

Uebrigens war er, seinem moralischen Charakter nach, ein edler, äußerst wohlthätiger Mann, voll richtiger, gesunder Grundsätze, voll Mitleid und Gefühl gegen die Dürftigen, aufrichtig und wahr in seinen Handlungen, zuvorkommend gegen Jedermann, ein äußerst zärtlicher Gatte, Vater und Freund, ein guter Bürger, ein ordentlicher Hausvater, und bey seinen feinen Kenntnissen ohne Ansprüche und voller Bescheidenheit. Seine Asche ruhe sanft; sein Andenken aber wird immer bey uns in Ehren, und seine Handlung zur Beförderung und Verbreitung der Künste, wie wir zuversichtlich hoffen können, noch

lange

lange Zeit in dem Flore bleiben, zu dem er sie durch seine Bemühung gebracht hat." —

Den 28sten März.

hielt Hr. M. Gottfried Hermann, wegen erhaltenen außerordentlichen Lehramtes der Philosophie, seine Antrittsrede, worinn er die großen Verdienste seines ehemaligen Lehrers und Anverwandten Fried. Wolfgang Reiz pries. Die Einladungsschrift ist überschrieben: Obseruationes criticae in quosdam locos Aeschyli et Euripidis. 168 S. 8.

Den 29sten ei.

disputirte Hr. Friedrich Heinrich Constantin, aus Eilenburg, unter Hrn. D. Christian Gotthelf Hübner's Vorsitze, de iuris ciuilis obiectis, ad leg. I. D. de statu hom. et §. XII. Inst. de iur. Nat. Gent. et Ciu. 32 S. in 8.

Den 30sten ei.

erhielt Hr. Christian Gottlieb Witschel, Med. Bacc. die Doctorwürde, nachdem er unter Hrn. Prof. Eschenbach's Vorsitze, seine Disput. de metastasibus, inprimis lacteis, vertheidigt hatte. 34 S. Die vom Hrn. Prof. Haase, als dermaligem Prokanzler, gefertigte Einladungsschrift handelt de praecipuis momentis, quorum ratio a medico forensi est habenda officio suo honeste functuro. Sect. I. 12 S. Hr. W. ist 1769 zu Marglissa, in der Oberlausiz, geboren. Sein Vater Karl Gottlieb, ist daselbst Tuchmacher: seine Mutter Johanna Dorothea Gauck. Dieser noch lebenden Eltern große Sorgfalt für seine gute Erziehung rühmt er dankbar. Nachdem er in der Schule seiner Vaterstadt von den Hrn. Hofmann

mann und Beyer vorbereitet worden, besuchte er von 1785 an das Gymnasium zu Görlitz, wo er 6 Jahre lang den guten Unterricht der Hrn. Neumann, Schwarz, Grosser, Petri und Hortzschanzki genoß. Ungeachtet seiner Armuth ließ er sich doch nicht abhalten, die angefangene wissenschaftliche Laufbahn fortzusetzen; und verschiedene Gönner, die er in Görlitz fand, und der Unterricht, den er Kindern ertheilte, verschafften ihm seinen nothdürftigen Unterhalt. Im Jahre 1791 wählte er sich hiesige Universität, um der Arzneywissenschaft obzuliegen. Nachdem ihn der damalige Rector Magnif. Hr. Prof. Beck das akademische Bürgerrecht ertheilt hatte, hörte er folgende Lehrer: Die Hrn. Heydenreich und Platner über die Philosophie: Ernesti über einige alte Schriftsteller: Wenk über die Geschichte: Hindenburg über die Physik: Hedwig und Ludwig über die Botanik und Naturgeschichte: Eschenbach über die Chemie: Haase, Ludwig und Fischer (der nachher nach Kiel berufen worden) über die Anatomie: Platner über die Pysiologie und über die Augenkrankheiten: Ludwig und Hebenstreit über die Pathologie: und Kühn über die mineralischen Wasser und über den Gebrauch der Elektricität in der Arzneywissenschaft. Die praktischen Theile der Arzneywissenschaft trug ihm gedachter Hr. Hebenstreit und Hr. Koch vor, so wie ihm die Behandlungsarten der Kranken im hiesigen Lazareth sehr lehrreich waren, wozu ihm die Hrn. D. D. Geyer und Eckold den Zutritt erlaubten. Von der medicinischen Facultät durch Stipendien unterstützt worden zu seyn, rühmt er dankbar, so wie er auch das besondere Wohlwollen der Hrn. Haase, Ludwig und Levy zu rühmen, sich verpflichtet hält. Als des

 letztern

letztern Amanuensis hatte er, bey dessen ausgebreiteter Praxi, Gelegenheit, viele nützliche Kenntnisse zu sammeln. Auch haben sich mehrere Gönner, und besonders sein Verwandter, Hr. D. Stölzer, um ihn sehr verdient gemacht. Im Jahre 1795 wurde ihm das Baccalaureat ertheilt. Seine Vorlesungen handelten de metastasibus. Im vorigen Jahre gieng er nach Dresden, wo er sich des guten Unterrichts bediente, den Hr. Weiß im Kurfürstlichen Hebammeninstitut ertheilt. Auch nützte er daselbst die chirurgischen Vorlesungen des Hrn. Prosector Hedenus und wohnte vorzüglich dessen geschickten Augen-Operationen bey. Nach seiner vor kurzem erfolgten Zurückkunft, hat er auch die übrigen zur Doctorwürde erforderlichen Specimina mit vorzüglicher Geschicklichkeit abgelegt.

Den 3ten April

promovirte Hr. Christian Gottlieb Wendler, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine Disputation: de curatione morborum, et praecipuis, quibus ea nititur, caussis, unter Hrn Prof. Kühn's Vorsitze, vertheidiget hatte. 40 S. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers, Hrn. Hofr. Platner's, enthält Quaestiones medicinae forensis V. de inanibus amentiae probandae argumentis, ad defensores. 12 S. Hr. W. ist 1771 zu Dresden geboren, wo sein gründlich gelehrter und verdienter Hr. Vater Christian Ludwig, jetzt Superintendent zu Wurzen, damals College an der Kreutzschule war. Seine Mutter ist Frau Johanna Friederike Fiedler. Den ersten von seinem Vater erhaltenen sorgfältigen Unterricht setzten die verdienten Lehrer an der Kurfürstlichen Landschule zu Grimma, die be-

reits

reits gerühmten Hrn. Mücke, Hofmann, Reichard, Hochmuth und Richter, eifrig fort, so daß er im Jahre 1790 hiesige Universität besuchen konnte. Nachdem ihn der damalige Rector Schott unter die Hierstudierenden aufgenommen hatte, hörte er die Hrn. Cäsar und Platner über die Philosophie, Hindenburg über die Physik, und Burscher, Rosenmüller, Morus und Keil über die verschiedenen Theile der Theologie. Als er aber nachher mehr Neigung zur Arzneywissenschaft fühlte, widmete er sich derselben, und besuchte die Vorlesungen Herrn Ludwig's über die Naturgeschichte: Hrn. Eschenbach's über die Chemie und Pharmacie: Hrn. Hedwig's über die Botanik, und der Hrn. Haase und Fischer (der nachher nach Kiel berufen worden), über die Anatomie. In der Physiologie hörte er die Hrn. Platner und Hebenstreit, und letztern, der sich als seinen vorzüglichen Gönner erwiesen hat, auch über die Pathologie, materiam medicam, Therapie, Chirurgie und gerichtliche Arzneykunde. Ueber die Heilung schwerer Krankheiten ertheilte ihm Hr. Koch: über die Hebammenkunst Hr. Richter, und über die Kunst Recepte zu schreiben Hr. Dähne Unterricht. Dankbar rühmt er die Unterstützungen, die ihm durch ein Kurfürstliches Stipendium und durch mehrere, wiederfahren sind, auch das Wohlwollen anderer Gönner. Im Jahre 1795 erhielt er das Baccalaureat, und das Jahr drauf gieng er nach Wien, um Hrn. Frank zu hören. Seine vor kurzem gehaltenen Vorlesungen pro Licentia, handelten: De febre scarlatina.

Den 8ten April

als am Osterfeste, wurde die Rede in der Universitätskirche von Hrn. Ernst Anton Clarus, aus dem

Coburgischen, gehalten *). Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theolog. Facultät Hrn. D. Keil enthält Commentationem VI. de doctoribus veteris ecclesiae culpa corruptae per Platonicas sententias Theologiae liberandis. 17 S.

Eodem erschienen die Lections-Verzeichnisse für das Sommerhalbejahr, wovon das lateinische dieses ist:

CATALOGVS
LECTIONVM
TVM PVBLICARVM TVM PRIVATARVM
IN VNIVERSITATE
LIPSIENSI
PER AESTATEM
MDCCLXXXXVIII
HABENDARVM.

I. LECTIONES THEOLOGORVM.

D. CAR. AVG. THEOPH. KEIL, Theol. P. O. Fac. h. t. Decanus, *publice* quat. dieb. h. XI. epistolas catholicas interpretabitur: *priuatim* sen. dieb. h. III. et bin. h. VIII. theologiam dogmaticam exponet; quat. dieb. h. IV. notitiam librorum theologicorum cognitu maxime necessariorum tradet, secundum libellum in harum lectionum vsum a se editum; bin. dieb. h. IV. exercitationibus homileticis vacabit.

D. IOH.

*) De vi, quam doctrina de resurrectione mortuorum in virtutem, animique nostri tranquillitatem habet.

D. IO. FRID. BVRSCHER, Theol. P. Primar. Phil. P. E. *publice* quat. dieb. h. I. enarrabit hiſtoriam reformationis et ſacrorum emendationis; bin. dieb. h. I. tradet notitiam veram et doctam librorum ſymbolicorum eccleſiae noſtrae, in vſum ſtudioſorum cuiusuis ordinis: *priuatim* quat. dieb. h. X. praeleget hiſtoriam ſacram V. T. omnem, ordine chronol. recte explicatam, cum concentu librorum V. et N. T. comparatam, et rite vindicatam ac propugnatam.

D. IO. GEORG. ROSENMÜLLER, Theol. P. O. *publice* quat. dieb. h. IX. theologiam paſtoralem, e libello ſuo, tradet: *priuatim* iisd. dieb. h. X. hiſtoriam religionis et eccleſiae chriſtianae, duce Schroeckhio, enarrabit; bin. dieb. h. II. exercitationes catechetico-practicas inſtituet.

D. ERN. GVIL. HEMPEL, Theol. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. explicationem XII. prophetarum minorum abſoluet: *priuatim* quin. dieb. (exc. die Sat.) h. VIII. theologiam dogmaticam tradet; eandemque quat. dieb. h. IV. examinando repetet; bin. dieb. h. IX. prima linguae Ebraicae elementa exponet.

THEOPH. IMMAN. DINDORF, Lingu. Sanct. P. O. Phil. P. E. *publice* quat. dieb. h. II. commentarios Ioſuae interpretabitur, bin. autem d. ead. hora Corani quasdam ſuras dilucidabit: *priuatim* quat. dieb. h. X. librum Iobi explicabit; ſen. dieb. h. III. hiſtoriam catholicam, praeeunte Schroeckhio, enarrabit; bin. dieb. h. VII. linguam Syriacam aut Arabicam profitebitur, et h. X. rudimenta linguae hebr.

vna cum critica in h. l. introductione suo modo docebit praeceptorumque vsum in analysi libri Genes. inde a cap. XVII. continuata ostendet; h. IV. psalmorum lectionem cursoriam a LX. prosequetur, et h. V. scholas disserendi ac scribendi latine continuabit; neque deerit iis, qui theologiam dogmat. nostris temporibus conuenientem *priuatissime*, se duce, cognoscere voluerint.

D. IO. AVG. WOLF, Theol. P. E. *publice* bin. dieb. h. XI. praecepta homiletica, ex thesibus suis, tradet: *priuatim* quat. dieb. h. XI. societatem, in scribendo, itemque disputando et interpretando occupatam, moderari perget.

IO. THEOPH. BOSSECK, Lingu. Ebr. P. E. quando sanctiss. numen corporis sanitatem restituet, lectiones suas loco consueto indicabit.

M. THEOPH. SAM. FORBIGER, Theol. Bacc. bin. dieb. h. X. aut XI. coepta nuper examina de scientia theol. theoreticae agere, h. II. vero aut III. exercitationes homileticas moderari perget.

IO. AVG. HENR. TITTMANN, Theol. Bacc. Phil. P. E. sen. dieb. h. X. theologiam dogmaticam ad finem perducet; quat. dieb. h. IX. perget in explicandis libris N. T. et per hoc quidem semestre epistolam Pauli vtramque ad Corinthios interpretabitur; vid. etiam lectt. Philosophorum.

FRID. AVG. CARVS, Theol. Bacc. Phil. P. E. quat. dieb. h. XI. tradet theologiam biblicam Vet. Testamenti; bin. dieb. h. II. Exodum interpretabitur; dieb. et hor. constit. praeerit scribendi, dicendi ac iudicandi de rebus theologicis,

logicis, librosque ſacros interpretandi exercitationibus; cfr. lectiones Philoſophorum.

IO. HENR. MEISNER, Theol. Bacc. Phil. P. E. quat. dieb. h. II. examina inſtituet in theologiam dogmaticam; bin. dieb. h. III. epiſtolas Petrinas explicabit; vid. etiam lectt. Philoſ.

CHRIST. THEOPHIL. KVINOEL, Theol. Bacc. Phil. P. E. vid. lectiones Philoſophorum.

II. LECTIONES IVRISCONSVLTORVM.

D. HENR. GODOFR. BAVER, Decret. P. O. Fac. Ordin. *publice* quat. dieb. h. IX. proceſſum iudiciarium, praeeunte Gribnero, exponet.

D. CHRIST. RAV, Codic. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. hiſtoriam iurisprudentiae Romanae, duce Bachio, enarrabit: *priuatim* quin. dieb. h. XI. ius feudale, libro Boehmeri vſurus, tradet; bin. dieb. h. X. diſſerendi exercitia inſtituet; iisd. dieb. h. II. examinatorium habebit.

D. CHRIST. GOTTL. BIENER, Pand. P. O. *publice* quat. dieb. h. VII. ſelecta digeſtorum capita interpretabitur: *priuatim* quin. dieb. h. VIII. ius feudale, duce Püttmanno, proponet; iisdem dieb. h. IX. ius criminale cum ordine, quem vocant proceſſum, iudiciorum criminalium, ſecundum eundem Püttmannum in elementis iuris criminalis, tradet.

D. AVG. CORN. STOCKMANN, Titt. de Verb. Sign. et Regg. Iur. Ant. P. O. *publice* quat. dieb. h. IX. inſtitutiones, ex Heineccio, interpretabitur: *priuatim* iisd. dieb. h. VII. hiſtoriam iurisprud. Rom. e Bachio, cuius nouiſſima editio, ſuis obſeruationibus aucta, prodiit

Lipsiae 1796. enarrabit; iisd. dieb. h. VIII. ius canonicum, e G. L. Boehmero, tradet; bin. dieb. h. IX. differendi exercitia instituet.

D. CHRIST. DAN. ERHARD, Inst. P. O. Academ. h. t. Rector *publice* quat. dieb. h. I. textum institutt. interpretari perget: *priuatim* iisd. dieb. h. X. artem relatoriam, h. XI. ius criminale, Meistero duce, tradet; bin. dieb. h. VIII. vniversae iurisscientiae elementa, cum consiliis studiorum regundorum coniuncta, exponet; iisd. dieb. h. X. ordinem iudiciorum criminalium, praeeunte Meistero, enarrabit; hora nondum defin. exercitia scribendi et differendi de rebus ad iurisprudentiam tam publicam, quam priuatam pertinentibus, instituet; praeterea iis quoque prodesse cupit, qui opera sua in explicando iure Borussico secundum principia in codice nouissimo exposita vti voluerint.

D. CAR. GOTTL. ROESSIG, Iur. Nat. et Gent. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. ius naturae et gentium, ex libello suo, profitebitur: *priuatim* iisd. dieb. h. IX. ius Germanicum priuatum, praeeunte libello suo, docebit; bin. dieb. h. XI. ius eccles. Saxon., secundum theses suas, proponet; reliqu. acroases vid. inter lectt. Philosophorum.

D. CHRIST. GOTTL. HAVBOLD, Iur. Sax. P. O. *publice* quat. dieb. h. III. principia iuris Lusatici priuati, ex schedis suis, proponet: *priuatim* sen. dieb. h. VIII. et X. doctrinam pandectarum, praeeunte Heineccio, docebit; iisd. dieb. h. IX. institutiones iuris ciuilis, ad ductum Praecognitorum suorum et eiusdem Heineccii,

neccii, profitebitur; quat. dieb. h. II. historiam iuris Romani, secundum Bachium suasque tabulas synopticas, tradet.

D. GODOFR. LVDOV. WINCKLER, P. E. *publice* bin. dieb. h. II. doctrinam de actionibus et exceptionibus explicare perget, iunctis simul elaborationibus: *priuatim* iisd. dieb. h. IX. processum criminalem, proprias theses sequuturus, exponet; sen. dieb. h. VIII. ius canonicum, duce Boehmero, et h. X. vniuersum processum iudiciarium, Gribnero auctore, tradet.

D. IO. GODOFR. MÜLLER, P. E. *publice* bin. dieb. h. VII. libros pandectarum, quos vocant, terribiles, ex Heineccio, interpretabitur: *priuatim* sen. dieb. h. VIII. et II. pandectas, ad Heineccium, tradet; iisd. dieb. h. IX. ius canonico-ecclesiasticum, auctore Boehmero, proponet; iisd. dieb. h. X. et bin. dieb. h. II. ius feudale, duce Boehmero, interpretabitur, iurisque feudalis Saxonici et Lusatici commentationem adiiciet; h. XI. institutiones, ad Heineccium, commentabitur.

D. CHRIST. ERN. WEISSE, P. E. *publice* bin. diebus h. III. encyclopaediam et methodologiam vniuersi iuris, Eisenhartum secuturus, proponet: *priuatim* sen. dieb. h. VIII. ius publicum Germanicum, duce Püttero, docebit; iisd. dieb. h. IX. ius canonicum, praeeunte Boehmero, profitebitur; bin. dieb. h. IV. ius publicum praecipuarum Europae ciuitatum tradet.

D. IO. CHRIST. KNOETZSCHKER, P. E. des. *publice* bin. dieb. h. VII. in lib. XLVII. et XLVIII. pan-

pandect. quos vocant terribiles, praeeunte Hellfeldio, commentabitur: *priuatim* ſen. diebus h. IX. ius canonicum, Boehmerum ſecuturus, tradet; iisd. dieb. h. X. ius Germ. priuatum, ſecundum Selchouium, exponet; bin. dieb. h. II. ius metallicum, e theſibus ſuis, docebit.

D. CHRIST. GODOFR. TILLING, Antiqu. Iur. P. E. deſ. *publice* bin. dieb. h. VII. in LL. XII. tabb. commentabitur: *priuatim* ſen. dieb. h. VIII. inſtitutiones I. C. R. ex Heineccio; h. IX. add. bin. dieb. h. II. ſyſtema iuris ciu. vniuerſi, cum vſu fori hodierno, per anni decurſum abſoluendum, inſtituti ratione ac fine alio loco indicandis, ſec. tabulas ſynopticas apud Leupoldum a. 1796. editas et venales; h. X. ius naturae ſecund. Hoepfnerum; h. XI. hiſtor. I. C. R. ex Bachii libro ſec. rec. Ill. Stockmanni; h. III. ius public. vniuerſale, ſec. Boehmerum, docebit; bin. dieb. Lun. et Iouis, Merc. et Sat. h. IV. diſputationibus praeeſſe perget et inchoabit; caeterum ſtudia ſua offert iis, qui interpretationem textus inſtitutionum audire et vel ſingulas iur. ciu. partes, vel ius priuatum vniuerſum colloquendo retractare velint.

D. CHRIST. GOTTL. EINERT, quat. dieb. h. IX. artem, acta iudicialia referendi, docebit.

D. IAC. FRID. KEES, quat. dieb. h. VIII. doctrinam de actionibus, duce Boehmero, docebit libelloſque cuiusuis generis ſub ſuo moderamine apte exarari curabit; iisd. dieb. h. IX. examinatorium ſuper omnibus iuris partibus earumque hiſtoria eorum cauſa inſtituet, qui

qui examen publicum cum laude ſubituri vires priuatim antea periclitari cupiunt; nec non *privatiſſime* artem relatoriam, ſuo ex compendio, tradet.

D. CAR. AVG. BREHM, ſen. dieb. h. VIII. inſtitutiones iuris ciuilis, duce Heineccio, tradet; iisd. dieb. h. IX. proceſſum iudiciarium, praeeunte Gribnero, interpretabitur.

D. HENR. BLÜMNER, quin. dieb. (exc. d. Sat.) ius criminale et Saxonicum, Kochium ſequuturus, interpretabitur.

D. FRID. CAR. HAVSMANN, quat. dieb. h. X. ius publicum imperii Germanici, duce Püttero, docebit.

D. SAM. FRID. IVNGHANS, quat. dieb. h. VIII. proceſſum iudiciarium, duce Gribnero, tradet; iisd. dieb. h. IX. artem, acta iudicialia extrahendi et referendi, explicabit.

D. IO. CONR. SICKEL, ſen. dieb. h. IX. ius Germanicum priuatum exponet, ad ordinem compendii Selchouiani; quat. dieb. h. VIII. ius Saxonicum priuatum tradet, Schottum ducem ſequuturus; nec non ius Saxonicum priuatum horis congruis examinando repetet.

D. IO. AVG. APEL, quat. dieb. h. X. inſtitutiones iuris ciuilis, duce Heineccio, explicabit; bin. dieb. hora adhuc definienda, diſputatoriis exercitationibus praeeſſe perget.

D. IO. FRID. AVG. BAVMANN, quat. dieb. h. VII. ius ciuile, annexo proceſſu, examinando tradet, h. VIII. inſtitutiones ex Heineccii elementis, ab Ill. Bienero editis, iisdemque apud Beerium venalibus, proponet; ſen. dieb. h. IX. et I. pandectas, Hellfeldii compendio

pendio vſurus, exponet; bin. dieb. h. VIII. inſtitutiones examinando repetet, neque iis deerit, qui *priuatiſſime* ab ipſo inſtitui, aut ius ciuile, ſe duce, repetere cupiuerint.

D. CHRIST. GOTTH. HÜBNER, ſen. dieb. h. VIII. inſtitutiones iur. ciu. ex Heineccio, h. IX. ius Germaniae eccleſiaſticum, ex Boehmero, proponet; bin. dieb. h. VI. loca ex Cicerone ſelecta, maxime ea, quibus ius ciuile illuſtratur, interpretabitur; h. VII. argumenta ex iure ciuili controuerſa tractabit, eo potiſſimum conſilio, vt legum ex illo genere recte interpretandarum ratio, exemplis idoneis propoſitis, cognoſcatur; h. X. aut alia, quae magis placuerit, praxin Notariorum iuridicam oſtendet; caeterum *priuatiſſime* qui libros iuris ciuilis, maxime I. D. C. et Nou. et ſingulorum, quibus continentur, titulorum ordinem et argumenta accuratius cognoſcere voluerint, iis multum operae dabit; neque iis defuturus eſt, qui ſermones ſecum, examinis ſolemnis cauſa, de vniuerſa iuris noſtri diſciplina facere cupiuerint.

D. IO. AVG. GERSTAECKER, ſen. dieb. h. VIII. inſtitutiones iuris ciuilis, duce Heineccio, exponet; quat. dieb. h. IX. proceſſum ordinarium, praeeunte Gribnero, tradet; bin. diebus h. II. ius cambiale, Püttmannum ſecuturus, docebit; iisdem dieb. h. X. proceſſum ordinarium, et h. III. inſtitutiones iur. ciuil. colloquendo retractabit; ceterum horis adhuc definiend. exercitationes latine ſcribendi ac diſſerendi inſtituet.

D. CAR.

D. CAR. THEOPH. WEBER, quat. dieb. h. III., ex itinere litterario, quod ſibi propoſuit, redux factus, ſelecta quaedam capita iuris publici Germ. inprimis de bello ac pace imperii *gratis* explicabit.

D. CAR. THEOD. GVTIAHR, ſen. dieb. h. IX. inſtitutiones, ad Heineccium, interpretabitur; iisd. dieb. h. X. et, ſi deceſſeris a Merc. et Sat. dieb. h. II. pandectas, eodem Heineccio praeeunte, explicabit; quat. dieb. h. XI. ius naturae, Hofbauerum maximam partem ſecuturus, ex edit. ſecunda, tradet; iisdem dieb. h. III. hiſtoriam iuris, ſecund. Bachium, *gratis* exponet; et h. IV. pandectas examinando repetet; bin. dieb. h. III. diſputatoriam in iure diſciplinam continuabit; iisdem dieb. h. IV. inſtitutionibus examinatoria methodo operam dabit; neque iis deerit, qui priuata eius in iure diſciplina vti voluerint.

D. CAR. AVG. TITTMANN, ſen. dieb. h. X. ius ciuile Rom. Germ. *priuatiſſime* tradere perget, ex theſibus ſuis; quin. dieb. excepto die Sat. h. IV. ius criminale et ordinem tractandi iudicia criminalia, ſuis ex theſibus, docebit; quat. dieb. hora adhuc conſtituenda, ius ciuile examinando repetet, duce Struuio; bin. dieb. hor. nondum definit. exercitationes iuris ciuilis et canonici loca difficiliora interpretandi, et de rebus iuridicis ſcribendi atque disputandi inſtituet.

M. BENI. TRAVG. STEINMETZ, I. V. B. ſen. dieb. h. VIII. ius Germanicum, duce Selchovio; iisd. dieb. h. IX. ius criminale, duce Kochio;

Kochio; h. X. et II. pandectas, auctore Hellfeldio; h. XI. ius canonicum, praeeunte Boehmero; et h. III. processum iudic. secund. Knorrium, docebit; bin. dieb. h. IV. iurisprud. pract. extraiud. quatenus ad Notarios pertinet, quam vulgo *die Notariatskunst* vocant, tradet; iisd. dieb. h. V. examinatorium in vniuersum ius habebit.

M. VALER. FRID. REICHEL, I. V. B. sen. dieb. h. VII. institutiones iuris ciuilis, praeeunte Heineccio, docebit; iisd. dieb. h. IX. et II. pandectas, auctore Hellfeldio, tradet; iisd. dieb. h. X. processum iudiciarium, communem et Saxonicum, Knorrium secuturus, proponet.

M. HIER. THEOPH. KIND, I. V. B. sen. dieb. h. X. institutiones iuris ciu., Heineccio duce, explicabit; easdemque bin. dieb. h. II. examinando repetet, sicuti ead. hora., dieb. Mart. et Ven. ius camb., Püttmanno praeeunte, tradet *gratis*, iisdemque dieb. h. XI. vacabit iis, qui disputando scribendoque de rebus ad vniversam iurisprudentiam pertinentibus operam nauare velint.

CAR. AVG. HENNICKE, I. V. B. sen. dieb. h. X. processum iudiciarium, praeeunte Knorrio, tradet.

M. TRAVG. LEBER. SCHNEIDER, I. V. B. sen. dieb. h. IX. ius canonicum, ex Boehmero, tradet; iisd. dieb. h. X. processum iudiciarium, duce Gribnero, proponet; nec deerit iis, qui institutiones aut digesta in scholis priuatissimis examinando suis auspiciis repetere decreuerint.

M. CHRIST.

M. CHRIST. AVG. HENR. CLODIVS, I. V. B. ſen. dieb. h. XI. inſtitutiones iuris ciuilis, ex Heineccio, *priuatiſſime*, docebit; quat. dieb. h. II. hiſtoriam iuris Romani, ex Bachio, enarrabit, trib. dieb. h. V. digeſta, ſecundum ſynopſin nouam ſuccincte, *gratis*, docebit.

CHRIST. AVG. GOTTL. GOEDE, I. V. B. ſen. dieb. h. IX. ius canonicum, Boehmero duce, explicabit.

III. LECTIONES MEDICORVM.

D. ERN. PLATNER, Phyſiol. P. O. Fac. Decan. *publice* quat. dieb. h. VII. phyſiologiam generalem, adiunctis quaeſtionibus potioribus phyſiologiae particularis, ſecundum Hildebrandtii libellum, illuſtrabit: *priuatim* iisdem dieb. h. X. hiſtoriam phyſiologiae litterariam enarrabit; bin. dieb. h. X. de morbis oculorum diſſeret; quat. dieb. h. VIII. logicam et metaphyſicam ex libro ſuo: *Lehrb. der Logik und Metaphyſik*, docebit; bin. dieb. h. XI. aeſtheticam tradet.

D. IO. GOTTL. HAASE, Anat. et Chir. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. oſteologiam et ſyndesmologiam, e Lebero, tradet: *priuatim* iisd. dieb. h. XI. pathologiam, duce Gaubio, exponet; h. IV. de morbis oſſium aget.

D. CHRIST. FRID. LVDWIG, Pathol. P. O. *publice* quat. dieb. h. IV. hiſtoriam litterariam praxeos medicae, ſuis ex ſchedis, enarrabit: *priuatim* iisd. dieb. h. X. pathologiam generalem, ex paternis inſtitutionibus, docebit; bin. dieb.

dieb. h. II. doctrinam de ossium morbis pertractabit.

D. ERN. BENIAM. GOTTL. HEBENSTREIT, Therap. P. O. subst. Anat. et Chir. P. E. *publice* quat. dieb. h. VIII. therapiam generalem docebit et examinando repetet; bin. dieb. h. II. caput chirurgiae de fractis et luxatis explicabit: *priuatim* sen. dieb. h. XI. physiologiam, quat. dieb. h. II. medicinam forensem, vtramque Metzgero duce, tradet; bin. dieb. h. VII. societatem amicorum, qui de rebus medicis disputant, moderabitur.

D. CHRIST. GOTTH. ESCHENBACH, Chem. P. O. *publice* quat. dieb. h. II. de hydrargyro, bismuto, aliisque metallis differet, eorumque in vtraque therapia recte administrandorum rationes exemplis illustrabit: *priuatim* iisd. dieb. h. IX. chemiam theoretico experimentalem tradet, et h. IV. pharmaciam docebit atque cum officinalium, tum magistralium, quae dicuntur, medicaminum praeparandorum regulas experimentis clariores reddere annitetur; bin. dieb. h. IX. experimenta chemica instituet; et h. II. disputandi de rebus physico-chemicis et medicis exercitationes moderari perget.

D. CAR. GOTTL. KÜHN, P. E. *publice* bin. dieb. h. IX. de medicamentis, quorum notitiam nuperiora physicorum inuenta nos docuerunt, differet: *priuatim* quat. dieb. h. VIII. medicinam forensem, duce Metzgero, exponet; iisdem dieb. h. X. historiam medicinae litterariam tradet, et h. XI. encyclopaediam medicam docebit.

D. IO. HEDWIG, Botan. P. E. *publice* bin. dieb. h. XI. demonſtrationes atque diſquiſitiones vegetabilium in horto botan. cultorum, ad normam ſyſtematis Linn., inſtituet: *priuatim* quat. dieb. h. VII. fundamenta botanices purae, ſeu cognitionis ſyſtematicae, tradet, ſecund. Iacquini libellum, inſimul bin. dieb. excurſiones botanicas in campos nemoraque circumiacentia inſtituendo; iisd. dieb. h. VIII. anatomen et phyſiologiam vegetabilium, in proprias poſitiones, exhibiturus eſt; h. II. phyſiologiam hum. corp., duce Blumenbachio, proponet; h. III. botanicam foreſtalem, ductu Weiſſii, docebit.

D. CHRIST. MART. KOCH, P. E. *publice* bin. dieb. h. II. materiam medicam ſelectam tradere perget: *priuatim* iisd. dieb. h. XI. exercitationes practicas in varios morborum caſus inſtituet; quat. dieb. h. II. doctrinam de febribus explanabit.

D. IO. CHRIST. ROSENMÜLLER, in theatro anat. Profect. quat. dieb. h. I. oſteologiam et ſyndesmologiam docebit; iisd. dieb. h. II. faſcias chirurgicas ſcite applicandi explicabit et demonſtrabit; h. IV. mineralogiam, duce Batſchio, tradet.

D. IO. CAR. FRID. LEVNE, quat. dieb. h. X. pathologiam, duce Gaubio, tradet; bin. diebus h. XI. diaetetices praecepta explicabit.

M. ROM. ADOLPH. HEDWIG, Med. Bacc. quat. dieb. h. XI. phyſiologiae capita illuſtrabit; iisd. dieb. h. II. diaetetices praecepta commentabitur; bin. dieb. h. X. Hippocratis

aphoriſmos explicabit; iisd. dieb. h. XI. Virgilii georgica interpretabitur.

IV. LECTIONES PHILOSOPHORVM.

IO. GEO. ECK, Poëſ. P. O. Fac. h. t. Decanus, *publice* quat. dieb. h. VII. ex Plauti comoediis vnam et alteram explicabit: *priuatim* bin. diebus h. VII. theoriam poëtices, adhibitis poëtarum claſſicorum exemplis, tradet; iisd. diebus h. V. hiſtoriam litterariam docebit; caeterum exercitationes germanice ſcribendi, cum vincta, tum ſoluta oratione, horis ab auditoribus definiendis, continuabit.

CHRIST. THEOPH. SEYDLITZ, Metaph. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. metaphyſicen tradet; *priuatim* iisd. dieb. h. VIII. logicen, libellum ſuum ſequuturus, exponet.

GEO. HENR. BORTZ, Math. P. O. *publice* quat. dieb. h. III. explicabit atque experimentis illuſtrabit diſciplinas mechanicas, praeeunte Kaeſtnero, in elementorum matheſeos applicatae parte II. et quidem ſect. I.: *priuatim* iisd. dieb. h. X. exponet, deſideriis nonnullorum commilitonum ſatisfacturus, eodem Kaeſtnero praeeunte, analyſin quantitatum finitarum e part. III. ſect. I. element. analyſ. quantitat. finitarum.

AVG. GVIL. ERNESTI, Eloqu. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. Plinii panegyricum explanabit: *priuatim* iisd. dieb. h. XI. Taciti Agricolam, item de morib. Germanor. enarrabit; bin. dieb. h. XI. exercitationes latine ſcribendi inſtituet.

FRID.

FRID. AVG. GVIL. WENCK, Hiſt. P. O. *publice* quat. dieb. h. IX. hiſtoriam ſtatuum ſ. regnorum et rerum publicarum Europae, ſecundum Achenwallium, enarrabit: *priuatim* iisd. dieb. h. III. artem diplomaticam, duce Ioachimo, tradet.

CAR. FRID. HINDENBVRG, Phyſ. P. O. *publice* quat. dieb. h. XI. in Swindenii poſitiones phyſicas commentabitur: *priuatim* iisd. dieb. h. VII. arithmeticen et geometriam, duce Kaeſtnero, docebit; h. X. analyſeos combinatoriae praecepta tradet, ex libello ſuo: Permutationum, combin. ac variat. primae lineae; ſen. dieb. h. III. phyſicen experimentis illuſtrabit, adhibiturus Erxleb. *Anfangsgründe der Naturlehre, durch Lichtenberg;* neque iis deerit, qui matheſeos applicatae elementa tradi ſibi cupiant.

CHRIST. DAN. BECK, Grr. et LL. L L. P. O. *publice* quat. dieb. h. III. Taciti annalium libros interpretabitur: *priuatim* ſen. dieb. h. VII. Iohannis euangel. et epiſtolas explicabit; iisd. dieb. h. X. hiſtoriam orbis terrarum vniverſam, ab initiis vsque ad imperii Carol. diviſionem a C. 843. praeeunte libro ſuo: *Kurzgef. Anleitung zur Welt- und Völkergeſch.*, enarrabit; bin. dieb. h. VIII. recentiorem hiſtoriam vniuerſam ab a. 843. vsque ad noſtra tempora, praeeunte libello: *Entwurf der Weltgeſchichte der drey letzten Per.*, perſequetur; iisd. dieb. h. III. Iſocratis panegyricum explicabit: *priuatiſſime* quat. dieb. h. VIII. hiſtoriam artis antiquae et artis operum tradet; praeeſſe diſſerendi latine, dieb. Lun. et Iov. h. IV. et inter-

pretandi auctores veteres, dieb. Merc. et Sat. h. IV. exercitationibus perget.

CAR. ADOLPH. CAESAR, Org. Arist. P. O. *publice* quat. dieb. h. IV. logicam practicam tractabit: *priuatim* iisd. dieb. h. VIII. logicam, tum puram, tum adplicatam, docebit; sen. dieb. h. X. ius naturae vna cum iure publico vniuersali ac gentium, Hoepfnero duce, proponet; bin. dieb. h. VIII. psychologiam delineabit; iisd. dieb. h. IX. morum doctrinam, duce Schwarzii libello: *die moralischen Wissenschaften, Leipz. 1797.* tradet.

GODOFR. AVG. ARNDT, Mor. et Pol. P. O. *publice* quat. dieb. h. IX. leges Germaniae fundamentales explicabit: *priuatim* bin. dieb. h. X. de iure publico Saxoniae Electoralis, ex suis dictatis, disputabit; iisd. dieb. h. II. historiam eiusdem Saxoniae, Reinhardo duce, enarrabit.

CAR. HENR. HEYDENREICH, Phil. P. O. *publice* quat. dieb. h. VII. doctrinam de moribus hominis exponet, secundum Iacobum: *priuatim* iisd. dieb. h. X. ius naturae et gentium profitebitur, secuturus Stephanium: *priuatissime* h. III. lectiones et exercitationes poëticas continuabit; h. V. poësin dramaticam legibus exemplisque illustrabit, circulo auditorum finito.

FRID. GOTTL. LEONHARDI, Oecon. P. O. *publice* quat. dieb. h. VII. horticulturam, e libro suo: *der Monatsgärtner*, proponet: *priuatim* iisd. dieb. h. VIII. oeconomiam, secundum Beckmannum, profitebitur; h. IX. scientiam cameralem, e schedis suis, tradet; h. X. sylvicul-

viculturam, praeeunte libro a se edito: *Forstwirthschaftliche Briefe*, *Leipz. bey Barth*, explicabit: *priuatissime* h. II. geographiam militarem, suis ex schedis, enarrabit.

ANT. ERN. KLAVSING, Antiqu. Sacr. P. E. *publice* bin. dieb. h. VIII. antiquitates christianas, duce Baumgartenio, explicabit.

CHRISTOPH. FRID. LOESNER, Philol. Sacr. P. E. *publice* bin. dieb. h. III. e breuioribus Pauli epistolis, ad Philippenses aut Colossenses scriptam, iterum praeleget: *priuatim* dieb. Merc. et Iov. h. IV. vel alia adhuc definienda, operam dare perget iis, qui legendo Graeco quodam scriptore ac latine scribendo exerceri volent.

ERN. CAR. WIELAND, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. XI. historiam mercaturae, suis ex schedis, proponet: *priuatim* sen. dieb. h. VII. statisticen vniuersam, s. notitiam Europae politicam, duce Tozio, *in der Europäischen Staatskunde*, et suis ex schedis, docebit; iisd. dieb. h. IX. historiam regnorum et rerumpublicarum Europae, praeeunte Meuselio, in compendio Gebaueriano, illustrabit; iisd. diebus h. III. historiam imperii Romano-Germanici, e libro suo: *Lehrbuch der deutschen Reichsgeschichte*, apud Schwickertum venali, enucleabit.

IO. CHRIST. THEOPH. ERNESTI, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. X. Ciceronis orationes Catilinarias interpretabitur; *priuatim* iisd. dieb. h. XI. in Demetrii de elocutione libellum commentabitur; h. II. Ciceronis Brutum explicare perget; *priuatissime* horis iis, quae maxime

ximе placuerint, exercitationibus dicendi et ſcribendi praeerit.

CAR. GOTTL. ROESSIG, Iur. Nat. et Gent. P. O. Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. I. hiſtoriam iuris Germanici priuati, ſecundum theſes ſuas, enarrabit: *priuatim* iisd. dieb. h. VIII. diſciplinam cameralem, ſecund. encyclopaediam ſuam, h. IX. technologiam, ex libello ſuo, cum viſitatione officinarum, et h. X. politiam, ſec. encyclopaediam ſuam, proponet; quat. dieb. h. XI. oeconomiam, duce Beckmanno, demonſtrando ſimul plantas minus frequentes, docebit.

FRID. GOTTL. BORN, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. II. in Kantii criticam rationis ſimplicis ac genuinae commentabitur: *priuatim* quat. dieb. h. IX. metaphyſicam morum, duce Kantio, proponet; iisd. dieb. h. X. Ciceronis libros de oratore interpretabitur; h. II. pſychologiam empiricam tradet, ſecundum Iacobum; bin. dieb. h. IX. metaphyſicam naturae, duce Kantio, docebit; iisd. dieb. h. X. exercitationes ſcribendi dicendique latine inſtituet.

GEO. NIC. BREHM, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. IX. exponet de omni re litteraria hodierna, dabitque praecepta de vita academica, ad doctrinae et virtutis normam recte inſtituenda, e libello ſuo, his nundinis apud Fritſchium prodituro: *Propaedeutik zur genauen Ueberſicht des geſammten litterariſchen, und zur zweckmäſigen Einrichtung des academiſchen Lebens, was nicht nur die wiſſenſchaftliche, ſondern auch die übrige, theils ſittliche, theils politiſche Bildung des*

des Jünglings betrifft: priuatim quat. dieb. h. VIII. logices praecepta docebit, Iacobo duce; iisd. dieb. h. IX. ius naturae explicabit, secundum Hoepfnerum; h. II. societati litterario-latinae praeesse perget; bin. dieb. h. II. Ciceronis libros de officiis interpretabitur.

CAR. GODOFR. SCHREITER, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. hora adhuc defin. Horatium de arte poëtica interpretabitur: *priuatim* iisd. aut quat. dieb. h. nondum constit. de litteris elegantioribus disseret; idem scholas rhetoricas, philosophicas, nec non introductionem encyclopaedicam in vniuersum iurisprudentiae ambitum, harum litterarum cupidis offert; temporis autem, et consilii, quod in his artibus tradendis sequuturus est, rationes alio loco indicabit.

CHRIST. FRID. LVDWIG, Path. P. O. Hist. Nat. P. E. *publice* bin. dieb. h. XI. quatuor vltima capita historiae naturalis hominis, ex suo compendio, explicabit: *priuatim* iisd. dieb. h. X. mineralogiam, ex Emmerlingio, tradet: quat. dieb. h. XI. historiam naturae vniuersam, duce Blumenbachio, enarrabit; caeterum societati Linneanae praeesse perget.

IO. HENR. MEISNER, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. VIII. prophetarum minorum, qui post exilium Babyl. vixerunt, Haggaei, Zachariae et Malachiae oracula interpretabitur: *priuatim* iisd. dieb. h. XI. praecepta linguae Syriacae tradet, duce I. D. Michael. gramm. Syr., addita analytica expositione loci cuiusdam N. T. Syriaci; h. IV. scholas disputat. moderari perget; sen. dieb. h. VII. prophe-

tarum minorum, qui ante exilium Babyl. floruerunt, scripta ab Hosea vsque ad Zephan. vberiori commentario illustrabit; reliquas praelectiones vid. inter lectt. Theologorum.

CHRIST. THEOPH. KVINOEL, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. II. libros noui testamenti interpretari perget: *priuatim* quat. dieb. h. II. eorum interpretationem continuabit.

CHRIST. FRID. RÜDIGER, Phil. P. E. et Obseru. *publice* bin. dieb. h. IV. theoriam et vsum tuborum opticorum enucleabit; *priuatim* quat. dieb. h. VIII. arithmeticam et geometriam explicabit, duce Wolfio ex recensione Mayeri et Langsdorfii, Marburg. 1797.; iisd. dieb. h. IV. astronomiam, duce eodem, exponet; bin. dieb. h. VIII. trigonometriam planam et sphaericam dilucidabit et vsum vtriusque in astronomia ostendet; iisd. dieb. h. V. et noctibus serenis, astrognosiam tractabit, librum suum secuturus: *Anleitung zur Kenntniss des gestirnten Himmels.*

ABR. THEOPH. RAABE, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. XI. Horatii odas interpretabitur: *privatim* sen. dieb. h. II. historiam omnium litterarum ab antiquissimis inde temporibus vsque ad aetatem nostram tradet; iisd. dieb. h. IV. historiam orbis vniuersi ab initiis rerum vsque ad recentissima tempora, Schroeckhio duce, enarrabit; nec iis deerit, qui *priuatissime* scriptores Graecos et Romanos perlegere, vel scribendo sermonem latinum excolere voluerint.

IO. GODOFR. GROHMANN, Phil. P. E. des. *publice* bin. dieb. h. III. tertium Aeneidos librum inter-

interpretabitur: *priuatim* iisd. dieb. h. XI. doctrinam artium fingentium iis praecipue tradet, qui itinera facere atque sensum veri et pulchri his in artibus excolere cupiunt, et h. IV. disciplinam artium bonarum, duce Eberhardo, profitebitur.

ERN. FRID. CAR. ROSENMÜLLER, Lingu. Arab. P. E. *publice* bin. dieb. h. IX. Arabicae linguae rudimenta tradet: *priuatim* quat. dieb. h. III. selecta Pentateuchi capita interpretabitur.

IO. AVG. HENR. TITTMANN, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. IX. tradet methodum vniuersalem disciplinas recte discendi: *priuatim* quat. dieb. h. IX. vtramque epistolam Pauli ad Corinthios explicabit; horis consuetis collegio philosophico et philologico praeesse perget.

FRID. AVG. CARVS, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. X. psychologiam empiricam continuabit et absoluet L. H. Iacobi libellum secuturus: *priuatim* quat. dieb. h. II. historiam philosophiae vniuersam enarrabit, Gurlittio duce; *priuatissime* bin. dieb. h. V. scibendi, interpretandi disserendique praeerit exercitationibus.

HENR. AVG. ROTHE, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. X. in tres priores elementorum Euclidis libros, Lorenzii versionem germanicam secuturus, commentabitur: *priuatim* sen. diebus h. VIII. arithmeticam et geometriam, Kaestnero duce, tradet; quat. dieb. h. IX. Kaestneri analysin finitorum *(neueste Ausgabe von 1794.)* explicabit; bin. dieb. h. IX. trigonometriam planam ac sphaericam, secundum Kaestnerum, docebit; iisd. dieb. h. II.

Kaeſtneri elementa mechanicae exponet; et h. XI. Titii elementa phyſices explanabit.

CHRIST. LVD. SEBAS, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. X. trigonometriam planam, auctore Kaeſtnero, tradet: *priuatim* quat. dieb. h. VIII. arithmeticen ac geometriam, duce Kaeſtnero, vel ſi magis placuerit, Wolfio, proponet; iisd. dieb. h. X. algebram, praeeunte Eulero in epitome Eberti, docebit.

GODOFR. HERMANN, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. VIII. Aeſchyli Agamemnonem explicabit, tetralogia dramatum Graecorum vſus a F. A. Wolfio, Halae in orphanotropheo 1787. edita: *priuatim* quat. dieb. h. XI. Pindari Pythia et Nemea interpretabitur; iisd. dieb. h. adhuc conſtituenda logicam *privatiſſime* explicabit; caeterum bin. dieb. hora nondum defin. iis operam ſuam pollicetur, qui ipſi ſcriptores veteres interpretari cupient.

MAVR. DE PRASSE, Phil. P. E. deſ. *publice* bin. dieb. h. III. geographiam mathematicam docebit: *priuatim* quat. dieb. h. III. arithmeticam et geometriam, Klügelii librum: *Anfangsgründe der Arithmetik und Geometrie*, ſecuturus, proponet.

ERN. PLATNERI, Phil. et Med. D. lectiones philoſophic. vid. inter lectiones Medicorum.

M. IO. CHRIST. ZWANZIGER, quat. dieb. h. VIII. matheſeos purae elementa tradet, ſecundum Segneri compendium; iisd. dieb. h. IX. finitorum analyſin Eulerianam explicabit, et h. X. combinatoriam analyſin iuxta Hindenburgii nouum ſyſt. permut. combin. et variationum exponet; bin. dieb. h. VIII. mat.

et

et h. IV. pomer. methodum conſtruendarum aequationum demonſtrabit.

M. CASP. EICHLER, quat. dieb. h. VIII. arithmeticam et geometriam, praeeunte Kaeſtnero, tradet; iisd. dieb. h. IX. analyſin finitorum, duce eodem, explicabit.

M. IO. GOTTL. MÜLLER, bin. dieb. h. VII. exercitationes homileticas in aede Paullina continuabit; iisd. dieb. h. II. antiquitates chriſtianas, duce Volborthio, denuo enarrabit, et h. III. ſcholas diſputatorias moderabitur; neque iis deerit, qui, vt pulchre in examine ſtent, ſe duce, vniuerſum theologiae ambitum, diebus et horis commilitonibus commodis, colloquendo retractare voluerint.

M. FRID. LEBER. SCHOENEMANN, quat. dieb. h. IV. encyclopaediam eruditionis vniuerſae, Meineckio duce, tradet, inſperſa ſingulis locis librorum notitia, et adhibito libello a ſe edito et edendo, cui titulus eſt: *Journal für Studierende* etc.; bin. dieb. h. IV. Senecae loca praeſtantiora exponet.

CHRIST. ERN. WEISSE, Phil. et I. V. D. quat. dieb. h. III. hiſtoriam Saxonicam, e libro ſuo: *Anleitung zur Geſchichte der Sächſiſchen Staaten*, explicabit.

M. CAR. SIGISM. OUVRIER, bin. dieb. h. II. vnam vel alteram Ciceronis orationem interpretabitur; quat. dieb. h. VI. matheſin puram, duce Segnero, tradet.

M. CHRIST. FRID. MICHAELIS, quat. dieb. h. VIII. logicam, metaphyſicam et rationis purae criticam, ex compendio ſuo: *Lehrb. der Krit. der rein. Vernunft*, apud Reinium venali,

venali, tradet; iisd. dieb. h. II. encyclopaediam philoſophicam, i. e. pſychologiae empiricae, logicae, metaphyſicae, aeſtheticae, ethicae, iuris et religionis elementa, ex libro: *Snell's Lehrb. für den erſten Unterricht in der Philoſophie*, profitebitur; bin. dieb. h. X. ethicam, ex Kantii opere: *Metaphyſ. Aufangsgr. der Tugendlehre;* h. XI. aeſtheticam ex libello ſuo apud Reinium venali: *Entwurf der Aeſthetik*, et eam quidem *gratis* proponet; caeterum amicis philoſophiae, artis et humanitatis h. III. d. Merc. vel alio tempore offert ſuam operam in colloquendo et recitando de rebus communis curae ac ſtudii.

M. CHRIST. AVG. HENR. CLODIVS, bin. dieb. h. IX. poëticen exemplis poëtarum veterum illuſtratam tradet; *priuatiſſime* quat. dieb. h. IX. exercitationibus diſputandi et ſcriptores Romanos interpretandi praeerit.

M. CAR. FRID. RICHTER, ſen. dieb. h. IV. Iobum interpretabitur; bin. dieb. h. X. ſiue alia auditoribus commoda, tirones curſorie proverbia, ſe duce, perluſtrabunt; iisd. dieb. h. V. ſcholas diſputatorias moderabitur.

M. IO. CAR. AVG. SCHVFFENHAVER, quat. dieb. h. VIII. praecepta logices, ex theſibus ſuis, docebit; iisd. dieb. h. III. hiſtoriam vniverſalem, duce Schroeckhio, enarrabit; bin. dieb. h. VIII. ius naturae proponet, duce Hoepfnero; iisd. dieb. h. II. hiſtoriam noſtri ſaeculi; nec non hora auditoribus commoda linguam Anglicam tractabit.

Praeter has ſcholas aperientur ſtudioſis etiam aliae virorum recentiores linguas, omnemque bonam

bonam artem profitentium. Anglicam quidem linguam binis dieb. KVNTHIVS; Italicam FLATHIVS, Lectores publici, docebunt; Francogallicae autem praeter HVBERVM et PATERVM, magiſtri plures ſunt et periti. RICHTERVS, rei equeſtris magiſter, equitandi artem; KOEHLERVS artem armorum tractandorum; OLIVERIVS et MALTERIVS aliique artem ſaltandi profitentur. Deſignandi vero et pingendi artes, praeter CAPIEVSIVM, OESERVS, Director academiae illarum artium, cum collegis ſuis publice priuatimque docet.

Vſibus denique communibus patent bibliothecae publicae ſingulis Mercurii et Saturni diebus, *Paulina*, ab h. X. ad XII. eademque per nundinas ſingulis diebus, *Senatoria* ab h. II. ad IV.

Den 17ten April

wurden die Silverſteiniſchen Gedächtnißreden im Auditorio ICtorum gehalten, wozu Hr. Ordinarius D. Bauer mit einem Programm, Reſonſpor. Iur. LXXXXII. enthaltend *), eingeladen hatte. 14 S. Hr.

*) In ſucceſſione collateralium ex vno latere iuncti cognatis bilateralibus eiusdem gradus in infinitum, et ſine reſtrictione ad fratres, eorumque liberos, poſtponuntur.

Hr. Karl Wilhelm Richter, aus Golsen in der Nieder-Lausitz, Theol. Stud. redete: quid ratio humana, et quid sacra biblia de creatione vniversi statuant? Hr. Christian Georg Leuthold, aus Auma, Iur. Stud.: Testamenta iuri Naturae non esse consentanea. Hr. Gottfried Ludwig Brauer, aus Leipzig, Med. Stud. Quae Arabibus, in medicina excolenda, tribui possint merita?

Den 20sten April

erhielt Hr. Gottlieb Wilhelm Töpelmann, Med. Bacc. die Doctorwürde, nachdem er seine Disput. de rheumatismo chronico, unter dem Vorsitze des Hrn. D. Birkholz, vertheidiget hatte. 28 S. Die Einladungsschrift des Hrn. Prof. Haase, als dermaligen Prokanzlers, enthält Sectionem II. de praecipuis momentis quorum ratio a medico forensi est habenda officio suo honeste functuro. 12 S. Hr. T. ist 1775 zu Döbeln gebohren. Sein vor 13 Jahren verstorbener Vater war daselbst Stadt-Syndikus: seine noch lebende Mutter ist Frau Johanna Sophia geb. Lehmann. Durch dieser Eltern Sorgfalt, wurde er zuerst von einem guten Hauslehrer unterrichtet. Nachher erlernte er bey Hrn. D. Sartorius in Dresden die Apothekerkunst, wodurch er veranlaßt wurde, sich der Arzneywissenschaft in ihrem ganzen Umfange zu widmen. Er kam deshalb 1794 nach Leipzig, wo bereits ein älterer Bruder von ihm als Kreis-Amts-Actuar lebte, der ihn in der lateinischen und griechischen Sprache mit großem Fleiße unterrichtete. Nachdem ihn der damalige Rector Magnif. Hr. Prof. Arndt unter die akademischen Bürger aufgenommen hatte, hörte er folgende Lehrer:

rer: Die Hrn. Cäsar und Platner über die Philosophie: Heydenreich über die Aesthetik: von Prasse über die Mathematik: Hedwig über die Botanik und Eschenbach über die Chemie. Also vorbereitet kam er hierauf zur eigentlichen Arzneywissenschaft, indem er Hrn. Haase über die Anatomie: Hrn. Hebenstreit über die Physiologie, Pathologie, materiam medicam, Semiotik und Therapie: Hrn. Platner über die Augenkrankheiten: Hrn. Dähne über die Mittelsalze, und Hrn. Koch über die Kunst Recepte zu schreiben, hörte. Zu praktischen Erfahrungen am Krankenbette führte ihn Hr. Geyer an. Bereits 1796 erhielt er, nach vorhergegangener Prüfung, das Baccalaureat, und seine kürzlich gehaltenen Vorlesungen pro Licentia handelten de calore vitali.

Den 21sten April

legte Hr. Prof. Eck das Dekanat der philosophischen Facultät nieder, welches Hrn. Prof. Hindenburg wieder übertragen wurde.

Den 22sten ei.

starb Hr. Johann Gottlieb Große, Actuar beym Kurfürstlichen Oberhofgerichte, im 64sten Lebensjahre. Er war aus Leipzig gebürtig und hatte auf hiesiger Universität studirt. Im Jahre 1764 wurde er Notarius ad Acta bey gedachtem Oberhofgerichte und 1775 Actuarius.

Er hat herausgegeben: Schriftmäßige Betrachtungen über das Haus Israel; die letzte Zeit; die Zeit, in welcher wir nach der Offenbarung Jesu Christi jetzt wirklich leben; und über die Offenbarung selbst: aufgesetzt von einem Layen im Jahre 1794. Leipz. 1796. 8.

Eodem

Eodem

machte Hr. D. Christian Gotthelf Hübner seine künftig über Theses iuris controuersi zu haltenden Disputationen durch ein Programm bekannt: de conditione difficili, vltimis voluntatibus adscripta. 24. S.

Den 23sten ei.

legte Hr. Oberhofgerichtsassessor D. Erhard das Rectorat der Universität, während dessen er 75 neue akademische Bürger inscribiret, nieder, und es wurde durch einstimmige Wahl der 4 Nationen dieses Amt Hrn. Prof. Eck, aus der Fränkischen Nation, wieder übertragen.

Den 26sten ei.

wurden auf der Thomasschule von 3 sie verlassenden bisherigen Schülern, Karl Heinrich Senff, aus Audigast, Leberecht Ehregott Punschel, aus Ehrenfriedersdorf, und Karl Friederich Mittag, aus Arensnesta im Kur-Kreiße, Abschiedsreden gehalten. Die vom Hrn. Prof. und Rector Fischer gefertigte Einladungsschrift ist überschrieben: Platonis Cratylus, Graece et Latine, annotationibus criticis et grammaticis illustratus. Particula XIII. 18 S.

Den 8ten May

war die halbjährige Hauptversammlung der ökonomischen Gesellschaft, in welcher, nach den gewöhnlichermaßen gemachten Vorträgen, mitgetheilten Nachrichten, vorgezeigten Fabrikaten, Modellen 2c. von Hrn. Prof. Rössig eine Vorlesung über die Vermehrung

des

des Futterbaues durch frühzeitigere Futtererndten und Beyerndten gehalten, und von Hrn. Amtmann Finke, zu Côsitz, im Anhalt-Köthenischen, eine eingeschickte Abhandlung vorgelesen wurde: „Beschreibung der Pocken-Krankheit der Schaafe, und der Wirkung einer vorgenommenen Inoculation derselben, auf dem Ritterguthe Côsitz, im Herbste 1797.“

Außer mehrern ausgezeichneten Fremden, die diesen Versammlungen beyzuwohnen pflegen, war auch des regierenden Herzogs von Sachsen-Weimar Durchlaucht dabey gegenwärtig.

In der einige Zeit zuvor gehaltenen Provinzial-Versammlung, schlug Hr. Prof. Rössig Verbesserungen der Dreschmaschinen vor, und zeigte einige nicht genug bemerkte Vortheile der Hasel (Corylus avellana) an. Sie verdiene nicht nur wegen ihres merklich schnellen Wuchses, als Brennholz, Aufmerksamkeit, sondern auch wegen ihres vorzüglichen Oehl-Gehaltes. Nach mehrern Versuchen enthalte sie zwey Drittel ihres Gewichts an Oehl, so, daß man von 3 Pfund reifen Kernen 2 Pfund Oehl bekomme, welches an Geschmack dem Mandelöhle gleiche, ob es schon nicht den Geruch habe. Nächstdem glaube er, daß sie ein zweckmäßiges Kaffee-Surrogat abgeben können. Man habe bey diesen Surrogaten überhaupt gewöhnlich zu wenig auf das flüchtige Oehl gesehen, welches sich beym Kaffee finde, und doch ein Hauptumstand sey. — Da nun bey den Haselnüssen sich ein dem Mandelöhle gleichendes Oehl finde; so glaube er, daß sie die Stelle eines Kaffee-Surrogats zweckmäßig vertreten könnten, wenn man selbige zuvörderst trocknete, sodann gleich dem Kaffee brennte, und so weiter damit verfahre. — Die welsche Nuß zu diesem Behufe zu gebrauchen, würde ein eben so

gutes, nur ein etwas theureres Sürrogat seyn, als die Haselnuß.

Hr. Buschendorf, Privatgelehrter allhier, theilte Bemerkungen mit: über staatswirthschaftliche Oekonomie und Policey der Flüsse, mit besonderer Rücksicht auf die Flüsse Sachsens, und mit Darlegung verschiedener Handzeichnungen.

Von verschiedenen Mitgliedern wurden Bemerkungen über einen Aufsatz des Hrn. Oberthierarzt Reuter, des jüngern, die Viehseuche betreffend, mitgetheilt.

Der Töpfermeister Hr. Niesemann übergab 2 Modelle zu holzersparenden Oefen, und der Schlosser-Obermeister Hr. Joh. Dan. Schwarz ein Modell von einem eisernen holzsparenden Casserole-Futter oder Heitzungskasten.

Den 20sten May.

starb im 62sten Lebensjahre Hr. D. August Friedrich Siegmund Green, des Kurfürstl. Oberhofgerichts Beysitzer, der Juristenfacultät Senior, Vorsteher der Thomasschule und Raths-Syndikus. Dieser gründlich gelehrte, fleißige und auch wegen seiner Rechtschaffenheit allgemein geschätzte Mann, war zu Kesselsdorf, bey Dresden, wo damals sein Vater, (der nachher Superintendent zu Rochlitz, und endlich zu Freyburg wurde) Prediger war, geboren und hatte auf hiesiger Universität studirt. Im J. 1759 wurde er Stadt-Syndikus in Wurzen, welches Amt er bis 1762 verwaltete. Im gedachten Jahre gieng er nach Leipzig, promovirte ad Facultatem und wurde Oberhofgerichts- nnd Consistorial-Advocat.

Mit

Mit eben dem Beyfall, womit er bisher practicirt hatte, arbeitete er nachher in der Juristenfacultät, in die er 1772 einrückte, wurde 1776 in das Raths-collegium gezogen, und erhielt nach und nach die oben bemerkten Aemter.

Seine Schriften sind:

1. Diss. inaug. de alienatione fideicommissi familiae ob damnum fatale, inprimis belli. Lips. 1762.
2. Diss. de solutione nominum societatis ex communi prae aliis socii obaerati debitis. Ib. 1769.
3. Progr. Quaestiones quaedam de collatione bonorum. 1773.
4. — An vidua, quae statutariam portionem capit, pro herede mariti habenda sit? 1776.
5. — De renunciatione praescriptionis in cambio. 1777.
6. — De aestimatione monetae diuersi valoris. 1786.
7. — Quatenus heres factum defuncti impugnare possit? Specimen I. 1789.
8. — De obligatione domini iurisdictionis ad praestanda facta actuarii. 1790.
9. — De transmissione hereditatis delatae, non aditae. 1793.
10. — Obseruationes iuris cambialis de amissione litterarum cambialium. 1793.
11. — De portione coniugum statutaria intuitu immobilium secundum statuta loci, vbi sita sunt, constituenda. 1795.
12. — De successione in bona mobilia Schriftsassii, vel alius exemti, secundum

ſtatuta domicilii, in quo iura ciuitatis acquiſiuit. eod.

Den 27ſten May.

als am Pfingſtfeſte, wurde die in der Univerſitätskirche gewöhnliche Rede von Hrn. Johann Wilhelm Rumpel, aus Schleuſingen, gehalten *). Die Einladungsſchrift des dermaligen Dechants der theologiſchen Facultät Hrn. D. Keil, enthält: Commentationem VII. de doctoribus veteris eccleſiae culpa corruptae per Platonicas ſententias Theologiae liberandis. 18 S.

Den 2ten Jun.

habilitirte ſich Hr. M. Johann Gotthelf Samuel Leuchte, durch Vertheidigung des 1ten Thels ſeiner Diſputation: Conſpectus et recognitio breuis nonnullarum ſententiarum et legum, a variis domeſtici inter philoſophos belli tollendi, aut reſtinguendi cauſa ſuaſarum. 43 S. Hr. Johann David Weigel, aus Zſchocken, im Meißniſchen, war Reſpondens.

Den 6ten ei.

wurden nach geſchehener Verpflichtung und gehaltener Rede des Hrn. Rectoris Magnifici, die Statuten der Univerſität vorgeleſen und neue Beyſitzer des Concilii perpetui erwählt. Dieß waren aus der Fränkiſchen Nation Hr. Prof. Johann Friedrich Fiſcher, aus der Polniſchen Hr. D. Chriſtian Martin Koch Med.

*) Aduerſariorum religionis Chriſtianae molimina, exſtirpandi eam, propagationi ipſius magis inſeruiiſſe, quam nocuiſſe.

Med. P. E., und aus der Sächsischen Hr. Prof. Gottlieb Immanuel Dinndorf. Aus der Meißnischen blieb es Hr. Oberhofgerichts-Assessor und Prof. D. Christian Daniel Erhard, als Ex-Rector.

Den 7ten Jun.

starb im 81sten Lebensjahre Hr. Johann Gottlieb Bosseck, der hebräischen Sprache außerordentlicher Professor, der Theologie Baccalaureus, des großen Fürstencollegiums Senior, des Stifts zu Wurzen Canonicus Senior und Custos, und des Collegii philobiblici Praeses emeritus, ein Mann, der sich nicht nur durch gründlichen Unterricht in den morgenländischen Sprachen seit fast 60 Jahren um unsere Universität vorzüglich verdient gemacht hat, sondern auch ein seltenes Muster der Frömmigkeit, altdeutscher Redlichkeit, Bescheidenheit und Wohlthätigkeit war. Und diese Wohlthätigkeit beschränkte er nicht nur auf seine Lebenszeit, sondern bereits im J. 1780 wurde von ihm das sogenannte Leipziger Stipendium, „für einen armen, aus Leipzig gebürtigen, und auf hiesiger Universität sich aufhaltenden Studiosum Theologiae“ (die Zinsen von 600 Reichsthalern Capital) gestiftet, dessen Collatur und Administration er dem großen Fürsten-Collegium übergab, als ob er von Jemand anderm dazu Auftrag erhalten hätte. Er war in hiesiger Stadt geboren, wo seine frommen und verdienten Vorfahren noch in gesegnetem Andenken des edleren Theiles unsrer Einwohner, den der herrschende Luxus und die tägliche Zerstreuung unsers Zeitalters nicht mit fortreißt, leben. Sein aus altem adeligen Geschlechte abstammender Vater D. Benjamin Gottlieb starb im hohen Alter als

Senior des Schöppenstuhles *): seine Mutter war die Tochter D. Johann Bohn's, Dechants der medicinisch. Facultät, und eine Enkelin des berühmten Theologen Johann Hülsemann. Außer den besten Hauslehrern, die ihm gehalten wurden, besuchte er auch in der Thomasschule, dieser herrlichen Pflanzschule gründlicher Gelehrsamkeit, die Lehrstunden des damaligen Conrect. (nachherigen Professors der Theologie) Johann Christian Hebenstreit, und des Rectors Joh. Matth. Gesner, der nachher Göttingens Ruf gründen half. Hier den noch lebenden Hrn. Abt Carpzov in Helmstädt zum Mitschüler gehabt zu haben, war ihm stets eine süße Erinnerung, da die damals angefangene Jugendfreundschaft nicht nur so lange sie hier lebten, sondern auch in der Entfernung fortdauerte. Nachdem er 1735 unter dem damaligen Rector Joh. Florens Rivinus die akademischen Studien angefangen hatte, wurden August Friedrich Müller in der Philosophie, Menz in der Physik, Jöcher in der Geschichte, Joh. Christian Hebenstreit und Christian Weiß in den morgenländischen Sprachen seine Lehrer. Auch übte ihn ein gewesener Jude, Neumann, mit großem Fleiße im

*) Das Leben dieses verdienten Mannes hat Johann August Ernesti in einer im Namen der Universität auf ihn (nach damals gewöhnlicher löblichen — leider! itzt abgekommenen Sitte —) herausgegebenen Memoria, meisterhaft beschrieben. Sie ist auch nachher von gedachtem Ernesti in seine Opuscula Oratoria aufgenommen worden, wo sie sich S. 266 der 2ten zu Leiden 1767 erschienenen Ausgabe, befindet. Hier wird dieser Bosseck sancti vir exempli genannt: eine Benennung, die auch auf seinen Sohn vollkommen paßte.

Rabbinischen. Die Theologie trugen ihm gedachter Weiß, Klausing und Deyling vor. Hebenstreit, Geo. Phil. Olearius und Weiß übten ihn im Disputiren, wozu ihm auch die unter letzterm blühende Societas φιλομαθούντων treffliche Gelegenheit gab. Auch Kenntnisse in der Anatomie und Botanik erwarb sich der wißbegierige Jüngling, indem er die Vorlesungen besuchte, die Zach. Platner und Plaz über diese Wissenschaften hielten. Als er hierauf 1739 in Magistrum promovirt, und das Jahr drauf sich habilitirt hatte, widmete er sich dem Unterrichte der Jugend mit dem gewissenhaftesten Fleiße. Nach einigen Jahren wurde er auch Baccalaureus der Theologie und Frühprediger an der Universitätskirche, und legte mehrere öffentliche Beweise vorzüglicher Geschicklichkeit ab; weßhalb er auch 1745 zum außerordentlichen Professor der hebräischen Sprache ernannt wurde. Das Jahr drauf machte er eine gelehrte Reise durch Nieder-Sachsen und Holland, die für ihn sehr lehrreich war. Weil ihm bey Besetzung des ordentlichen Lehramts der hebräischen Sprache ein anderer Mitwerber vorgezogen worden war; so bemühte er sich nachher nie um eine höhere Stelle, überzeugt, daß er auch als außerordentlicher Lehrer Gutes genug stiften könnte: so wie ehemals Gellert sich lebenslang begnügte außerordentlicher Professor zu bleiben. Man verkannte jedoch keinesweges seine Verdienste. Bey erledigten ordentlichen theologischen Lehrämtern wurde er mehrmals von der theol. Facultät denominirt und auf das nachdrücklichste empfohlen. Er erhielt eine Pension; wurde 1756 nach seines Lehrers Hebenstreit Tode, zum Collegiaten des großen Fürsten-Collegiums erwählt, in welchem er bis zum Senior empor gestiegen ist, und erhielt von

den einsichtsvollen Curatoren unserer Universität ausgezeichnete Beweise der Zufriedenheit und Achtung. — Bey zunehmenden Jahren erlaubte ihm seine Gesundheit nicht mehr zu predigen. — Unverheurathet, und sehr frugal zu leben gewohnt, konnte er, da er eigenes Vermögen besaß, wohlthätig seyn: und dieß war er in einem hohen Grade. Unzählige Arme, Kranke und Nothleidende sind von ihm reichlich unterstützt worden, und insonderheit haben arme Studierende an ihm eine große Stütze verloren. Jeder öffentliche und Privat-Aufruf Unglücklichen beyzustehen, wurde von ihm beherziget, und seine ohne alles Geräusch eingeschickten Beyträge, deren Geber man nicht errathen sollte, waren immer die ersten und ansehnlichsten.

Seine Schriften sind:

1. De Casp. Crucigero. Lips. 1739. 4.
2. Frid. Myconii memoria. ib. eod. 4.
3. Diss. II. de cultu fluminum. ib. 1740. 1741. 4.
4. In Martialis L. XVI. epigr. 95. de Anchialo. (Epistola ad I. B. Carpzouium, et C. W. Bosium, Magisterii honores capessentes.) ib. 1740. 4.
5. Στεφανώματα sponsi et sponsae. ib. eod. 4.
6. De disputationibus Ebraeorum. ib. 1741. 4.
7. Progr. de Professoribus extraordinariis apud Ebraeos. ib. 1745. 4.
8. De sacrificio Caini et Abelis מקץ ימים ib. 1751. 4.
9. *Henr. Bened. Starkii* lux grammaticae Ebraeae. Editio quinta. ib. 1764. 8. (mit vielen Zusätzen, Verbesserungen und Anmerkungen.)

Den

Den 8ten Jun.

starb Hr. Karl Gottfried Förster, Iur. Practicus und Gerichts-Director mehrerer Gerichte benachbarter Rittergüther, im 84sten Jahre seines Alters. Er war aus Plauen, im Voigtlande, gebürtig und hatte auf hiesiger Universität studirt, und nachher das Actuariat im hiesigen Kreis-Amte und Consistorium verwaltet.

Den 10ten ei.

wurde von den Mitgliedern des großen Fürstencollegiums, an die Stelle des sel. Bosseck, Hr. Prof. Karl Friedrich Hindenburg, der philos. Facultät d. Z. Dechant, zum Collegiaten des gedachten Collegiums erwählt.

Den 12ten ei.

hielt Hr. August Florens Siegmund Green, aus Leipzig, die Bornische Gedächtnißrede: Stoicorum ICtorum sententiam, de sanctitate pactorum, vi extortorum, a iure cuiusuis ciuitatis remouendam esse, a iure gentium remoueri non posse. Die vom Hrn. Ordinarius D. Bauer gefertigte Einladungsschrift enthält Responsor. Iuris LXXXXIII. Quibus limitibus retorsio Constitutione fin. Part. III. concessa, contineatur. 8. S.

Den 13ten ei.

habilitirte sich Hr. M. Paul Christoph Gottlob Andreä I. V. B. durch Vertheidigung seiner Disputation: Quaedam de coniunctione inter parentes et liberos, ad normam praeceptorum iuris naturalis definienda. 40 S. Hr. Karl Christian Garbe, aus Lübben, in der Lausitz, war Respondens.

Den 15ten Jun.

promovirte Hr. Christian Gottfried Karl Braune, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine Disputation: Topographiae medicae vrbis Lipsiae specimen. 40 S. unter Hrn. Hofrath Platner's Vorsitze, vertheidiget hatte. Hr. Prof. Haase als dermaliger Prokanzler, setzt in der Einladung seine Abhandlung fort: de praecipuis momentis, quorum ratio a medico forensi est habenda, officio suo honeste functuro. 12 S. Hr. B. ist zu Nebra, in Thüringen, 1765 geboren. Sein Vater Hr. Johann Christoph, ist ein geschickter Chirurgus, der im siebenjährigen Kriege bey der Armee Königs Friedrich II. von Preußen, die Stelle eines Regiments-Chirurgus verwaltet, und sich durch mehrere merkwürdige chirurgische Beobachtungen, die sich in Bilguer's chirurgischen Wahrnehmungen befinden, vortheilhaft bekannt gemacht hat. Seine vor mehrern Jahren verstorbene Mutter war Anna Dorothea Hüttner. Den vom Rector der Schule seiner Vaterstadt Hrn. Spörke, und vom Oberpastor daselbst, Hrn. M. Weiße, erhaltenen ersten Unterricht setzten die bekannten und verdienten Lehrer hiesiger Thomasschule, von 1780 bis 86, fort, in welchem Jahre ihn der damalige Rector Reiz unter die akademischen Bürger aufnahm. Die Hrn. Platner und Hindenburg wurden in der Philosophie, Mathematik und Physik, und Hilscher in der Geschichte, seine Lehrer. Ueber die Chemie hörte er Hrn. Eschenbach; über die Naturgeschichte, Mineralogie, Chirurgie und Klinik Hrn. Ludwig; über die Anatomie Hrn. Haase; über die Physiologie und über die Augenkrankheiten Hrn. Platner; über die Botanik und Therapie Hrn. Pohl, der nachher nach Dresden berufen

worden ist. Auch nützte er die Vorlesungen der seitdem verstorbenen verdienten Männer, indem Gehler über die Entbindungskunst; Krause über die Pathologie und Therapie, und Frey über die gerichtliche Arzneykunde und über die Kunst Recepte zu schreiben, seine Lehrer waren. Im Disputiren übte ihn Herr Hebenstreit. So wie er das Wohlwollen aller dieser Männer rühmt; so dankt er auch insonderheit der medicin. Facultät für das ihm verliehene Waltherische Stipendium. Als seine vorzüglichen Gönner rühmt er auch die Hr. D. D. Kapp und Geyer. Als des Letztern Amanuensis hatte er täglich Gelegenheit sich praktische Kenntnisse zu sammeln. Sehr lehrreich waren ihm auch Hrn. Eckold's chirurgische Operationen, denen er beyzuwohnen die Erlaubniß hatte. Bereits im Jahre 1791 erhielt er das Baccalaureat, und das Jahr drauf hielt er seine Vorlesungen pro Licentia: de inuentis, quibus vltimo decennio Chirurgia locupletata est. Er hat sich auch durch folgende Schriften vortheilhaft bekannt gemacht:

1. Hippokrates von den Kopfwunden. Aus dem Griech. übers. Leipz. 1786. 8.
2. Quaedam de carcinomatis semiotice. ibid. 1791. 8.
3. Versuch über den Pemphigus und das Blasenfieber. Ebendas. 1795. 8.

Den 30sten Jun.

wurde die Bestucheffische Gedächtnißrede von Hrn. Karl Heinrich Traugott von Gersdorf, aus der Lausitz, gehalten *). Die vom Dechant der medicin. Facul-

*) De studii historici vtilitate.

Facultät, Hrn. Hofrath D. Platner gefertigte Einladungsschrift ist überschrieben: Quaestiones medicinae forensis VI. Facta violenta epilepticorum, quamuis malefaciendi et vlciscendi consilio suscepta, amentiae excusatione non carere. 8 S.

Den 6ten Jul.

erhielt Hr. M. Karl Friedrich Adolph Dähne, Med. Bacc. die Doctorwürde, nachdem er seine Disputation: de obstructionibus in vniuersum, vertheidiget hatte. 29 S. Hr. Prof. Haase, als dermaliger Prokanzler handelt in seiner Einladungsschrift: de dissimulatae grauiditatis scrutinio medico-forensi. 14 S. Hrn. D. Leben ist im gel. Tageb. auf das Jahr 1795. S. 2 bey Gelegenheit seiner Magister-Promotion erzählt worden.

Den 9ten ei.

wurde von den Mitgliedern des kleinern Fürsten-Collegiums an die Stelle des ins große Fürsten-Collegium aufgenommenen Hrn. Prof. Hindenburg's, Hr. D. Karl Gottlob Kühn, Med. P. E., zum Collegiaten erwählt.

Den 13ten ei.

wurde die medicinische Doctorwürde Hrn. Beniamin Fürchtegott Ziegler, Med. Bacc., ertheilet, nachdem er seine Disputation: Hydropis aetiologia ac diuisio betitelt, vertheidiget hatte. 53 S. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. Hofr. D. Platner ist überschrieben: Medicinae studium octo semestribus descriptum. Pr. IIII. 12. S. Hr. Z., von dem in diesem Programm ge-

sagt wird, er habe doctrinam exquisitam, eamque promtam et paratam gezeigt, ist zu Seidenberg, in der Oberlausitz, 1768 geboren. Sein Vater Adam Beniamin, war Rector der Schule daselbst: seine noch lebende Mutter Frau Christiana Kirstein. Bis in das 14te Jahr seines Alters wurde er von seinem Vater auf das sorgfältigste unterrichtet. Als er aber diesen im gedachten Jahre durch den Tod verloren hatte, kam er nach Görlitz und erhielt von den Lehrern des daselbst blühenden Gymnasiums, dem verdienten damaligen Rector Baumeister, und den Herren Neumann, Schwarz, Hortschansky und Petri, 7 Jahre lang, die beste Unterweisung. Indem er 1789 voll Sorgen, wegen seiner Armuth, nicht wußte, ob er sein Studiren würde fortsetzen können; ertheilte ihm der Rath zu Görlitz das Hillische Stipendium, und zu gleicher Zeit hatte er das Glück, einem vortrefflichen und höchstwohlthätigen Manne bekannt zu werden, der ihn aufs großmüthigste unterstützte, und dessen väterliches Wohlwollen auch nicht einmal durch seinen Tod unterbrochen, sondern von seiner verdienstvollen Witwe bis jetzt fortgesetzt worden ist. Es war zugleich sehr vortheilhaft für ihn, daß seiner Aufsicht zugleich ein ihm sehr werther Freund, Hr. Nitsche, anvertrauet wurde, der in wenig Tagen auch mit der höchsten Würde in der Arzneywissenschaft beehret werden wird. Mit diesem kam er im gedachten Jahre 1789 auf hiesige Universität, und erhielt vom damaligen Rector derselben, Hrn. Hofr. D. Platner, das Bürgerrecht derselben. Diesen und die Hrn. Cäsar und Heydenreich hörte er über die Philosophie; Hrn. Beck über die allgemeine Geschichte; Hrn. Töpfer über die Mathematik; Hrn. Kühn über die Physik, und die Hrn. Ernesti und Schreiter über einige lateini-

teinische Schriftsteller. Also vorbereitet gieng er nun zu seinem Hauptstudium fort und nützte den Unterricht folgender Lehrer. Die Geschichte der Arzneywissenschaft trug ihm Hr. Kühn vor, der ihm auch die Aphorismen des Hippokrates erklärte. Ueber die Naturgeschichte hörte er Hrn. Ludwig: über die Botanik Hrn. Hedwig: über die Chemie Hrn. Eschenbach: über die Anatomie die Hrn. Haase, Ludwig und Fischer, der nachher nach Kiel berufen worden ist: über die Physiologie und Pathologie die Hrn. Platner und Hebenstreit: und letztern auch über die materiam medicam, Semiotik und Therapie. Nachdem er hierauf von der medicinischen Facultät geprüft worden und das Baccalaureat erhalten hatte, gieng er im Jahre 1794 nach Jena und vervollkommnete seine Kenntnisse durch den 2 Jahre lang erhaltenen Unterricht der Herren Loder, Hufeland, Starke, Göttling, Batsch und Scherer. Er nützte auch die Vorlesungen der Hrn. Fichte und Woltmann über die Philosophie und neuere Geschichte. Im J. 1796 besuchte er Wien, wo er nicht nur den vortreflichen Unterricht, sondern auch das besondere Wohlwollen Hrn. Frank's genoß, Hrn. Leyser über die Entbindungskunst, und Hrn. Härtel über die Chirurgie hörte und an ihren geschickten Operationen Theil nahm, auch im dasigen Krankenhause häufige Gelegenheit erhielt seine Kenntnisse zu vermehren und anwenden zu lernen. Nach seiner Zurückkunft hielt er vor kurzem seine Vorlesungen pro Licentia: de febre inflammatoria simplici.

Den 18ten Jul.

wurde die Kregelische Gedächtnißrede von Hrn. Heinrich Gottlieb Tzschirner, aus Mitweida, gehalten.

ten *). Die vom dermaligen Dechant der theol. Facultät Herrn D. Keil gefertigte Einladungsschrift handelt de definiendo tempore itineris Pauli Hierosolymitani Gal. II. 1. 2. commemorati. 14 S.

Den 20sten Jul.

promovirte Hr. Andreas Nitsche, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine Disputation: Momenta quaedam comparationis regni animalis cum vegetabili, unter Hrn. Prof. Hebenstreit's Vorsitze, vertheidiget hatte. 47 S. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers, Hrn. Hofr. D. Platner, ist überschrieben: Medicinae studium octo semestribus descriptum. Pr. V. 12 S. Hr. N. den Hr. Platner virum praeclara doctrina et admirabili modestia praeditum, nennt, ist 1775 zu Bauzen geboren. Sein Vater Johann, der Oekonomie-Inspector war, wurde ihm durch einen frühen Tod entrissen: seine Mutter ist Frau Anna geb. Karzer. Nach seines Vaters Tode hatte er das Glück von dessen Bruder, dem vor 3 Jahren verstorbenen Kursürstl. Sächs. Hofrath Andreas Nitsche, adoptiret zu werden, dessen wahrhaft väterliche Sorgfalt für seine gute Erziehung und Ausbildung auch von der verdienstvollen Witwe desselben, einer gebornen von Soltikof, aus Rußland, fortgesetzet worden ist. Nach erhaltenem guten Unterrichte von geschickten Privatlehrern, kam er 1789, unter Hrn. Hofr. D. Platner's Rectorate, auf hiesige Universität. Gedachten Hrn. Platner, und die Hrn. Cäsar und Heydenreich hörte er über die Philosophie: Sammet über das

*) De pretio atque honore viris doctis statuendo.

das Naturrecht: Hindenburg und Kühn über die Mathematik und Physik, und Beck über die Geschichte. Da er sich der Arzneywissenschaft zu widmen entschlossen hatte; so nützte er zuvörderst die Vorlesungen Hrn. Kühn's über die Aphorismen des Hippokrates, über die Geschichte der Arzneywissenschaft und über die Toxikologie, und der Herren Ludwig und Hedwig über die Naturgeschichte und Botanik. Die Chemie trug ihm Hr. Eschenbach: die Anatomie Hr. Haase, und die Physiologie die Hrn. Platner, Hebenstreit und Schreger (jetzt Professor in Erlangen), vor. Ueber die materiam medicam, Pathologie und Therapie hörte er Hrn. Hebenstreit, und über die Augenkrankheiten Hrn. Platner. Nachdem er im Jahre 1794 von der medicin. Facultät geprüft worden und das Baccalaureat erhalten hatte, besuchte er die Universität zu Jena und nützte, zwey Jahre lang, den Unterricht der Hrn. Fichte, Batsch, Göttling und Hufeland; worauf er noch nach Wien gieng, hauptsächlich um Hrn. Frank zu hören. Ausser diesen vortreflichen Lehrern hatte er an Hrn. Ziegler, vom Anfange seiner akademischen Laufbahn an, bis jetzt, 9 Jahre lang, den besten Führer. Welchen guten Gebrauch er von so vielen glücklich zusammentreffenden Umständen gemacht habe, hat er bey seinem Examen, bey seinen Vorlesungen: de generali febrium delineatione, und durch seine Disputation, hinlänglich bewiesen.

Den 3ten August

erhielt Hr. Georg August Moriz Wohlrab, Med. Bacc., die Doctorwürde, nachdem er seine Disputation: de doctrina electricitatis, eiusque vsu potissimum medico, unter Hrn. Prof. Kühn's Vorsitze,

sitze, vertheidiget hatte. 52 S. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. Hofrath D. Platner, ist überschrieben: Quaestiones medicinae forensis. VI. de partu vndecimestri, obseruatio. 12 S. Hr. W. ist 1768 zu Sorau, in der Nieder-Lausitz, geboren. Sein vor einigen Jahren verstorbener Vater Georg Siegmund, war Kaufmann: seine Mutter ist Frau Johanna Luise Krause. Dieser Eltern Sorgfalt für seine gute Erziehung, und das vorzügliche Wohlwollen des Hrn. Finanz-Procurators und Bürgermeisters Heinsius, und des Hrn. Stadtrichters Pfersdorf zu Sorau, rühmt er dankbar. In der Schule seiner Vaterstadt bereiteten ihn die Hrn. Lindner, Maucke, Rhein, Böhmel, Mücke und Kühn sorgfältig vor. Aus ihrem Unterrichte kam er 1788 auf hiesige Universität, deren Bürgerrecht ihm der damalige Rector, Hr. Prälat Burscher, ertheilte. Er hörte Hrn. Platner über die Philosophie: Hrn. Kühn über die Physik, und in der Mathematik übte ihn einer seiner Freunde, Hr. Becker. Naturgeschichte und Botanik trug ihm Herr Ludwig vor: letztere auch Herr Baumgarten, der nachher nach Ungarn berufen worden ist. Ueber die Chemie hörte er Hrn. Eschenbach: über die Anatomie die Hrn. Haase, Ludwig und Fischer (itzt Professor in Kiel): über die Chirurgie die Hrn. Ludwig und Hebenstreit: über die Physiologie die Hrn. Platner, Hebenstreit und Kühn: über die Pathologie den verstorbenen Krause und Hrn. Hebenstreit, der ihm auch die Semiotik, die gerichtliche Arzneykunde, die materiam medicam und die Therapie vortrug. In dieser unterrichtete ihn auch Hr. Koch, dessen Wohlwollen er rühmt und dessen Amanuensis er mehrere Jahre gewesen ist, wobey

er viele praktische Kenntnisse zu sammeln Gelegenheit gehabt hat. Ueber die Entbindungskunst hörte er den verstorbenen verdienten Dechant Gehler und Hrn. Richter, so wie Hrn. Dähne über die Heilung besonderer Arten von Krankheiten, und Hrn. Eckold über die praktische Chirurgie. Bereits 1793 erhielt er, nach vorausgegangener Prüfung, das Baccalaureat.

Den 31sten Aug.

wurde Hrn. Benjamin Karl Fickewirth, Med. Bacc., die Doctorwürde ertheilt, nachdem er seine Disputat. de febre sic dicta puerperarum, unter Hrn. Prof. Ludwig's Vorsitze, vertheidiget hatte. 26 S. Hr. Prof. Haase, als dermaliger Prokanzler, handelt in seiner Einladungsschrift: de iis, quae artem difficilem reddunt. 11 S. Hr. F. ist zu Tennstädt, in Thüringen, wo sein Vater Johann Niklas, Weißgerber und einer der Vorsteher dasiger Bürgerschaft ist, 1770 geboren. Seine ihm bereits durch den Tod entrissene Mutter war Sophia Justina geb. Junghans. Durch einen Privatlehrer Hrn. Franke und durch die öffentliche Schule seiner Vaterstadt, in der er die Hrn. Ratz, Ruprecht, Harnisch und Topf zu Lehrern hatte, wohl vorbereitet, kam er im Jahre 1786 auf das Gymnasium zu Mühlhausen, wo er der Hrn. König und Stüler guten Unterricht und besonderes Wohlwollen genoß. Nachdem er 1789 auf hiesige Universität gekommen war, und vom damaligen Rector, Hrn. Prof. Haase, das Bürgerrecht derselben erhalten hatte, hörte er Hrn. Platner über die Philosophie und die Hrn. Hindenburg und Hilscher über die Mathematik, Physik und Geschichte. Die Chemie trug ihm Hr. Eschenbach

bach vor: die Botanik Hr. Hedwig: die Geschichte der Medicin Hr. Kühn: die Naturgeschichte, Mineralogie und Pathologie Hr. Ludwig, der sich um ihn sehr verdient gemacht hat, und die Anatomie die Hrn. Haase und Fischer. Ueber die Physiologie hörte er die Hrn. Platner, Schreger und Hebenstreit, und letztern auch über die Chirurgie, Pathologie, materiam medicam, Therapie, Semiotik, Klinik und über die gerichtliche Arzneykunde. Die Augenkrankheiten und die beste Art sie zu heilen, erklärte ihm Hr. Platner. Auch die seitdem verstorbenen verdienten Männer Gehler und Krause waren seine Lehrer, jener in der Entbindungskunst, in der er die größte Geschicklichkeit besaß, und dieser über die Krankheiten der Kinder, und durch sehr nützliche Examinir-Uebungen über die gesammte Arzneykunde. Seit 4 Jahren hat er als Amanuensis des Hrn. D. Menz, seine gesammelten theoretischen Kenntnisse, bey dessen ausgebreiteter Praxi, auf das zweckmäßigste anzuwenden gelernet, und er rühmt das väterliche Wohlwollen dieses um ihn höchst verdienten Mannes dankbar; so wie er auch der gesammten medicin. Facultät für das ihm ertheilte Quelmalzische Stipendium Dank abstattet. Im vorigen Jahre erhielt er, nach vorhergegangener gewöhnlichen Prüfung, das Baccalaureat, und seine Vorlesungen pro Licentia handelten de molis. Von seinen übrigen jetzt abgelegten Speciminibus wird im Programm gesagt: praemiis dignum omnino se ostendit.

Den 4ten Sept.

erhielt Hr. M. Romanus Adolph Hedwig, Med. Bacc., die medic. Doctorwürde, nachdem er seine Disput. Tremella Nostoch betitelt, vertheidiget

 hatte.

hatte. 71 S. mit einer Kupfertafel. In der Einladungsschrift setzt Hr. Prof. Haase seine Abhandlung: de iis, quae artem difficilem reddunt, fort. Die Lebensumstände Hrn. H. sind im gel. Tageb. auf das Jahr 1792. S. 23 bey Gelegenheit seiner Magister-Promotion bereits erzählt.

Den 5ten Sept.

wurden die Henricischen, Ridelischen und Seyferrischen Gedächtnißreden gehalten. Hr. M. Karl Friedrich Zeigermann, aus Laucha, in Thüringen, redete: de damno e nimio recentioris philosophiae cultu orto; Hr. Karl Friedrich Großmann, aus Leitersdorf, in Schlesien: de studiis liberalium artium felicitatis publicae fontibus; Hr. Christian Traugott Thorer, aus Görlitz, zeigte: peritiam Graecae linguae omnibus litterarum studiosis paria fere commoda praestare. Die dazu von Hrn. Hofrath Wenk gefertigte Einladungsschrift enthält Commentationem II. de Henrico I. Misniae et Lusatiae Marchione. 26 S.

Den 6ten ei.

vertheidigte unter des Herrn Domherrn D. Rau Vorsitze, Hr. Karl Einert, aus Leipzig, den 1sten Theil seiner Disput. de Papirio et iure Papiriano. 52 S.

Den 8ten ei.

habilitirte sich Hr. M. Karl Friedrich Burdach, Med. Bacc., durch seine Disput. Commentarii in Hippocratis librum primum, de morbis epidemicis, specimen. 28 S. Hr. Christian Friedrich Schwägrichen, Med. Bacc., aus Leipzig, war Respondens.

Den

Den 12ten Sept.

hielt Hr. M. Moriz von Prasse, wegen erhaltenen außerordentlichen Lehramts der Philosophie, seine Antrittsrede *), wozu er mit dem Programm eingeladen hatte: de ellipseos euoluta et aequidistantibus, earumque constructione. 14 S. mit einer Kupfertafel.

Den 20sten ei.

vertheidigte unter Hrn. Oberhofgerichtsassessor D. Haubold's Vorsitze, Hr. Gottfried Wilhelm Hermann, aus Leipzig, seine Disput. Historiae iuris ciuilis Romani de rebus eorum, qui sub tutela, vel cura sunt, sine decreto non alienandis, vel supponendis, specimen prius. 39 S.

Den 26sten ei.

hielt Hr. D. Christian Gotthelf Hübner, wegen erhaltenen außerordentlichen Lehramtes der Rechte, seine Antrittsrede: de Iurisprudentiae ecclesiasticae fructibus. Die Einladungsschrift ist überschrieben: Obseruationes edicto viario aedilium curulium adspersae. 24 S.

Den 28sten ei.

starb Hr. D. Jacob Thomas Gaudlitz, des Kurfürstl. Sächs. Oberhofgerichts Advocatus ordinarius, Senator und Baumeister, im 63sten Lebensjahre. Er war aus Leipzig gebürtig, wo sein im Jahre 1745, als Pastor an der Thomaskirche, verstorbener Vater

F 3 D. Gott-

*) Quanta sit vtilitas et grauitas cognitionum, quas Physica prodit.

D. Gottlieb, wegen seiner Gelehrsamkeit, Rechtschaffenheit und erbaulichen Art zu predigen, allgemeine Achtung und Liebe genossen hat. Seine Mutter war Sophia Elisabeth, die Tochter D. Michael Thomasius, Iuris Practici (Bruders des berühmten Christian Thomasius). Er hat auf hiesiger Niklas-Schule und Universität studirt, und auf dieser vorzüglich den Unterricht der verdienten Männer Joh. Aug. Ernesti, Joh. Heinr. Winkler, Joh. Gottfr. Bauer, Hommel, Franke, Zoller, Sammet und Breuning genossen. Nachdem er die Erlaubniß zu practiciren erhalten, hat er sich in diesem Geschäfte durch vorzügliche Geschicklichkeit und Redlichkeit ausgezeichnet. Im Jahre 1767 wurde ihm die juristische Doctorwürde ertheilt, wobey er seine Disputation: de actionibus familiae praeiudicialibus, vertheidigte, und 1776 wurde er in das Raths-Collegium gewählt. Seine für das Wohl hiesiger Stadt stets wachsame Sorgfalt, Gefälligkeit und Wohlthätigkeit wird auch durch die von ihm in seinem Testamente vermachten Legate in stets lebhaftem Andenken bleiben.

Den 29sten Sept.

wurden die Lections-Verzeichnisse für das Winterhalbejahr ausgegeben, wovon das deutsche dieses ist:

Ver-

Verzeichniß der für dieses Winterhalbejahr auf der Universität Leipzig angekündigten Vorlesungen.

Im Monat September, 1798.

I. Vorlesungen der Theologischen Fakultät.

I. Bibelauslegung.

1) Erklärung der Bücher des A. T.

Hempel, D. E. W. P. O. 10 U. 4 T. die kleinen Propheten, Forts., öffentl.

Dinndorf, G. J. P. O. 2 U. 4 T. über das Buch der Richter, öffentl.; ingl. 10 U. 4 T. über den Jesaias.

Carus, F. A. Th. B. Phil. P. E. 11 U. 2 T. über die Genesis, mit besonderer prüfender Rücksicht auf Jlgen's neueste Untersuchungen.

2) Erklärung der Bücher des N. T.

Keil, D. K. A. G. d. Z. Decanus, 11 U. 4 T. die katholischen Briefe, Forts., öffentl.

Dinndorf, G. J. P. O. 2 U. 2 T. über das Evangel. Johannis nach der Syrischen Version, öffentl.

Tittmann, J. A. H. Th. Bacc. Phil. P. E. 9 U. 4 T. Fortſ. des exeget. Curſus über das N. T. und zwar in dieſem Halbenjahre die kleinern Briefe Pauli.

3) Einleitung in das N. T.

Dinndorf, G. J. P. O. 4 U. 2 T.

II. Syſtematiſche Theologie.

Dogmatik.

Keil, D. K. A. G. d. Z. Decanus, 3 U. 6 T. und 8 U. 2 T. Fortſ.

Dinndorf, G. J. P. O. 4 U. 4 T.

*) Examinirübungen über dieſelbe.

Keil, D. K. A. G. d. Z. Decanus, 4 U. 4 T.

Tittmann, J. A. H. Th. Bacc. Phil. P. E. in noch zu beſt. T. u. St. priuatiſſime.

Meisner, J. H. Th. Bacc. Phil. P. E. 4 U. 4 T.

**) Chriſtliche Anthropologie.

Tittmann, J. A. H. Th. Bacc. Phil. P. E. 10 U. 4 T.

III. Hiſtoriſche Theologie.

1) Patriſtik.

Burſcher, D. J. F. P. Prim. in noch zu beſt. St.

2) Religions- u. Kirchengeſchichte des N. T.

Roſenmüller, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. nach Schröckh, Fortſ.

3) Reformationsgeſchichte.

Burſcher, D. J. F. P. Prim. 1 U. 4 T. Fortſetz., öffentl.

4) Symbolik.

Burſcher, D. J. F. P. Prim. 1 U. 2 T. über die ſymboliſchen Bücher unſerer Kirche, zur richtigen und gelehrten Kenntniß derſelben, und zu ihrer Rechtfertigung gegen Jedermann, Fortſetz., öffentl.

5) Geschichte der theologischen Wissenschaften.

Carus, F. A. Th. Bacc. Phil. P. E. 2 U. 2 T.

IV. Praktische Wissenschaften.

1) Pastoralanweisung.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 9 U. 4 T. Fortsetzung, öffentl.

2) Homiletik.

Wolf, D. J. A. P. E. 11 U. 2 T. Fortsetz., öffentl.

*) Homiletische Uebungen.

Keil, D. K. A. G. d. Z. Decanus, 4 U. 2 T.

3) Uebungen in der Katechetik.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 2 U. 2 T.

4) Vermischte Uebungen.

Dindorf, G. J. P. O. 5 U. 2 T. im Disputiren und Schreiben.

Wolf, D. J. A. P. E. 11 U. 4 T. im Ausarbeiten, Disputiren und Erklären.

Carus, F. A. Th. Bacc. Phil. P. E. zu best. T. und St. in Ausarbeitungen, in Auslegung der heil. Schrift und in Urtheilen über Gegenstände der Religion.

II. Vorlesungen der Juristischen Fakultät.

I. Einleitungs- und Vorbereitungs-Wissenschaften.

1) Vorbereitung zur gesammten Jurisprudenz.

Schreiter, K. G. I. V. B. Phil. P. E. 2 oder 4 T. in noch zu best. St. nach eigen. Sätzen.

2) Encyklopädie und Methodologie.

Müller, D. J. G. P. E. 7 U. 2 T. nach Schott, öffentl.

Weisse, D. C. E. P. E. 2 U. 2 T. nach Eisenhart, öffentlich.

II. Natürliche Rechte.

1) Naturrecht.

Tilling, D. C. G. P. E. des. 10 U. 6 T. nach Höpfner.

2) Völkerrecht.

Tilling, D. C. G. P. E. des. 4 U. 2 T. n. Höpfner.

3) Natur- und Völkerrecht.

Rössig, D. K. G. P. O. 3 U. 4 T. nach sein. Lehrb., öffentl.

Gutjahr, D. K. T. 10 U. 4 T. nach seiner Schrift: Abriß des Naturrechts zum Behufe akademischer Vorlesungen, Leipzig bey Martini, 1798.

4) Allgemeines Staatsrecht.

Tilling, D. C. G. P. E. des. 3 U. 6 T. nach Böhmer.
Gutjahr, D. K. T. 4 T. zu belieb. St. nach eigen. Sätzen.

5) Völker- und Gesandtschaftsrecht.

Erhard, D. C. D. P. O. 9 U. 2 T. n. Martens.

III. Positive Rechte.

1) Römisches Recht.

a) Ueber die Gesetze der 12. Tafeln.

Tilling, D. C. G. P. E. des. 8 U. 2 T. öffentl.

b) Geschichte.

Rau, D. C. P. O. 10 U. 4 T. nach Bach, Fortsetzung, öffentl.

Müller, D. J. G. P. E. 3 U. 4 T. nach Bach, herausgegeb. von Stockmann.
Tilling, D. C. G. P. E. des. 11 U 6 T. nach Ebendems.
Gutjahr, D. K. T. 3 U. 4 T. nach Ebendems. unentgeldlich.

c) Auslegungskunst.

Biener, D. C. G. P. O. 8 U. 4 T. über einzelne Stellen der Pandekten, öffentlich.

Hau-

Haubold, D. C. G. P. O. 11 U. Dienst. Donn. und Freyt. nach eigen. Sätzen, mit Ausarbeitungen, privatissime.

d) Institutionen.

Erhard, D. C. D. P. O. 3 U. 4 T. über den Text der Institut., öffentl.

Haubold, D. C. G. P. O. 9 U. 6 T. nach sein. Praecognitis und Heineccius.

Müller, D. J. G. P. E. 10 U. 6 T. nach Heineccius.

Tilling, D. C. G. P. E. des. 9 U. 6 T. nach Ebendems.; desgl. über den Text der Institut. zu bel. T. und St.

Hübner, D. C. G. P. E. 11 U. 6 T. nach Ebend.

Apel, D. J. A. 10 U. 6 T. nach Ebendems.

Baumann, D. J. F. A. 8 U. 6 T. nach Ebendems.

Gutjahr, D. K. T. 9 U. 5 T. mit Ausschluß des Sonnab. nach Ebendems.

Reichel, M. B. F. I. V. B. 9 U. 6 T. nach Ebend.

Kind, M. H. G. I. V. B. 10 U. 6 T. nach Ebend.

Schneider, M. T. L. I. V. B. 1 U. 6 T. nach Ebend.

e) Pandekten.

Stockmann, D. A. C. P. O. 10 U. 6 T. und öffentl. 2 U. 4 T. nach Heineccius.

Haubold, D. C. G. P. O. 10 und 2 U. 6 T. n. Hellfeld.

Müller, D. J. G. P. E. 8 u. 2 U. 6 T. n. Heineccius.

Hübner, D. C. G. P. E. 10 und 2 U. 6 T. nach Ebendems.

Apel, D. J. A. 9 U. 6 T. nach Ebendems.

Reichel, M. B. F. I. V. B. 10 und 2 U. 6 T. n. Hellfeld.

f) System des gesammten Civilrechts.

Tilling, D. C. G. P. E. des. zu bel. St.

2) Deutsche Rechte.

a) Privatrecht.

Rössig, D. K. G. P. O. 10 U. 4 T. nach s. Lehrb.

Hau-

Haubold, D. C. G. P. O. 8 U. 6 T. n. Selchow.
Weisse, D. C. E. P. E. 9 U. 6 T. nach Runde.
Knötzschker, D. J. C. P. E. des. 10 U. 4 T. n. Selchow.
Sickel, D. J. C. 9 U. 6 T. nach Ebend.

b) Staatsrecht.

Weisse, D. C. E. P. E. 8 U. 6 T. n. Pütter.
Hausmann, D. K. F. 10 U. 4 T. nach Ebendems.

3) Kirchenrecht.

Biener, D. C. G. P. O. 10 U. 5 T. mit Hinsicht auf Sachsen, nach Lud. Böhmer.
Müller, D. J. G. P. E. 9 U. 6 T. nach Ebendems.
Knötzschker, D. J. C. P. E. des. 9 U. 4 T. n. Ebend.
Hübner, D. C. G. P. E. 9 U. 6 T. mit Hinsicht auf Sachsen, nach Ebendems.
Schneider, M. T. L. I. V. B. 11 U. 6 T. n. Ebend.
Göde, C. A. G. I. V. B. 9 U. 6 T. nach Ebend.

4) Peinliches Recht.

Biener, D. C. G. P. O. 9 U. 5 T. nebst dem Proceß, nach Püttmann.
Erhard, D. C. D. P. O. 11 U. 6 T. nach Meister.
Tittmann, D. K. A. 4 U. 5 T. nach den, seiner Abhandlung: über die wissenschaftliche Behandlung des peinlichen Rechts, Lpz. 1798. angehangenen Tabellen.

*) Geschichte des peinlichen Rechts und der peinl. Rechtswissenschaft.

Tittmann, D. K. A. 3 U. 2 T. nach s. Sätzen.

5) Lehnrecht.

Rau, D. C. P. O. 11 U. 5 T. nach Böhmer.
Müller, D. J. G. P. E 11 U. 6 T. u. 3 U. 2 T. nach Ebendemselben, mit Hinsicht auf Sachsen und die Lausitz.

6) Wech-

6) Wechselrecht.

Knötzschker, D. J. C. P. E. des. 2 U. 2 T. nach Püttmann, öffentl.

Brehm, D. K. A. 1 U. 2 T. nach Ebendemselben.

Reichel, M. V. F. I. V. B. 4 U. 4 T. nebst dem Wechselproceß, nach s. Sätzen.

Kind, M. H. G. I. V. B. 2 U. Dienst. und Freyt., nach Püttmann, unentgeldl.

7) Bergrecht.

Knötzschker, D. J. C. P. E. des. 9 U. 2 T. nach seinen Sätzen.

8) Sächsisches Recht.

a) Privatrecht.

Stockmann, D. A. C. P. O. 11 U. 4 T. nach Schott.

Haubold, D. C. G. P. O. 3 U. 4 T. nach Ebendemselb. öffentl.

Sickel, D. J. C. 8 U. 6 T. nach Ebend.

b) Kirchenrecht.

Rössig, D. K. G. P. O. 2 U. 2 T. n. eig. Sätzen.

Apel, D. J. A. 3 U. 4 T.

IV. Praktische Rechtsgelehrsamkeit.

1) Lehre von der Testat- und Intestaterbfolge.

Hübner, D. C. G. P. E. 2 U. 2 T. öffentl.

2) Gemeiner und Sächsischer Proceß.

Bauer, D. H. G. Ord. 9 U. 4 T. n. Gribner, öffentl.

Erhard, D. C. D. P. O. 9 U. 4 T. nach Ebend.

Rössig, D. K. G. P. O. 8 U. 4 T. nach Ebend.

Winckler, D. G. L. P. E. 10 U. 6 T. n. Ebend.

Brehm, D. K. A. 11 U. 6 T. nach Ebendems.

Junghans, D. S. F. 8 U. 5 T. nach Ebend.

Baumann, D. J. F. A. 9 U. 6 T. n. Knorr.

Reichel, M. V. F. I. V. B. 8 U. 6 T. n. Ebend.

Schnei-

Schneider, M. T. L. I. V. B. 10 U. 6 T. nach Gribner.

3) Peinlicher Proceß.

Erhard, D. C. D. P. O. 10 U. 2 T.

Winckler, D. G. L. P. E. 9 U. 2 T. n. seinen Sätzen, öffentl.

Tittmann, D. K. A. 4 U. 5 T. nach eigen. Sätz.

4) Referir- und Decretirkunst.

Erhard, D. C. D. P. O. 10 U. 4 T.

Junghans, D. S. F. 9 U. 4 T.

5) Notariats-Kunst.

Hübner, D. C. G. P. E. 1 U. 2 T.

6) Examinir-Uebungen.

a) Ueber die Institutionen.

Apel, D. J. A. 3 U. 2 T.

Baumann, D. J. F. A. 3 U. 2 T.

Gutjahr, D. K. T. 4 U. 2 T.

Tittmann, D. K. A. 3 U. Mont. und Donn. nach Hofackers elem. iur. ciu. Rom.

Kind, M. H. G. I. V. B. 11 U. 2 T.

b) Ueber die Pandekten.

Apel, D. J. A. 4 U. 2 T.

Gutjahr, D. K. T. 4 U. 4 T.

c) Ueber beyde zugleich.

Schneider, M. T. L. I. V. B. in bel. T. u. St.

d) Ueber den Proceß.

Hübner, D. C. G. P. E. 2 T. in noch zu best. St.

Göde, C. A. G. I. V. B. 3 U. 2 T.

e) Ueber die ganze Rechtsgelehrsamkeit.

Rau, D. C. P. O. 2 U. 2 T.

Winckler, D. G. L. P. E. 9 U. 4 T.

Hübner, D. C. G. P. E. 2 T. in noch zu best. St.

f) Ueber

f) Ueber das gesammte Privatrecht.

Clodius, M. C. A. H. I. V. B. 5 U. 4 T. nach der Ordnung von Bergers Oekonomie.

g) Ueber das gesammte Civilrecht.

Tilling, D. C. G. P. E. des. zu bel. T. u. St. priuatim und priuatissime.

Reichel, M. B. F. I. V. B. 5 U. 4 T. nach Ordnung der Pandekten.

*) Ueber das Civilrecht nebst Proceß.

Baumann, D. J. F. A. 3 U. 4 T.

7) Disputirübungen.

Rau, D. C. P. O. 10 U. 2 T.

Stockmann, D. A. C. P. O. 11 U. 2 T.

Hübner, D. C. G. P. E. 2 T. in noch zu best. St.

Apel, D. J. A. 2 T. in noch zu best. St.

Gutjahr, D. K. T. 3 U. 2 T.

Göde, C. A. G. I. V. B. 4 U. 2 T.

*) Uebungen im Ausarbeiten und Disputiren.

Winckler, D. G. L. P. E in bel. T. u. St.

Tilling, D. C. G. P. E. des. 4 U. 4 T.

Tittmann, D. K. A. 2 T. in noch zu best. St.

Kind, M. H. G. I. V. B. 11 U. oder in einer andern bel. St. Dienst. u. Freyt.

III. Vorlesungen der Medicinischen Fakultät.

I. Einleitungswissenschaften.

1) Litterargeschichte der Arzneywissenschaft.

Kühn, D. K. G. P. E. 10 U. 2 T. n. Blumenbach, Forts.

*) Litterargeschichte der Physiologie.

Platner, D. E. Decanus, 10 U. 4 T.

**) Ueber

**) Ueber alte medicinische Schriftsteller.

Kühn, D. K. G. P. E. 9 U. 2 T. über Hippokrates Aphorismen, öffentl.

Hedwig, D. R. A. 10 U. 4 T. über das 2te Buch der Aphorismen des Hippokrates.

II. Theoretische Wissenschaften.

1) Botanik.

Hedwig, D. J. P. E. 11 U. 2 T. über die Uebereinkunft der Gewächse mit den Thieren, öffentl.; ferner 9 U. 4 T. die Kenntniß der kryptogamischen Gewächse des Linne', nach s. Theorie der Zeugung derselben, nebst dahin gerichteten Excursionen bey günstiger Witterung.

2) Chemie.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 9 U. 4 T.; ingl. 9 U. 2 T. chemische Experimente.

3) Anatomie.

Haase, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. über die Splanchnologie und Angiologie, nach Leber, öffentl.; ingl. 2 U. 4 T. über die praktische Zergliederungskunst; und 4 U. 4 T. über die Myologie und Nevrologie.

Ludwig, D. C. F. P. O. 11 U. Mont. u. Donnerst. Angiologie, nach Murray.

Rosenmüller, D. J. C. Prosect. 1 U. 4 T. die Knochenlehre.

4) Physiologie.

Platner, D. E. Decanus, 8 U. 4 T. öffentlich.

Hedwig, D. R. A. 2 U. 4 T.

5) Diätetik.

Hedwig, D. J. P. E. 2 U. 4 T.

Leune, D. J. K. F. 11 U. 2 T.

III. Prak.

III. Praktische Wissenschaften.

1) Pathologie.

Ludwig, D. C. F. P. O. 4 U. 4 T. Aetiologie und Symptomatologie, nach Gaubius, öffentl.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. O. subst. 11 U. 6 T. nach Gaubius.

Leune, D. J. K. F. 10 U. 4 T. nach Ebendems.

*) Einzelne Lehren.

Platner, D. E. Decanus, 8 U. 2 T. über die Krankheiten der Augen.

Haase, D. J. G. P. O. 3 U. 4 T. über die Augenkrankheiten, nach Janin.

Ludwig, D. C. F. P. O. 11 U. 2 T. von den Wurmkrankheiten.

Kühn, D. K. G. P. E. 8 U. 4 T. von den Würmern des menschl. Körpers und den Wurmkrankheiten.

2) Arzneymittel-Lehre.

Koch, D. C. M. P. E. 2 U. 2 T. Forts. der Arzneymittellehre, öffentl.

*) Besondere Theile derselben.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 2 U. 4 T. über die Metalle und die aus denselben bereiteten Arzneyen, nach eigenen Sätzen, öffentl.

Kühn, D. K. G. P. E. 9 U. 4 T. von den Mineralwassern und ihrer medicinischen Anwendung.

Hedwig, D. R. A. 10 U. 2 T. über die Heilkraft der Musik.

3) Experimental-Pharmacie.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 3 oder 4 U. 4 T. nach Hagen.

4) Receptirkunst.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 11 U. 4 T. nach Gruner.

5) Allgemeine Therapie.

Leune, D. J. K. F. 3 U. 4 T. nach eigen. Sätzen.

6) Semiotik und allgemeine Therapie.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. O. subst. 2 U. 4 T. öffentlich.

7) Besondere Therapie.

Koch, D. C. M. P. E. 3 U. 4 T. über die Nervenkrankheiten.

Hedwig, D. R. A. 11 U. 4 T. über die Natur und Heilart der Fieber.

8) Praktische Uebungen.

Koch, D. C. M. P. E. 11 U. 2 T.

9) Chirurgie.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. O. subst. 2 U. 2 T. über einige chirurgische Krankheiten, öffentl.

Rosenmüller, D. J. C. Prof. 4 U. 4 T. Bandagenlehre.

*) Chirurgische Operationen.

Ludwig, D. C. F. P. O. 11 U. Dienst. und Freyt. nach Hunkzovsky.

10) Hebammenkunst.

Richter, D. C. F. 3 U. 4 T. nach Steins theoretischer u. praktischer Geburtshülfe, 2 Theil. 1796.; desgl. 2 T. in noch zu best. St. die vorzüglichsten Stücke der Geburtshülfe, examinatorisch und durch Uebungen am Phantom.

11) Disputirübungen.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 8 U. 2 T.

12) Examinir- und Disputirübungen.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. O. subst. 8 U. 2 T.

Leune, D. J. K. F. 3 U. 2 T.

IV. Vor-

IV. Vorlesungen der Philosophischen Fakultät.

I. Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften.

Brehm, G. N. P. E. 9 U. 2 T. Anleitung zur genauen Uebersicht des gegenwärtigen wissenschaftlichen Zustandes, und zu einer, diesem Zustande gemäßen Einrichtung des akademischen Lebens, nach seiner akademischen Propädevtik, öffentl.

Schönemann, M. F. L. 3 U. 4 T. nach Meinecke, mit eingestreuter Bücherkenntniß.

Michaelis, M. C. F. 9 U. 4 T. nach Snell's Lehrb. für den ersten Unterricht in der Philosophie, Gießen 1796.

Schüffenhauer, M. J. K. A. 8 U. 4 T. Einleitung in alle Theile der Philosophie.

II. Philosophie.

1) Universalgeschichte der Philosophie.

Carus, F. A. P. E. 2 U. 4 T. nach Gurlitts Abriß.

2) Gesammte kritische Philosophie.

Born, F. G. P. E. 2 U. 2 T. nach Kant, öffentl.

Leuchte, M. J. G. S. 4 T. in belieb. St. kritische Uebersicht der vornehmsten philosophischen Systeme.

3) Gesammte theoretische Philosophie.

Platner, D. E. P. O. 11 U. 4 T. nach seinem Lehrbuche der Logik und Metaphysik.

Zwanziger, M. J. C. 8 U. 4 T.

Michaelis, M. C. F. 10 U. 4 T. Logik, Metaphysik und Kritik der reinen Vernunft mit Rücksicht auf das System der Wissenschaftslehre, nach s. Lehrb. der Kritik der reinen Vernunft, Augsburg 1798. und 9 U. 4 T. nach Snell's Lehrbuch in der philos. Encyclopädie.

a) Logik.

Seydlitz, C. G. P. O. 11 U. 4 T. n. seinem Lehrb.

Cäsar, K. A. P. O. 8 U. 4 T. nach eigenen Sätzen.
Brehm, G. N. P. E. 9 U. 4 T. nach Jacob.
Platner, D. E. P. O. 11 U. 4 T. nach seinem Lehrbuche der Logik und Metaphysik.
Zwanziger, M. J. C. 9 U. 4 T. nach Reimar.
Michaelis, M. C. F. 10 U. 4 T. nach s. Lehrb. der Kritik der reinen Vernunft, und 9 U. 4 T. nach Snell's Lehrb. in der philos. Encyklopädie.

b) Metaphysik.

Seydlitz, C. G. P. O. 10 U. 4 T. öffentl.
Platner, D. E. P. O. 11 U. 4 T. nach seinem Lehrbuche der Logik und Metaphysik.
Michaelis, M. C. F. 10 U. 4 T. nach s. Lehrb. u. 9 U. 4 T. nach Snell's Lehrb. in der philos. Encyklopädie.

c) Physikotheologie.

Born, F. G. P. E. 9 U. 2 T. nach eigen. Sätzen.

d) Erfahrungsseelenlehre.

Cäsar, K. A. P. O. 8 U. 2 T. nach eigenen Sätzen.
Carus, F. A. P. E. 9 U. 4 T. nach L. H. Jacob's Grundriß der 2ten Ausg.
Michaelis, M. C. F. 9 U. 4 T. in der philos. Encyklopädie, nach Snell's Lehrb.

e) Anthropologie.

Born, F. G. P. E. 11 U. 4 T. nach eigen. Sätzen.

4) Gesammte praktische Philosophie.

a) Allgemeine Religionslehre.

Michaelis, M. C. F. 9 U. 4 T. in d. philos. Encyklopädie nach Snell.

b) Moral.

Cäsar, K. A. P. O. 9 U. 3 T. Donnerst. Freyt. Sonnab. nach Schwarzens moral. Wissenschaften.
Platner, D. E. P. O. 11 U. 2 T.

Michae-

Michaelis, M. C. F. 9 U. 4 T. in der philos. Encyklopädie, nach Snells Lehrb. für den ersten Unterr. in der Philos.

Schuffenhauer, M. J. K. A. 2 U. 2 T.

c) Politik.

Wieland, E. K. P. E. 11 U. 2 T. n. eigen. Sätzen, öffentlich.

d) Metaphysik des Naturrechts.

Tilling, D. C. G. P. E. des. 8 U. Mont. Dienst. u Freyt. mit Hinsicht auf die kritische Philosophie.

e) Naturrecht.

Cäsar, K A. P. O. 10 U. 6 T. nach eigen. Sätzen.
Brehm, G. N. P. E. 8 U. 4 T. nach Höpfner.
Tilling, D. C. G. P. E. des. 10 U. 6 T. nach Ebend.
Michaelis, M. C. F. 9 U. 4 T. in der philos. Encyklop. nach Snell's Lehrb.

f) Völkerrecht.

Cäsar, K. A. P. O. 10 U. 6 T. nach eigen. Sätzen.
Tilling, D. C. G. P. E. des. 4 U. 2 T. nach Höpfner.

g) Natur- und Völkerrecht.

Wieland, E. K. P. E. 4 U. 4 T. nach Klein.
Gutjahr, D. K. T. 10 U. 4 T. nach s. Abriß des Naturrechts zum Behufe akad. Vorlesungen, Lpz. bey Martini, 1798.

h) Allgemeines Staatsrecht.

Cäsar, K. A. P. O. 10 U. 6 T. nach eigen. Sätzen.
Tilling, D. C. G. P. E. des. 3 U. 6 T. n. Böhmer.
Gutjahr, D. K. T. 4 T. in noch zu best. St.
Schuffenhauer, M. J. K. A. 8 U. 2 T. n. Höpfner.

i) Allgemeines Privatrecht.

Clodius, M. C. A. H. 3 U. 4 T. nach s. Sätzen.

III. Physik.

1) Die theoretische Physik.

Rothe, H. A. P. E. 2 U. 2 T. nach Titius.
Zwanziger, M. J. C. 11 U. 4 T. nach Segner.

2) Die Experimentalphysik.

Hindenburg, K. F. Decanus, 3 U. 6 T. nach Erxlebens Naturlehre durch Lichtenberg.

IV. Naturgeschichte.

1) Gesammte allgemeine Naturgeschichte.

Ludwig, D. C. F. Hist. Nat. P. E. 10 U. 4 T. nach Blumenbach.

2) Naturgeschichte der Menschenspecies.

Ludwig, D. C. F. Hist. Nat. P. E. 9 U. 2 T. nach sein. Grundrisse.

3) Mineralogie.

Ludwig, D. C. F. Hist. Nat. P. E. 10 U. 2 T. nach Emmerling.

4) Helminthologie.

Ludwig, D. C. F. Hist. Nat. P. E. 11 U. 2 T. nach dem Gmelinischen Linne', öffentl.

V. Wissenschaften der angewandten Philosophie und Naturlehre.

1) Cameralwissenschaften.

Leonhardi, F. G. P. O. 11 U. 4 T. nach s. Sätzen.
Rössig, D. K. G. P. O. 10 U. 2 T. n. sein. Encyklopädie.

2) Policeywissenschaft.

Rössig, D. K. G. P. O. 8 U. 2 T. n. s. Encyklopädie.

3) Oekonomie.

Leonhardi, F. G. P. O. 7 U. 4 T. über den Wiesenbau u. die Viehzucht, nach Beckmann, öffentl.

Rössig, D. K. G. P. O. 9 U. 4 T. nach Ebendems., mit Vorzeigung seltener ökonomischer Früchte und Pflanzen.

4) Technologie.

Rössig, D. K. G. P. O. 9 U. 2 T. nach Sätzen aus sein. Lehrb.; mit Besuchung der Werkstätte.

VI. Mathematik.

1) Reine Mathematik.

Hindenburg, K. F. Decan 11 U. 4 T. über die combinatorische Analysis, n. s. Lehrb., öffentl.; ingl. 8 U. 4 T. die Arithmetik und Geometrie, nach Kästners Anfangsgr. der Arithm. und Geometrie; erbietet sich auch zu Vorlesungen über die angewandte Mathematik.

Borz, G. H. P. O. 10 U. 4 T. die ebene und sphärische Trigonometrie, nach Kästner.

Rüdiger, C. F. P. E. 4 U. 4 T. Arithmetik, Geometrie und Trigonometrie, nach Wolfs Auszug von Mayer und Langsdorf, Marb. 1797.

Rothe, H. A. P. E. 9 U. 2 T. über Euklid's Elemente, nach der deutschen Uebersetzung von Lorenz, öffentl.; ferner 8 U. 6 T. Arithmetik und Geometrie, nach Kästner; desgl. 9 U. 4 T. über Kästners Analysis endlicher Größen, nach der neuesten Auflage von 1794.; u. 10 U. 2 T. ebene und sphärische Trigonometrie, nach Ebendems.; endl. Unterricht in diesen und andern Theilen der Mathematik, *privatissime.*

Sebas, C. L. P. E. 11 U. 2 T. die ebene Trigonometrie, nach Kästner, öffentl.; ferner 9 U. 4 T. Arithmetik u. Geometrie, nach Ebendems.; desgl. 11 U. 4 T. Analysis endlicher Größen, nach Ebend.; endl. 4 U. 4 T. Arithmetik und Geometrie, mit Anwendung auf Geschäfte des bürgerl. Lebens.

von Praße, M. P. E. 2 U. 4 T. Arithmetik und Geometrie, mit Anwendung auf das bürgerl. Leben; andere Theile der reinen Mathematik, privatissime.

Zwanziger, M. J. C. 10 U. 4 T. die Anfangsgr. der reinen Mathematik.

Eichler, M. C. 9 U. 4 T. Arithmetik u. Geometrie, nach Kästner; ingl. 10 U. 4 T. über den Theil der Analysis, welcher die Eigenschaften der krummen Linien abhandelt, nach Ebendemselben.

2) Angewandte Mathematik.

Bortz, G. H. P. O. 3 U. 4 T. die optischen Wissenschaften, nach Kästner im 2ten Theil der angew. Mathematik, öffentl.

Rüdiger, C. F. P. E. 4 U. 2 T. die Zeitrechnung, öffentl.; ingl. 5 U. 4 T. die Astronomie, nach Wolfs Auszug; und 5 U. 2 T. wie auch in hellen Nächten, Sternkenntniß, n. seiner Anleitung zur Kenntniß des gestirnten Himmels.

Rothe, H. A. P. E. 11 U. 2 T. über Kästners Anfangsgründe der Mechanik.

von Praße, M. P. E. 2 U. 2 T. mathematische Geographie, öffentl.; andere Theile der angewandten Mathematik privatissime.

VII. Schöne Wissenschaften.

1) Aesthetik.

Schreiter, K. G. P. E. 2 oder 4 T. in noch zu best. St. in näherer Anwendung auf die Theorie und Geschichte der schönen Litteratur.

Michaelis, M. C. F. 10 U. 2 T. nach sein. Entwurf der Aesthetik, und 9 U. 4 T. in der philos. Encyklop. nach Snell's Lehrb.

Leuchte, M. J. G. S. 3 U. 2 T. mit Beweisen aus Horazischen Oden.

2) Theorie der Tonkunst.

Michaelis, M. C. F. 9 U. 2 T. nach sein. Versuch über den Geist der Tonkunst, bey Schäfer 1795.

3) Theo-

3) Theorie der Beredsamkeit.

Born, F. G. P. E. 8 U. 4 T. nach eigen. Sätzen.

4) Praktische Rhetorik.

Schreiter, K. G. P. E. 2 oder 4 T. in noch zu best. St. mit zweckmäßigen Uebungen verschiedener Art.

5) Theorie des Kanzelvortrags.

Müller, M. J. G. 2 T. in belieb. St. mit Ausarbeitungen u. endl. ganzen Predigten in der Universitätskirche.

Leuchte, M. J. G. S. 3 U. 4 T.

6) Dichtkunst.

Hermann, G. P. E. 2 T. in noch zu best. St. über die Metrik der Griechen und Römer, nach s. Handbuch der Metrik, bey Gerh. Fleischer.

VIII. Geschichte u. deren Hülfswissenschaften.

1) Allgemeine Weltgeschichte.

Beck, C. D. P. O. 10 U. 6 T. vom Anfange bis auf die Theilung der Karoling. Monarchie 843. nach sein. kurzgefaßten Anleitung zur Welt- und Völkergeschichte; ingl. 3 U. 2 T. mittlere u. neuere Weltgeschichte von 843. bis jetzt, nach sein. Entwurf der Weltgesch. der drey letzt. Perioden.

Raabe, A. G. P. E. 11 U. 6 T. ältere Geschichte von Erschaffung der Welt bis auf Theodosius, n. Schröckh; ingl. 4 U. 6 T. neuere Geschichte von Theodosius bis auf die französische Revolution; doch können beyde auch als einzelne Vorlesungen gehört werden.

Schuffenhauer, M. J. K. A. 2 U. 4 T. von Christi Geburt an, bis zur Reformation, nach Schröckh.

2) Europäische Staatengeschichte.

Wieland, E. K. P. E. 9 U. 6 T. nach Meusel.

3) Europäische Statistik.

Schuffenhauer, M. J. K. A. 3 U. 4 T. nach s. Sätzen.

4) Französische, Engländische und Russische Geschichte.

Wenck, F. A. W. P. O. 9 U. 4 T. nach Achenwall, öffentlich.

5) Deutsche Reichsgeschichte.

Wieland, E. K. P. E. 3 U. 6 T. nach sein. Lehrb.

Weiße, D. C. E. P. E. 3 U. 6 T. nach Pütters Grundriß der Staatsveränderungen des teutschen Reichs.

6) Deutsches Staatsrecht.

Arndt, G. A. P. O. 3 U. 4 T. nach Erichov.

7) Geschichte des deutschen Privatrechts.

Rössig, D. K. G. Jur. Nat. P. O. Phil. P. E. 3 U. 2 T. nach seinen Sätzen, öffentlich.

8) Sächsische Geschichte.

Wieland, E. K. P. E. 10 U. 4 T. nach eigen. Sätzen, öffentlich.

9) Chursächsisches Staatsrecht.

Arndt, G. A. P. O. 11 U. 4 T. nach eig. Sätzen.

10) Ueber einige Materien der Chursächsischen Statistik.

Arndt, G. A. P. O. 9 U. 4 T. n. eigen. Sätzen, öffentl.

11) Litterargeschichte.

Eck, J. G. P. O. d. Z. Rector, 5 U. 2 T.

Raabe, A. G. P. E. 8 U. 2 T. allgemeine Geschichte der Wissenschaften, öffentl.

12) Philosophische Litterärgeschichte.

Cäsar, K. A. P. O. 9 U. 3 T. Mont. Dienst. Mittw., nach eigen. Sätzen.

13) Mythologie der Griechen und Römer.

Clodius, M. C. A. H. 10 U. 4 T. unentgeldl.

14) Litterarische Archäologie.

Ernesti, J. C. G. P. E. 11 U. 4 T.

15) Römische Alterthümer.

Born, F. G. P. E. 9 U. 4 T. nach Burmann.

16) Christliche Alterthümer.

Klausing, A. E. P. E. 9 U. 2 T. nach Baumgarten, Forts. öffentlich.

Müller, M. J. G. 2 U. 2 T. nach Volborth.

17) Diplomatik.

Wenck, F. A. W. P. O. 3 U. 4 T. nach Joachim.

Wieland, E. K. P. E. 4 U. 2 T. n. eigen. Sätzen.

IX. Philologie.

Beck, C. D. P. O. 9 U. 4 T. Anleitung zur Kritik und Hermeneutik der profan- und heil. Schriftsteller, nach sein. Monogrammata philol. instit.

1) Profan-Litteratur.

a) Erklärung griechischer Schriftsteller.

Beck, C. D. P. O. 3 U. 4 T. über Isocrates Panegyricus (Ausg. v. Morus) u. Demosthenes Rede für den Frieden, bey Schäfer, öffentl.

Ernesti, J. C. G. P. E. 11 U. 2 T. über Theophrast's Charaktere; ingl. 2 U. 2 T. über Plutarchs Leben des Demosthenes und Cicero's.

Born, F. G. P. E. 8 U. 2 T. über Plato's Timäus.

Raabe, A. G. P. E. 5 U. 2 T. Plutarch de puerorum institutione, *priuatissime.*

Dittmann, J. A. H. P. E. 9 U. 2 T. über das 1ste Buch der Iliade, öffentl.

Carus, F. A. P. E. 9 U. 2 T. über einige Hauptstellen der Odyssee, aus denen man die verschiedene Bildung der Sprache, Vorstellungen und Sitten in den homerischen Zeiten näher kennen lernen kann, öffentl.

Her-

Hermann, G. P. E. 11 U. 2 T. über die Eumeniden des Aeschylus, nach s. Ausgabe bey Gerh. Fleischer, öffentl.; desgl. 11 U. 4 T. über den Oedipus Tyrannus des Sophokles, nach Wolfs tetralogia dramatum graecorum, Halle 1787.

Michaelis, M. C. F. 8 U. 2 T. über einige Kapitel aus Xenophons Denkwürdigkeiten.

Hedwig, D. R. A. 2 U. 2 T. Theophrasts moralische Charaktere.

b) Erklärung lateinischer Schriftsteller.

Ernesti, A. W. P. O. 10 U. 4 T. die Verrinischen Reden des Cicero, öffentl.

Eck, J. G. P. O. d. Z. Rector, 7 U. 4 T. einige der vorzüglichsten Komödien des Plautus, öffentl.

Ernesti, J. C. G. P. E. 10 U. 2 T. über Cicero's Catilinarische Reden, Forts., öffentl.

Brehm, G. N. P. E. 2 U. 2 T. über Cicero von den Pflichten.

Schreiter, K. G. P. E. 11 U. 2 T. über Horazens Dichtkunst, öffentlich.

Grohmann, J. G. P. E. des. 3 U. 2 T. über das 4te Buch der Aeneide, öffentl.; ferner 11 U. 2 T. über auserlesene Elegien des Tibull.

Schönemann, M. F. L. 3 U. 2 T. über auserlesene Stellen des Seneca.

Michaelis, M. C. F. 8 U. 2 T. über einige Oden des Horaz, Briefe des Plinius und Kapitel aus Cicero's Büchern von den Pflichten.

Baumann, D. J. F. A. 10 U. 4 T. die Satyren des Horaz.

*) Praktische Anweisung zur kritisch-philolog. Interpretation u. Beredsamkeit.

Ernesti, J. C. G. P. E. 3 U. 2 T.

**) Prak-

**) Praktische Uebungen im Erklären alter Schriftsteller.

Beck, C. D. P. O. 4 U. 2 T. mit der philol. Gesellsch.

Hermann, G. P. E. 2 T. in noch zu best. St. im Erklären alter Schriftsteller.

2) Biblische Philologie.

a) Ueber die Bücher des A. T.

Meisner, J. H. P. E. 8 U. 2 T. Fortsetzung der Erklärung der kleinen Propheten, Nahum, Habakuk, Zephania und Maleachi, öffentl.; ingl. 2 U. 6 T. u. 5 U. 4 T. über die Psalmen.

Kühnöl, C. G. P. E. 11 U. 6 T. u. 4 U. 2 T. den Jesaias.

Richter, M. K. F. 1 U. 4 T. die Psalmen; ingl. 8 U. 2 T. Erklärung des Hiobs, Forts. von den Reden des Elihu an, oder dem 32. Kap., unentgeldl.

b) Ueber die Bücher des N. T.

Beck, C. D. P. O. 2 U. 6 T. über die Apostelgesch., Forts. des Cursus.

Lösner, C. F. P. E. 3 U. 2 T. über den 1sten Brief Pauli an die Korinthier.

Kühnöl, C. G. P. E. 2 U. 6 T. die Bücher des N. T. 2 T. öffentl.

Richter, M. K. F. 2 T. zu bel. St. den 1sten Brief Johannis.

3) Unterricht in morgenländischen Sprachen.

a) Hebräische Sprache.

Hempel, D. C. W. P. O. 9 U. 2 T. nach sein. Lehrb.

Dinndorf, G. J. P. O. 11 U. 2 T. mit anal. Erklärung des 1sten Buch Mos. vom 20sten Kap. an.

Richter, M. K. F. zu bel. T. u. St. *priuatiss.*

b) Syrische Sprache.

Meisner, J. H. P. E. 10 U. 2 T. die Anfangsgr. nach Michae-

Michaelis, mit analytisch. Erklärung einiger Stellen des syrischen N. T.

Rosenmüller, E. F. K. P. E. 2 T. in noch zu best. St. ebenfalls die Anfangsgründe, nebst der syrischen Chrestomathie von Kirsch.

Richter, M. K. F. 4 T. zu bel. St. die Anfangsgründe, nach Michaelis.

c) Arabische Sprache.

Dinndorf, G. J. P. O. 3 U. 2 T.

Rosenmüller, E. F. K. P. E. 2 U. 2 T. öffentl.

Richter, M. K. F. 4 T. zu belieb. St. die Anfangsgründe, nach Michaelis.

X. Verschiedene Uebungen.

Ernesti, A. W. P. O. 10 U. 2 T. im latein. Reden.

Eck, J. G. P. O. d. Z. Rector, 2 T. in noch zu best. St. im deutschen Schreiben, Reden und Dichten.

Beck, C. D. P. O. Mont. und Donnerst. 4 U. im lateinischen Schreiben und Disputiren.

Cäsar, K. A. P. O. 11 U. 4 T. Examinatorium über die Logik, öffentl.

Born, F. G. P. E. 10 U. 2 T. im Disputiren.

Brehm, G. N. P. E. 5 U. 4 T. Uebungen der lateinisch-litterarischen Gesellschaft.

Meisner, J. H. P. E. 4 U. 2 T. im Disputiren, Forts.

Tittmann, J. A. H. P. E. in den gewöhnl. St. Forts. des philosoph. und philolog. Collegiums.

Carus, F. A. P. E. 2 T. in noch zu best. St. psychologische Uebungen, priuatiss.

Müller, M. J. G. 3 U. 2 T. im Disputiren über philosophische und theologische Gegenstände.

Michaelis, M. C. F. in zu best. St. priuatissime verschiedene Uebungen in philosophischer und rhetorischer Rücksicht.

Clo-

Clodius, M. C. A. H. 4 U. 2 St. Disputirübungen.
Richter, M. K. F. zu belieb. St. praktische Uebung im Selbsterklären des 1sten Br. Johannis.

XI. Unterricht in neuern Sprachen.

1) Im Englischen.

Schuffenhauer, M. J. K. A. in beliebigen T. und Stunden.
Kunth, G. F. Lect. publ. 2 T. öffentl.

2) Im Französischen.

Huber, Flathe, Pater, Laborde, Pajen.

3) Im Italiänischen.

Flathe, Lect. publ. 2 T. öffentlich.

Jeder Lector lieset die Woche 2 Tage öffentlich. Außerdem geben auch der Stallmeister Richter, der Fechtmeister Köhler, ingleichen die Tanzmeister Olivier und Malter und der Universitäts-Zeichenmeister Capieux gehörigen Unterricht.

Es können ferner die Studierenden sich des Unterrichts der bey hiesiger Zeichnungs-Mahler- und Architectur-Akademie angestellten Lehrer bedienen.

Wöchentlich werden zweymal, Mittwochs und Sonnabends, die öffentlichen Bibliotheken, als die Universitätsbibliothek von 10 bis 12 Uhr, und die Rathsbibliothek von 2 bis 4 Uhr, erstere auch in der Messe alle Tage von 10 bis 12 Uhr, geöffnet.

Den 9ten Oct.

war die halbjährige ordentliche Haupt-Versammlung hiesiger ökonomischen Gesellschaft, in welcher, nach den gewöhnlichermaßen gemachten Vorträgen, mitge-

theilten

theilten Nachrichten, vorgezeigten Fabrikaten, Modellen ꝛc. von Hrn. Prof. Leonhardi eine Abhandlung vorgelesen wurde: Auf Erfahrung gegründeter Vorschlag die Nonne (Phal. Bomb. Monacha) zu vertilgen und ihrer zu starken Vermehrung für die Zukunft vorzubeugen. Hierauf wurde von Hrn. Buschendorf über einen Vorschlag zu wärmedichten Fenstern für Winter-Wohnzimmer, geredet.

In der zuvor den 11ten Sept. von des Directors Hrn. Conferenz-Ministers Grafen von Einsiedel Excellenz veranstalteten Provinzialversammlung waren folgende Gegenstände abgehandelt worden. Hr. Prof. Rössig hielt eine Vorlesung über den nutzbaren mehrern Anbau der so genannten gemeinen Esche, Fraxinus excelsior L. und des Nord-Amerikanischen oder Carolinischen Indigo. Hr. D. Schmiedlein prüfte die bisher gemachten Vorschläge zur Ausrottung der kleinen Fichten-Raupe, Phal. Bomb. Monacha L. Hr. Buschendorf redete über eine neue Vorrichtung beym Pfahleinrammen, besonders im steinigen Boden, vermittelst einer beschriebenen sehr einfachen Vorbohr-Maschine, wodurch bey großen Wasser-Bauen die Kosten sehr verringert werden könnten. Hr. Joh. Gottfr. Klette trug seine angestellten Versuche mit der Wolle des Kolben-Rohrs, Typha latifolia und angustifolia L. als ein Surrogat der Baumwolle, vor. Er übergab dabey verschiedene Fabrikate, die er davon, theils mit einem, theils mit zwey Theilen Baumwolle vermischt, hatte fertigen lassen, und die genugsame Festigkeit zu haben schienen. Hr. Finanz-Commissar Günther, auf Hainichen bey Borna, hatte ein von ihm erfundenes Modell einer neuen Art eines Nachrechen oder Harken, der mit Pferden gezogen wird, zum Gebrauch

bey

bey der Erndte, eingeschickt, und der hiesige Schlosser = Obermeister Hr. Johann Daniel Schwarze übergab ein saubergearbeitetes Modell eines holzsparenden Stuben-Ofens, dessen Vorrichtung zu geschwinder Heitzung und anhaltender Wärme bey allen Stuben-Oefen anzubringen ist.

Den 13ten Oct.

legte Hr. Prof. Hindenburg das Dekanat der philosophischen Facultät nieder, welches Hrn. Prof. Beck übertragen wurde.

Den 16ten ei.

legte Hr. Prof. Eck das Rectorat der Universität, während dessen er 200 neue akademische Bürger eingeschrieben, nieder, und es wurde durch einstimmige Wahl der 4 Nationen diese Würde Hrn. Prälat und Prof. primar. D. Burscher, aus der Polnischen Nation, anvertrauet *).

Den 17ten ei.

legte Hr. D. Keil das Dekanat der theologischen Facultät nieder, und Hr. Prälat D. Burscher übernahm dasselbe.

Den

*) Diese Feierlichkeit beehrten nicht nur die meisten hier studirenden Hrn. Grafen mit ihrer Gegenwart, sondern auch der eben hier gegenwärtige Durchlauchtigste Herzog von Holstein = Beck (vormals Königl. Preuß. und nachher Russisch = Kaiserl. General = Lieutenant), dessen seltene vortrefliche Eigenschaften und Kenntnisse, mit der lobenswürdigsten Begierde letztere täglich zu vermehren, und mit einer solchen Bescheidenheit und Herablassung verbunden sind, die ihm allenthalben allgemeine Verehrung erwerben.

Den 31sten ei.

wurde in der Universitätskirche die am Reformationsfeste gewöhnliche lateinische Rede von Hrn. M. Karl Ernst Gottlieb Rüdel, Vesperprediger an gedachter Kirche, gehalten: Lutherum iis profecto ornatum fuisse virtutibus, quas rei, quam aggressus erat, grauitas atque magnitudo necessarias requirebat. Die vom Hrn. Prälat D. Burscher, als dermaligem Dechant der theol. Facultät gefertigte Einladungsschrift enthält Spicilegium XXV. Autographorum, illustrantium rationem, quae intercessit Erasmo Rot. cum aulis et hominibus aeui sui praecipuis, omnique republica. 12 S.

Den 1ten Nov.

erhielt Hr. M. Paul Christoph Gottlob Andreä, I. V. B. die juristische Doctorwürde, nachdem er seine Disputat. de legato optionis, 30 S. vertheidiget hatte. Des dermaligen Prokanzlers Hrn. Oberhofgerichtsassessor D. Erhard Einladungsschrift ist überschrieben: Coniectaneorum ex iure vario. Specimen I. Quae de varia furti poena C. C. C. sancita leguntur, horum plura in foris Saxoniae immerito negligi videntur. 16 S. Hrn. A. Leben ist im gel. Tagebuche auf das Jahr 1797. S. 22. bey Gelegenheit seiner Magister-Promotion erzählt.

Den 6ten ei.

wurde die Magerische Gedächtnißrede von Hrn. Karl Einert, aus Leipzig, gehalten: Primam virtutem et laudem in Iurisconsulto esse probitatem. Die vom Hrn. Ordinarius D. Bauer gefertigte Einladungsschrift enthält Responsor. Iuris LXXXIIII.

Num,

Num, qui in termino productionis abest, indistincte iudicandus sit probandi media deseruisse. 8 S.

Eodem

starb Hr. M. Christian Heinrich Ficker, Schreib- und Rechenmeister an der Thomasschule, im 64sten Lebensjahre *). Er war aus Bärnsbach im Erzgebirge gebürtig, und hatte auf hiesiger Universität Theologie studirt und 1764 zu Wittenberg promovirt.

Den 8ten ej.

disputirte unter Hrn. D. Karl August Brehm's Vorsitze, Hr. Ferdinand August Meisner, aus Bauzen, de crimine violati carceris. 34 S.

Den 16ten ej.

starb zu Frohburg, wo er in Geschäften nur einige Tage zuzubringen Willens war, Hr. Johann Gottfried Blümner, auf Frohburg, Breitenfeld rc. Kurfürstl. Sächs. Kammer-Commissionsrath und Kreis-Amtmann, im 74sten Lebensjahre. Er war aus Emseloh, in Thüringen, wo sein Vater Prediger war, gebürtig, und hatte auf der Schule zu Donndorf und auf hiesiger Universität studirt. Nachdem er sich hierauf als Vice-Actuarius und hernach als Actuarius im hiesigen Kreisamte durch vorzügliche Geschicklichkeit ausgezeichnet hatte, (indem er im damaligen siebenjährigen Kriege auch zugleich das Actuariat bey der Obersächs. Kreis-Deputation mit ver-

*) Zu seinem Nachfolger wurde Hr. Johann Gottlieb Schilling erwählt.

verwaltete); so erhielt er den Ruf als Amtmann nach Langensalz, von welcher Stelle er 1764, nach des itzigen Hrn. Geheimen Finanz-Raths von Wagner Berufung nach Dresden, zu dessen Nachfolger bestimmt wurde. Dieses ehrenvollen Urtheils hat er sich durch die pünktlichste Genauigkeit bey Verwaltung dieses weitläuftigen Geschäftes vollkommen würdig gemacht.

Den 24sten Nov.

starb Hr. D. Johann Gottlieb Dennewitz, Med. Practicus, im 75sten Lebensjahre. Er war aus Jüterbog gebürtig und hatte auf dem Lyceum in Camenz, und auf hiesiger Universität studirt, und 1755 in Halle promovirt.

Den 29sten ei.

vertheidigte unter Hrn. Prof. D. Stockmann's Vorsitze, Hr. Caspar Gottfried Füllkruß, aus Grimma, seine Disput. de Senatus Consulto Orfitiano: 16 S.

Den 30sten ei.

erhielt Hr. Heinrich Wilhelm Richter, Med. Bacc., die Doctorwürde, nachdem er seine Disput. Medici, ex omni parte perfecti, imaginem sistens, betitelt, unter Hrn. Prof. Kühn's Vorsitze, vertheidiget hatte. 35 S. Die vom dermaligen Prokanzler Hrn. Prof. Haase gefertigte Einladungsschrift enthält Sectionem III. de iis, quae artem difficilem reddunt. 12 S. Hr. R. ist in hiesiger Stadt, wo sein Vater Hr. Gottfried Ernst, Agent ist, 1772 geboren. Seine Mutter ist Frau Sophia Elisabeth Sträubig. Diesen Eltern dankt er eine gute Erziehung

hung durch Privatlehrer, die nachher seine beyden Oheime in Sonnewalde und Lübben fortsetzten. Bey ersterm, der Zolleinnehmer in Sonnewalde ist, brachte er 3 Jahre zu, und letzter, ein geschickter Apotheker in Lübben, unterrichtete ihn in seiner Kunst, wobey er zugleich vom Hrn. Rector Suttinger sorgfältig in den Schulwissenschaften unterwiesen wurde. Im J. 1792 gieng er nach Dresden, um in der wohleingerichteten Apotheke des Hrn. D. Sartorius seine Kenntnisse zu vervollkommnen, wobey er auch im dasigen Collegio medico-chirurgico Hrn. Weiß über die Geburtshülfe hörte. Nach 2 Jahren kehrte er in seine Vaterstadt zurück. Er erhielt vom damaligen Rector Hrn. Prof. Eck das Bürgerrecht der Universität und wählte sich folgende Lehrer: Die Hrn. Cäsar und Platner über die Philosophie: Hindenburg über die Physik: Wieland über die Geschichte: Eschenbach über die Chemie: Hedwig über die Botanik: Ludwig über die Mineralogie. Die Anatomie trugen ihm die Hrn. Haase und Ludwig vor: dieser auch die Chirurgie und Pathologie. Auch Hrn. Hebenstreit hörte er über die Pathologie, ingleichen über die Physiologie, Therapie und über die gerichtliche Arzneykunde: Hrn. Platner über die Augenkrankheiten: Hrn. Richter über die Geburtshülfe und die Hrn. Dähne und Koch über die Receptirkunst und materiam medicam. Auch den Hrn. Leonhardi und Klose verdankt er viele praktische Kenntnisse. Im Jahre 1796 erhielt er, nach vorhergegangener Prüfung, das Baccalaureat, und seine Lectionen pro Licentia handelten: de opio.

Den 1ten Dec.

machte die Juristenfacultät durch ein Programm des Hrn. Ordinarius D. Bauer das mit Hrn. Georg

Heinrich von Hartitzsch angestellte Examen bekannt. Es enthält Responsor. Iur. LXXXXV. et LXXXXVI. De solutione die Solis, siue Sabbati, promissa, et de L. Commissoria. Promissio, haeredem institutum iri stipulantem, non est obligatoria. 14 S. Hr. v. H. ist auf dem Rittergute seines Hrn. Vaters Georg Adolph, des hohen Stifts zu Meissen Domherrn und Kurfürstlich Sächs. Amts-Hauptmanns des Meißnischen Kreises, 1777 geboren. Seine Frau Mutter Sophia Henriette Eleonora ist aus dem gleichfalls um unser Vaterland sehr verdienten, uralten Geschlechte von Gersdorf. Nachdem er bis in sein 15tes Jahr durch geschickte Privatlehrer vorbereitet worden, kam er 1792 auf das Gymnasium zu Freyberg, wo sich insonderheit Hr. Conrector Hübler um ihn verdient gemacht hat. Dabey nützte er auch den Unterricht in der Mathematik und Chemie, den die bey dasiger Bergakademie angestellten bekannten Lehrer ertheilen. Von 1795 widmete er sich auf hiesiger Universität, unter deren Mitbürger ihn der damalige Rector Hr. Prof. Haase aufnahm, der Rechtswissenschaft, unter Anführung der Hrn. Biener, Stockmann, Haubold, Einert und Kees, wobey er auch den philosophischen Vorlesungen der Hrn. Platner und Heydenreich, und den historischen der Hrn. Beck und Wieland, beyzuwohnen nicht verabsäumte. Mit welchem Fleiße dieses geschehen, zeigte sich bey dieser Prüfung, wo ihm, unter großen Lobsprüchen seiner Examinatoren, die Censur: omnino, et prae ceteris dignus, ertheilt wurde.

Eodem

erschien die vom dermaligen Prokanzler Hrn. Prof. Beck gefertigte Einladung an die Candidaten der

Magi-

Magisterwürde. Sie enthält Commentationem III: de interpretatione veterum monumentorum et artis operum ad veri et pulcri facilem et subtilem sensum excitandum acuendumque recte instituenda. 30 S.

Den 3ten Dec.

starb Hr. August Friedrich Schreiber, Iuris Practicus, im 63sten Lebensjahre. Er war aus Annaberg gebürtig und hatte auf dasiger Schule und auf hiesiger Universität studirt.

Den 5ten ej.

wurden, nach geschehener Verpflichtung und gehaltener Rede des Hrn. Rectoris Magnifici, die Statuten der Universität öffentlich vorgelesen und neue Beysitzer des Concilii perpetui erwählt. Dieß waren aus der Polnischen Nation Hr. M. Joh. Christian Zwanziger: aus der Sächsischen Hr. Prof. Christian Daniel Beck, und aus der Meißnischen Hr. D. Johann August Wolf, Theol. P. E. Aus der Fränkischen blieb es Hr. Prof. Joh. Georg Eck als Ex-Rector.

Den 25sten ej.

wurde die am Christfeste gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Hrn. M. Karl Gottlob Stoy, Vesperprediger an gedachter Kirche, gehalten: Naturae humanae dignitatem suam, cum Christus homo nasceretur, restitutam, atque adeo auctam esse. Die gefertigte Einladungsschrift vom Hrn. Prälat Burscher, als dermaligem Dechant der theol. Facultät, enthält Spicilegium XXVI. Autogra-

tographorum, illuſtrantium rationem, quae interceſſit Eraſmo Roterod. cum aulis et hominibus aeui ſui praecipuis, omnique republica. 12 S.

Den 31ſten Dec.

wurde auf der Thomasſchule die am Schluſſe des Jahres gewöhnliche lateiniſche Rede von Leberecht Siegmund Jaſpis, aus Meißen, gehalten. Die vom Hrn. Prof. und Rector Fiſcher dazu gefertigte Einladungsſchrift iſt überſchrieben: Platonis Cratylus, Graece et Latine, annotationibus criticis et grammaticis illuſtratus. Particula XIIII. 16 S.

Ueber Theſes iuris controuerſi haben öffentlich diſputirt.

Unter Hrn. Domherrn D. Rau, Cod. P. O.

Hr. Johann Karl Auguſt Haſſe, aus Auma, im Voigtlande, den 16. April.
— Karl Friedrich Adler, aus dem Voigtl. den 18. ei.
— Friedrich Auguſt Renner, aus Dresden, den 30. ei.
— Johann Auguſt Dölitzſch, aus Dresden, den 10. May.
— Friedrich Sophus Staggemeyer, aus Delitſch, den 3. Jul.
— Auguſt Puttrich, aus Dresden, den 19. Sept.
— Karl Friedrich Geras, aus Lübben, den 18. Dec.
— Joh. Adolph Schnabel, aus Dresden, d. 22. ei.

Unter

Unter Hrn. Domherrn D. Biener, Pandect. P. O.

Hr. Georg Friedrich August Winter, aus Dresden, den 2. Jan.
— Gottlob August Platzer, aus Bischofswerda, im Meißnischen, den 12. ei.
— Christian Wilhelm Groh, aus Oelsnitz, im Voigtlande, den 2. März.
— August Theodor Kunz, aus Dippoldiswalde, im Meißnischen, den 19. ei.
— August Wilhelm Zachariä, aus Risa, im Meißnischen, den 13. Jul.
— Johann Friedrich Gotthilf Hesse, aus Neukirch, bey Merseburg, den 31. ei.
— Johann Georg Friedrich Messerschmid, aus Radeberg, im Meißnischen, den 21. Sept.
— Karl August Gottlieb Leschner, aus Gleina, in Thüringen, den 24. ei.
— Heinrich August Werner, aus Dresden, den 14. Nov.
— Karl Heinrich Schumann, aus dem Meißnischen, den 15. Dec.

Unter Hrn. Oberhofgerichtsassessor D. Erhard, Instit. P. O.

Hr. Friedrich August Nauwerk, aus Dresden, den 11. Jan.
— Christoph Christian Hohlfeld, aus Dresden, den 15. ei.
— Gustav Adolph Renner, aus Dresden, den 30. April.
— Friedrich Wilhelm Römisch, aus Bärenfels, im Meißnischen, den 18. Sept.

Unter Hrn. D. Stockmann, Tit. de. V. S. et R. I. P. O.

Hr. Friedrich Gottlieb Gundermann, aus Leubingen, in Thüringen, den 8. Jan.
— Karl August Just, aus Schwarzenberg, im Meißnischen, den 13. ei.
— Johann Samuel Wernick, aus Buttstadt, in Thüringen, den 30. ei.
— Johann Samuel Geyer, aus Lützkendorf, in Thüringen, den 17. Febr.
— Johann Wilhelm Pabst, aus Dahnsdorf, im Kurkreise, den 27. ei.
— Gottfried August Hering, aus Crumpa, in Thüringen, den 12. März.
— Johann August Adolph Winter, aus Merseburg, den 13. ei.
— Johann Gottlob Uhlich, aus Beerwalde, im Meißnischen, den 27. ei.
— Karl Ernst Gottlob Vogel, aus Brena, den 23. Jun.
— Gotthelf Alexander Frank, aus Dresden, den 17. Jul.
— Christian Wilhelm Schmerbauch, aus Calau, in der Lausitz, den 21. ei.
— Johann Paul Herrmann, aus Lobitsch, in Thüringen, den 2. Aug.
— Christian Fürchtegott Hofmann, aus Naumburg, den 15. Sept.
— Christian Friedrich Schink, aus Zwickau, den 26. ei.
— Karl August Gottschalk, aus Leisnig, den 22. Oct.
— Friedrich Gottfried Wilhelm Sernau, aus Brena, den 14. Dec.

Unter

Unter Hrn. Oberhofgerichtsassess. D. Haubold, Iur. Sax. P. O.

Hr. Johann Daniel Merbach, aus Dresden, d. 3. Jan.
— Johann Friedrich Schönfelder, aus Dresden, den 2. April.
— Karl Heinrich Wilhelm Duckwitz, aus Dresden, den 5. Dec.
— Friedrich Leonor Fürchtegott Wehle, aus Reichenbach, in der Ober-Lausitz, den 17. ei.

Unter Hrn. D. Hübner, Iur. P. E.

Hr. Karl Christian Schilling, aus Stollberg, im Meißnischen, den 27. Jun.
— Karl August Resch, aus Eilenburg, den 12. Sept.
— David Gottlob Tischer, aus Zeiz, den 14. ei.
— Karl Baunack, aus Plauen, im Voigtlande, den 22. ei.
— Karl Christian Hieronymus Mennel, aus Johann-Georgenstadt, den 4. Oct.

Unter Hrn. Oberhofgerichtsassessor D. Kees.

Hr. Johann Daniel Reichel, aus Leipzig, den 28. December.

Unter Hrn. Consistor. Assessor D. Junghans.

Hr. Karl Ferdinand Otto, aus Weißenfels, den 16. Februar.
— Christian Gottlieb Friedrich Jahn, aus Weißenborn, im Meißnischen, den 20. März.
— Georg Karl Heinrich Schlegel, aus Stolpen, im Meißnischen, den 30. ei.
— Leberecht Friedrch Ludwig Crusius, aus Kohren, im Meißnischen, den 12. April.

Hr.

Hr. Gustav Ludwig Ulbricht, aus Glaucha, im Meißnischen, den 4. May.
— Gottlieb Wilhelm Mittländer, aus den Erzgebirge, den 7. ei.
— Johann Adolph Otto, aus Dresden, den 8. ei.
— Karl Ferdinand Weise, aus Colditz, den 12. ei.
— Karl Friedrich Quierner, aus Löbau, den 22. ei.
— Johann Gotthelf Uhlich, aus Geringswalde, im Meißnischen, den 4. Jun.
— Johann Friedrich Oelzen, aus Thüringen, den 10. Jul.
— Gottlob Friedrich Wenk, aus Thüringen, den 30. ei.
— Johann Christian August Wagner, aus Weißenfels, den 16. Aug.
— Friedrich Wilhelm Kahlert, aus Langensalz, den 4. Sept.
— Christian Karl Moritz, aus Langensalz, d. 10. ei.
— Johann Gottlob Günzel, aus Weißenfels, den 28. ei.
— Johann Gottlob Friedrich Reichel, aus Burgstädt, im Meißnischen, den 2. Oct.
— Johann August Caspari, aus Waldenburg, den 3. ei.
— Karl Friedrich Christian Pfeil, aus Rammelburg, in Mannsfeldischen, den 10. ei.
— Friedrich August Löfler, aus Hosterwitz, im Meißnischen, den 31. Dec.

Beför-

Beförderungen zu geistlichen Aemtern.

Die Hrn. Magistri Zacharias Wilhelm Weineck, und Karl Gottlob Stoy sind zu Vesper-Predigern an der Universitäts-Kirche ernannt worden.

In das erledigte Archidiakonat an der Niklas-Kirche ist Hr. D. Weiß aufgerückt, und dessen bisher bekleidete Stelle, als mittlerer Diakonus, hat Hr. M. Enke, und das Subdiakonat, Hr. M. Regis, bisher Subdiakonus an der Thomas-Kirche, erhalten.

Zum Subdiakonus an der Thomas-Kirche ist Hr. M. Jaspis, bisher Sonnabends-Prediger an der Niklas-Kirche, ernannt worden.

Die erledigten Sonnabends-Predigerstellen haben die bisherigen Katecheten Hr. M. Johann Zacharias Hermann Hahn und Hr. M. Erdmann Hannibal Albrecht, jener an der Thomas-Kirche, und dieser an der Niklas-Kirche, erhalten.

Zu Katecheten an der Peters-Kirche sind die Hrn. Magistri Johann Adolph Benjamin Sommer, Heinrich August Gotthelf Fleischhammer, Johann David Goldhorn, Karl Christian Kieß und Christian Friedrich Leberecht Mudre, erwählt worden.

Andere Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

Der bisherige substituirte Beysitzer der Juristen-Facultät, Hr. Consistorial-Assessor D. Junghans ist als wirklicher, und Hr. D. Johann August Otto Gehler als substituirter Beysitzer gedachter Facultät eingerückt.

Hr. Hofrath D. Apel ist zum Vorsteher der Thomasschule, und Hr. Stadtrichter D. Einert ist zum Syndikus des Stadtmagistrats erwählt worden.

Von Sr. Kurfürstl. Durchl. hat Hr. Prälat D. Burscher, als nunmehriger Senior des Hochstiftes Meißen, ein grösseres als das bisherige, und mit Edelsteinen geschmücktes Stifts-Ordenszeichen, welches künftig jederzeit von dem hiesigen Professor der Theologie, der im gedachten Hochstifte das Seniorat erreichen wird, getragen werden soll, ingleichen eine goldene Medaille mit der Aufschrift: Virtuti et ingenio, erhalten.

Hr. Prof. D. Hedwig hat wegen seiner ausgezeichneten Verdienste um die Botanik, von des Erbprinzen von Parma Königl. Hoheit, eine goldene Uhr zum Geschenk erhalten.

Hiesige ökonomische Gesellschaft hat bereits im vorigen Jahre Hrn. D. Christian Ludwig Stieglitz, Hrn. M. Johann Christian Hoffmann und Hrn. Postcommissar Franz Wilhelm Scharf zu Ehrenmitgliedern erwählt.

Zum Predigtamte sind ordinirt worden:

1. Hr. M. Karl Gottfried Heinrich, von Eilenburg, beruf. Diak. an der Stadtkirche daselbst, Insp. Eilenburg, den 4. Jan.
2. — M. Christian Gottlob Dinndorf, von Nossen, ber. Past. substit. nach Landsberg, Insp. Delitsch, den 23. ei.
3. — Friedrich Karl Schneider, von Merseburg, ber. Diak. nach Teuchern, Insp. Weißenfels, den 6. Febr.
4. — M. Johann Friedrich Hertel, von Gera, ber. Past. substit. nach Lindenhain, Inspect. Eilenburg, eod.

5. Hr.

5. Hr. Karl Leberecht Schumann, von Löbitz, bey Naumburg, ber. Past. nach Weickelsdorf, Insp. Weißenfels, den 20. Febr.
6. — Johann Christian Gottlob Böhme, von Leipzig, ber. Diak. und Schul-Collaborator nach Weyda, Insp. Weyda, eod.
7. — Heinrich Gottfried Haßmann, von Scortleben, bey Weißenfels, ber. Past. nach Schwendt, Insp. Plauen, den 5. März.
8. — Ferdinand Polykarp Friedemann Franke, von Gehofen, im Mannsfeldischen, ber. Diak. zu St. Ulrich, in Sangerhausen, den 20. ei.
9. — Christian Heinrich Schmidt, von Altweimar, bey Weimar, ber. Diak. nach Gebesee, Insp. Langensalz, eod.
10. — Christian Heinrich Krenkel, von Adorf, ber. Past. nach Lichtentanne, Insp. Zwickau, den 27. ei.
11. — Daniel Gottfried Liebe, von Stollberg, im Erzgebirge, ber. Past. substit. nach Martinsdorf, Insp. Weißenfels, den 17. Apr.
12. — Traugott Friedrich Fischer, von Grünberg, bey Zwickau, ber. Past. nach Oberfrankenhain, Insp. Borna, den 23 ei.
13. — Friedrich Christian Brode, von Zörbig, zeitheriger Rector an der Stadtschule zu Zörbig, ber. Diakon. daselbst, Inspect. Delitsch, den 8. May.
14. — M. Paul Christian Gottlob Andreä, aus Leipzig, ber. Past. nach Tautenburg, Insp. Frauenprießnitz, den 15. ei.
15. — Christian Leberecht Koch, von Tuttendorf, bey Freyberg, ber. Past. nach Wohlsborn, Insp. Eckartsberg, eod.

16. Hr.

16. Hr. Johann Ernst Specht, von Dresden, ber. Past. nach Obertopfstädt, Insp. Weißensee, den 22. May.

17. — Gottlob August Hirschof, von Löbau, ber. Past. nach Rothenberga, Inspect. Eckartsberg, eod.

18. — Karl Gottlob Wichmann, von Thalwinkel, in Thüringen, ber. Past. nach Braunsrode, Insp. Eckartsberg, den 5. Jun.

19. — M. Georg Siegmund Jaspis, von Meißen, bisheriger Sonnabendsprediger an der Niklaskirche zu Leipzig, beruf. Sub-Diakonus an der Thomaskirche daselbst, den 10. Jul.

20. — M. Christian Traugott Herrmann Hahn, von Schneeberg, bisheriger Vesperprediger an der Universitätskirche zu Leipzig, ber. Past. nach Plaußig, Insp. Leipzig, eod.

21. — Adolph Lobegott Peck, von Lauterbach, bey Marienberg, ber. Past. nach Culitzsch, Inspect. Zwickau, den 31. ei.

22. — Karl Christoph Kade, von Klein-Bobritzsch, bey Frauenstein im Erzgebirge, beruf. Pastor nach Drognitz, Inspect. Neustadt an der Orla, eod.

23. — Johann Gottlob Tietze, von Kittlitz, bey Löbau, ber. Past. nach Zodel, in der Ober-Lausitz, den 9. Aug.

24. — Heinrich Gotthilf Engelmann, von Werdau, ber. Past. subftit. nach Werdau, Insp. Zwickau, den 14. ei.

25. — Gottfried Lah, von Talpenberg, bey Camenz, ber. Past. nach Obernessa, Insp. Weißenfels, den 4. Sept.

26. Hr.

26. Hr. M. Karl Heinrich Gottfried Lommatzsch, von Kindelbrück, beruf. Past. substit. nach Liebstädt, Insp. Eckartsberg, den 11. Sept.

27. — Johann Gotthard Heinr. Lippold, von Thierbach, ber. Past. dahin, Inspect. Plauen, den 25. ei.

28. — M. Karl Friedrich Zeigermann, von Laucha, in Thüringen, ber. Diak. dahin, Insp. Freyburg, den 23. Oct.

29. — Karl Friedrich Fischer, von Dresden, beruf. Past. nach Niedertopfstädt, Insp. Weißensee, den 6. Nov.

30. — Georg Herrmann Friedrich Köhler, von Dohmsen, in der Ober-Lausitz, ber. Past. nach Schönbrunn, in der Ober-Lausitz, eod.

31. — Gottlieb Ludwig Schubert, von Reuth, im Voigtlande, ber. Past. dahin, Insp. Plauen, den 20. ei.

32. — Johann Heinrich Adolph Schneider, zeitheriger Schulcollege in Torgau, beruf. Past. substit. nach Kleinwangen, Inspect. Freyburg, eod.

33. — Johann Gottlob Klotzsch, von Groß-Naundorf, bey Dresden, ber. Past. subst. nach Reichenbach, in der Ober-Lausitz, den 27 ei.

34. — Johann Georg Golle, von Rodau, bey Plauen, im Voigtlande, ber. Past. substit. nach Söllichau, Insp. Eilenburg, den 11. Dec.

35. — Johann Heinrich Daniel Rudel, von Ebelsbrunn, ber. Past. dahin, Insp. Zwickau, eod.

36. — Johann Herrmann, von Lobstädt, bey Borna, ber. Diak. nach Wallhausen, Insp. Sangerhausen, den 18. ei.

Von hier sind weggegangen:

Bereits im vorigen Jahre Hr. M. Gottfried Fähse, als Lehrer am Pädagog. in Halle.

H. M. Christian Ferdinand Schulze, als Lehrer am gedachten Pädagog.

— D. Johann Friedrich Traugott Schütze, als Fürstl. Reußischer Leibarzt nach Lobenstein.

— M. Karl Gottfried Sibelis, als Conrector an der Stiftsschule in Zeiz.

— M. Gottlob Eusebius Fischer, als Diakon. nach Zschaitz, bey Döbeln.

— M. Christian Adolph Schädlich, bisher Katechet an der Peterskirche, als Past. nach Dornreichenbach.

— M. Christian Traugott Herrmann Hahn, bisher Vesperprediger an der Universitäts-Kirche, als Past. nach Plaußig, bey Leipzig.

— Prof. Heydenreich hat wegen seiner schwächlichen Gesundheit, sein Amt resigniret, und lebt zu Burgwerben, bey Weißenfels.

— D. Weigel lebt als praktischer Arzt in Wien.

— Friedrich v. Oertel lebt nicht mehr in hiesiger Stadt, sondern in dem benachbarten Dorfe Belgershain.

Hr. S. von Tennecker und Hr. Pet. Philipp Wolf leben itzt hier.

Von aus Leipzig gebürtigen, auswärts beförderten Gelehrten, ist verstorben:

Den 7ten März zu Madras, in Ostindien, Herr Hieronymus Christoph Wilhelm Eschenbach, Magister der Philosophie und Ingenieur-Hauptmann in Diensten der Holländischen Ost-Indischen Compagnie, im

35sten

35sten Lebensjahre. Sein Leben ist im gelehrten Tagebuche auf das Jahr 1785. S. 11. bey Gelegenheit seiner Promotion, erzählt worden. Nachdem er durch folgende Schriften seine Kenntnisse hinlänglich bewiesen und sich auf hiesiger Universität habilitiret und einige Jahre Vorlesungen gehalten hatte, erhielt er den Antrag zu obenbemerkten Diensten, die er 1791 annahm, und anfangs auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, nachher in Batavia und zuletzt in Malacca lebte. Hier gerieth er, als die Engländer Malacca eroberten, in Kriegs-Gefangenschaft und wurde von ihnen nach Madras gebracht.

Seine Schriften sind:

1. Martin Müller's Versuch, den Inhalt der Fässer durch Anwendung der Muschel-Linie zu finden. Aus dem Holländ., mit Kupf. Leipzig 1784. 8.
2. In locum Kaeſtnerianum de multiplicibus angulorum tangentibus, commentatio. Ibid. 1785. 4.
3. J. Cuthberson's Abhandlung von der Electricität, nebst einer genauen Beschreibung der dahin gehörigen Werkzeuge und Versuche. A. d. Holländ. Ebend. 1786. 8.
4. Mart. van Marum, Beschreibung einer ungemein großen Electrisir-Maschine und der damit im Teyler'schen Museum zu Harlem angestellten Versuche. Aus d. Holländ., mit Kupf. Ebend. 1786. 4.
5. Joh. Meermann, Freyherrn v. Dalem, Geschichte des Grafen Wilhelm von Holland, Römischen Königs. Aus d. Holländ. Ebend. 1787 — 1788. 2 Theile. 8.
6. W. van Barneveld, medicinische Electricität. Aus d. Holländ., m. 3 Kupf. Ebend. 1787. 8.
7. Rog. Jos. Boscowich's Abriß der Astronomie, mit Rücksicht auf ihre Verbindung mit der Schifffahrt.

fahrt. Aus d. Französischen übersetzt. Ebendaselbst, 1787. gr. 8.

8. Resolutio problematis geographici, quomodo, si datur obiecti, duobus e locis dissitis visi, distantia, a superficie terrae, alteriusque loci situs, determinari possit loci alterius, et puncti, in cuius vertice fuit obiectum, positio. Ibid. 1788. 4.

9. Beschreibung und Gebrauch des Funkischen Erdkörpers, oder der Erde nach ihren verschiedenen Zonen, auf einem von der Kugelgestalt wenig abweichenden Körper vorgestellt. Berlin u. Leipz. 1788. 8.

10. Lateinische Uebersetzung einiger in Schwedischer Sprache geschriebenen Abhandlungen des Torbern Bergmann, im 5ten Bande von Dessen Opusculis physic. et chemic., von E. B. G. Hebenstreit herausgegeben. Leipz. 1788. 8.

11. Joh. Meermann's, Freyherrn von Dalem, Reisen durch Großbritanien und Irland. Ein Pendant zu Archenholz. Aus d. Holländ. Ebendas. 1789. gr. 8.

12. Diss. de serierum reuersione, formulis analytico - combinatoriis exhibita, specimen. Ibid. 1789. 4.

13. Beschreibung und Gebrauch des Funkischen Himmelskörpers, oder des Himmels, nach seinen verschiedenen Zonen, auf einem von der Kugelgestalt wenig abweichenden Körper vorgestellt. Berlin und Leipzig, 1790. 8.

14. Beschreibung einer Electrisir-Maschine und einiger damit, von J. R. Deimann und A. Paets de Thoostwyck, angestellten Versuche, herausgegeben von J. Cuthberson. Aus d. Holländischen. Leipz. 1790. 8.

15.

15. Auszug aus einem Briefe aus Batavia, vom 18. Sept. 1792; in Hindenburg's Archiv der reinen und angewandten Mathematik. Heft 1. Ebend. 1794. 8. S. 123—125. (Die am Ende versprochene Fortsetzung ist nicht erfolgt.)

Außer den angezeigten akademischen Schriften, haben noch folgende bekannte Schriftsteller nachstehende Schriften geliefert:

1. Albrecht, Erdm. Hannib., Magazin für Schullehrer, Erzieher, Aeltern und Kinderfreunde, worin vorzüglich auf die Bedürfnisse der Lehrer in Bürger- und Landschulen Rücksicht genommen wird. 5r bis 10r Heft. 8.
2. Dessen Gallerie der Menschen, nach alphab. Ordnung; ein Bilderbuch für die Jugend zur Erweiterung ihrer Kenntnisse und Befriedigung ihrer Wißbegierde. Mit illum. Kupf. zweyte verb. Aufl.
3. Dessen neueingerichtetes A. B. C.- und Lesebuch, sowohl für Schulen als auch zum Privatgebrauche. Mit 4 illum. Kupf. und 16 A. B. C. Tafeln. Neue Aufl. 8.
4. Dessen, der kleine Vogelfänger. Ein Buch zunächst für Knaben, welche Jäger oder Oekonomen werden und ihre Leibeskräfte auf eine nützliche Art üben wollen; auch für diejenigen brauchbar, welche Vögelliebhaber sind. 1. Bd.
5. *Baumann, Joh. Frid. Aug.*, Calamitates belli funesti a Neofrancis tam in sua ipsorum patria, quam contra Germanos vicinosque populos vario Marte gesti, carmine elegiaco descripsit. 8.

6. *Beck, Christian. Dan.*, Platonis de legibus libri. Graece et Lat. Curauit. Vol. I. 8.

7. Bergk, Joh. Adam, Reflexionen über Kants Tugendlehre. 8.

8. Dessen Beccaria, über Verbrechen und Strafen, von neuem a. d. Ital. übersetzt. Mit Anmerk. v. Diderot, mit Noten und Abhandl. v. Uebers. und mit den Meynungen der berühmtesten Schriftsteller, über die Todesstrafe, nebst einer Kritik derselb. und einem Anhange über die Einführung des Geschwornen-Gerichts und über die Beschaffenheit desselben in England, Nordamerika und Frankr. u. m. Bemerk. über die Gefängnisse u. s. w. 8. 2 Theile.

9. Born, Friedrich Gottl., Sammets Vorlesungen über das gesammte, allgemeine, reine und angewandte Naturrecht, nach dem Gundlingischen Handbuche. Mit einer Vorrede und kurzen Biographie des Verfassers. 8.

10. Eiusdem *Kantii* Opera ad philosophiam criticam; latine vertit. Vol. III et IV.

11. Eiusdem Schroeckhii Compendium historiae catholicae, in vsum institut. primae iuuentutis. latine vertit. 8.

12. Eiusdem Adelungi Grammatica theodisca, scholis conscripta; latine versa. 8.

13. *Burdach, Car. Frid.*, Apoplexiae per epilepsiam solutae, obseruatio. 8.

14. Burscher, Joh. Fried., sieben Reden in verschiedenen Jahren am Reformationsfeste in der Universitätskirche zu Leipzig gehalten und auf Verlangen dem Drucke überlassen. 8.

15. Buschendorf, Karl Friedrich, Dictionnair für Pferde-Liebhaber rc. 3ter Theil. 8.
16. Claudius, G. C., Leipziger Taschenbuch, für Frauenzimmer, auf das Jahr 1799. M. Kupf.
17. Dessen nützliche und angenehme Zeitverkürzungen für Kinder, durch praktische Darstellungen erleichtert. 8.
18. Dessen kurze Anweisung, die Pfänderspiele für gesellschaftliche Zirkel leichter und geschmackvoller einzurichten.
19. Dessen Kinderalmanach auf das Jahr 1799, oder tägliches Tasenbuch für Kinder.
20. Dessen kleine Unterhaltungen für Kinder, 2te verb. Aufl. 8.
21. Dessen Peter der Große, historisch bearbeitet. 8.
22. Dolz, Joh. Chr., prakt. Anleit. zu schriftlichen Aufsätzen, über Gegenstände des gemeinen Lebens, besond. für Bürgerschulen. 8.
23. Dessen katechetische Unterredungen über religiöse Gegenstände in den Sonntägl. Versamml. der Freyschule zu Leipzig. Neue verbess. Aufl. 8.
24. Dessen Andachtsbuch zum Gebrauch für gebildete junge Christen bey der Feyer des Abendmahls. 2te verbess. Aufl. 8.
25. Dori, Joh. Adolph, über das höchste Gut und dessen Verbindung mit dem Staate. Ein Versuch. 8.
26. Dyk, Joh. Gottfr., Gottesverehrungen der Neufranken rc. 2ter und 3ter Bd. aus dem Französisch. mit Anmerk. 8.
27. Dessen neue Untersuchung über die Natur, Entstehung und Resultate der französischen Revolution; als Fortsetzung zu des Staatskanzlers Barentin Werk:

Werk: über die Beschaffenheit des französ. Königthums und die Ursachen seines Verfalls. 8.

28. Dessen Anmerkungen zu Barentins Werk: Frankreichs monarchische Staatsverfassung im Kampfe mit seiner Regierung ꝛc. 8.

29. Dessen politische Geschichte des Königreichs und der Republik Pohlen; als Einleitung zur topographischen Beschreibung von Südpreußen und Neu-Ostpreußen; von einer Gesellschaft Gelehrten. 8.

30. Dessen raisonnirender Auszug von Montjoye's Schriften, als Anhang zu dessen Lebensgeschichte der Königin von Frankreich Maria Antoinette, Gemahlin Ludwig XVI. 8.

31. Eberhard, Gotthilf Aug., Neues A. B. C. Syllabir- und Lesebuch für alle Stände. Nach der Methode des Gutmanns. mit illumin. Kupf. aus der Naturgesch. 8.

32. Ebert, Samuel, Fortsetzung der Anleitung zum richtigen Verstande und zu erbaulicher Anwendung der Bußtexte. 4.

33. Ernesti, Joh. Christ. Gottlieb, Versuch einer allgemeinen lat. Synonymik, in einem Handwörterbuche der synon. Wörter der classisch-lateinischen Sprache. 8.

34. Eschenbach, C. G., Lametherie Theorie der Erde. Aus dem Französ. übers. und mit Anmerk. begleitet. 3ter Bd. Mit Kupf. 8.

35. *Fischer*, *Io. Frid.*, Animaduersiones ad Jac. Velleri Grammaticam Graecam. c. tab. aen. 8.

36. *Flathe*, *Phil. Jaq.*, Nouveau Dictionnaire françois-allemand, et allemand-françois, composé sur les Dictionnairs de l'Academie françoise de Mſ. l'Abbé Alberti de Villeneuve

et

et les meilleurs vocabulaires des deux nations, enrichi de tous les termes propres des ſciences et des arts. Ouvrage complet, exact, vtile, et même indiſpenſable pour tous ceux qui veulent traduire et lire dans l'une et l'autre langue. 5 Bde. 8.

37. Grohmann, Johann Gottfried, Neues hiſtoriſch-biographiſches Handwörterbuch ꝛc. 6ter Theil. 8.

38. Deſſen Ideenmagazin für Liebhaber von Gärten ꝛc. 16tes — 21tes Heft. Fol.

39. Deſſen ſchöne Gartenkunſt, Phantaſien u. Grundſätze, über die ländliche Natur, nach Marnezia. 2te Aufl. 8.

40. Gruber, F. G., Thillaye's vollſtändige Darſtellung des chirurg. Verbandes und der dazu erforderlichen Verbandſtücke; aus d. Franzöſ. mit einigen Anmerk. 8.

41. Gruber, J. G., Vorbereitungskenntniſſe zu einem richtigen Nachdenken über Gott, Natur und Menſchenleben, für die mittlere Jugend. 8.

42. Deſſen, die Kunſt ſein Leben der Weisheit, Tugend und guten Lebensart gemäß zu führen. Nach d. Lat. des Hrn. Campe. Nebſt einem Anh. 8.

43. Deſſen Einleitung in die geſammte Moral, worin alle zu dieſer Wiſſenſchaft gehörige Ausdrücke gemeinfaßlich entwickelt werden. 8.

44. Gutjahr, K. T., Abriß des Naturrechts zum Behuf akad. Vorleſungen. 8.

45. Hahn, Joh. Zachar. Herrmann, wer ſeinen Bruder haſſet, der iſt ein Todtſchläger. Eine Betrachtung zu der öffentlichen Hinrichtung eines Mörders vorgetragen. 8.

46. Hausmann, F. K., Beyträge zur Kenntniß der Churſächſ. Landes-Verſammlungen. 1. u. 2. Th. 8.

47. Hebenstreit, E. B. G., Bells Lehrbegriff der Wundarzneykunst. 5ten Bandes 1te und 2te Abtheilung. Zweyte mit vielen Zusätzen verm. Ausg. 8.
48. Hedwig, Roman. Adolph, Cicero's Lälius, oder Gesp. v. d. Fdschaft. frey übers. und mit Anmerk. begleitet. 8.
49. Herrmann, Friedrich, Versuch einer Anleitung zum Kopf- und Tafelrechnen für das zarteste Kindesalter. 8.
50. Hermann, Gottfried, Handbuch der Metrik. 8.
51. Heydenreich, K. G., Philosophie über die Leiden der Menschheit; ein Lesebuch für Glückliche und Unglückliche, spekulativen und popul. Inhalts. 2ter Theil. 8.
52. Dessen Betrachtungen über die Rechte der Völker, mit besonderer Hinsicht auf die wichtigsten Vorfälle der neuesten Zeit. 8.
53. Dessen kleine Monatsschrift für Freunde der Religion und Feinde des Aberglaubens. 1tes — 3tes Heft.
54. Dessen philosophische Beobachtungen zur Verlängerung des menschlichen Lebens. Corollarien zu der Schrift des Hrn. Hufeland. 8.
55. Dessen Nebenstunden der Kritik und Laune gewidmet; aus den Papieren eines philosophischen Landpredigers. Herausgegeben und mit einem Anhange ästhetischer und satyr. Aufsätze begleitet. 8.
56. Dessen, über die feine Lebensart im Umgange mit Menschen nach Bellegarde. Ein Taschenbuch für jeden Jüngling, welcher auf Bildung für die Welt Anspruch macht. 8.
57. Hiller, J. A., Meisterstücke des italienischen Gesanges, in Arien, Duetten und Chören von Hasse, mit deutschen geistlichen Texten; nebst einer nöthi-

gen

gen Vorrede und einem nützlichen Anhange für den Sänger, in Partitur herausgegeben. Fol.

58. Hindenburg, K. F., Fortsetzung des Archivs der reinen und angewandten Mathematik. 8.

59. *Hoffmann*, *Aug. Gottlob*, Recitatio ſuper Pſalmo CXV., in Collegio philobiblico habita. 4.

60. Hofmann, Joh. Christian, Fortsetzung der ökonom. Hefte. 8.

61. Dessen Erfahrungen und Versuche für Künstler, Fabrikanten und Handwerker. 3ter u. 4ter Bd. 8.

62. Dessen praktische und gründliche Anweisung auf eine leichte und wohlfeile Art gute Electrisirmaschinen zu bauen, mit einem dazu neuerfundenen Reibezeug von gespanntem Taffet. m. K. 8.

63. Dessen Antheil am Journale für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode. 8.

64. *Hübner*, *C. G.*, Prima elementa proceſſus inquiſitorii. 8.

65. Jäger, Dan., Bancroft's Englisches Färbebuch; oder Versuche und Bemerkungen über die Farben natürlicher Körper und deren Anwendung zum Färben, Kattundrucken, Malen &c. mit Anmerk. und Zusätzen. 1r und 2r Th. 8.

66. Kapp, C. E., Fortsetzung der Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauch für praktische Aerzte. 8.

67. Keil, Karl Aug. Gottl., ob die ältesten christl. Lehrer einen Unterschied zwischen dem Sohn und heiligen Geist gekannt, und welche Vorstellung sie davon gemacht haben? Eine patristische Untersuch. (in Flatt's Magazin für christl. Dogmatik und Moral 4tem Stück.)

68. Küchelbecker, F. C. H., Gespräch des Past. Ehrenreich mit einigen Bauern, über die Einführung neuer Gesangbücher. 8.

69. Dessen Gespräche des Past. Ehrenreich mit seinen Kirchkindern, zur Belehrung des Volks über die sogenannten Neuerungen. 1tes Heft. 8.

70. Dessen Gespräch über die Einführung der allgemeinen Beichte in Leipzig und über die allgemeine Beichte überhaupt, gehalten von dem Pastor aus Liebenau, mit dem Schulzen, dem Wirthe und mehrern Bauern seines Orts, bey einem Kindtaufschmause. 8.

71. Dessen Feuerbüchlein, oder kurze Anweisung für Bürger und Landleute, wie sie sich vor, während und nach Feuersbrünsten zu verhalten haben. 8.

72. *Kühn, Car. Gottl.*, Continuatio commentariorum de rebus in ſcientia naturali et medicina geſtis. 8.

73. Dessen Abernetty's chirurgische und physiolog. Versuche. A. d. Engl. 2 Theile. 8.

74. Dessen de Loy's, chronologische Geschichte der Naturlehre bis auf unsere Zeiten. Für Forscher und Freunde. Aus d. Franz. 1ter Bd. 8.

75. Dessen Pulteney, Richard, Geschichte der Botanik bis auf die neuern Zeiten, mit besonderer Rücksicht auf England. Für Kenner und Dilettanten. A. d. Engl. und mit Anmerk. versehen. 1r u. 2r Bd. 8.

76. Dessen Flajani's, J., praktische Beobachtungen über die Ablösung der Gliedmaßen, die veralteten Verrenkung. des Armes, den Wasserkopf und den Fingerwurm; a. d. Ital. 8.

77. Dessen Anmerk. zu der von Michaelis übers. Schrift: Gregory's Haushaltung der Natur, dargestellt nach den neuern Entdeckungen und Versuchen. 8.

78. *Kühnoel*, *C. T.*, Commentationes theologicae. Vol. Vtum. 8.
79. Leonhardi, F. G., Fortsetzung des Magazins für das Jagd- und Forstwesen. M. K. 8.
80. Dessen Erdbeschreibung der Preuß. Monarchie. 5ter und letzter Band.
81. Dessen Fortsetzung des Forst- und Jagdkalenders. Mit Kupf. 12.
82. Dessen bildliche Darstellung aller Völker ꝛc. 1 Heft. M. K. 8.
83. Dessen über die Erziehung und Pflanzung der Pappeln überhaupt und der Caroliniſchen und Canadiſchen insbesondere. 4.
84. Dessen Beschreibung zweyer Chinesischen Maschinen, welche die Chines. zur Bewässerung ihrer Gärten, Felder und Wiesen brauchen, und sich selbst erbauen. Nach d. Engl. M. K. 4.
85. Leune, J. C. F., Bell über die Natur und Heilung der Wunden. Aus d. Engl. umgearbeitet und mit Anmerk. und Zusätzen. 2 Theile. 8.
86. Löbel, R. G., über die Nothwendigkeit und die Mittel zu gefallen; nach Moncrif. Ein Beytrag zur Philosophie des Lebens und zur Erziehungskunde. 8.
87. Lucius, C. F., der Volksfreund. Eine Monatsschrift zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung. 8.
88. Ludwig, Chr. Fr., Dietrich's Pflanzenreich, nach Karl von Linne's Natursysteme. Mit Zusätzen vermehrt. 1ter Bd. 8.
89. Eiusdem de quarundam aegritudinum humani corporis ſedibus et cauſis tabulae XVI. meditationibus nonnullis illuſtratae. Fol.

90. Mar-

90. Marcus, Karl Wilhelm, Katechesen über sittlich religiöse Wahrheiten. 1tes Bdchen.

91. Meißner, Gottfr. Benj., neue Reisen in Deutschland. 2ter und 3ter Theil. m. K. u. Karten. 8.

92. Meißner, J. H., Predigten zur Beförderung des christlichen Sinnes. 2ter Bd. 8.

93. Michaelis, Chr. Fr., Gregory's Haushaltung der Natur. A. d. Engl. 1. Bd. 8.

94. Michaelis, C. F., (der jüngere) moralische Vorlesungen. 8.

95. Dessen systematischer Auszug aus Fichte's Grundlage der gesammten Wissenschaftslehre zur Einleitung der Uebersicht und Vollständigkeit des Ganzen. 8.

96. Dessen Kritik des teleologischen Beurtheilungsvermögens. Ein Auszug a. d. Kantischen Werk ꝛc. 8.

97. Dessen philosophische Rechtslehre zur Erläuterung über Fichte's Grundlage des Naturrechts ꝛc. 2r Th. 8.

98. Müller, K. L. M., Blicke auf die menschliche Natur, nach la Brüyere und Rousseau. 1. Bdch. 8.

99. Dessen Worte an einen Jüngling, der die Akademie beziehen wollte. 8.

100. Dessen, der Hausvater; ein Gedicht. 8.

101. Dessen Sommermorgen. 8.

102. Petschke, A. F., Sicard über die Nothwendigkeit Taubstumme zu unterrichten und ihnen die Rechte der Natur und der Gesellschaft wieder zu geben. Nebst dessen Einleitung zu einem Werke über die Kunst Taubstumme zu unterrichten. Aus d. Franz. und mit Anmerk. begl. 8.

103. Plato, K. G., Vorrede zu Marcus Katechesen ꝛc.

104. Dessen Vorübungen im Lesen und Denken für die untersten Klassen der Leipziger Freyschule. 2te verbess. Aufl.

105. Pott, Degenhard, historische Gemälde aus dem ältern, mittlern und neuern Zeitalter der deutschen Geschichte. Mit Kupf. von Dan. Chodowiecki. 8.

106. Dessen Eduard Ebeling; ein treues Gemälde der Natur, nach dem Engl. des Moore. 2 Bände. 8.

107. Dessen Briefe angesehner Gelehrten, Staatsmänner und anderer an den berühmten Märtyrer D. K. F. Bahrdt. 5 Theile. 8.

108. Dessen pragmatische Geschichte und endlicher Aufschluß der deutsch. Union, oder der Zwey u. Zwanziger. (Ist der besondere Titel des 5ten Theils vorstehender Briefe.) 8.

109. *Reichenbach, Io. Frid. Iac.*, de ritu populorum ſacra faciundi in locis excelſis, Diſſertatiuncula.

110. Eiusdem Ciceronis Tuſculanarum diſputationum libri V. cum commentario Io. Daviſii, cui ſuas animaduerſiones adſperſit et varietatem lectionis Dauiſiae primae, Erneſti, Wolfii editionis adiecit. 8.

111. Richter, J. P. F., Palingenesien. 2 Bändchen. 8. (auch unter dem Titel: Jean Pauls Fata u. Werke vor und in Nürnberg.)

112. Dessen Hesperus, oder 45 Hundsposttage. 2te verbesserte Aufl. 8.

113. Roch, J. C. F., Antheil am allgemeinen litter. Anzeiger.

114. Rochlitz, Fried., Erinnerungen, zur Beförderung einer rechtmäßigen Lebensklugheit, in Erzähl. und prakt. Aufsätzen. 1ter u. 2ter Theil.

115. Dessen Antheil an der allgem. musikal. Zeitung. 4.

116. Rössig, C. G., die Geschichte der Oekonomie der vorzüglichsten Länder und Völker der ältern, mittlern u. neuern Zeiten. In e. kurz. Entw. dargest. 8.

117. Dessen ökonomisch-botanische Beschreibung der verschiedenen und vorzüglichen Arten, Ab- und Spielarten der Rosen, zu näherer Berichtigung derselb. für Liebhaber v. Lustanlagen u. Gärten. 8.
118. Dessen Versuch über die Aufklärung, in Bezug auf die Philosophie, den Staat und die Religion, und zur wahren Bestimmung der Grundsätze über die Censur. 8.
119. Rosenmüller, E. F. K., Handbuch für die Litteratur der bibl. Kritik und Exegese. 2ter Th. 8.
120. Eiusdem Scholia in vet. Test. Tom. II. Edit. sec. emend. 8.
121. *Rosenmüller*, *Io. Christ.*, Partium externarum oculi humani inprimis organorum lachrymalium descriptio anatomica, iconibus illustrata. 4.
122. Dessen und Tilesius Beschreibung merkwürdiger Höhlen, Grotten, Klüfte und Gänge in der Erde, als Fragmente zu einer physikalischen Geschichte der Erde. Mit K. 4.
123. Rosenmüller, J. G., Glaubens- und Sittenlehren des vernunftmäßigen und thätigen Christenthums; in Predigten über die Sonn- und Festtagsevang. d. g. J. 1ter und 2ter Th. 8.
124. Dessen Vorrede zu G. G. Ernestis Predigten über die Sonn- und Festtagsevang. 8.
125. Dessen Vorrede zu J. S. Fests hinterlaßnen Predigten. 8.
126. Dessen Morgen- und Abendandachten. 6te Aufl. 8.
127. Dessen Religionsgeschichte für Kinder. 7te Aufl. 8.
128. Rosenmüller, Phil., Reinhard oder Natur und Gottesverehrung. A. d. Holländ. 1ter Th. 8.
129. Schlegel, J. W., Mulders, Joh, Geschichte der Zangen und Hebel in der Geburtshülfe. Aus

dem

dem Latein. übersetzt und mit Anmerk. und Zusätzen vermeht. Mit Kupf. 8.

130. Schmiedtgen, J. G. D., Theobalds Morgengabe für seine Enkeltochter Pauline. Ein Buch für deutsche Töchter aus den mittlern und höhern Ständen; zur Beherz. in der Zeit der Liebe und des Frohsinns. Mit 1 Kupf. 8.

131. Dessen Juchhei! oder das neue Hochzeitbüchlein, zur Lust und Freude der Junggesellen und Jungfern. 8.

132. Dessen Anna, oder der Fallstrick der Ehre und des Reichthums. Volksbuch. Neue wohlfeile Ausgabe. 8.

133. Dessen das Haus von Grodnow, oder die Liebe nach der Ehe. 2 Thle. 8.

134. Schrader, G. L., Erstes elementarisches Lesebuch für Kinder, zum Lesenlernen. 8.

135. Schulz, J. G., Abriß einer Regentengeschichte von Sachsen. Neue Aufl. Fol.

136. Seume, J. G., Obolen. 2tes Bdchen. 8.

137. Stieglitz, C. L., Zeichnungen aus der schönen Baukunst, oder Darstellungen ausgeführter und idealischer Gebäude mit ihren Grund- und Aufrissen, auf 100 Kupfert. nebst einer Abhandlung über die Schönheit dieser Kunst. 1ste Lief. Fol.

138. Dessen Encyclopädie der bürgerlichen Baukunst rc. 5ter und letzter Bd. Mit Kupf. 8.

139. Dessen Gemälde von Gärten im neuern Geschmack dargestellt. Mit Kupf. 4. (Auch im 4ten Theile von Blotz Gartenkunst.)

140. von Tennecker, S., vereinigte Wissenschaften der Pferdezucht. Für Liebhaber der Pferde und der Reitkunst. M. Kupf. 4.

141. Dessen, der Fahnenschmied im Kriege; oder Unterr. über die Heilung der Wunden, die den Pferden durch die Waffen zugefügt werden. M. K. 8.
142. Dessen Meßgeschenk zur belehrenden Unterhaltung für Liebhaber der Pferde. 1tes Bändch. mit Kupf. Taschenform.
143. Dessen Unterhaltungen für angehende Kavallerie-Officiere, über verschiedene Gegenstände des Dienstes, der Reitkunst und Pferdekenntniß. 1ter und 2ter Heft. 8.
144. Dessen Bruchstücke zur Kenntniß von Pferden, vorzüglich die Krankheiten und Kurarten betr. 2 Hefte. Neue verb. Aufl. 8.
145. Thomas, C. G., unpartheyische Kritik der vorzüglichsten zu Leipzig aufgeführten großen Kirchenmusiken, Concerte und Opern, wie auch anderer die Musik betreff. Gegenstände. 1stes und 2tes Quartal. 4.
146. Thiele, Ludw., Die Spazierfarth nach Machern, oder Taschenbuch und Wegweiser für die, welche von Leipzig aus den großen und schönen Garten daselbst besehen wollen. 8.
147. Tittmann, J. A. H., Encyclopädie der theolog. Wissenschaften. 8.
148. Tittmann, K. A., Versuch über die wissenschaftliche Behandlung des peinl. Rechts. 8.
149. Dessen über die Unterrichtung des Volks in den Strafgesetzen auf Schulen. 8.
150. Voigt, C. F. T., Lieder für das Herz.
151. Dessen Triumph des deutschen Witzes, in einer Sammlung der stechendsten Sinngedichte und wizzigsten Einfälle deutscher Köpfe. M. K. 12.
152. Dessen das Bettlermädchen und ihre Wohlthäter, nach d. Engl. der Mrs. Pennet. 8.

153. von Wallenrodt, Isabelle, Begebenheiten des Ritters Wolfram von Veldigk. Ein Beytrag zur Geschichte der Mönchs-Intriguen vormaliger Zeiten. 8.
154. Derselben, der Kleine, od. d. Kind ohne Namen. 8.
155. Wagner, A., Erzählungen des Streits über ein Rechenexempel, wie solcher in öffentlichen Blättern ohnlängst geführt worden, nebst einer Erklärung dieser Aufgabe; als ein Beytrag zur Geschichte der Arithmetik. 8.
156. Dessen Hülfstabellen für Kaufleute, oder neuerfundene Proporzionalzahlen, zu Berechnung der Waarenpreise auf alle Handelsplätze. 8.
157. Wedag, F. W., Predigten zur Beförderung richtiger Urtheile über Gegenstände des gottesdienstlichen Nachdenkens. 1ter Bd. 8.
158. Weise, Ch. G., Lesebuch nützl. Kenntnisse aus der Natur. 6tes Bdchen. 8.
159. Weiße, Ch. E., diplomatische Beyträge zur Sächs. Gesch. und Staatskunde. 8.
160. Dessen Zusätze und Berichtigungen zu Schrebers ausführlicher Nachricht von den Kurfürstl. Sächs. Land- und Ausschußtagen; nebst einigen wichtigen Landtagshandlungen. 8.
161. Dessen über die Secularisation deutscher geistlicher Reichsländer. 8.
162. Weiße, C. F., Fortsetzung der neuen Bibliothek der schönen Wissensch. und der freyen Künste. 8.
163. Dessen das geöffnete Schreibepult. 5tes Bdchen. m. K. 12. (Das 4te und 5te Bändchen führt auch den besondern Titel: Der Besuch von einer Woche, oder Winke zum nützlichen Gebrauch der Zeit, in Erzählungen und Unterhaltungen aus der Natur- und Sittengeschichte für die Jugend.)

164. Dessen Burton's Vorlesungen über weibliche Erziehung und Sitten. Zweyte verbess. Aufl. 12.
165. Wichmann, C. A., Flor und Verfall der Länder, als natürliche Folgen der Begünstigung oder Bedrückung der Landwirthschaft, und der Freyheit oder Beschränkung des Handels mit den rohen Produkten, an dem Beyspiele Frankreichs dargestellt. Mit histor. Einleit. und Anmerk. 8.
166. Dessen Mirabeau Landwirthschaftsphilosophie oder politische Oekonomie der gesammten Land- und Staatswirthschaft. Aus d. Franz. mit Anmerk. 2ter Band. 8.
167. Dessen Antheil an den ökonomischen Heften für den Stadt- und Landwirth, herausgegeben von J. C. Hoffmann.
168. Wieland, E. K., historische Launen. 1r Bd. 8.
169. Wötzel, J. K., der deutsche Kinderfreund Rosenau, oder Originalübungen im Lesen für die erwachsenere Jugend von 8n bis 12n Jahre, zur faßl. angenehmen und natürlich-richtigen Bildung ihres Verstandes und Herzens. Mit 1 Kupf. 8.
170. Wolf, Pet. Phil., Geschichte der Religion und Kirche in Frankreich, während der Revolution. 1ster Band. 8.

Verzeichniß

der zu Ende dieses Jahres hier studirenden Grafen und Edelleute.

Hr. Karl Leopold Graf von Beust, aus Altenburg.
— Christian Gottlieb Graf von Hohenthal, aus Merseburg.

Hr.

Hr. Jakob Gr. v. Keszycki, aus Südpreußen.
— Heinr. Ludw. Gr. zu Lynar, aus der Lausitz.
— Karl Erbgraf zu Löwenstein-Wertheim.
— Christian Gr. zu Löwenstein-Wertheim.
— Karl Gr. von Paumgarten, aus Baiern.
— Malthe Alexander Gr. von der Schulenburg, aus Thüringen.
— Gerhard Gotthard Freyherr Tâts von Amerongen, aus Holland.
— August Siegmund von Berbisdorf, aus Franken.
— Karl August v. Böhlau, aus dem Meißnischen.
— Karl Friedrich Alexander von Brandenstein, aus dem Meißnischen.
— Heinr. Friedrich v. Bruiningk, aus Holland.
— Toussaint von Charpentier, aus Freyberg.
— César Constant de Rebecque, de Lausanne.
— Vincent de Durango, aus Spanien.
— Alexander August v. Einsiedel, aus d. Meißnisch.
— Moriz Friedrich Julius v. Ferber, a. d. Voigtl.
— François Forel de Bussi, de Morges.
— Karl Heinrich Traugott von Gersdorf, aus der Lausitz.
— Karl Gottlob Heinrich von Goldstein, aus dem Voigtlande.
— Georg Heinrich von Hartitsch, } aus d. Meißnischen.
— Christ. Gottl. Adolph v. Heynitz, }
— Maximilian Albrecht Ernst von Hopfgarten, aus Sondershausen.
— Victor Friedrich August von der Kettenburg, aus Holstein.
— Wilhelm Ludw. v. Köckritz, aus der Lausitz.
— Hans Ernst von der Lochau, aus dem Kurkreise.
— Victor von Lochowski, aus Südpreußen.
— Otto von Löwenklau, aus Pommern.

Hr. Friedrich
— Gottfried August } Freyherren von Lorenz, aus dem Meißnischen.
— Johann Christian
— Friedrich von Mengersen, aus Hildesheim.
— Casimir von Mielencki, aus Südpreußen.
— Louis Baron de Mont Richer, de Morges.
— Apollinarius } von Niegolewski, aus Neuostpreußen.
— Chrysostomus
— Friedrich von Obelitz, aus Dänemark.
— Guillaume Fatio de Pellisary, de Geneve.
— Charles de Prangins, aus der Schweitz
— Ernst Karl Gottlob von Rer, aus Weißenfels.
— Otto Heinrich Schweibold von Schlegel, aus d. Meißnischen.
— Maxim. Freyherr v. Schmid, aus Baiern.
— Joseph Friedrich Wilhelm Senft v. Pilsach, aus Dresden.
— Friedr. Clemens v. Sierstorpf, a. Braunschweig.
— Karl Heinrich Ferdinand v. Teubern, a. Dresden.
— Jean Baptiste de Vermont, aus Brüssel.
— Hermann Otto v. Weißenbach, a. d. Meißnischen.
— Casp. v. Wilczinski, aus Südpreußen.
— Heinr. August v. Wilke, aus dem Voigtlande.
— Ludwig Friedrich Ferdinand von Zedtwitz, aus dem Meißnischen.
— Moriz Sebastian August von Zehmen, aus dem Meißnischen.
— Johann Adolph v. Zezschwitz, Lieuten. im Kurf. Sächs. Carabinier-Regimente, aus der Lausitz.
— Günther Heinr. Christian v. Ziegler, a. Thüringen.

Von

Von Kunstwerken verdienen folgende Kupferstiche vorzüglich bemerkt zu werden:

Von Hrn. Aubertin.

16 Bl. zu Beckers Garten- und Landschafts-Gebäuden.
1 — zu Pallas Reisen.

Von Hrn. Bause.

Portr. Freyherr v. Dittmer in Regensburg.
Amor, nach Mengs.
Der Mondschein, nach Wagner.

Von Hrn. Böhme.

Portr. General Massena, zu Buonaparte Feldzügen in Italien.
2 Bl. zu Ifflands Werken, nach Ramberg.
2 — zu Beckers Almanach 1799.
3 große Vign. zu Mozarts Werken.
1 — — zu Bürgers Leonore, von Zumsteg componirt.
1 — — zur Pfarrers Tochter v. Taubenhain desgl.

Von Hrn. G. Böttger.

Portr. Hofprediger Ernesti in Hildburghausen, nach eigener Zeichnung.
10 Bl. zum 2ten und 3ten Theil des historischen Bilderbuchs, nach Mettenleiter.
7 — zum Giaffar, nach Schubert.
1 — der Frühling, nach Schnorr.
30 — zu der Gallerie der Menschen.
1 — Herkules, nach Sieber.
2 — zu Steigentesch Gedichten und dramatischen Versuchen.

Mehrere Blätter u. Vignetten nach Roßmäßler, Schubert, Berggold und Pforr, zu verschiedenen Schriften.

Von Hrn. Capieux.

28 Quart-Bl. zu den 4 Jahreszeiten.
10 — — zu dem botanischen Bilderbuch.
2 Octav-Bl. zu Kochs botanischem Handbuch.
3 Fol. Bl. zu Ludwigs de quarundam aegritudinum sedibus et causis.
1 Quart Bl. zu Usteri Annalen der Botanik.
Mehrere Bl. zu verschiedenen Schriften.

Von Hrn. Endner.

7 Bl. und 1 Vign. zu Leonhardi's Forst- und Jagdkalender f. d. Jahr 1799.

Von Hrn. Frosch.

10 Quart-Bl. zur Gothischen Baukunst, } nach Berggold.
5 — — — Egyptischen Baukunst, }
5 — — zum Ideen-Magazin für Liebhaber von Gärten, nach Berggold und Späth.
8 Octav-Bl. zum Roman: Primerose.
1 — — Malchen Tolf, nach Schubert.
1 — — der gute Sohn.
1 — — Emil.
1 — zur neuen Heloise.
1 — zum Taschenbuch für Freymaurer auf das Jahr 1798.
Mehrere Blätter und Vign. zu Schriften. Einige nach Roßmäßler.

Von Hrn. Geißler.

24 Quart-Bl. St. Petersburger Hausirer, in Gruppen von

von 2 Figuren, nach der Natur gezeichnet und geätzt.
36 Quart-Bl. zu Pallas Reisen.

Von Hrn. Geyser.

Viele Vign. zur neuen Ausgabe des Heynischen Virgils.
Einige Octav-Bl. und Vignetten, nach Schubert.

Von Hrn. Grünler.

Die Monatskupfer zum deutschen Gothaischen Kalender.
8 Quart-Bl. zum Magazin für Freunde des guten Geschmacks.
10 Octav-Bl. zu dem moralischen Bilderbuch.
4 — zu Les Colons de toutes couleurs.
3 Vign. zu den Sagen der Vorzeit.
Mehrere Blätter und Vign. zu Schriften.

Von Hrn. Christian Ferdinand Müller.

Machern, für Freunde der schönen Gartenkunst in 14 malerischen Ansichten.

Von Hrn. Penzel.

6 Octav-Bl. zu Kosegartens Poesien.
5 — — zu Ewalds Kunst ein frohes Mädchen, eine gute Gattin ꝛc. zu werden.
9 Bl. zum Braunschw. histor. Kalender 1799.
6 Bl. zum Tübing. Damenkalender 1799. alle nach eigener Zeichnung.

Von Hrn. Roßmäßler.

3 Bl. zum Roman: Victor, oder das Kind im Walde.
1 — zu Fräul. von Knigge Lebensregeln.
12 — zum Journal für Fabrik ꝛc.
2 — zur Beschreibung der Bäder Karlsbad ꝛc.

3 Bl. zu v. Tennecker Meßgeschenk.
1 — — dessen vereinigten Pferdewissenschaften.
1 — — Buonaparte's Feldzügen in Italien.
1 großes Bl. Tod der Virginia, nach Casanova.
Portr. Gener. Buonaparte, ganze Figur zu Pferde, nach Vernet.
— Hofrath Weishaupt, zum Taschenbuch für Freymaurer auf das Jahr 1799. nach Mansinger.
— Gräfin von Lichtenau.
1 Oct. Bl. Medaille auf den Tod Herzogs Leopold von Braunschw. zum Taschenbuch für Freymaurer auf d. Jahr 1799.

Von Hrn. Schule.

8 Blatt und 3 Vign. zu La Roche Erscheinungen am See Oneida.
6 Oct. Bl. zur Geschichte Raph. de Aquilas, nach Schubert.
2 Quart-Bl. Landschaften zum Magazin für Freunde des guten Geschmacks, nach Klinski.
2 Oct. Bl. und 2 Titelvign. zu Kosegartens Poesien.
Titelkupf. und Vign. zum Roman: Adelh. von Wildenstein, nach Schubert.
— und Vign. zum Roman: Johnson.
— zum Roman: Helene.
— — 2ten Band der Anekdoten aus den Feldzügen der Deutschen, n. Schubert.
— zu Lamberts Schriften, n. Schnorr.
— — Maria Muioch Worten des Trostes, n. Nathe.
2 Titelkupf. zum Roman: Peter Schmoll.
Titelkupf. zu den Begebenheiten des Hrn. v. Lümmel.
— zum Jahrbuch der Freude.
— zu den Original-Novellen.
— — Philoikos 2tem Band.

Titel-

Titelkpf. zum Roman: Maria Sinclair.
— — Trauerspiel: Adolph von Nassau.
6 Bl. zum 2ten Band von Voigts Triumph des deutschen Witzes, nach Berggold.
2 Bl. zum Taschenbuch für Freymaurer auf das Jahr 1799. n. Roßmäßler.
1 Quart-Bl. Titelkupf. zu Pallas neuen Reisen, nach Geißler.
1 Quart-Bl. zum Ideen-Magazin für Liebhaber v. Gärten, n. Dähne.
Portr. Professſ. Büsch in Hamburg.
Mehrere Blätter zu Schriften.

Von Hrn. Schwarz.

6 Bl. Königl. Preuß. Lustschlösser.
23 — zu dem vollständigen Handbuche einer technologischen und ökonom. Naturgeschichte.
1 großes Blatt in Tuschmanier, n. Franz von Lüttich.

Von Hrn. Thönert.

Portr. D. Lenhard in Quedlinburg.
5 Quart-Bl. zum Magazin für Freunde des guten Geschmacks.

Von Hrn. Wigand.

L'hermite } in getuschter Manier, nach Wagner.
L'hermitage }

Berich-

Berichtigungen zum gelehrten Tagebuche vom Jahre 1797.

S. 114. No. 9. der eigentliche Titel ist: Das vor jedermanns Augen überall zerstreuete jüdische Volk und sein Schicksal, als Zeugniß u. Warnung für Christen, in fünf Reden ꝛc.

— 118. sind durch ein besonderes Versehen in der Drukkerey die Schriften No. 52 und 53, die unter den Namen Hebenstreit gehören, unter Hedwig gesetzt worden.

— 120. ist bey No. 84 hinzuzusetzen: Volumen II.

— 128. Z. 14 ist statt Fäts zu lesen: Täts.

Im gel. Tageb. von diesem Jahre ist S. 125, bey der Anzeige der Beförderungen hiesiger Gelehrten, hinzuzufügen: Hr. J. G. B. Büschel ist Lieutenant und Regiments-Quartiermeister im Kurfürstl. Sächs. Infanterie-Regimente von der Heyde, zu Leipzig, geworden.

